

110003. 3/2
II

Manuscript Department, University of Göttingen

Bezirksstelle Kattowitz

II/223

Berichte zur Deutschen Landeskunde

HERAUSGEGEBEN VON DER
ABTEILUNG FÜR LANDESKUNDE
IM REICHSAMT FÜR LANDESAUFNAHME



3. BAND

2. HEFT

AUGUST 1943

VERLAG S. HIRZEL · LEIPZIG

Die Berichte zur deutschen Landeskunde erscheinen in zwangloser Heftfolge. 4 Hefte bilden einen Band. Der Preis des Bandes beträgt 8,— RM.; des Einzelheftes 2,40 RM. Die „Berichte zur deutschen Landeskunde“ können durch alle Buchhandlungen oder vom Verlag bezogen werden. Zuschriften, die den Inhalt betreffen, sind an die Abteilung für Landeskunde im Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin C 2, Burgstr. 28 zu richten. Die Einsendung von Belegstücken gewährleistet eine schnelle Berichterstattung.

Die Besprechungen stellen lediglich die Ansichten der Verfasser dar; für den Inhalt sind die Verfasser allein verantwortlich. Durch die Veröffentlichung nimmt das Reichsamt für Landesaufnahme keine eigene Stellung.

Inhaltsübersicht

	Seite
Mitteilungen	129
Landeskundliche Auswertung des Luftbildes. Von E. MEYNEN.	129
Vorschläge über die Verwendung von bestimmten Leitfarben bei landwirtschafts- geographischen Nutzflächenkartierungen (mit 2 Tafeln). Von J. SCHMIT- HÜSEN	131
Landeskundliche Arbeit der Sektion Landeskunde am Institut für Deutsche Ostarbeit, Krakau. Von R. E. FUGMANN	133
Die württembergische Oberamtsbeschreibung. Ein Beitrag zur Geschichte der Landeskunde. Von PETER GOESSLER.	136
Die „Oberamtsbeschreibungen“ als Vorbilder. Von ROBERT GRADMANN	146
Forschung im Schrifttum	152
R. Mayer: Die heimgewandte Südsteiermark im deutschen landeskundlichen Schrifttum	152
H. Flohn: Geomedizinische Untersuchungen im deutschen Lebensraum	162
H. Helbig: Die Besiedlung des Industriegebietes um Litzmannstadt.	171
Anzeigen	175
F. Schließberger: Die Standorte der Baumwollindustrie im Deutschen Reiche. Bespr. von E. R. FUGMANN	175
L. Machura: Lebensbilder aus Niederdonau. Bespr. von GERTRUD REPP- NOVOSAD	177
Goethe reist durchs Schwabenland. Aus Goethes Tagebüchern und Briefen hrsg. v. Erika Neuhäuser. Bespr. v. J. SCHMITHÜSEN	177
J. Busley u. H. Neu: Die Kunstdenkmäler des Kreises Mayen. Die Kunst- denkmäler der Ämter Andernach-Stadt und -Land, Burgbrohl, Kelberg, Kempenich und Virneburg. Bespr. von J. SCHMITHÜSEN	178
H. Weber: Untergrund und Oberflächengestaltung im Thüringerwalde. Ein Beitr. z. Morphologie und Morphogenie des Deutschen Mittelgebirgslandes. Bespr. von J. SÖLCH	180
E. Kurtz: Geologische Heimatkunde des Ruhrgebietes, mit Beziehungen zum allgemeinen geologischen Geschehen auf der Erde. Bespr. von A. STEEGER	180
R. Lenk u. A. Dünzendorfer: Oberdonau, die Heimat des Führers. Bespr. von E. KRIECHBAUM	180

Neues Schrifttum 1. 1. 1943 — 31. 3. 1943

	Seite		Seite
Bibliographien, Schrifttumsbe- richte	181	Mitteleuropa, Deutschland, Groß- deutsches Reich	185
Zeitschriften, Titelländerungen	182	Geologischer Bau, Oberflächen- gestalt, Böden	185
Unregelmäßig erscheinende Perio- dika	182	Klima und Wetter	186
Biographien, Nekrologe	183	Gewässer	186
Forschungen, Tagungen, Arbeits- berichte	184	Pflanzen- und Tierleben	187
Methodik	184	Bevölkerung, Volkskörper.	188
Allgemeine Hand- und Lehrbücher	185	Volksordnung (Sozialer Auf- bau)	188
Kartographie, Vermessungswesen	185	Wanderung	189

Berichte zur deutschen Landeskunde

August 1943

3. Band

2. Heft

Mitteilungen

Landeskundliche Auswertung des Luftbildes

Bildarchiv der deutschen Landeskunde bei der Abteilung für Landeskunde
im Reichsamt für Landesaufnahme

Die Abteilung für Landeskunde im Reichsamt für Landesaufnahme ist durch laufende Zuweisung von Bildern seitens des Herrn Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe in die Lage versetzt worden, die Luftbildbestände des Reichsamtes für Landesaufnahme zu einem allen landeskundlichen Fragen des großdeutschen Raumes dienenden zentralen „Bildarchiv der deutschen Landeskunde“ auszubauen, das allen Behörden und landeskundlich arbeitenden Stellen zur Verfügung stehen wird. Durch diese Neuschaffung tritt zu der vermessungstechnischen Auswertung des Luftbildes, die der Herstellung topographischer Karten dient, seine landeskundliche Aufschließung und Auswertung. Jene ist Aufgabenbereich der photogrammetrischen Abteilung, diese Arbeitsgebiet der Abteilung für Landeskunde. Für landeskundliche Zwecke können Neuaufnahmen von Luftbildern über die Abteilung für Landeskunde im Reichsamt für Landesaufnahme künftig beim Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe beantragt werden.

Ferner hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe zugestimmt, einer im Auftrage der Deutschen Geographischen Gesellschaft bei der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin zu errichtenden wissenschaftlichen Bildstelle laufend — je nach Anfall — Luftbilder des In- und Auslandes zur Verwahrung, Bearbeitung und Weitergabe an interessierte Forscher und Institute zu überlassen, soweit dies mit Rücksicht auf die gebotene Geheimhaltung möglich ist.

Abteilung für Landeskunde im Reichsamt für Landesaufnahme und Bildstelle der Deutschen Geographischen Gesellschaft bei der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin¹⁾ werden ihre Aufgaben in engster Fühlung miteinander durchführen.

Das Bildarchiv der deutschen Landeskunde, das von Dozent Dr. H. MÜLLER-MINY geleitet wird, registriert die eingehenden Luftbilder neben den anderen Bildern gesondert in einem Erwerbsbuch sowie einem Standortsatlas und wertet sie in einer zu jedem Bild angelegten Begleitakte und wissenschaftlichen Sachkartei landeskundlich aus.

Im Erwerbsbuch erhält jedes Bild seine laufende Nummer. Eingetragen werden ferner die Originalkennzeichnung durch das Reichsluftfahrtmini-

¹⁾ Bobek, H.: Begründung einer Wissenschaftlichen Luftbildstelle der Deutschen Geographischen Gesellschaft bei der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. In: Z. d. Ges. f. Erdkde zu Berlin. Jg. 1942, 9/10. S. 372—374, Schriftf.



sterium, die Gebietsbezeichnung, die Standortsangabe nach dem Standortsatlas, die Zeit der Luftbildaufnahme und die Angabe, ob es sich um eine Senkrecht- oder Geneigtaufnahme handelt. Bildreihen, die eine stereoskopische Betrachtung und Auswertung ermöglichen, werden besonders vermerkt.

Im Standortsatlas werden die Bilder oder Bildserien auf den Blättern der Topographischen Karte des Deutschen Reiches 1 : 100000 und der Topographischen Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200000 — soweit diese nicht vorhanden, auf denen der Generalkarte von Mitteleuropa 1 : 200000 — lokalisiert. Die Eintragungen im Maßstab 1 : 100000 dienen mehr der örtlichen Festlegung des Bildes, die im Maßstab 1 : 200000 der Vermittlung einer Übersicht über die luftbildmäßig erfaßten Gebiete.

Neben den Senkrechtaufnahmen werden auch die Geneigtaufnahmen im Standortsatlas eingezeichnet. Das Alter der Aufnahme wird nach Jahrzehnten durch verschiedenfarbige Umgrenzung ausgedrückt. Die Standortsbezeichnung des Bildes im Atlas ergibt sich aus Nummer oder Namen des Kartenblattes und aus der Anzahl der auf jedem Blatt verzeichneten Bilder.

Die Bilder werden in Mappen in regionaler den Blättern des Standortsatlases entsprechender Ordnung aufbewahrt.

Zu jedem Bild wird eine Begleitakte mit einer Stammkarte angefertigt. In ihr werden alle das Bild betreffenden Vorgänge vermerkt. Hinzu kommt die landeskundliche Auswertung des Bildes. Sie besteht in einer landschaftlichen Beschreibung des Gesamtbildes wie auch einer Deutung seines Einzelinhaltes. Auch die jeweilige Verwendung des Bildes für landeskundliche oder sonstige wissenschaftliche und praktische Zwecke und das Schrifttum, soweit es sich auf das Bild und seinen Inhalt bezieht, wird in dieser Akte festgehalten.

Die wissenschaftliche Sachkartei soll den Bildnachweis für die verschiedenen wissenschaftlichen Sachgebiete ermöglichen. Unter dem jeweiligen sachlichen Stichwort, z. B. Steilküste, Niederwald, Dorfformen, Flurgestaltung, werden die entsprechenden Bilder vermerkt.

Die bisherige Erfahrung beim Aufbau der Luftbildsammlung der Abteilung für Landeskunde hat gezeigt, daß durch die Angaben im Erwerbsbuch und die Anlage des Standortsatlases sowie durch Begleitakte und Sachkartei eine schnelle Auffindung der gewünschten Bilder gewährleistet ist. Bei der landeskundlichen Arbeit der Abteilung, im besonderen bei der naturräumlichen Gliederung der landeskundlichen Darstellungen 1 : 200000, der landwirtschaftsgeographischen und siedlungsgeographischen Kartierung hat das Luftbildmaterial bereits große Dienste geleistet. Gerade bei geographischen Kartierungsarbeiten werden durch die Auswertung der Luftbilder Zeit und Mühe gespart. Was durch kostspielige Geländebegehungen erst mühsam gefunden oder erschlossen werden kann, läßt das Luftbild öfters mit einem Schlag, und mitunter sogar vertieft, erkennen. Die Luftbildauswertung macht die Geländearbeit allerdings nie überflüssig, ergänzt sie jedoch in weitem Maße.

Es ist vorgesehen, von Fall zu Fall in besonderen Veröffentlichungen Fragen der Auswertung des Luftbildes für die deutsche Landeskunde zu erörtern und über Forschungsergebnisse zu berichten. E. Meynen

Vorschläge über die Verwendung von bestimmten Leitfarben bei landwirtschaftsgeographischen Nutzflächenkartierungen

Mit 2 Tafeln

Bei der Planung des Atlaswerkes „Die deutsche Flur“ ergab sich die Notwendigkeit, sich mit der Frage der Farbenwahl für die Darstellung der landwirtschaftlichen Nutzflächen auseinanderzusetzen und einen Lösungsvorschlag auszuarbeiten.

Die Notwendigkeit der Verwendung von Farben bei derartigen Karten braucht nicht begründet zu werden. Es ist mit Farben unbestreitbar besser möglich, im Kartenbild der mannigfaltigen Wirklichkeit gerecht zu werden als mit Signaturen. Das Bild wird plastischer und einprägsamer als bei einfarbigen Darstellungen.

Die Vorschläge beschränken sich bewußt auf die Darstellung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen, d. h. der Anbau- oder Erzeugungsfächen der verschiedenen Fruchtarten. Der Tatbestand der räumlichen Verteilung der Bodennutzungs- und Anbauflächen soll ja zunächst den Hauptinhalt der Karte bilden. Abstrakt zusammenfassende Darstellungen der Bodennutzungsweisen (Bodennutzungssysteme, Fruchtfolgebezirke, Feldpflanzengemeinschaften) können leicht mit großflächigen Signaturen und Schraffuren über das farbige Kartenbild gelegt werden. Darauf soll jedoch hier noch nicht näher eingegangen werden. Bei den innerhalb der Waldnutzung in dem vorgeschlagenen Farbenschema ausgeschiedenen Einheiten treten einige Begriffe auf, die auch Nutzungssysteme bezeichnen wie z. B. Hochwald, Rott- und Lohhecken. Sie mußten hier eingereiht werden, weil es sich dabei zugleich um Nutzflächen in dem oben angegebenen Sinne handelt, d. h. um Flächen, die bestimmte Erzeugnisse wie z. B. Starkholz, Reisigholz und Getreide oder Gerbrinde liefern. In ähnlicher Weise haben ja auch Begriffe wie Rebland, Obstbaumpflanzung u. a. eine doppelte Bedeutung, indem sie zugleich die Nutzflächen für die Erzeugung von Wein oder Obst und daneben das Nutzungssystem bestimmter Dauerkulturen bezeichnen.

Für Kartierungsarbeiten im Gelände behält man am besten volle Freiheit in der Farbenwahl. Die Festlegung ist dabei unzweckmäßig, da damit die Ausdrucksmöglichkeit beschränkt wird, und man sich für die Geländearbeit der Möglichkeit, starke Kontrastfarben zu verwenden, nicht berauben darf. Neben den reinen Flächenfarben verwendet man vorteilhaft zweifarbige Streifung, die sich z. B. auch bei der Vegetationskartierung, wo eine besonders große Zahl von Farbabstufungen notwendig ist, bereits ausgezeichnet bewährt hat. Es ist dabei unzweckmäßig der Richtung der Streifen eine bestimmte Bedeutung zu geben, da bei der Kartierung im Felde das Kartenblatt oft gedreht werden muß, wobei dann leicht irrtümliche Richtungseintragungen vorkommen könnten.

Bei der Aufstellung eines Farbenschemas und bei der Farbenwahl für die Reinzeichnung und den Druck von landwirtschaftsgeographischen Karten sind die folgenden Gesichtspunkte leitend gewesen.

Einheitlichkeit der Farbenverwendung

Bei größeren Kartenwerken, an deren Gestaltung eine Vielzahl von Mitarbeitern beteiligt ist, wird die Festlegung auf ein einheitliches System

der Farbenverteilung notwendig. Durch eine Gewöhnung an die gleichbleibende Bedeutung jeder Farbe ist eine leichtere und schnellere Erfassung des Karteninhalts möglich, und die Karten werden so erst wirklich vergleichbar. Dadurch wird im ganzen Bereich der landwirtschaftsgeographischen Kartierungsarbeit die gegenseitige Verständigung erleichtert.

Gedanklich klarer Aufbau des Farbenschemas und gute Wirkung des Kartenbildes

Das Farbenbild muß auf den ersten Blick eine Vorstellung von der physiognomischen Formationsgliederung der Landschaft ergeben, wobei alle Nutzungsarten gleichmäßig zur Geltung kommen müssen. Bei der großen Zahl der in Frage kommenden Nutzungsflächen ist es notwendig, diese gruppenweise durch einheitliche für die einzelnen Hauptnutzungsarten festzulegenden Leitfarben zusammenzufassen. Wald, Ackerland, Grünland, Gärten und Spezialkulturen, Ödland werden durch je eine Leitfarbe zusammengefaßt werden müssen. Ähnliches muß durch ähnliche Farben dargestellt werden. Gegensätzliches muß in der Farbgebung gegensätzlich erscheinen. So wird für das Auge auch bei sehr reich gegliedertem Karteninhalt eine unmittelbare optische Generalisierung erzielt. Erst dadurch wird das Kartenbild leicht lesbar und verständlich. Bei der Auswahl der Farben ist nach Möglichkeit anzustreben, wenigstens für die großflächig auftretenden Erscheinungen naturähnliche Farben zu nehmen. Intensivere Farben sind für intensiv bewirtschaftete Flächen zu verwenden. Selten oder nur auf kleineren Flächen auftretende Nutzpflanzen können durch Signaturen auf Grundlage der zuständigen Leitfarbe herausgehoben werden.

Abstimmung mit anderen bereits im Gebrauch befindlichen Farbverteilungsvorschlägen

Bei der Auswahl der Farben sind ältere Farbenmuster des Reichsamtes für Landesaufnahme¹⁾ und der Reichsstelle für Raumordnung²⁾ mit berücksichtigt worden.

Die Leitfarben sind weitgehend in den von der Reichsstelle für Raumordnung gegebenen Rahmen (Planzeichen für Raumordnung und Flächennutzung) eingepaßt. Eine wesentliche Abweichung wird nur in einem Fall vorgenommen. Als Leitfarbe für Gärten ist in dem Vorschlag der Reichsstelle für Raumordnung grün vorgesehen. Hier wird dagegen für Gärten und Spezialkulturen rot als Leitfarbe gewählt, da es sich als unbedingt notwendig erwies, in den landwirtschaftsgeographischen Karten die besonders intensiv bewirtschafteten Flächen durch eine hervorstechende Farbe herauszuheben. Eine weitere, allerdings weniger grundsätzliche Änderung gegenüber der Farbenwahl der Reichsstelle für Raumordnung liegt darin, daß für den Wald nicht blaugrün, sondern blau als Leitfarbe vorgeschlagen

¹⁾ Ausführung militärisch-topographischer Pläne der Original-Meßtisch-Aufnahmen. 1:25000. Nover. In: *Muster-Blätter f. d. topographischen und kartographischen Arbeiten d. Kgl. Preuß. Landes-Aufnahme im Maßstabe 1:25000*. 5. Aufl. Berlin: Mittler & Sohn 1899. S. XI—XII.

²⁾ Planzeichen für Raumordnung und Flächennutzung. Hrsg. v. Reichsminister Kerrl, Leiter der Reichsstelle für Raumordnung und der Reichs- und Preussischen Arbeitsminister. — Berlin: Reichsverlagsamt o. J. 20 S.

wird. Damit wird es ermöglicht, die große Zahl der blauen Farbtöne für die Unterscheidung der verschiedenartigen Nutzungsflächen des Waldes heranzuziehen. Die Wohnflächen, für welche die Reichsstelle für Raumordnung rot als Leitfarbe vorgesehen hat, sollen in den landwirtschaftsgeographischen Karten wie bisher schwarz dargestellt werden. Wenn sich Abstufungen innerhalb der bebauten Fläche als notwendig erweisen, können diese leicht durch schwarze Signaturen oder Raster erzielt werden.

Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten

Der auf der beigegebenen Tafel vorgelegte Farbenvorschlag ist so aufgebaut, daß die in ihm enthaltenen Farbtöne mit Hilfe der Stabilostifte dargestellt werden können, da diese am ersten überall zur Verfügung stehen werden. Die Manuskriptkarten können somit leicht schon in den für die Drucklegung maßgebenden Farben entworfen werden. Um die Darstellung sehr kleiner Flächen zu ermöglichen, wurden für den Druck an Stelle der Streifen zumeist Farbenraster gewählt. Die Farbentafel ist auf zehn Grundfarben aufgebaut.

Ausbaumöglichkeit des Farbenschemas

Das vorliegende Farbenschema ist mit dem unter Leitung von W. CREDNER-München stehenden Ausschuß der landwirtschaftsgeographischen Arbeitsgemeinschaft für das Atlaswerk „Die deutsche Flur“ beraten und von ihm angenommen worden. Die Möglichkeit einer Umgestaltung und vor allem der Verfeinerung durch Einfügung weiterer Untergliederungen soll damit in keiner Weise gehemmt sein. Anregungen dazu und Verbesserungsvorschläge werden dankbar entgegengenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

J. Schmithüsen

Landeskundliche Arbeit der Sektion Landeskunde am Institut für Deutsche Ostarbeit, Krakau

Die Sektion Landeskunde bearbeitet das Sachgebiet der geographischen Landes- und Landschaftskunde des größeren Weichselraumes¹⁾. Sachliche und rein arbeitstechnische Gründe zwingen gegenwärtig zur Bearbeitung des vorerst wirklich Wesentlichen, zu einer stofflichen Bescheidung, die der Wissenschaft auch aus den Forderungen der politischen Zielsetzung der Staatsführung diktiert wird: welche Grundlagenarbeit, welche erdkundliche Forschung schlechthin ist notwendig für die Sicherung und Erhaltung des Weichselgebietes und seiner Nachbarregionen als Lebensraum unseres Volkes? Aus dieser Fragestellung, über die im einzelnen bereits im Jahrbuch 1941 ausführlich berichtet wurde, ergab sich deshalb eine vornehmlich politische bzw. volkspolitische Zielsetzung der Arbeiten, die sich zudem auch von einer überholten positivistischen Zwecksetzung fernzuhalten hatten.

¹⁾ Der Bericht umfaßt die Jahre 1941 und 1942; nach einem vorläufigen Abschluß des Aufbaues und der Organisation der Sektion konnten die landeskundlichen Forschungen in den ersten Monaten des Jahres 1941 beginnen.

I. Ein wichtiges Problem, das einer Lösung zugeführt werden muß, ist die Landschaftsgliederung, die Zerlegung der Großlandschaften in geographische Individualitäten bis zur kleinsten Ordnung. Sie führt zum Verständnis germanisch-deutsch-mitteuropäischer Landschaft im Gegensatz zur slawisch-polnisch-osteuropäischen; sie bleibt ohnehin eine der wesentlichsten Grundlagen der Länderkunde. Die Durchführung einer Landschaftsgliederung auf physisch-geographischer und anthropogeographischer Grundlage ist nicht allein wissenschaftlich von Belang, sie beinhaltet auch sehr praktische Folgerungen und Anwendungen (politische, wirtschaftliche Grenzziehungen, Netzgestaltung der zentralen Orte usw.). Zu diesem Problemkreis wurden folgende Arbeiten vorgelegt:

1. Graul, H.: Zur Gliederung der Landschaft zwischen Weichsel und Karpatenkamm. In: *Die Burg. Jg. 2, 1941, 1 u. Jg. 3, 1942, 1.*
2. Graul, H.: Die naturlandschaftliche Gliederung des Generalgouvernements und ihre Bedeutung. In: *Z. f. Erdkde. Jg. 10, 1942, 6.*
3. Fugmann, Ernst R.: Die Agrarlandschaften des Generalgouvernements und ihre Funktionen. In: *Z. f. Erdkde. Jg. 10, 1942, 6.*

II. Wie die genetische Landschaftsgliederung bis in früheste natürlichere Zustände mit zum Verständnis der allmählichen Slawisierung des Weichselgebietes führt, so hat die slawische Bevölkerung fast alle die uns ansprechenden Ordnungsprinzipien den einst und heute noch wirksamen Gestaltungskräften der Deutschen bewußt oder unbewußt entnommen, und es ist ein imperativer Forschungsauftrag, diesen Strömen deutscher Kulturkraft auch auf dem Gebiet der Kulturgeographie im weiteren Sinne nachzuspüren. Diese Kulturlandschaftsforschung wurde und wird als A) siedlungsgeographische und B) wirtschaftsgeographische Forschung betrieben.

Zu A. Soweit das verdeckte Streudeutschtum in seinen gesamt-kulturellen Äußerungen landschaftsbestimmende physiognomische Ausdrucksformen hinterläßt, wird es von der Siedlungsgeographie als Untersuchungsgegenstand am ersten beansprucht. Die siedlungsgeographische Erforschung des Generalgouvernements wird in den (abgeschlossenen und laufenden) Arbeiten der Sektion regional und lokal angefaßt:

a) Regionale Untersuchungen:

1. Graul, H.: Formen des Waldhufendorfes auf der Nordabdachung der Karpaten. In: *Die Burg. Jg. 3, 1942, 4.*
2. Graul, H.: Zur Typologie der Rodungssiedlungen auf der Karpaten-Nordabdachung. — Krakau 1943. = *Schr. R. d. Inst. f. Dt. Ostarbeit, Krakau, Sekt. Landeskde. Bd 1: Beiträge zur Siedlungsgeographie des Generalgouvernements.*

b) Lokale Untersuchungen:

1. Hildebrandt, G.: Siedlungsgeographische Untersuchungen im Gebiet der deutsch-mittelalterlichen Waldhufendörfer um Landshut: Markowa, Gać und Białoboki. — Krakau 1942. = *Ms.-R. d. Sekt. Landeskunde. C, H. 1. [N. f. D.]*
2. Hildebrandt, G.: Markowa, ein Dorf der mittelalterlichen deutschen Ostsiedlung. In: *Z. f. Erdkde. Jg. 10, 1942, 6.*
3. Hildebrandt, G.: Dorfuntersuchungen in dem alten ukrainischen Grenzbezirk um Landshut (Mittelgalizien). — Krakau 1943. = *Schr. R. d. Inst. f. Dt. Ostarbeit, Krakau, Sekt. Landeskde. Bd 1.*

Zu B. Zum Verständnis der Landesphysiognomik und -physiologie gehört die Untersuchung der natürlichen, zum Teil auch geistigen Grundlagen der modernen Wirtschaftslandschaften, begonnen bei den Agrarlandschaften der Erbteilungsgebiete, fortgeführt über die Gewerbe- und Industrieland-

schaften der anhebenden Industrieepoche im 19. Jahrhundert und endend bei den wichtigsten Industrieagglomerationen der Jetztzeit. Die wirtschaftsgeographische Forschung in der Sektion wird gepflegt als allgemeintheoretische wie als totale und regionale, auch angewandte Wissenschaft; bei einem noch so jungen Zweig der Geographie wie es die Wirtschaftsgeographie ist, genügt nicht allein die bloße Sachforschung; sie muß vielmehr immer aufs neue methodologisch untermauert werden. — Eine besondere Aufgabe wird erblickt in der Aufdeckung und Erarbeitung der geographischen Grundlagen agrarer wie industrieller Erscheinungen im Gesamtgebiet des Generalgouvernements und in seinen Teilgebieten. Darzustellen sind die Wirtschaftslandschaften und ihre Funktionen als geographische Ausdrucksformen. Erschienen zu diesem Problemkreis sind bisher:

1. Fugmann, E.: Das wirtschaftsgeographische Gefüge des Generalgouvernements. In: *Z. f. Erdkde. Jg. 10, 1942, 6.*
2. Fugmann, E.: Zur Problematik und Zielsetzung der Wirtschaftsgeographie. In: *Dt. Forsch im Osten. Jg. 2, 1942, 1/2.*

Unter dem Blickwinkel der angewandten geographischen Untersuchungsrichtung (Raumforschung), die gleichzeitig der praktischen Raumordnung und Landesplanung wichtige Unterlagen liefert, wurden folgende Arbeiten vorgelegt:

1. Graul, H.: Zur Verkehrserschließung zwischen den Hauptstädten und den Gebieten der Distrikte im Generalgouvernement 1940/41. — Krakau 1941. = *Ms.-R. d. Sek. Landeskde. A, H. 1.* [N. f. D.]
2. Graul, H.: Die zentralen Orte höherer Ordnung und die Verwaltungsgliederung im Generalgouvernement. — Krakau 1941. = *Ms.-R. d. Sek. Landeskde. A, H. 2.* [N. f. D.]

III. Neben diesen beiden kulturgeographischen Sektoren, der Siedlungs- und Wirtschaftsgeographie, wurde die zusammenfassende, „ganzheitliche“ Darstellung landes- und landschaftskundlicher Art nicht vernachlässigt; erschienen sind folgende Aufsätze:

1. Fugmann, E.: Die geographisch-physiognomischen Grundzüge der galizischen Landschaft. In: *Dt. Forsch im Osten. Jg. 1, 1941, 6.*
2. Fugmann, E.: Landschaft Galizien. Die natürlichen Landschaften. In: *Geogr. Anz. Jg. 1941, 21/22.*
3. Fugmann, E.: Das westliche Mittelweichselland. Zur Landes- und Landschaftskunde des Raumes zwischen Weichsel und Pilica. In: *Die Burg. Jg. 4, 1943, 1.*
4. Fugmann, E.: Landschaft—Wirtschaft—Mensch [des Generalgouvernements]. In: *Baedeker: Das Generalgouvernement. Berlin 1943. 16 S.*
5. Graul, H.: Die Landschaft des Generalgouvernements. In: *Du Prel: Das Generalgouvernement. 2. Aufl. Würzburg 1942.*

IV. Grundlegende Arbeit wurde auf bibliographischem Gebiet geleistet durch eine Reihe zusammenfassender, wertender Untersuchungen:

1. Fugmann, E.: Stand der Wirtschaftsgeographie in der polnischen geographischen Forschung. In: *Dt. Forsch im Osten. Jg. 2, 1942, 5.*
2. Hildebrandt, G.: Stand der polnischen siedlungsgeographischen Forschung im mittleren Teil Galiziens. In: *Dt. Forsch im Osten. Jg. 1, 1941, 8.*
3. Klippel, O.: Stand der polnischen siedlungsgeographischen Forschung im Distrikt Galizien. In: *Dt. Forsch im Osten. Jg. 2, 1942, 4.*
4. Klippel, O.: Geomorphologische Forschung im Generalgouvernement. In: *Dt. Forsch im Osten. Jg. 3, 1943, 1/2 u. 3.*

V. Über die Organisation des Instituts für Deutsche Ostarbeit, Sektion Landeskunde, wurde in mehreren führenden deutschen geographischen

Fachzeitschriften berichtet¹⁾. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit reichs-deutschen wissenschaftlichen Zeitschriften, Institutionen und Fachgelehrten werden zahlreiche Buchrezensionen über Veröffentlichungen der Ostgebiete übernommen, „Aktuelle Nachrichten“ (Ostraumberichte) geliefert, wissenschaftliche Korrespondenzen geführt, Gutachten erstattet, Geländebegehungen und Fachsitzungen durchgeführt und Vorträge auch im größeren Rahmen volksbildender Körperschaften gehalten. Der Schriftenaustausch wurde auf bislang 43 in- und ausländische geographische Gesellschaften und Universitätsinstitute ausgedehnt. Probleme des Generalgouvernements bearbeitende Doktoranden machen von den günstigen Arbeitsmöglichkeiten der Sektion gerne Gebrauch; das Institut f. Dt. Ostarbeit vergibt zu diesem Zweck auch Stipendien.

E. R. Fugmann

Im Verlauf der Erörterung über ältere amtliche Landeskunden werden im folgenden zwei Beiträge zur württembergischen Oberamtsbeschreibung gebracht.

Die württembergische Oberamtsbeschreibung Ein Beitrag zur Geschichte der Landeskunde

Von Peter Goeßler

Von einem langjährigen Mitarbeiter der vom Statistischen Landesamt herausgegebenen württembergischen Oberamtsbeschreibungen, der für die fünf von V. ERNST, dem geschichtskundigen Mitgliede des Amts, redigierten Bände (Urach, Münsingen, Tettnang, Riedlingen und Leonberg, 1909 bis 1930) je den Abschnitt „Altertümer“ bearbeitet hat, soll hier über das Tatsächliche dieses in der deutschen Landeskunde einen unbestritten hohen Rang einnehmenden Unternehmens kurz berichtet werden. Es liegt vor in 64 Bänden der Erstauflage 1824—1886 und ab 1893 in bis jetzt 11 Bänden der zweiten Auflage. Seit 1930 — kurz nachher ist ERNST wegen Krankheit vom Amte zurückgetreten und dann 1933 gestorben — ist nichts mehr erschienen, also auch noch keine Beschreibung der die Oberämter ablösenden großräumigeren Kreise. Das neue Gesicht der württembergischen Kreisbeschreibungen unter der Leitung des Nachfolgers von ERNST, des Historikers E. HÖLZLE, und gar ihr Verhältnis zum neuen einheitlichen Reichswerk der „Landeskunde der Kreise des Deutschen Reiches“ bleibt vom Verfasser, der nicht als Geograph, sondern als ein vorwiegend auf Altertumsforschung der Vor- und Frühgeschichte eingestellter Landesforscher sich äußert, unberührt.

Württemberg, auf kleinem Raum ein geologisches Musterland, das mit seinen scharf geprägten natürlichen Landschaften förmlich zu erdgeschichtlichem Denken erzieht, das aber auch menscheits-, stammes- und volksgeschichtlich reich bewegt und dazu durch seinen historischen Beitrag zur gesamtdeutschen Kultur einen vorderen Platz zu beanspruchen berechtigt ist, steht seit langem im Rufe des bestbeschriebenen Landes. Diesen verdankt

¹⁾ Vgl. Ber. z. dt. Landeskunde. Bd 2, 1942, 1; Geogr. Anz. Jg. 1941, 17/18 u. a.

es in erster Linie seinen Oberamtsbeschreibungen, die je für einen kleinen Verwaltungsbezirk, der oft in physikalisch-geographischer, aber auch in geschichtlicher Beziehung wenig natürlich umgrenzt ist, mit Hilfe lokaler Kräfte das Forschungsergebnis der Geologen, Bergleute, Meteorologen, Klimatologen, Botaniker, Zoologen, Geographen, Archäologen, Historiker jeder Art, Kunstgeschichtler, Volkskundler, Germanisten, besonders Dialektforscher, Rechts-, Verfassungs- und Wirtschaftswissenschaftler, Verwaltungsbeamten, Forstleute, Pfarrer, Lehrer, Ärzte usw. zusammentragen und zu einem dem Grade nach verschieden einheitlichen Bilde verarbeiten.

Sie gehören in die Gruppe der gerade für Süddeutschland so bezeichnenden amtlichen Landesbeschreibungen, die nicht bloß ganze Länder, sondern auch kleine Verwaltungseinheiten nach den verschiedensten Seiten hin, vor allem topographisch-statistisch, behandeln. Robert GRADMANN, selbst geographischer Mitarbeiter einiger der neuesten OAB¹⁾, dessen Arbeiten vor allem Württemberg seinen Ruf als siedlungsgeschichtlich gründlichst bearbeitetes Land verdankt, hat 1907, als nach längerer Pause mit neuen Mitarbeitern, darunter er selber, und vor allem unter neuer, eben ERNSTS Leitung die Bände wieder zu erscheinen anfangen, in der breiten Öffentlichkeit der Presse²⁾ — die gerade im Schwäbischen Merkur nicht selten solche Fragen der geistigen Kultur des Landes durch Berufene erörterte, besonders wenn sie spezifisch schwäbische Einrichtungen betrafen — allerhand Wünsche für die künftige Gestaltung der OAB geäußert, so vor allem den stärkeren Ausbau der Ortsbeschreibung auf Grund damals herausgearbeiteter neuer Gesichtspunkte, wie Siedlungsformen, Flureinteilung, Siedlungsgeschichte, Orts- und Flurnamen, und Vermehrung der Quellenangaben bei aller Wahrung der Volkstümlichkeit. Nach seinem Vorschlag sollte dieses Mehr durch Kürzung der allgemeinen Ausführungen etwa über Grenzen, Geologie, Klima, Pflanzen- und Tiergeographie, die sich ja doch häufig in den einzelnen Bänden wiederholen und besser in einer zusammenfassenden Geographie des Landes ihren Platz haben, eingespart werden. Das waren zeitgemäße Vorschläge, die fortan meist Beachtung gefunden haben, in manchem freilich auch Wunsch bleiben mußten. Als GRADMANN alsdann 1931 der Wissenschaft und dem Volke sein „Süddeutschland“ schenkte, hat er das süddeutsche Sondergut der amtlichen Landesbeschreibungen, die er enzyklopädische Stoffsammlungen mit starker Betonung des Historischen, Staatlichen und Wirtschaftlichen nennt, zu denen auch die Oberamtsbeschreibungen gehören, vom Standpunkt der geographischen Landeskunde aus gewürdigt³⁾. Ist auch bei der Enge der beschriebenen Gebiete die Basis für Geographie in umfassendem Sinne oft zu schmal, so sind doch die Forderungen der wissenschaftlichen Landeskunde im allgemeinen Teil, der in den neueren Bänden die natürlichen Verhältnisse, Altertümer, Geschichte, volkstümliche Überlieferung und Mundart, Kunstgeschichte, wirtschaftliche Verhältnisse, Verwaltung, Kirche und Unterrichtsanstalten — dazu im Anhang etwa namhafte Söhne von Stadt und Amt und andere Besonderheiten der geistigen Kultur — zusammen-

¹⁾ So die offizielle Abkürzung für „Oberamtsbeschreibung“.

²⁾ *Schwäb. Kronik*. 20. 4. 1907, Nr 183.

³⁾ Gradmann, R.: Süddeutschland. Bd I. — Stuttgart 1931. S. 14.

fassend behandelt, zu ihrem Recht gekommen, aber auch im 2. Teil, der die „Ortsbeschreibungen“ enthält.

Die württembergischen OAB stellen in ihrer heute fast 120jährigen Geschichte ein Stück schwäbischer Kulturgeschichte dar, für den Kenner gleich interessant vom Standpunkt der in ihr vertretenen Wissenschaften, wie des sie aufnehmenden Publikums. Dieses war lange, bis ins gegenwärtige Jahrhundert herein, die auf Traditionen des „Biedermeiers“ — in dessen Anfängen ja die OAB entstanden sind — aufgebaute, für Schwaben und seine soziale Mischung, die den Bürger dem Adel näherte, bezeichnende geistig hochstehende, ziemlich einheitliche Bürgerschicht. Sie interessierte sich weithin, zumal sie häufig gerade für naturwissenschaftliche und geschichtliche Arbeiten Teilnahme zeigte, für die in den OAB gebotenen Tatsachen, wenn sie auch ortsgebunden waren, weil es die Heimat war, die daraus zu ihr sprach. Heute freilich ist sie längst in der Höhenlage nicht mehr vorhanden; dafür aber ist die Zahl der Abnehmer und Leser, die auch alle Verlangsamungen ihres Erscheinens bedauern, nicht geringer geworden. Sie entspricht vor allem dem trotz aller Sorgen der berufsmäßigen Landeshistoriker und der Geschichtsvereine immer noch vorhandenen ausgebreiteten, wenn auch manchmal latenten Interesse an Topographie und Geschichte der engeren und engsten Heimat. Dazu ist in neuerer Zeit, als die Bände immer mehr answollen, gelegentlich durch Heranholung öffentlicher und privater Zuschüsse aus dem beschriebenen Oberamt eine starke Ermäßigung des Subskriptionspreises erzielt worden, so daß OAB, wie Urach (1919: 788 S.), oder Münsingen (1911: 937 S.) und Riedlingen (1923: 968 S.) brosch. für 5, Leonberg (1930: 1174 S.) für 10 RM. verkauft werden konnten.

Württembergische Landesbeschreibungen, in deren Reihe auch die OAB gehören, gehen bis ins 15. Jh. zurück, da Ladislaus SUNTHEIM aus der Reichsstadt Ravensburg gegen 1500 in seinen anspruchslosen „Cronicken“ die erste topographische Beschreibung Oberdeutschlands gegeben hat¹⁾. Es folgte dann die lange Reihe der — ungedruckten — Landbücher vom 16.—18. Jh., die aus Geschichtsschritten heraus sich zu selbständigen historisch-topographischen Arbeiten entwickelten, allen voran die Werke des großen Sammlers Oswald GABELKOVER (gest. 1616), deren kritische Ausgabe, ein alter Wunsch der Landesforschung, nach dem Krieg in Angriff genommen werden soll.

Weiter führt der Weg über MERIANS Topographia Sueviae 1643 und Topographia Franconiae 1648 zur Tätigkeit des Landesgeschichtsschreibers und Archivrats Ch. Fr. SATTLER, der 1752 eine „Historische Beschreibung des Herzogthums Württemberg und aller desselben Städte, Clöster und darzu gehörigen Aemter, nach . . . so wohl Historischen, als Natur-Merkwürdigkeiten“ und 1784 eine „Topographische Geschichte des Herzogthums Württemberg“ erscheinen ließ.

Eine neue Zeit setzt auch für diese Dinge ein mit dem ersten konstitutionellen Fürsten, dem Bürgerkönig Wilhelm I., dem es um die Zusammenschweißung seines durch seinen Vater Friedrich I., dem ersten König des Landes, stark vermehrten Gebiets zu einer wirklichen Einheit, aber auch

¹⁾ Hartmann, J.: In: *Württ. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte*. 1884. S. 125 ff.

um seine kulturelle Hebung sehr ernst war. Er wurde darin von seiner Gemahlin Katharina unterstützt, die, obwohl russische Großfürstin, sich überraschend schnell in der neuen Heimat einlebte. In dem offiziellen Rückblick, mit dem die Beschreibung des Oberamts Ellwangen, 1886 als letzte (Nr 64) der Erstaufgabe erschienen, vom herausgebenden K. Statistisch-Topographischen Bureau eingeleitet wurde, wird mitgeteilt, daß die Königin 1818 einen gewissen Regierungsrat KAUSLER, jetzt in Stuttgart, früher Vorstand des Oberamts Neuenbürg, als welcher er eine Schrift über diesen ihm anvertrauten Bezirk begonnen hatte, zur Vollendung dieser — alsdann 1819 erschienenen — Bezirksbeschreibung ermutigt habe, zugleich von ihr gedacht als „Leitfaden, nach dem sie ähnliche Beschreibungen von allen Oberämtern des Königreichs zu erhalten wünschte¹⁾“.

Es war die Zeit, da man unter dem Nachhall von 1813, wenn auch langsam und vielfach durch Reaktion gestört, sich wieder auf Volkstum, Tradition und eigene Vergangenheit, Sitte und Recht, Literatur und Kunst, Sage und Lied zu besinnen begann, da, von niemand mächtiger gefördert als vom größten deutschen Staatsmann napoleonischer Zeit, dem Freiherrn vom STEIN, nicht bloß die *Monumenta Germaniae historica* angeregt wurden, sondern auch 1819 der älteste deutsche Geschichtsverein in Frankfurt a. M. ins Leben gerufen worden ist. Wenn ihm in Württemberg erst zögernd solche Vereine folgten, so war man hier auf dem Gebiet der allseitigen Landeskunde jedoch wirklich nicht müßig. In die Jahre 1818—1822 fallen in Württemberg eine Reihe staatlicher Maßnahmen und Gründungen, die für die Landeskunde von allergrößter Bedeutung waren. Sie bilden einen engen gedanklich-politischen Zusammenhang und sind von Anfang als ein Ganzes zu hochidealen Zwecken, „der Beförderung der Vaterlandskunde“, wie es der König aussprach, angesehen worden. Sie können nicht besser als mit den eigenen Worten des Mannes, dem die wissenschaftliche Hauptlast der Zentralbehörde dieser ganzen staatlichen Bestrebungen zufiel, des Statistisch-Topographischen Bureaus, gegründet 1820, und neben anderen Aufträgen mit dem der Herausgabe der OAB versehen, wiedergegeben werden. Der im November 1820 zum wissenschaftlichen Mitglied des Bureaus berufene Professor Joh. Dan. Ge. MEMMINGER hat die von ihm 1822 neu gegründete und hrsg. amtliche Zeitschrift „Württembergische Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie“ eingeleitet mit einem ebenso klaren wie warmerherzigen Aufsatz über die „Neueren Anstalten und Mittel zur Beförderung der Vaterlandskunde“, dem das Motto „turpe est, in patria vivere et patriam ignorare“ vorgesetzt ist. Statt Geheimnistuerei soll nun unbefangenste Offenheit herrschen über die Zustände im Vaterlande, heißt es dann: dies bezieht sich vor allem auf die nun geforderte Statistik, gewiß in Übereinstimmung mit dem Willen des Königs. „Wo es an Kenntnis des Vaterlandes fehlt, leiden Vaterlandsliebe, Gemeinsinn und Volksgeist, bürgerliche Tüchtigkeit und das öffentliche Leben, das allgemeine und das Privatwohl, und die Staatsverwaltung selbst entbehrt mit ihr die kräftigste Stütze“, so lauten die zielklaren und mutigen Worte²⁾. Sie ehren den König

¹⁾ Beschreibung des Oberamts Ellwangen. 1886. S. IV f.

²⁾ In: *Württ. Jahrbücher*. 1822. S. 3.

und seinen überragenden Finanzminister WECKHERLIN, der im einzelnen die Anregungen und dann die Anordnungen gegeben hatte, 1818 zur Landesvermessung, 1820 zur Gründung des genannten Bureaus und Berufung MEMMINGERS und 1822 zur Gründung des Vereins für Vaterlandskunde. Diese drei Einrichtungen standen in engster Wechselbeziehung zueinander. Die Landesvermessung ist 1818 bis 1850 durchgeführt worden mit dem Ergebnis von 15572 Katasterplänen (Meßtischkarten 1 : 2500) und dem, nicht vom Generalstab, sondern vom Bureau hergestellten Topographischen Atlas in 55 Blättern 1 : 50000; dazu die Generalkarte in vier Blättern 1 : 200000 (für wissenschaftliche, besonders historische Zwecke) und Oberamtskarten für die OAB im Maßstab 1 : 100000, zu denen von 1858 ab die geognostische Karte getreten ist. Die Herstellung der Katasterkarten beruhte auf umfassender Neuaufnahme der Gebäude, des Gewerbes und des Grundeigentums, vor allem auch für Steuerzwecke, und eine 1821 eröffnete lithographische Anstalt diente der Vervielfältigung der neuen Meßtischblätter durch Steindruck. Zur umfassenden topographischen Aufgabe des Bureaus kam die wissenschaftliche, die vor allem im Dienste der Topographie, Geschichte und Statistik des Landes stand. Zur Erweiterung der Beziehungen des Amtes rief der König, der in seinem praktischen Sinn bald nach seiner Thronbesteigung für die Förderung der Landwirtschaft und des Gewerbes und Handels solche Vereine gestiftet hatte, hauptsächlich für die Aufgaben der Geschichte, Statistik und Topographie den Verein für Vaterlandskunde mit im ganzen 12 ordentlichen Mitgliedern in Stuttgart und einigen auswärtigen korrespondierenden Mitgliedern ins Leben. 1856 wurde dieser Beirat mit dem Bureau verschmolzen. Ihm gehörten alle führenden Männer an, die mit Landeskunde und Statistik in Beziehung standen. Im Dezember 1840 ist der Verein einmal stärker nach außen in die Erscheinung getreten, indem er zum Führen von Ortschroniken aufforderte unter Hinweis auf das alte württembergische Landrecht von 1610, das den Stadt-, Amts- und Gerichtsschreibern, von deren Bildung allerlei verlangt wird, zur Pflicht macht, „die namhafteren Geschichten und Enderungen, so sich in zeit seiner Diensten zugetragen, in ein sonder dazu geordnet Buch, (zu) verzeichnen und ein(zu)schreiben¹⁾“.

Wir sehen in diesen Maßnahmen eine engste Verbindung zu den historiographischen Ämtern, die allmählich der Landesgeschichte, als Hauptinhalt der Landesforschung, zu ihrer Stellung verhalfen, wenn auch MEMMINGER und seine Nachfolger zum Teil keine reinen Historiker gewesen sind und wenn auch mit der Zeit die führenden Landeshistoriker, wie z. B. Chr. Fr. STÄLIN, Julius HARTMANN und Victor ERNST immer mehr das Gesicht der OAB und weithin auch der Landesbeschreibungen bestimmt haben. Bis heute ist das Statistische Landesamt, wie es seit 1918 heißt, auch nachdem vor einigen Jahren das ganze Kartenwesen abgetrennt worden und an die Hauptvermessungsabteilung XII beim Württembergischen Innenminister übergegangen ist, noch, wie zu Anfang, eine Behörde des Finanzministeriums. Es ist altwürttembergisch, die der Kultur dienenden Ämter wesentlich nach den Männern zu gestalten, die zu ihrer Leitung berufen zu haben — bei verhältnismäßig wenigen Fehlgriffen der älteren

¹⁾ Teil I, Tit. 6. S. 17.

Zeit — den Verantwortlichen nachgerühmt werden darf. Erinnert sei nur etwa an das verwandte Amt des württembergischen Landeskonservators, zu dem bei seiner Gründung im Jahre 1858 wirklich der Fähigste, über den das Land verfügte, geholt worden ist. Auch der Finanzminister, der im Anfang selbst das Amt leitete, hat bei den Berufungen zur amtlichen und wissenschaftlichen Leitung des Statistischen Amts eine besonders glückliche Hand gehabt. So erklären sich vor allem die außerordentlichen Leistungen dieses Amts bei seiner bescheidenen, mit echt schwäbischer Sparsamkeit durchgeführten Personalbesetzung. Mit Recht nennt man den erwähnten Joh. Dan. Ge. MEMMINGER den Vater unserer wissenschaftlichen Landesbeschreibungen. Jahrzehntelang hat er das Gesicht der landeskundlichen Arbeiten bestimmt, so vor allem das der allgemeinen Landesbeschreibung und das der OAB. Beide sind bis zu seinem kurz vor dem Tode (1840) erfolgten Rücktritt vom Amt als seine Unternehmungen im Verlag J. G. Cotta erschienen. MEMMINGER ist durch die bewährte Schule des niederen Seminars und des Stifts in Tübingen gegangen, um vor allem auf den höheren Lehrerberuf sich vorzubereiten, und gehört zu der nicht seltenen Gattung nicht einseitig theologisch-philosophisch, sondern universell gebildeter Stiftler, aus denen alles werden konnte. Auch die Landeskunde weist eine Reihe Stiftler und späterer Pfarrer unter ihren verdienten wissenschaftlichen Vertretern auf, wie — älter als MEMMINGER — etwa den Pfarrer Jeremias HÖSLIN (18. Jh.), den Entdecker der Schwäbischen Alb und Schilderer ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten, oder den ihm als Kenner und Organisator der Landwirtschaft noch überlegenen Alb-Bauernpfarrer und geistvollen Schriftsteller der Landeskunde Joh. Gottlieb STEEB aus derselben Zeit oder den Pfarrer Philipp RÖDER, den etwas älteren Zeitgenossen MEMMINGERS, überaus fruchtbar auf dem Gebiet der Landeskunde von Alt-Württemberg und dann des neuen Königreichs, oder endlich den Pfarrer Eduard SCHWARZ, Verfasser der „Reinen natürlichen Geographie von Württemberg“ 1832, eines Werkes, das Autoritäten, wie A. PENCK und R. GRADMANN nicht hoch genug stellen können¹). Von dem Beitrag der Stiftler zur württembergischen Landeskunde aus der Zeit nach MEMMINGER, über den Tübinger Mathematiker Joh. Gottl. BOHNENBERGER, den Vater nicht bloß der „Charte von Schwaben“, sondern vor allem auch der erwähnten Landesvermessung von 1818ff., die Geologen Oscar FRAAS und Theodor ENGEL, die Landeshistoriker Julius HARTMANN und Victor ERNST, deren Anteil an den OAB noch erwähnt werden wird, über Männer, wie den Kunsthistoriker Eugen GRADMANN, den Statistiker Hermann LOSCH bis herab zu den noch Lebenden, wie den Germanisten Karl BOHNENBERGER und den Geographen Robert GRADMANN, soll hier nicht weiter gesprochen werden. Aufmerksam geworden war man auf den damaligen Lehrer an der Lateinschule in Cannstatt MEMMINGER vor allem durch seine fruchtbare Tätigkeit als landeskundlicher Forscher und Schriftsteller, dessen Arbeiten sich durch neuartige Verbindung von Geographie, Topographie, Statistik und Geschichte auszeichneten. Von ihm lagen Ortsbeschreibungen vor, wie Cannstatt und Umgebung 1812 und Stuttgart und Ludwigsburg mit

¹) Gradmann: Festgabe K. Bohnenberger. — Tübingen 1938. S. 152, mit Anm. 3.

ihren Umgebungen 1817; dann auch eine Beschreibung oder Geographie und Statistik, nebst einer Übersicht der Geschichte von Württemberg 1820, ein Werk, das als „Beschreibung von Württemberg“ bereits 1823 in 2. Aufl. von ihm und schließlich, nach seinem Tode vom Kgl. Stat.-Topogr. Bureau übernommen, in 3. Aufl. 1841 herausgegeben worden ist. Dieses im In- und Ausland anerkannte Werk MEMMINGERS ist dann die Grundlage geworden für alle amtlichen Landesbeschreibungen, welche die notwendige Ergänzung der OAB bis heute bilden. Es ist das noch jetzt in allen seinen 3 Auflagen (1863, 1882ff. und 1904ff.) unentbehrliche mehrbändige Werk „Das Königreich Württemberg“ mit dem in seiner neuesten Gestalt das ganze Land behandelnden Abschnitt „Geschichtliche Einleitung und Altertümer, Land und Natur, Volk und Staat“, worauf dann die Bezirks- und Ortsbeschreibung folgt, und der wesentlich zugunsten dieser beschränkt worden ist.

Das neue Amt, in das MEMMINGER berufen wurde, hat weiter von ihm sein „Württembergisches Jahrbuch“ übernommen, das er in 4 Jahrgängen 1818—1822 als Privatunternehmen herausgebracht hatte und das eine Hof-, Staats- und Personenübersicht — auch dies eine Aufgabe des Amts von jeher bis zum heutigen Staatshandbuch — und eine Chronik des abgelaufenen Jahres, sowie allerlei Nachrichten aus Geschichte, Statistik, Naturgeschichte, Altertum und Lebensbeschreibungen enthielt: es sind die bereits genannten, bis heute ununterbrochen erscheinenden „*Württembergischen Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie*“, seit 1863 „*Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde*“ genannt. Aus diesen sind dann mit Gründung der Historischen Kommission 1892 die „*Württembergischen Vierteljahrshefte für Landesgeschichte*“, seit 1878 ihnen angehängt, als historische Landeszeitschrift herausgenommen worden. Auch sie erscheinen — seit 1937 unter dem Titel „*Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte*“ — bis heute ohne Unterbrechung.

Nur auf dem Hintergrund all dieser bei der Gründung und dann lange Jahre weithin von einem Mann getragenen, aber in Weitsicht und Wohlwollen von der Regierung, die tatsächlich bis zum König hinauf die Landeskunde als wesentlichstes Mittel ansah, aus den Bewohnern von Alt- und Neu-württemberg, Hohenlohe, Ellwangen, Vorderösterreich, der Reichsstädte usw. ein einheitliches württembergisches Volk zu machen, in jeder Beziehung geförderten Arbeit, für deren bereitwillige Aufnahme im Volk, bei Bürger und Adel, vor allem die tief verankerte Liebe zur Natur und Geschichte des Landes bürgte, ist der Sinn und Wert der Oberamtsbeschreibungen ganz zu verstehen. Sie sind tatsächlich für weite Kreise des schwäbischen Volkes ein geradezu mit Stolz betrachtetes württembergisches geistiges Sondergut, das ja auch stark volksbildend wirkt und das auch immer wieder ausgeschöpft wird. Ihre Schätzung als förmliche Musterleistungen der wissenschaftlichen Landesforschung hat der Verfasser gerade außerhalb des Landes oft erfahren dürfen. Nur wenige sind es, die etwa ihr neues Gewand, das ihnen V. ERNST und seine Mitarbeiter gaben, als zu wissenschaftlich, d. h. über das Fassungsvermögen des einfacheren Mannes hinausgehend oder sie als zu umfangreich ansehen. Wer die Masse der in Württemberg erscheinenden Heimatkunden einzelner Bezirke oder Ge-

meinden, unter denen sich nicht wenige von wirklich wissenschaftlicher Höhe befinden, kennt, weiß, was unser Volk über seine engere Heimat wissen will, ja daß man ihm nicht genug Gutes und Neues darüber bieten kann. Ein stärkeres Abgehen von den wohlerprobten Grundsätzen der Leitung, hinter denen Männer von wissenschaftlichem Ruf und langer landeskundlicher Erfahrung, wie nach MEMMINGER MOSER, PAULY, STÄLIN und Sohn, PAULUS und Sohn, HARTMANN und ERNST und dazu viele der Mitarbeiter aus Stadt und Land stehen, unter den kaum einer der vielen württembergischen Landesforscher der verschiedensten Gebiete fehlt, wäre ein schwerer Fehler. Seit MEMMINGERS Tod, der selbst das meiste, vor allem auch auf Grund von ständigen Reisen an Ort und Stelle, bearbeitet hatte, wurde die Arbeit alsdann, wie das erwähnte aufschlußreiche Vorwort zum Oberamt Ellwangen sagt, mehr und mehr geteilt, indem „nicht nur Fragebögen ausgesandt und dann die Bezirke bereist wurden, sondern auch die Hauptarbeiter der Beschreibungen sich von einzelnen Fachmännern unterstützt sahen¹⁾“. Die stattliche Reihe der Hauptverfasser und Hauptmitarbeiter zeigt die Übersicht zum Jahre 1886²⁾. Außer MEMMINGER, der von 1824—1838 14 Oberämter beschrieb und im Auftrag der Regierung herausgegeben hat, gebührt ein besonderes Wort drei daran wesentlich beteiligten Männern, Eduard PAULUS d. Ä., Julius HARTMANN und Victor ERNST. PAULUS (1803—1878), Verfasser des Hauptinhalts von nicht weniger als 26 OAB (von 1850 bis 1878), württembergischer Landestopograph, Geologe und Altertumsforscher, hat ganz Erstaunliches geleistet, so vor allem die erste archäologische Fundkarte, für ihre Zeit (1859) geradezu musterhaft, wie sie einer der besten Kenner, Karl SCHUMACHER-Mainz, mit Recht bezeichnet hat; er hat auch die immer noch umstrittene Geradlinigkeit des obergermanischen Limes entdeckt, aber auch bereits im Jahre 1876 im Text zu dieser Karte ein Grundgesetz der historischen Siedlungsgeographie speziell der Vor- und Frühzeit, die Kontinuität der Besiedlung und ihrer Flächen, wie R. GRADMANN in der Festgabe für Karl BOHNENBERGER 1938 gezeigt hat, gefunden³⁾. HARTMANN (1836—1916) gehört, wie MEMMINGER, zu den schwäbischen Theologen, auf die die Maßgebenden rechtzeitig aufmerksam geworden sind. Als der Finanzminister 1875 nach Erledigung einer Stelle beim Statistisch-Topographischen Bureau statt eines engeren Fachmanns einen Mann „von mehr allgemeiner Bildung und schon erprobter Befähigung für schriftstellerische Arbeiten“ suchte — wie auch MEMMINGER und dann besonders Gustav RÜMELIN, der nachmalige Kanzler der Tübinger Universität, gewesen waren —, wurde HARTMANNs Name als der eines sehr vielseitigen Schriftstellers über Württembergica genannt. Das war ein ausgezeichnete Griff, wie aus seinem Lebensbild von B. PFEIFFER zu ersehen ist⁴⁾. HARTMANN war das Urbild eines schwäbischen Gelehrten, urwüchsig und zugleich von feinsten Bildung, wie solche in dieser Prägung kaum mehr wachsen. So ist er zum Meister weniger der forschenden, als der darstellenden Landeskunde geworden. 1878 übernahm er mit PAULUS dem J., dem Kunsthistoriker und späteren Landeskonservator, die Redaktion der OAB, wobei er selber öfters die geschichtlichen Abschnitte bearbeitete. Seine Hauptarbeit freilich galt der

¹⁾ S. VIII.²⁾ S. Xff.³⁾ S. 148ff.⁴⁾ In: *Württemb. Nekrolog für das Jahr 1916 (1920)*. S. 126ff.

erwähnten neuen Landesbeschreibung, erschienen von 1882—1886. Und nach seinem Rücktritt vom Amt im Jahre 1903 hörte er nicht auf, da, wo man seine ungewöhnliche Kenntnis von Personen und Verhältnissen anrief, zu raten und auch mitzuarbeiten, so für die neue Landesbeschreibung von 1904—1907. Insbesondere waren es die „namhaften Männer“, die er bis zu seinem Tode für die OAB zusammenstellte. Sein Ansehen draußen zeigte sich auch in der Berufung in die Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland im Jahre 1887. Als Mitgründer der Historischen Kommission blieb ihm vor allem auch die landesgeschichtliche Arbeit dauernd ein großes Anliegen. So hat er denn auch für den geeigneten Nachfolger am Landesamt gesorgt, der nicht bloß die große Bürde zu übernehmen, sondern auch bei allem Fortschritt der Wissenschaft und ihrer Ansprüche die Tradition zu wahren hatte. Auf Veranlassung Dietrich SCHÄFERS schlug er dessen Schüler Victor ERNST, damals Dozent in Tübingen, vor: wiederum eine hervorragend glückliche Wahl. Damit trat ein bereits wissenschaftlich wohlbewährter Historiker auf den Posten des Statistischen Landesamtes. Seit Gründung der Historischen Kommission ward die historische Arbeit des Amtes auf die geschichtlichen Teile der Landesbeschreibung und der Oberamtsbeschreibungen beschränkt. Aber es hing von der Person ab, was daraus zu machen war. Fritz ERNST hat die landesgeschichtliche Arbeit seines Vaters nach dessen Tod im Rahmen der allgemeinen Geschichte schlicht und wesentlich dargestellt¹⁾. Unter V. ERNSTs Leitung haben die OAB zwar kein ganz neues Gesicht gegenüber den mit Reutlingen und Ehingen 1893 begonnenen Bänden der Neuauflage, die die veralteten Bände ersetzen sollten, bekommen; aber sie wurden nach der wissenschaftlichen Seite, insbesondere in den Abschnitten „Altertümer“, „Geschichte“ und „Volkskunde“, die nun aus ihrer Stelle am Schluß des Allgemeinen Teils an den Anfang gleich nach den „Natürlichen Verhältnissen“ gerückt und zu zentralen Partien, von den jeweils besten Fachkräften straff gefaßt und abgerundet wurden, vertieft. Anderes wie Statistik etwa der Wirtschaftsverhältnisse und Bevölkerungsbewegungen mit Tabellen wurde verkürzt, ebenso die moderne Anthropologie entsprechend dem Stand der Rassenkunde, die ja erst sich konsolidiert. Mit der Übung sagt Fr. ERNST, die kleineren Unterabschnitte von einzelnen teilweise weniger wissenschaftlich Geschulten bearbeiten und dann eine Überarbeitung durch den wissenschaftlichen Referenten des Amtes vornehmen zu lassen, wurde gebrochen²⁾. Der Geograph, der Archäologe, der Germanist und Volkskundler und der Wirtschaftler lieferten ihre Forschungsergebnisse ohne eine andere Verantwortung, als die gegenüber ihrer Wissenschaft. ERNST, als der für das Ganze Verantwortliche, ging selbst mit dem besten Beispiel voran. Er bearbeitete alle geschichtlichen Teile sowohl die der allgemeinen Abschnitte, als die der Ortsbeschreibungen. Überschneidungen kamen niemals vor. Nun kamen die Quellen zum Recht, auch in den Verweisen. Das zeigen besonders die archäologischen und die geschichtlichen Abschnitte. So hat ERNST in den mit besonderer Liebe ausgebauten Ortsgeschichten, die in die Ortsbeschreibungen eingefügt sind, einen ganz großen Reichtum vorgelegt, der erst noch ausgeschöpft werden muß und dessen

¹⁾ Stuttgart 1935.

²⁾ S. 12.

Anregungen bereits allerlei Früchte getragen haben. Die Auswahl der von ihm bearbeiteten Ämter, die sich nicht mechanisch nach dem Alter der Erstauflagen, noch weniger nach besonderer Liebhaberei richtete, sondern durch den Fortgang der für die Bearbeiter dringenden Karten 1: 25000 mitbestimmt war, war sehr glücklich, sofern von ihm zwei altwürttembergische und zwei neuwürttembergische und schließlich als letztes ein Amt im Bereich der schwäbisch-fränkischen Grenze gewählt wurden. So zeigt jede seiner OAB ein besonders wissenschaftliches Gesicht. Ihr Reichtum im ganzen gerade auf geschichtlichem Gebiet, wo ERNST bahnbrechende Erkenntnisse vor allem der älteren deutschen Verfassungs- und Rechtsgeschichte vorgelegt hat, kann hier nur angedeutet werden.

Es ist ein weiter Weg von der ersten württembergischen OAB, Reutlingen 1824, einem Bändchen von 160 S., und der letzterschienenen, Leonberg 1930, einem Band im selben Format mit fast 1200 Seiten. An Gemeinsamkeiten in der Stoffanordnung fehlt es nicht. Es ist vor allem die Aufteilung in Allgemeines und Ortsbeschreibungen, deren Sonderexistenz immer als notwendig angesehen wurde. Auf eine allzu starke Unterteilung, besonders auch des geographischen Teiles ist immer verzichtet worden. Altertümer werden allmählich aus dem geschichtlichen Abschnitt herausgenommen. Die Geschichte nimmt einen immer breiteren Raum ein und wird vor allem für das Land zur inneren Dorfgeschichte. Die volkstümlichen Überlieferungen — so statt Volkskunde — spielen eine steigende Rolle. Die wirtschaftlichen Verhältnisse werden zusammengefaßt. Im großen ganzen aber ist von einer allzu strengen, in alle Einzelheiten gehenden Aufteilung des Stoffes und von allzu programmatischer Bindung der Mitarbeiter stets abgesehen worden. So konnte jedes Oberamt in seiner Eigenart individueller herausgearbeitet werden und zur Erscheinung kommen.

Die älteren Bände haben als einzige Beilage die technisch ausgezeichneten, geradezu reizvollen Oberamtskarten. Langsam kamen Abbildungen hinzu, blieben aber immer spärlich und bescheiden: Altertümer und Kunstdenkmäler, Dorfbilder, Kirchen, Bauernhäuser, Volkskundliches und später auch vermehrte Karten, so archäologische und Herrschaftsgebietskarten, sowie Grundrisse und mehrere graphische Darstellungen. Die Wiedergabe von Denkmälern wurde im allgemeinen den parallel gehenden Kunst- und Altertumsdenkmälen, einem Unternehmen des Denkmalpflegeamtes, überlassen. So ist das äußere Gewand der württembergischen OAB immer ein bescheidenes, um nicht zu sagen bewußt nüchternes geblieben, was auch manche bemängelt haben. Es entsprach dies den Traditionen guten schwäbischen Wesens, das den Inhalt der Form vorzieht. Um so mehr aber strahlt für den, der tiefer sieht, aus den ehrwürdigen Bänden der württembergischen OAB die Gediegenheit und Sachlichkeit, die sich schwer und langsam entschließt, das Gewand dem Gehalt, der wirklich an die tiefsten Kräfte der Heimat in Natur und Geschichte rührt und von Männern, denen das Wissen um die unerschöpfliche Heimat tiefster Ernst war, erforscht und dargeboten wurde, anzupassen. Die württembergischen OAB sind gutenteils mit dem Herzblut aufs engste mit dem Lande verwachsener Männer geschrieben, nicht bloß mit dem forschenden Geiste und kritischen Verstand.

Die „Oberamtsbeschreibungen“ als Vorbilder

Von Robert Gradmann

1. Die Gesamtanlage

Von der wissenschaftlichen Landeskunde gibt es zwei Haupttypen. Der ältere Typus ist die enzyklopädische oder analytische Landeskunde. Hier wird einfach alles zusammengestellt, was dem Bearbeiter bemerkenswert scheint. Schon längst hat sich dafür ein gewisses Schema herausgebildet, das in der Natur der Sache liegt, sich schon der Vergleichbarkeit wegen empfiehlt und daher unermüdlich immer wieder abgehaspelt wird. Ein allgemeiner Teil beginnt mit der geographischen Lage, die meist bis auf die Bogensekunde genau angegeben wird; ebenso genau wird der Flächeninhalt festgestellt und der Grenzverlauf beschrieben. Dann folgen größere Abschnitte über die Höhenverhältnisse mit mehr oder weniger zahlreichen Höhenangaben, über die Gewässer mit gewissenhaftester Wiedergabe des Flußnetzes bis zu den kleinsten Bächen herab, über das Klima, den geologischen Aufbau, Pflanzen- und Tierwelt, die Bevölkerung, ihre Zahl, körperliche Beschaffenheit und Geschichte, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbe, Handel und Verkehr, Verwaltung, Kirche und Schule usw. Ein besonderer Teil enthält dann die Ortsbeschreibung und Ortsgeschichte, meist in alphabetischer Reihenfolge der Gemeinden. Alle diese Sachgebiete stehen wie die Artikel eines Konversationslexikons unverbunden nebeneinander; jedes kann daher einem besonderen fachmännischen Vertreter anvertraut werden, der es nach seinem Gutdünken behandelt.

So entstanden die großen Sammelwerke wie die Bavaria, die württembergische, die elsass-lothringische, die badische Landesbeschreibung, die unzähligen „Statistisch-topographischen“ Beschreibungen einzelner Bezirke. Natürlich können solche Sammelwerke unendlich viel wertvolle Einzelheiten enthalten; aber sie zu einem Gesamtbild geistig zu verarbeiten bleibt ganz und gar dem Leser überlassen, der selten genug dazu imstande ist. Man hat mit Recht gesagt, aus einer solchen enzyklopädischen Landeskunde erfahre man alles mögliche über seltene Petrefakten, seltene Pflanzen, Käfer und Spinnen, den Inhalt prähistorischer Grabhügel, die Namen der Grafen und Freiherren, die einst im Gebiet begütert waren, die berühmten Männer und Frauen, die aus ihm hervorgegangen sind; nur eines erfahre man meistens überhaupt nicht, was doch in einer Landesbeschreibung eigentlich das Erste sein sollte, nämlich: wie das Land aussieht.

Etwas völlig anderes ist der Typus der Landeskunde, wie er sich im Zeitalter der Erneuerung wissenschaftlicher Geographie durch Männer wie Alfred KIRCHHOFF, Ferdinand von RICHTHOFEN, Theobald FISCHER, Friedrich RATZEL, Albrecht PENCK, Joseph PARTSCH, Alfred HETTNER, Hans MEYER u. a. seit dem letzten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts herausgebildet hat: die geographische oder synthetische Landeskunde. Beschreibungen, die nach diesem Typus gearbeitet sind, können ruhig dem alten Schema folgen; aber die Form ist mit einem ganz anderen Inhalt erfüllt. Wie jeder durchgebildete Geograph weiß, unterscheidet sich eine solche geographische Landeskunde vom herkömmlichen Typus durch Folgendes.

1. Herausarbeitung der unmittelbar sinnlich wahrnehmbaren Landschaft im weitesten Sinne mit Einschluß der Kulturlandschaft nach allen ihren eigentümlichen Zügen.

2. Herausarbeitung der Kausalitätsbeziehungen. Der Geograph begnügt sich nicht, wie es die elementarste Schulgeographie tun mag, mit dem Daß; er fragt überall nach dem Warum?

3. Da die Ursachen der einzelnen Erscheinungen häufig in benachbarten Sachgebieten liegen, führt das zur Feststellung der Wirkungen und Wechselwirkungen der einzelnen Sachgebiete und damit zu deren inniger Verknüpfung untereinander (Beispiel: Wechselwirkungen zwischen Boden, Pflanzendecke und menschlicher Wirtschaft).

4. Da sehr viele Erscheinungen nur als Nachwirkungen aus der geschichtlichen, vorgeschichtlichen und geologischen Vergangenheit zu verstehen sind, gelangt man ganz von selber zu einer genetischen Betrachtungsweise, die aus der Gegenwart in die Tiefe der Vorzeit zurückführt und häufig eine viel prägnantere Charakteristik ermöglicht, als sie die rein formale Auffassung jemals bieten kann (vgl. z. B. Moränenlandschaften, Trogtäler als Erzeugnisse der Gletschererosion, Kliffe als Erzeugnisse der Meeresbrandung, Siedlungsformen).

5. Die rein geographische Betrachtungsweise führt zur Herausschälung natürlicher Landschaften, d. h. schematisch ausgedrückt, Gebiete, deren Teile unter sich mehr Ähnlichkeit haben als mit allen Nachbargebieten.

6. Die gleiche Betrachtungsweise gestattet nun auch eine planvolle Stoffauswahl an Stelle der früher herrschenden dilettantischen Willkür: zu einer geographischen Landeskunde gehört alles, was entweder landschaftlich bedeutsam oder geographisch wirkungsvoll ist, d. h. als Ursache für irgendwelche geographische Erscheinungen in Betracht kommt (z. B. klimatische Durchschnittswerte als Bedingung für bestimmte pflanzen- und wirtschaftsgeographische Erscheinungen, Einfluß der politischen und Verwaltungsgrenzen, Nachwirkungen der Vorzeit). Alles andere ist entbehrlich.

7. Dies alles führt zu einer höchst befriedigenden ganzheitlichen Auffassung, die man versuchen kann unter dem Titel des „Landschaftscharakters“ in einen möglichst kurzen und inhaltreichen Ausdruck zu fassen, was freilich schwerer ist, als es aussieht und nicht mit einseitig übertreibenden oder gar sentimentalen Schlagworten erledigt werden darf.

8. Die geographische Landeskunde unterscheidet sich auch dadurch von der hergebrachten enzyklopädischen Form, daß sie kein Spiel mit verteilten Rollen sein kann; sie muß notwendig aus einem Guß und darum auch von einer Hand geschrieben sein.

Dieser neue Typus hat sich ausgezeichnet bewährt; alle länderkundlichen Darstellungen der neueren Zeit haben ihn zum Muster genommen. Auch für die künftigen Kreisbeschreibungen hat die Abteilung für Landeskunde im Reichsamt für Landesaufnahme¹⁾ die gleiche Wahl bereits getroffen. Es ist auch klar, daß es auf diesem Wege weit eher möglich ist, zu einer anschaulichen, lebendigen, anregenden, naturnahen und ver-

¹⁾ Ber. zur deutschen Landeskunde. Bd 2, 1942. S. 293.

ständnisvollen Darstellung zu gelangen als mit der früher üblichen trockenen Aufzählung nackter Tatsachen.

Trotz all diesen Vorzügen kann man nun allerdings der Meinung sein, daß gerade für Bezirks- oder Kreisbeschreibungen eine rein geographische Landeskunde doch nicht ganz genügt, daß sich vielmehr eine bestimmte Mischung beider Typen empfiehlt. Die Benutzer erwarten ein Nachschlagewerk, das sie über alle wichtigeren, den Bezirk berührenden Fragen unterrichtet. Als solches eignet sich eine rein geographische Landeskunde, wenn sie geschickt abgefaßt ist, durchaus. Aber manche Leser verlangen noch etwas mehr. Groß und allgemein verbreitet ist die Freude an der Heimatgeschichte. Auf einen Abriß der Ortsgeschichte, der Geschichte sämtlicher Bezirksorte, wird man schwerlich verzichten können; ungezwungen läßt sich damit eine Ortsbeschreibung mit Erwähnung der bemerkenswerten Baudenkmäler verbinden, falls nicht durch die Denkmäler-Inventare diesem Bedürfnis bereits genügt ist. Damit ist nun freilich der Grundsatz der einheitlichen Abfassung gesprengt; denn mit der geschichtlichen Darstellung wird man unbedingt einen Fachhistoriker betrauen müssen.

Ob man bei der geographischen Landeskunde je nach den besonderen Verhältnissen des einzelnen Bezirkes und der persönlichen Ausrüstung des bearbeitenden Geographen gelegentlich einen Beitrag von einem Geologen (etwa in einem Bergbaugebiet), einem Pflanzengeographen, einem Archäologen, einem Wirtschaftsforscher oder Techniker (etwa in einem Industriegebiet), oder einem Kunstgelehrten wird erbitten müssen, lasse ich dahingestellt. Die Hauptsache ist, daß die Hauptdarstellung durch den Geographen in einem Zuge und von den fachmännischen Anhängen säuberlich getrennt erfolgt. Niemals erwarte man, daß die Hilfskräfte sich harmonisch einfügen; geographisches Denken ist viel seltener, als man glaubt, und läßt sich durch keine Instruktion erzwingen. Niemals auch lasse man es dahin kommen, daß die Beiträge von anderer Hand sich in den Vordergrund drängen. Der Haupttext und die Leitung muß stets dem Geographen verbleiben, wenn der gewünschte Charakter gewahrt werden soll.

Wie steht es nun damit bei den württembergischen „Oberamtsbeschreibungen?“ Leider muß es gesagt werden: durchaus nicht vorbildlich. Anerkennenswerterweise haben sie zwar früher schon begonnen, kleine Abschnitte über „Naturschönheiten“ und „Landschaftscharakter“ einzufügen. Aber im übrigen gehören sie mit wenigen rühmlichen Ausnahmen ganz und gar dem veralteten Typus der enzyklopädischen Landeskunde an. Auch als seit 1909 ein Geograph beigezogen wurde, blieb die Leitung in der Hand des im Hauptamt angestellten Historikers, und das Schwergewicht legte sich immer mehr auf die Seite des Geschichtlichen, dem Umfang und allerdings auch der Bedeutung nach. Denn der Historiker war der treffliche Viktor ERNST. Er kam dem Geographen zwar aufs weiteste entgegen und ließ ihm völlig freie Hand. Aber weitaus die meisten Abschnitte waren eben an Nichtgeographen vergeben, und es war äußerst schwierig und nur durch immer neue schriftstellerische Kunstgriffe erreichbar, dem Ganzen etwas geographischen Geist einzuhauchen. Und als ich mich dann, durch äußere Umstände (Berufung auf einen auswärtigen

Lehrstuhl) genötigt, von der Mitarbeit zurückzog, da blieb die zuletzt veröffentlichte Oberamtsbeschreibung von Leonberg (1930) wieder ganz ohne geographische Mitwirkung und fiel, trotz aller wertvollen Beiträge im einzelnen, völlig in den Typus der enzyklopädischen Landeskunde mit allen ihren Fehlern zurück. Hinsichtlich der Gesamtanlage sind daher die württembergischen Oberamtsbeschreibungen nichts weniger als nachahmenswert.

2. Sonstige Eigenheiten der württembergischen Oberamtsbeschreibungen

Wenn trotzdem diese Literaturgattung sich eines so großen Erfolges und hohen Ansehens erfreut, so liegt die Ursache eben an ganz anderen Dingen. Die amtliche Landesbeschreibung arbeitete in Württemberg von Anfang an unter ganz außerordentlich günstigen Vorbedingungen. Dazu gehört schon die gesamte Landesbeschaffenheit, die große Mannigfaltigkeit auf engem Raum, wie sie ganz Südwestdeutschland, besonders aber Württemberg auszeichnet und im Volke eine außergewöhnlich starke Heimatliebe und Wanderlust geweckt hat, dazu die Durchsichtigkeit des geologischen Baues, die scharfe Ausprägung der natürlichen Landschaften, die schon vor mehr als hundert Jahren, seiner Zeit weit vorausseilend, der geniale Pfarrer Eduard SCHWARZ seiner „Reinen natürlichen Geographie von Württemberg“ (1832) zugrunde gelegt hat, aber auch die alte Geschichte und Kultur, wodurch der Inhalt dieser Veröffentlichungen bereichert und die unvermeidliche Notwendigkeit von Wiederholungen auf ein verhältnismäßig bescheidenes Maß herabgedrückt wird. Dazu kommt als nicht zu verachtende Hilfe der noch aus der staufischen Politik herrührende Reichtum an Städten, die mannigfache Erinnerungen bergen und trotz ihrer Kleinheit erhöhte Schulungsgelegenheiten zu bieten pflegen, wodurch ein über das ganze Land verbreiteter achtungswerter Bildungsstand und ein ansehnlicher, auch für schwerere Kost empfänglicher Leserkreis verbürgt wird. Mit diesem Bildungsstand und zugleich dem Reichtum an fesselnden Problemen hängt es auch zusammen, daß reichliche und gediegene Vorarbeiten von Anfang an vorhanden waren. Diese günstigen Vorbedingungen lassen sich freilich alle nicht nachmachen; sie sind entweder da oder sie sind nicht da.

Um so vorbildlicher und erstrebenswerter sind die sonstigen Hilfen, die den amtlichen und halbamtlichen Unternehmungen zur württembergischen Landeskunde zuteil geworden sind. Von Anfang an haben sie sich die Gunst aller Behörden bis zu den höchsten Stellen hinauf wie auch der Landtage zu erwerben gewußt. Jede erbetene Auskunft wurde bereitwilligst erteilt, jede Mithilfe gewährt. Vor allem ist der sonst so sparsame württembergische Staat in der Bewilligung der finanziellen Mittel, für den Druck, die Schriftstellerhonorare und Reiseentschädigungen, äußerst freigebig gewesen. Ein eigenes Amt für Landeskunde wurde geschaffen, dem in vorbildlicher Weise das statistische, das topographische, das meteorologische, das geologische Landesamt angegliedert wurde. Es hieß ursprünglich „Statistisch-topographisches Bureau“, später „Statistisches Landesamt“; aber eine seiner Hauptaufgaben blieb bis heute die Pflege der Landeskunde, und sein Hauptorgan sind die „Würt-

tembergischen Jahrbücher für Statistik und Landeskunde“. Das Zusammenarbeiten war dadurch außerordentlich erleichtert. Außerdem standen auch die Beamten der staatlichen Sammlungen als Mitarbeiter jederzeit zur Verfügung. Bei solch angenehmen Arbeitsbedingungen war es kein Wunder, daß es jederzeit gelungen ist, das zu erreichen, was stets die Hauptsache für jede wissenschaftliche Unternehmung und wichtiger als aller äußere Apparat ist, nämlich bedeutende Männer für die Leitung und für die Mitarbeit zu gewinnen. Selbstverständlich waren die Beiträge nicht alle gleichwertig. Aber Männer wie der Kanzler Gustav RÜMELIN, der Staatsrat RIECKE, der Geologe August QUENSTEDT, der Botaniker Hugo MOHL, der Zoologe LEYDIG, die Historiker Chr. Friedr. STÄLIN, Julius HARTMANN, Karl WELLER und Viktor ERNST haben es sich zur Ehre gerechnet, mit voller Hingebung und williger Unterordnung an den landeskundlichen Veröffentlichungen mitzuarbeiten. Sie waren alle zugleich tüchtige Schriftsteller, die ihre Feder mit Geschmack und ohne jede hohle Redensart zu führen wußten. Dabei mußte etwas Bedeutendes herauskommen, gleichviel, ob es geographischer, naturwissenschaftlicher, volkskundlicher oder historischer Natur war.

So ist im Rahmen der Landes- und Oberamtsbeschreibungen eine ganze Reihe von wertvollen Originaluntersuchungen entstanden, deren Bedeutung weit über die Bezirks- und Landesgrenzen hinausreicht. In der Beschreibung des Oberamts Urach (1909) wurden die Kalktuffbildungen der Schwäbischen Alb sowie die pflanzensoziologischen Verhältnisse dieses Gebirges untersucht, in der Beschreibung des OA. Münsingen (1912) das Karstphänomen der Schwäbischen Alb; in der OAB. Tettnang (1915) wurde eine Monographie des Bodensees dargeboten. Unmittelbar aus der Arbeit an den Oberamtsbeschreibungen hervorgegangen sind auch die erschöpfenden archäologischen Monographien Peter GÖSSLERS, die volkskundlichen und mundartgeographischen Untersuchungen Karl BOHNENBERGERS. Ganz besonders tiefgehend hat Viktor ERNST gearbeitet; die von ihm herausgegebenen 5 Bände (1909—1930) enthalten jeder eine in jahrelanger Arbeit unmittelbar aus den archivalischen Quellen geschöpfte und mit zahllosen Quellenbelegen versehene Bezirks- und Ortsgeschichte namentlich in wirtschafts- und rechtsgeschichtlicher Richtung; ganz neue Erkenntnisse über die deutsche Dorfverfassung, über den Ursprung des niederen Adels, über die Entstehung des Grundeigentums sind daraus hervorgegangen. Ja, er hat aus der pflichtmäßigen Verfolgung der Geschichte jedes einzelnen Dorfes von den Urfängen bis zur Gegenwart eine eigene historische Methode entwickelt und damit Erfolge erzielt, die auf keinem anderen Wege zu erreichen waren.

Günstig wirkte auch das Erscheinen in zwangloser Folge; bald wurde ein Unterländerbezirk, bald einer von der Alb oder von Oberschwaben vorgenommen, je nachdem ein besonderes Bedürfnis vorlag oder die nötigen Vorarbeiten und die geeigneten Mitarbeiter sich zusammenfanden, wie überhaupt jeder bürokratische Zwang und auch die so leicht verhängnisvoll werdende Bindung an die Inhaber eines bestimmten Amtes (abgesehen von den Beamten des „Statistischen Landesamts“ selber) meist mit leichter und geschickter Hand vermieden wurde.

Das sind meines Erachtens die Vorzüge, die die württembergischen Oberamtsbeschreibungen trotz ihrer keineswegs vorbildlichen Gesamtanlage zu einer so glänzenden Entwicklung verholfen haben. Ähnliches muß auch für das neue, weit umfassendere Unternehmen angestrebt werden, wenn es an wissenschaftlicher Bedeutung nicht hinter seinem Vorbild zurückbleiben soll.

Nur bedingt vorbildlich sind die Oberamtsbeschreibungen durch ihren Umfang. Er ist mit der Zeit immer mehr angeschwollen und beträgt in der zuletzt erschienenen Beschreibung des OA. Leonberg (1930) 1174 Seiten! Wenn allerdings für das Reichswerk, die „Landeskunde der Kreise des Deutschen Reichs“ in der Planung zunächst nur 120 Seiten für die einzelnen Kreisbeschreibungen vorgesehen sind, so mag das für eine rein geographische Bearbeitung unter Umständen genügen, aber nicht mehr für die ortsgeschichtlich erweiterte Darstellung, wie sie uns vorschwebt. Sobald ein Kreis in seiner naturräumlichen Gliederung oder wirtschaftlichen Gestaltung vielgliedrig ist, ergibt sich ohnehin zwangsläufig die Notwendigkeit eines breiteren Textumfanges.

Die Kreisbeschreibungen bedürfen höherer Einheiten, denen sie sich unterordnen. Als solche dienten früher die Landesbeschreibungen, an deren Stelle wohl künftig Gaubeschreibungen zu treten hätten. Vom geographischen Standpunkt wären Beschreibungen der natürlichen Landschaften (z. B. Nordwestdeutsches Tiefland, Rheinisches Schiefergebirge, Oberrheinisches Tiefland, Schwarzwald, Alpenvorland, Thüringerwald, Harz usw.) weit vorzuziehen. Es ist aufs wärmste zu begrüßen, daß Landeskunden dieser größeren geographischen Einheiten ebenfalls im Rahmen der Arbeiten der Abteilung für Landeskunde vorgesehen sind.

Die heimgekehrte Südsteiermark im deutschen landeskundlichen Schrifttum

Von Robert Mayer

Da die Zeit, seitdem der Führer die Untersteiermark heimholte, nicht ausreichen konnte, eine volle Landeskunde zu erarbeiten, andererseits aber nach den wichtigsten Grundlagen einer Landeskunde eine geradezu brennende Nachfrage entstand, weil die alten Zahlen aus der Zeit vor dem ersten Weltkriege nicht mehr genügen konnten, ist das Buch von Wilhelm SATTLER über die „Untersteiermark“ auf das lebhafteste zu begrüßen¹⁾. In die folgende Besprechung soll auch alles, was an deutschem Schrifttum über die Südsteiermark in den letzten Jahren erschienen ist, mit eingegliedert werden. Als der Ausgangspunkt für die Auswahl der Veröffentlichungen soll die letzte Schrifttumszusammenstellung über die Untersteiermark von Manfred STRAKA dienen²⁾, dort sind auch slowenisch geschriebene Arbeiten mit einbezogen. Das geschieht hier nicht, ist jetzt auch entbehrlich geworden.

Zuerst ist eine Vorbemerkung über den Umfang des Begriffes „Untersteiermark“ vorzuschicken. Vor den Erfahrungen von Saint Germain wurde die Frage der Abgrenzung von Einzellandschaften für bedeutungslos gehalten. Es galten aber damals allgemein Marburg und der Draudurchgang als Teile von Untersteiermark. Der Zwang, sich mit der Bedeutung politischer Grenzen abzugeben, erweckte neue Begriffsinhalte und war der Anlaß für mehrere Werke feinsten Begriffsunterscheidungen an Raumgliederungen und Grenzuntersuchungen. Für Steiermark konnte die Mur-Drau-Wasserscheide jedenfalls nie die Unterlage einer Grenze zur Untergliederung bilden. Robert SIEGER erkannte damals die Bedeutung der südsteirischen Randfurche (aus dem Pettauer Becken südlich vom Bachergebirge ins Becken von Windisch-Graz) für die Verbindung zwischen Steiermark und Kärnten, des außer- und des inneralpinen Draubeckens, und legte aus diesem und anderen Gründen die Grenze der Mittel- gegen die Untersteiermark auf den Weitensteiner Zug³⁾, also hauptsächlich aber nicht

¹⁾ Sattler, Wilhelm: Die Untersteiermark. Eine Darstellung seiner bevölkerungspolitischen und wirtschaftlichen Grundlagen. Mit einem Beiträge von Helmut Carstanjen, einer Karte im Maßstabe 1:300000 von Walter Neunteufl. — Graz: Steirische Verlagsanstalt 1942. 80 S. 16 Ktn, 17 Tab. = *Schr. d. Südostdt. Inst. Graz*, Nr 8.

Alle jene Neuerscheinungen, die sich vom politischen, historisch-politischen und geographisch-politischen Standpunkte mit Südosteuropa und seinem Verhältnis zu Deutschland beschäftigen und dabei gelegentlich auch die Südsteiermark behandeln, wurden in der vorausgehenden Zusammenstellung übergangen.

²⁾ Schmidt, Max [Deckname]: Neuere Arbeiten über Untersteiermark. In: *Dt. Arch. f. Landes- u. Volksforschg.* Jg. 1, 1937, 2. S. 493—501.

³⁾ Sieger, Robert: Deutsch-Österreich und seine Landschaften. In: *Volk und Reich*. Jg. 2, 1926, 2. S. 56—78, *Schriftt.*; auch in: *Die südostdeutsche Volksgrenze*. 1934. S. 90/91.

allein, um die Einheit einer Verkehrslandschaft nicht zu zerreißen. War aber eine besondere Bezeichnung für den abgetretenen Teil der Steiermark nötig, dann mußte, wenigstens für die Zwischenzeit, ein anderer Begriffsname an seine Stelle treten. Wir haben heute keinen Anlaß, diese Begriffsbestimmungen gering zu schätzen; geographisch richtig müßte ja der Name Untersteiermark durch die Abflußrichtung der steirischen Alpenflüsse nach Osten in ganz anderem Sinne gebraucht werden, dem entspricht wenigstens z. T. der jetzige Name Oststeiermark. Im volkstümlichen Sinne wird er aber nur für das Sann-Saveland gebraucht. Die einstige politische Abgrenzung gegen Jugoslawien muß nun für mancherlei Zahlen, Tabellen, Karten heute noch angewendet werden, weil die Wirkungen des Herrschaftszwischenspiels von Belgrad nicht auf einmal auszulöschen sind. Da die Unterscheidung in Alt- und Neusteiermark unberechtigt wäre für Teile, die fast zu gleicher Zeit durch Besiedlung und politische Erwerbung an die Mark und das Reich kamen — nur der Sanngau (wieder südlich vom Weitensteiner Zug) ist ein wenig jüngerer Zuwachs (14. Jh.) —, da der Zustand von Rumpf- und Reststeiermark bereits überwunden ist, so bleibt auch heute kaum ein anderer Name für den heimgekehrten Teil der Steiermark, als doch nur der auch nicht ganz passende: „Südsteiermark“. Dabei sollte es denn auch bleiben. Die unorganische Grenze von 1919 soll weder durch eine eigene Bezeichnung in der Literatur noch in einer Verwaltungsgliederung verewigt werden.

Durch die Grenzziehung von 1919 und die 20jährige Fremdherrschaft entstand in dem Grade und der Art der Erforschung der Teile der Steiermark ein Unterschied, der sich heute recht unangenehm geltend macht. Was während dieser 20 Jahre einerseits von Graz, andererseits von Laibach und Belgrad aus über das Gebiet der Steiermark gearbeitet wurde, erstreckte sich überwiegend auf den Raum innerhalb der bezüglichen Staatsgrenzen. Daher die jetzt nicht so leicht zu überwindende Ungleichmäßigkeit in den Gegenständen, in den Methoden und in der Statistik, abgesehen von der Verschiedenheit der sprachlichen Darstellung und gelegentlich der Tendenzen. Wir haben eine ganze Anzahl von Heimatbüchern¹⁾, die sich nur auf die Steiermark innerhalb der deutsch-österreichischen Grenzen erstrecken konnten, weil jahrelang die Möglichkeit und Gelegenheit zur Bereisung und daher auch zur Bearbeitung fehlte. Auch der gute Reiseführer²⁾ wurde noch 1939 nur für den Umfang von 1920 zum dritten Male aufgelegt. Die heimgekehrte Südsteiermark fehlt darin heute noch. Daß sie aber doch von der wissenschaftlichen Bearbeitung aufgesucht wurde, zeigt die von Max SCHMIDT³⁾ zusammengestellte Literatur.

SATTLERS Buch beginnt mit einem Beitrag von Helmut CARSTANJEN, der die durch die Heimkehr des südsteirischen Landes entstandenen nationalpolitischen Probleme vom geschichtlichen und Gegenwartsstandpunkte in großen Zügen zusammenfaßt. In der Zeit zwischen 1918 und 1941 wurden sie in mehrmaligen oder wenigstens jährlichen Berichten von den Zeit-

¹⁾ Geologie von Franz HERITSCH, Landformung von Johann SÖLCH, Pflanzengeographie von HAYEK.

²⁾ Reise- und Wanderbuch Steiermark, 6 Tle.

³⁾ Vgl. Anm. 2, S. 14.

schriften unserer Organisationen zum Schutze des Auslandsdeutschtums¹⁾ ganz regelmäßig verfolgt. Ohne auf diese hier noch einmal rückschauend näher einzugehen, sei nur auf die 50 Jahre der Tätigkeit des Schulvereines Südmark hingewiesen, der von seinem Sitze in Graz aus das benachbarte bedrohte Land am besten betreuen konnte. Deshalb hängt ein guter Teil der Geschichte dieses Schutzvereines mit der Geschichte der Südsteiermark zusammen²⁾. Mit der Heimkehr wurden aber aufklärende kurze Aufsätze für möglichst weite Kreise neuerlich nötig. Felix KRAUS faßte in seiner Zeitschrift „Volkstum im Südosten“ die nationale und soziale Frage für einen ungefähr das Draubanat umgreifenden Raum zusammen³⁾. Das Schicksal während der Fremdherrschaft konnte jetzt im Zusammenhange dargestellt werden, von der Zerschneidung der Steiermark durch den Vertrag von Saint Germain an bis zur Befreiung⁴⁾; kurz wird die „widernatürliche Grenze“ gewürdigt, geschildert, wie der Wille der Bevölkerung durch das Marburger Blutbad und militärische und Verwaltungsmaßnahmen niedergehalten oder verschleiert wurde, und endlich „Deutsches Leid im Serbenstaate“. Dann war auch die Zeit bald gekommen, wo man mitteilen konnte, in welcher Weise die zukünftige Gestaltung und Behandlung der Südsteiermark gedacht war, auf welche Art sie an die übrige Steiermark angeglichen werden sollte. Auch dazu mußte der Grund durch eine kurze geschichtliche Vorbemerkung gelegt werden⁵⁾.

SATTLERS Buch ist keine Landeskunde und will keine sein, er gibt nur einige Grundlagen dazu. Es sind aber seit der Heimkehr des Landes schon ein paar landeskundliche Aufsätze erschienen, die unsere vorläufige Kenntnis des Landes, soweit sie jetzt zur Darstellung reif sein kann, wiedergeben. Eine allseitige, wenn auch noch kurze Darstellung gab Sieghard MORAWETZ schon sehr bald, dabei schon gelegentlich Beobachtung in die Schrifttumsverarbeitung einwebend⁶⁾ und den Raum als Ganzes behandelnd. In einer zweiten Arbeit teilt er bereits in naturlandschaftliche Einzellandschaften und charakterisiert sie nach der geologischen, geomorphologischen, klimatischen und pflanzengeographischen Seite, woraus sich bereits eine mehr eingehende Schilderung ergibt⁷⁾. Damit ist aber auch alles genannt, was als landeskundliche Zusammenfassung bezeichnet werden darf.

SATTLERS Absichten gingen nicht auf eine Landeskunde. Er macht uns zunächst mit den Grenzen und der Größe der Südsteiermark bekannt. Sie

¹⁾ Der Auslandsdeutsche, Grenzland, Volkstum im Südosten usw., Nation und Staat, Deutsche Arbeit.

²⁾ Pock, F.: Grenzschutz im Südosten. Ein halbes Jahrhundert Südmark. — Graz 1940. 129 S.

³⁾ Kraus, Felix: Zwischen Drau und Save. In: *Volkstum im Südosten*. Jg. 18, 1941. S. 82—85, Abb.

⁴⁾ Langer, Norbert: Die südöstlichste Mark des deutschen Volkstums. Das Schicksal der Untersteiermark bis zur Befreiung. In: *Deutsche Arbeit*. Jg. 41, 1941, 5. S. 184—195.

⁵⁾ Sattler, Wilhelm: Die Untersteiermark wird deutsch. In: *Deutsche Arbeit*. Jg. 42, 1942, 1. S. 8—13.

⁶⁾ Morawetz, Sieghard: Die Südsteiermark und das ehemalige Nordkain. In: *Z. f. Erdkde*. Jg. 10, 1942, 1. S. 24—37, 2 Ktn i. Text.

⁷⁾ Morawetz, Sieghard: Die Südsteiermark. Oberflächenformen, Klima und Pflanzenkleid. In: *Das Joanneum. Beiträge zur Naturkunde, Geschichte, Kunst und Wirtschaft des Ostalpenraumes*. Bd 5, 1941. S. 25—48.

setzt sich zusammen aus dem Gebiete der in Saint Germain abgetretenen Teile der Steiermark, aus einem südlich von der Save neu hinzugekommenen, etwa 10 km breiten Streifen, aus dem Gebiete von Edlingen (früher: Sagor), zusammen etwa 6800 qkm (frühere Südsteiermark: 6049 qkm). Außerdem fallen an die Steiermark die an das mittelsteirische Gebiet angrenzenden deutschen Gemeinden Guitzenhof, Sinnersdorf, Fuxelsdorf, Rotenberg aus dem Übermurgebiet (zwischen Mur und Raab)¹⁾. Das Gebiet der Steiermark ist jetzt etwa auf etwas mehr als 24000 qkm anzunehmen.

Die Bevölkerungszahlen sind weniger sicher anzugeben. Denn die Volkszählungen in Südslawien waren, wie mir der Vorstand des statistischen Landesamtes Prof. Dr. Otto WITTSCHIEBEN mitteilt, in allen Teilen ganz unverläßlich. Nach der letzten von 1931 hätten in der Südsteiermark 562000 Menschen gelebt. Dazu kommt die Bevölkerung der erst jetzt steirisch gewordenen Gebiete und der Zuwachs in 10 Jahren. Es ist aber auch mit einem beträchtlichen Abgange zu rechnen: die sogleich weggewanderten serbischen Offiziere, Soldaten und Beamten, die zur südslawischen Armee Eingerückten, die nicht mehr zurückkamen, aber auch die aus den Grenzgebieten in das Reich Umgesiedelten. Außerdem wurden und werden noch in diesen Grenzgebieten Neubauern angesiedelt, ferner die Rücksiedler aus der Gottschee, aus Bessarabien und der Dobrudscha. Zu Verwaltungszwecken ließ der Chef der Zivilverwaltung, der Gauleiter und Reichsstatthalter des Reichsgaues Steiermark, durch die Beamten am 10. 10. 1941 eine vorläufige Zählung vornehmen, die 523000 außerhalb der Grenzansiedlungsgebiete ergab. Es dürfte mit einer Gesamtbevölkerung der Südsteiermark von 680000 Menschen zu rechnen sein. Danach hätte der ganze Reichsgau eine Gesamtbevölkerung von ungefähr 1 Mill. Einwohnern.

SATTLER gibt dann eine kurze Charakteristik des Neugebietes, indem er die Landschaftseinheiten mit einigen landschaftlichen, wirtschaftlichen und geopolitischen Merkmalen aufzählt. Für einzelne von diesen Landschaften gibt es schon ganz vorzügliche Einzeldarstellungen. Doris KRAFT hatte sich die geographische und historische bes. besiedlungsgeschichtliche Erforschung des Draudruchbruches zwischen Unterdrauburg und Marburg zur Aufgabe gestellt. Die landschaftliche Übersicht und Gliederung nimmt darin den weitaus kleineren Raum ein (S. 1—13), die Kulturlandschaft und ihre Entstehung zehnmal soviel. Dieser Teil fußt auch auf Originalquellen in den steirischen Archiven. 15 Zeichnungen erläutern die Verbreitung des Waldes, der Siedlungsformen, der Grenzentwicklung, der Verbreitung der windischen Mundarten und einiger Flur- und Hausformen²⁾. Übrigens bestätigt diese Untersuchung in allen Teilen, daß der Draudruch-

¹⁾ Vgl. a. Schneefuß: Untersteiermark. In: *Mittn Geogr. Ges. Wien. Jg. 84, 1941. S. 388—89*. Damals waren die Verhandlungen über die letztgenannten Gemeinden im Gange. Für diesen Grenzraum ist die Entwicklung des Deutschtums zusammengestellt von Otto Lamprecht: Das Deutschtum im Gebiete der einstigen Herrschaft Neuhaus. Zur Geschichte des Grenzdeutschtums zwischen Mur und Raab. In: *Z. Hist. Ver. f. Steiermark. Jg. 33, 1939. S. 53—63*.

²⁾ Kraft, Doris: Das untersteirische Drauland. Deutsches Grenzland zwischen Unterdrauburg und Marburg. In: *Veröffn. Inst. Erforsch. dt. Volkstums im S u. O. Nr 10, 1935*.

gang zu Mittel- und nicht zu Untersteiermark zu zählen ist. Die zweite eingehende Landschaftsanalyse spielt allerdings nur mit ihrem Ostrande in die steirischen Grenzräume herein. Es sind die Steiner Alpen und Ostkarawanken, die in mehreren zusammengehörigen Arbeiten von Günter GLAUERT behandelt sind¹⁾. Gerade weil diese Untersuchungen sich diesen Grenzraum dreier Flußgebiete (Sann, Save, Drau) und dreier politischer Einheiten zum Gegenstande gewählt haben, sind sie so außerordentlich interessant. Die Untersuchungen der Besiedlungsfragen gehen zwar mehr von Kärnten aus und greifen dort bis zur Drau und ins Jauntal zurück, aber die Steiner- oder Sanntaler Alpen sind doch auch für die Steiermark ein wichtiges Grenzgebirge und müssen besonders naturlandschaftlich als Ausgangsgebiet weiterer Aufnahmen in der südöstlichsten Steiermark dienen.

Auch andere Aufsätze greifen einzelne Landschaftsgebiete heraus, behandeln sie aber mehr populär. So wurden die Ostkarawanken in einer für weitere Kreise gedachten kürzeren und leichter verständlichen Form dargestellt²⁾, ebenso das untersteirische Berg- und Hügelland, mehr volkstümlich schildernd³⁾.

Ebenso kurz behandelt SATTLER auch die geschichtlichen Grundlagen unter der Kapitelüberschrift: Volksgeschichte. Er charakterisiert in wenigen Sätzen die Landnahme, Besiedlung und die Entstehung des sprachlichen Unterschiedes in der südlichen Steiermark. Auch zu diesem Kapitel gibt es bereits eine Anzahl von Unterlagen, die sich allerdings häufig auf ein größeres Gebiet erstrecken. Dazu gehören zuerst die zahlreichen Arbeiten, durch die Ernst KLEBEL die Besiedlungsgeschichte der Ostalpenländer neu aufzubauen im Begriffe ist. Diese Arbeiten sind nicht nur durch eine ausgebreitete Kenntnis des archivalischen Materiales und des Schrifttums ausgezeichnet, sondern auch durch eine ganz selbständige, oft kühne, allerdings auch an Annahmen reiche Neuorientierung der ganzen Besiedlungsgeschichte. Er verfügt dabei auch über die Grundlagen, welche durch die Ortsnamen-, Flur-, Haus- und Siedlungsformenforschung neuestens geboten werden. Gerade wegen dieser Vereinigung aller Zweige, in denen gegenwärtig die Volksforschung arbeitet, zu einem Forschungsganzen ist er anderen in der kühnen Urteilsbildung überlegen⁴⁾.

¹⁾ Glauert, Günter: Zur Besiedlung der Steiner Alpen und Ostkarawanken. Das Gebiet vom Freibach, Kanker, Sann und Mieß. In: *Dt. Arch. f. Landes- u. Volksforsch.* Bd 1, 1937, 2. S. 457—492.

Glauert, Günter: Landschaftsbild und Siedlungsgang in einem Abschnitte der südöstlichen Kalkalpen (Ostkarawanken u. Steiner Alpen). In: *Südostdeutsche Forsch.* Bd 3, 1938, 3. S. 457—525.

Jetzt auch Glauert, Günter: Kulturlandschaftliche Veränderungen im Gebirgslande zwischen Drau und Save bis zum Beginn der deutschen Südostsiedlung. In: *Südostforsch.* Bd 7, 1942, 1/2. S. 9—52.

²⁾ Paschinger, Viktor: Die Ostkarawanken. In: *Z. d. Dt. Alpenvereins.* Jg. 69, 1938. S. 190—201.

³⁾ Straka, Manfred: Das untersteirische Berg- und Hügelland. In: *Z. d. Dt. Alpenvereins.* Jg. 70, 1939. S. 158—166.

⁴⁾ Klebel, Ernst: Die mittelalterliche deutsche Siedlung im deutsch-magyarischen und deutsch-slowenischen Grenzraum. In: *Die südostdeutsche Volksgrenze.* Jg. 1934, S. 31—78.

Klebel, Ernst: Siedlungsgeschichte des Deutschen Südostens. *Veröffn. Inst. Erforsch. dt. Volkstums im S u. SO.* Nr 14, 1940. 131 S.

Klebel, Ernst: Besiedlungsgeschichte Deutschösterreichs und der Sudeten-

Betrifft diese Literatur hauptsächlich das Mittelalter, so sind für die spätere Zeit doch auch schon Ansätze vorhanden. Für das 16. Jh. liegt ein Versuch vor, an Hand des südslawischen Reformationsschrifttums, das Schicksal der südostdeutschen Volksgrenze zu erfassen¹). Mehr übersichtlich stellen die Südostgrenze zwei Arbeiten dar, die gerade wegen der Möglichkeit des Vergleiches unserer Südost- mit der nordostdeutschen Volksgrenze ebenso wichtig sind wie die Aufsätze von AUBIN²).

Unter diesen übersichtlichen Arbeiten wäre noch eine zu nennen, die wiewohl wenig zitiert, doch sehr wichtiges Material enthält. Es sind die Vorträge, die bei der IV. Reichsarbeitsstagung der Dienststelle für Schrifttumspflege bei dem Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP. und der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums gehalten und von Hans HAGEMEYER herausgegeben wurden³).

Für die geschichtliche Betrachtung unserer Grenzfragen soll auch der Kampf nicht übersehen werden, den Deutsch-Österreich in den Jahren des Zusammenbruches um seine Grenzen geführt hat; denn die Erkenntnis dieses Kampfes allein ermöglicht eine richtige Wertung der heutigen Zustände und eine Einsicht in das Werden des Grenzraumes⁴); ebenso der lange deutsch-slowenische Sprachenkampf im alten Österreich⁵). Ich führe hier noch eine Arbeit an, die für weitere geistesgeschichtliche Arbeiten von Wert ist als Zusammenstellung der slowenischen Presse, die übrigens im Grazer Südostinstitut jetzt von ihren Anfängen an so gut wie vollständig vereinigt ist⁶). Das Ergebnis des Sprachenkampfes wurde dann in einer Karte des Sprachgrenzraumes von Max SCHMIDT und Werner NEUMANN dargestellt, einer Karte, die nach der Volkszählung von 1910 die Punktmethode sorgfältig und klug verwendet. Da sie auch die Verbreitung des Waldes als des siedlungslosen Raumes in zwei der Höhe nach

länder bis zum Ausgang des Mittelalters. In: *Die Blutsgemeinschaft im Großdeutschen Reich*. Hrg. v. Gerhard Branca. Graz 1933.

In diesen Arbeiten auch das ältere Schrifttum. Auf die Werke von Wolfgang EBERT u. Rud. KÖTZSCHKE, HELBOK, AUBIN, braucht wohl nur mit deren Namen hingewiesen zu werden.

¹) Stöckl, Günther: Die deutsch-slawische Südostgrenze des Reiches im 16. Jh. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, dargestellt an der Hand des südslawischen Reformationsschrifttums. — Breslau 1940. 278 S.

²) Grünberg, L.: Die deutsche Südostgrenze. In: *Veröffn Dt. Auslandswiss. Inst. Bd 5, 1941*.

Büdel, Julius: Deutsche Grenzmarken im Nordosten und Südosten. In: *Grenzmärkische Forschn I. Schneidemühler Universitätsvortr. Leipzig 1941. S. 17 bis 102*.

³) Europas Schicksal im Osten. 12 Vorträge usw. 3. Aufl. — Breslau: Hirt 1939. = *Schr. d. Bücherkde. Bd 4*. Darin kommen für unser Gebiet nur folgende Vorträge in Betracht: Bruno Schier: Die Auseinandersetzung zwischen den Deutschen und Slawen in volkskundlicher Sicht. S. 132—150. — Wolfgang Kohte: Politisch-wissenschaftliches Schrifttum in Ostmitteleuropa. S. 151—168. — Gerhard Schönfelder: Der deutsche Buchhandel im Osten. S. 169—181.

⁴) Trampler, Kurt: Deutsch-Österreich 1918/19. Ein Kampf um Selbstbestimmung. In: *Veröffn Inst. Erforsch dt. Volkstums im S u. SO. Nr 5, 1935*.

⁵) Neben sehr zahlreichem älteren Schrifttum jetzt: Suetette, Hugo: Der nationale Kampf in der Südsteiermark. In: *Veröffn Südostinst. München. Veröffn Inst. Erforsch dt. Volkstums im S u. SO. Nr 12, 1936*.

⁶) Röthel, Erich: Die slowenische Presse. Diss. phil. Leipzig 1938.

gegliederten Flächenfarben wiedergibt, ist sie jedenfalls das bisher vollkommenste Beispiel einer Sprachenkarte. Überdies ist sie in der Wahl der Farben geschickt und wirkt auch gefällig¹⁾. Eine andere Kartenveröffentlichung erfaßt das ganze einstige Staatsgebiet Südslawiens, reicht daher nur mit ihrem nordwestlichen Teil nach der Steiermark. Sie bietet eine Karte der volklichen Kerngebiete, eine der volklichen Mehrheitsgebiete, eine für die Bevölkerungsdichte und eine für die Verbreitung der Analphabeten. Damit gibt sie eine sehr reiche Charakteristik der Bevölkerung des ehemaligen Königreiches²⁾.

Eine andere Karte von Walter NEUNTEUFL reicht nur noch in ihrem südlichsten Zipfel in die Südsteiermark herein, ist aber wegen ihrer Methode ebenso interessant wie die sonstigen Karten des gleichen Autors³⁾.

Man wird zu nationalpolitischen Arbeiten ja auch die deutsche Zeitschriftenliteratur ganz durchsehen müssen, deren Titel oben ganz kurz, wenigstens in ihren wichtigsten gegenwärtigen Vertretern zusammengestellt sind.

Eine andere Arbeit ist so vielfältig benützbar, daß sie hier vorausgenannt wird. Sie beschäftigt sich zwar mit der Geschichte der Pfarren in Steiermark, und zwar der ganzen alten Steiermark, enthält aber so viele wichtige Angaben über alte Bevölkerungsverhältnisse und alte Verwaltungsgeschichte, daß sie gerade für die Volksgeschichte von größter Bedeutung ist. Sie konnte nur von dem in allen historischen Fragen gewiegten Schöpfer der Steirischen Geschichte verfaßt werden, von Hans PIRCHEGGER⁴⁾.

Kehren wir zu SATTLERS Buch über die „Untersteiermark“ zurück. Der Hauptteil des Buches und sein origineller Teil beginnt mit dem Kapitel über die Bevölkerungsentwicklung. Es setzt mit dem Aufbau auf Grund der Volkszählungen ein. Zum älteren Unterbau können die Angaben in PIRCHEGGERs Geschichte der Steiermark dienen und jetzt die Zahlen aus der josefinischen Volkszählung von 1782, die von den Pfarren vorgenommen werden mußte. Sie ist unter den Volkszählungen des 18. Jh.s ohne Zweifel die verlässlichste. Nur ist sie leider nicht ganz gleichmäßig durchgeführt und nicht vollständig erhalten. Es fehlen vorläufig alle Angaben aus den Pfarren, die nicht der Diözese Sekkau angehörten, z. B. allen Pfarren des Stiftes Sankt Lambrecht. Die der Diözese Lavant mögen wohl noch irgendwo in einem Archive erhalten sein. Vorläufig ist über ihren Verbleib nichts bekannt. Aber auch unter den Zählungsangaben der Pfarren gibt es recht beträchtliche Unterschiede; die eine begnügte sich mit einer summarischen Zahl für die ganze Pfarre oder wenigstens für eine ganze Gemeinde, während andere die Angaben auch nach Ortschaften, in Streugemeinden auch für

¹⁾ Schmidt, M. und Walter Neumann: Eine Karte der steirischen Sprachgrenze. In: *Dt. Arch. f. Landes- u. Volksforsch.* Jg. 1, 1937, 3.

²⁾ Straka, Manfred: Die volkliche Gliederung Südslawiens. In: *Schr. d. südösterreichischen Inst. Graz*. Nr 2 [1942]. 24 S. 80.

³⁾ Neunteufl, Walter: Blutmäßige Bevölkerungsverschiebungen im deutsch-slowenisch-madjarischen Grenzraum. In: *Bl. f. Heimatkd.* Jg. 17, 1939, 4. S. 57 bis 66.

⁴⁾ Pirchegger, Hans: Erläuterungen zum historischen Atlas der Alpenländer. II. Abt. Die Pfarren- und Grafschaftskarte. Hrsg. v. d. Akademie der Wissenschaften in Wien. I. Teil. Steiermark. Dazu vorläufig die 1. Lfg der II. Abt. des Histor. Atlas d. Alpenländer mit 2 Ktn. — Wien 1940.

Gruppen von Einzelhöfen, gliedern. Die summarischen Zahlen für die Pfarren, auch für einige Lokalien usw. sind PIRCHEGGERS Erläuterungen¹⁾ zu entnehmen. Für einige Pfarren sind auch noch Zahlen von 1526 mit angeführt. Das ist ein für weitere Arbeiten an der Bevölkerungsgeschichte sehr wichtiges Hilfsmittel.

Die Zusammenstellung der Dichtezahlen der Bevölkerung je Quadrat-kilometer ist von SATTLER in einer Tabelle gegeben. Die Südsteiermark hat eine Dichte von 84 E/qkm, die Steiermark von 1939 nur von 64. Das starke Hemmnis für dichtere Bevölkerungsanhäufungen, das sich in Obersteiermark mit den großen nicht besiedelten und nicht besiedelbaren Gebirgsflächen einstellt, wird noch stärker betont, wenn man die Verteilung der Bevölkerung nicht nach der ganzen Fläche, sondern nach der Nutzfläche, d. i. der Gesamtfläche ohne Ödland und Wald berechnet. Nach dieser Methode sind die Dichtezahlen für die Steiermark von 1939: 154, für die Südsteiermark von 1931 aber 187. Berechnet man wie SATTLER nur die Dichte der landwirtschaftlichen Bevölkerung auf die landwirtschaftliche Nutzfläche, so lauten die betreffenden Zahlen für Südsteiermark 97 (1931), für die Steiermark von 1939: 85.

Zum biologischen Aufbau der Bevölkerung gibt SATTLER diejenigen Zahlen, die heute gewöhnlich dafür gegeben werden. Der Altersaufbau findet leider nur Quellen, die umfänglich oder der Altersschichtung nach nicht ganz passen, doch muß man dem Verfasser dankbar sein, daß er auch diese unserer Erkenntnis dienstbar macht. Im allgemeinen kann man etwa sagen, daß der Geburtenüberschuß günstiger ist als in der übrigen Steiermark, die Säuglingssterblichkeit aber größer. Die Zahl der Sterbefälle an Tuberkulose ist noch verhältnismäßig groß. Übrigens muß dazu allgemein bemerkt werden, daß die gewöhnlich in den Statistiken besonders hervorgehobene Zahl der Tuberkulosesterbefälle für heute nicht mehr so wesentlich ist. Nicht die Tuberkulose ist heute die häufigste vorzeitige Sterbeursache, sondern ganz eindeutig der Krebs, der auch seiner Erscheinungszeit nach keine Alterskrankheit mehr ist.

Die Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land ist in der südlichen anders als in der übrigen Steiermark. Die weitaus meisten Städte und Märkte in Südsteiermark haben nicht mehr, sondern weniger Einwohner als die Landgemeinden. Südsteiermark hat eine ganz beträchtliche Zahl von Märkten unter 1500 Einw. darunter die kleinsten des Deutschen Reiches. Von 46 Städten und Märkten haben nur Marburg, Cilli und Pettau eine Einwohnerzahl von mehr als 10000 Einw., von den übrigen 43 haben nur 11 mehr als 1000, die übrigen 32 weniger als 1000 Einw.

Zu den städtischen Siedlungen in Südsteiermark waren vorher schon einige bemerkenswerte Studien erschienen. Abgesehen von Hans PIRCHEGGERS schon von Max SCHMIDT herangezogenem Aufsatz: „Das Volkstum der untersteirischen Städte und Märkte²⁾“ konnten einige Ansichten untersteirischer Städte und Märkte aus dem 18. Jh. beigetragen werden³⁾,

¹⁾ Siehe Anmerkung 4 S. 158.

²⁾ In: *Südostdeutsche Forschgn.* Jg. 1, 1936. S. 26—30.

³⁾ Vučnik, Hans: Steirische Städte und Märkte im Reisebilderbuch eines Schleiers (1710—1714). 1. R. Ansichten aus Untersteiermark. In: *Bll. f. Heimatkde.* Jg. 19, 1941, I. S. 13—24, 12 Ansichten a. 6 Taff. Aus der Südsteiermark werden

und WENGERT ergänzte seine stadtbaulichen Analysen durch eine Untersuchung von Marburg¹⁾. Dieselbe Stadt wird auch in ihren Festungsbauten gewürdigt, die noch heute ihr Stadtbild beeinflussen²⁾. Pettau erhielt durch einen Archäologen einen Führer³⁾.

Man glaubt ein besseres Urteil über die Verteilung der Bevölkerung zu erhalten, wenn man nach der Einwohnerzahl der Gemeinden einteilt. Trotzdem ist die neue mit der alten Mark nicht vergleichbar, weil die Arealgröße der Gemeinden im jugoslawischen Staate sehr vergrößert wurde. Schon das zeigt die stärkere ländliche Bevölkerungsentwicklung und das Zurückbleiben der städtischen. Das ergibt auch die berufliche Gliederung der Bevölkerung, die 1931 noch zu 62,5 v. H. der Landwirtschaft zugehörte, unter Abrechnung der städtischen Einwohner sogar 68,0 v. H., in der Steiermark von 1939 nur 40 v. H. Die oben gegebene Zahl der Dichte landwirtschaftlicher Bevölkerung auf die landwirtschaftliche Nutzfläche läßt in ihrer Höhe vermuten, daß dabei die Größe der landwirtschaftlichen Betriebe verhältnismäßig klein sein wird. In Südsteiermark sind 36,7 v. H. der landwirtschaftlichen Betriebe kleiner als 2 ha, das bleibt sehr ungünstig, auch wenn man eine erhebliche Anzahl auf Reblandbetriebe rechnet. Wenn in der Altsteiermark der größte Hundertsatz auf die Betriebe zwischen 5 und 20 ha fällt, ist das natürlich auch die Wirkung der viel größeren Ackernahrung, die dort im Gebirge zur Erhaltung einer Familie nötig wird.

Abgesehen von der geringen durchschnittlichen Besitzgröße, welche die landwirtschaftliche Entwicklung in der Südsteiermark hemmt, waren auch die allgemeinen wirtschaftlichen und die politischen Verhältnisse im Südslawenstaate nicht danach angetan, der Landwirtschaft in Südsteiermark einen Antrieb zum Fortschritt zu geben. So blieb sie in der Intensität der Bodennutzung zurück und wird viel nachzuholen haben. Man erfährt einiges darüber in einem kurzen, aber inhaltreichen Berichte⁴⁾. In SATTLEERS Buch findet man die Anbauflächen und die Ertragsziffern nach Getreidearten und Bezirken aus der Südslawischen Statistik für 1939. Über das Rebland, das in Südsteiermark immer ein besonderes Lieblingskind der Wirtschaft war und bei weiterer Pflege sicher einen sehr großen, auch qualitativ bedeutenden Beitrag zur künftigen Einkommensbildung verspricht, ist schon ein zusammenfassender Bericht für ganz Steiermark gegeben⁵⁾. Auch ein kleiner geschichtlicher Beitrag dazu kann das Interesse fesseln⁶⁾.

folgende Stadtansichten geboten und erläutert: Leonhard in den Wind, Büheln, Marburg, Pettau, Schloß Thurnischhof, Windisch-Feistritz, Cilli, Sachsenfeld, Kart-hause Seitz, Hohenmauthen, Mahrenberg.

¹⁾ Wengert, Hermann: Städtebauliches aus Steiermark. II. Die räumliche Entwicklung der Stadt Marburg. In: *Bll. f. Heimatkde.* Jg. 10, 1932, 5/6. S. 73—79.

²⁾ Schlosser, Paul: Marburg an der Drau als Festung. Beitrag zur Befestigungskunde der Steiermark. In: *Z. Hist. Ver. f. Steiermark.* Jg. 33, 1940. S. 3—66, 15 Abb., 7 Ktn.

³⁾ Saria, Balduin: Pettau. Ein Führer durch die Stadt und deren Geschichte. — Pettau 1941.

⁴⁾ Schneiter, Fritz: Untersteirische Landwirtschaft. In: *Volkstum im Süd-osten.* Jg. 1941, 6. S. 111/112.

⁵⁾ Reiter, Rudolf: Steirisches Rebland. In: *Das Joanneum.* Bd 5, 1941. S. 125—133.

⁶⁾ Popelka, Fritz: Winzerleben am Ostfuß des Bachern. In: *Bll. f. Heimatkde.* Jg. 17, 1939, 3. S. 52—56.

Zu den übrigen Zweigen der Wirtschaft bringt SATTLER an Tabellen bei, was eben aus jugoslawischen Quellen aufzutreiben war. Die Zahlen über die Waldflächen werden wohl so unsicher und schwankend sein wie bei uns auch, das läßt auch der Text vermuten. Der wichtigste mineralische Reichtum sind die oligozänen Braunkohlen.

Ein geschichtlicher Beitrag zum Eisenbergbau der Südsteiermark betrifft die Eisenvorkommnisse von Maria in der Wüste. Der Versuch des 18. Jh.s, dort Erz zu gewinnen, hatte nicht lange Erfolg¹).

Einen besonderen Schatz hat die Südsteiermark in ihren Heilquellen, die zahlreich im Bergland zerstreut sind und außer dem schon seit langem wohlgepflegten Rohitsch-Sauerbrunn noch mancher Förderung und Ausgestaltung bedürfen werden. Die Ausnützung der Wasserkräfte übernahm der südslawische Staat aus dem Erbe des alten Österreich. Die wichtigsten Werke von Faal überließ er einer ausländischen Gesellschaft zur Auswertung. So hätte die Industrie manche gute Voraussetzungen, sie kam aber nicht recht zur Entwicklung.

Diese wirtschaftlichen Grundlagen werden auf vielen Kartogrammen und zwei Wirtschaftskarten (Bodenschätze und Industrien) dargestellt. Eine sehr schöne Übersichtskarte der ganzen Südsteiermark im Maßstabe 1 : 300000 bringt ein gutes Bild des Landes mit Hilfe einer sehr geschickten Isohypsenauswahl und guter Farbenabstufung. Sie ist gut lesbar, weil nicht überladen, und enthält schon die neuen Ortsnamen und die Reichs-, Bezirks- und Gemeindegrenzen. Die Waldverbreitung ist nach dem Muster der Karte von SCHMIDT und NEUMANN auf der Karte der Bevölkerungsdichte mit enthalten. Auf ihr stellen die leeren Flecken die Wälder dar, die gerasterten Flächen sind das Kulturland. Ob das Umgekehrte besser wäre, richtet sich wohl nach dem, was der Leser auf der Karte sucht.

Zum Schlusse seien noch wenige Aufsätze erwähnt, die sich mit speziellen Fragen beschäftigen. Sieghard MORAWETZ steuert zwei Untersuchungen bei: die eine setzt die Gemeindegrößen nach Flächeninhalten, die Wald- und Ackeranteile der Gemeinde mit ihrer Bevölkerungsdichte in Beziehung und ermittelt ihre wechselseitige Abhängigkeit²). Die zweite untersucht den Übergang von der Gebirgsnatur im Westen der Südsteiermark bis in den pannonisch-kroatischen Raum in mannigfachen geographischen Verhältnissen und erkennt die Grenzraumnatur unseres Südländes, wobei aber die Grenze der deutschen Kulturlandschaft gegenüber der slawisch-balkanischen deutlich auf der Ostgrenze der Südsteiermark liegt³). Immer wieder ist es der Grenzcharakter, der aus den Arbeiten sich ergibt. Er wird einem so recht deutlich, auch durch die vielfachen Schäden, welche die Steiermark bereits in früheren Geschichtsepochen erlitt⁴). Auch eine Sammlung und

¹) Klausberger, Josef: Das Eisenbergwerk zu St. Maria in der Wüste. In: *Bl. f. Heimatkd.* Jg. 16, 1938, 1. S. 12—14.

²) Morawetz, Sieghard: Gemeindegröße, Wald- und Ackeranteil und die Volksdichte in der Südsteiermark. In: *Peterm. Geogr. Mittn.* Jg. 87, 1941, 1. S. 15—24, *Kurvenbilder*.

³) Morawetz, Sieghard: Die Südsteiermark und Nordwestkroatien als Grenzraum. In: *Peterm. Geogr. Mittn.* Jg. 88, 1942, 7—8. S. 259—265.

⁴) Kunnert, Heinrich: Verzeichnis der Schäden der Kuruzzeneinfälle 1704 bis 1711 in der Steiermark. Zu der Karte von Hans Laßmann. [Die Karte greift auch bis zur Drau nach Süden.] In: *Z. Hist. Ver. f. Steiermark.* Jg. 34, 1941. S. 122—157.

Erläuterung untersteirischer Hausnamen ist dazu willkommen¹⁾. An der epischen Volksdichtung der Slowenen wird der Einfluß germanischer Mythen aufgezeigt²⁾.

An den Schluß eines so inhaltreichen Buches, wie es hier vorliegt, gehört natürlich auch eine Äußerung des Verfassers über die Zukunftsaussichten und -aufgaben. Von seiten dieses Berichtes ist aber noch wenigstens ein Satz über die geistige Betreuung des heimgekehrten Landes nötig, weil er in dem Plane SATTLERS nicht gelegen war. Es bedarf dessen um so mehr, als die südslawische Regierung darauf gerade wenig Wert gelegt hatte. Alles, was Einsatzkräfte in kurzer Zeit dazu leisten können, ist mit ganz seltenem Schwunge ins Werk gesetzt worden³⁾. Auch alle staatlichen und Parteiorganisationen mußten mithelfen, um den geistigen und den Hilfs- und Fürsorgebedürfnissen nachzukommen, die Volkswohlfahrt, der weibliche Reichsarbeitsdienst und die Ämter des Steirischen Heimatbundes, der in der Südsteiermark alle Deutschwilligen, das sind mehr als 90 v. H. der ganzen Bevölkerung, umfaßt.

SATTLERS Buch schließt mit einer sehr willkommenen Übersicht der Kreise und Gemeinden nach der Neueinteilung vom September 1941, worin auch schon die neuen Gemeindennamen, den alten eingeklammerten gegenüber gestellt, enthalten sind. Außerdem gibt diese Tabelle auch die Einwohnerzahlen der Gemeinden nach der südslawischen Volkszählung vom 31. 3. 1931 und der neuen vom Chef der Zivilverwaltung angeordneten vom 10. 10. 1941. Es wurde zwar schon 1940 ein offizielles Ortsverzeichnis für den Dienstgebrauch herausgegeben⁴⁾, das einer Karte im Maßstabe 1 : 200 000 zugehört. Im Verzeichnisse sind die sprachenverschiedenen Ortsnamen nebeneinander gestellt, gelegentlich auch die madjarischen beigefügt. Nach der jetzt beendigten Festlegung der Ortsnamen soll ein neues Verzeichnis der Gemeinde- und auch Ortsnamen erscheinen. Die Grundsätze, nach denen die Orts- und Gemeindennamen festgelegt wurden, stimmen ziemlich genau mit denjenigen überein, die in Ostpreußen eingehalten wurden⁵⁾.

Geomedizinische Untersuchungen im deutschen Lebensraum

Von Hermann Flohn

Wenn in einer kürzlich erschienenen Veröffentlichung (1) Prof. Dr. H. ZEISS (Berlin) darauf hinweist, daß eine Klärung des Problems der großen Wanderseuchen, hier der Cholera, nicht mehr ohne die Geographie und die

¹⁾ Röhrer, Hans: Über untersteirische Hausnamen. In: *Bll. f. Heimatkde.* Jg. 13, 1935, 4/5. S. 92—100.

²⁾ Kretzenbacher, Leopold: Germanische Mythen in der epischen Volksdichtung der Slowenen. Ein Beitrag zu einer Kulturgestaltung im deutschen Grenzraum. In: *Schr. südostdt. Inst. Graz. Nr 3, 1941. 103 S., Schriftt.*

³⁾ Einen eingehenden Bericht darüber gab das Amt Schulwesen in der Bundesführung des Steirischen Heimatbundes heraus: *Der Aufbau des Schulwesens in der Untersteiermark.* — Graz 1941.

⁴⁾ Ortsverzeichnis zur Gemeindegrenzkarte von Untersteiermark, Mießtal und Übermurgebiet. Bearb. v. Manfred Straka und Wilhelm Sattler. — Graz 1940. [N. f. D.]

⁵⁾ Vgl. *Peterm. Geogr. Mittn.* Jg. 88, 1942, 7—8. S. 265—270.

Karte möglich ist, dann muß diese Stellungnahme eines der führenden Hygieniker Deutschlands auch die Aufmerksamkeit geographischer Kreise auf sich ziehen. An sich ist die Verwendung geographischer Methoden, wie sie in vielen Disziplinen schon lange üblich ist oder erst neuerdings als Forschungsmittel eingeführt wird, natürlich kein Beweis für die geographische Bedeutung des mit geographischen Mitteln behandelten Forschungsobjektes, insbesondere nicht für das eigentliche Ziel geographischer Arbeit, die Länderkunde. Wenn wir uns aber die große Bedeutung der Seuchen, ja des durchschnittlichen Gesundheitszustandes einer Bevölkerung, besonders auf primitiver Lebensstufe, vergegenwärtigen¹⁾, so kann auch eine vertiefte Länderkunde nicht immer an diesen Fragen vorbeigehen, will sie nicht das zentrale Problem „Mensch und Landschaft“ umgehen. Gewiß steht der ganze Fragenkreis, den selbständige Grenzwissenschaften, wie die Geomedizin oder eines ihrer wichtigsten Teilgebiete, die Bioklimatologie, behandeln, dem Geographen etwas ferner, aber darf man bei der Betrachtung der anthropogenen Wandlungen im Landschaftsbild umgekehrt den Einfluß der natürlichen Umwelt auf den Menschen vergessen? Auf die komplexe, wechselseitige Verknüpfung zwischen Klima und Mensch wurde gerade im Hinblick auf die Bioklimatologie erst kürzlich erneut hingewiesen (2). Auf die geographische Bedeutung mancher geomedizinischen Fragestellung haben JUSATZ und FLOHN (3) schon vor einigen Jahren aufmerksam gemacht; seither ist aber eine größere Zahl von Arbeiten veröffentlicht worden, von denen einige besonders wesentliche hier besprochen werden sollen. Eine vollständige Übersicht der geomedizinischen Arbeiten des letzten Jahrzehnts hat soeben JUSATZ (3a) gegeben.

Das Forschungsziel der Geomedizin, die H. ZEISS erst seit etwa zehn Jahren begründet und bereits weitgehend durchgesetzt hat, ist in mancher Hinsicht vorgebildet in dem bis etwa 1880 noch weit verbreiteten und viel gepflegten Gebiet der geographischen Pathologie²⁾, geht aber an methodischer Zielsetzung weit über eine bloße Verbreitungswissenschaft hinaus. Daß heute die großen Seuchen, insbesondere die Cholera, in erster Linie in Angriff genommen wurden, ist verständlich, wenn man an die große praktische Bedeutung dieser Seuchen denkt. Bei ihnen ist aber auch der dynamische Charakter als Wanderseuche am klarsten ausgeprägt; die Erforschung der Gesetze dieser Wanderung soll die Grundlagen zu einer epidemiologischen Prognose liefern, und damit zu einem wichtigen Ziel ärztlichen Handelns.

Gerade bei den großen Seuchen tobte noch vor kurzem in nur wenig verminderter Schärfe der Streit zweier entgegengesetzter Auffassungen von der Seuchenentstehung, zweier Auffassungen, die in ihrer praktischen Auswirkung bei der Seuchenbekämpfung zu teilweise widersprechenden Folgerungen gelangten und die zum besseren Verständnis der ganzen

¹⁾ Man denke etwa, um nur einige Beispiele herauszugreifen, an die Bedeutung der Malaria bei der Besiedlung der römischen Campagna und der Maremmen, des Gelbfiebers beim Bau des Panamakanals, der Schlafkrankheit im tropischen Afrika, der Cholera in Indien, an die Rolle der Akklimatisation für Siedlung und Wirtschaft!

²⁾ Vgl. etwa das umfangreiche, zwar vielfach sachlich veraltete, aber als Quellenachweis und Stoffsammlung heute noch unersetzliche Handbuch der historisch-geographischen Pathologie von A. HIRSCH (4), das 1881 seine zweite Auflage erlebte.

Problemstellung kurz dargestellt werden müssen. Die historische Seite dieses Grundproblems der Lehre von den Infektionskrankheiten hat RIMPAU (5) vor einigen Jahren zusammenfassend behandelt. Die eine, „lokalistische“ Lehre baute um die Mitte des letzten Jahrhunderts M. v. PETTENKOFER in eine bis dahin unerreichbare Höhe aus. Nach dieser Theorie entstehen alle bedeutenden Seuchen primär durch gasförmige Verunreinigungen der Luft, durch die sogenannten Miasmen, die in Gebieten und Zeitabschnitten besonders hohen Grundwasserstandes aus dem Boden besonders intensiv austreten. Die Ursache der Miasmenbildung wird in der Verunreinigung des Bodens durch tierische oder menschliche Abfallstoffe erblickt. Damit sind also äußere Ursachen, eine örtlich-zeitliche Disposition, besonders der Zustand des Bodens und das vom Klima abhängige Grundwasser, die allein maßgebenden Faktoren der Seuchenentstehung. Demzufolge verlangte PETTENKOFER zur Seuchenbekämpfung eine radikale Beseitigung der Verunreinigungen des Bodens durch vollständige Kanalisation, die sich auf Grund seiner großen Autorität rasch durchsetzte.

Die etwa gleichzeitig durch R. KOCH und L. PASTEUR erfolgende Entdeckung der pathogenen, im Experiment unmittelbar krankheitserzeugenden Mikroorganismen gab dem Problem ein völlig anderes Gesicht. Die Krankheit wird durch Bakterien verursacht, die sich durch unmittelbare Berührung, auf dem Weg über Nahrungsmittel, Trinkwasser usw. verbreiten und so zur Entstehung einer Seuche führen, ohne daß irgendwelche weiteren Faktoren daran beteiligt sind. Die Seuchenbekämpfung mußte also in erster Linie darauf hinwirken, jede Möglichkeit direkter oder indirekter Übertragung der Erreger zu vermeiden, und damit eine Infektion auszuschließen. Nach sehr scharfen Auseinandersetzungen in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts hat diese „kontagionistische“ Lehre, besonders dank der glänzenden Erfolge von KOCH und seinen Mitarbeitern, immer stärker die andere verdrängt. Jedoch gelang es trotz aller Fortschritte, trotz aller immer schärferen Unterscheidungsmethoden der Bakteriologie nicht, das Seuchenrätsel in seiner Ganzheit zu lösen. Immer wieder fand man, selbst in Seuchenzeiten, die pathogenen Mikroorganismen in völlig gesunden Menschen; ebenso aber auch konnte man sie selbst mit den feinsten Methoden in einwandfrei erkrankten Organismen nicht nachweisen. Die Beziehungen zwischen Erreger und Krankheit waren also keinesfalls so eindeutig, wie es vom streng kontagionistischen Standpunkt aus zunächst schien. Langsam erkannte man, daß äußere Faktoren, besonders solche des Bodens und des Klimas, bei der Ausbreitung von Infektionskrankheiten mitbeteiligt sein müssen.

In den letzten Jahren bahnt sich so weniger eine Rückkehr zur älteren „lokalistischen“ Lehre, als vielmehr eine völlige Verschmelzung beider an. Lediglich als ein Beispiel für diese sei die von FLOHN auf Grund seiner meteoropathologischen und geomedizinischen Untersuchungen, sowie der tierexperimentellen bakteriologischen Arbeiten von P. SCHMIDT und KARRIES aufgestellte Arbeitshypothese der Grippeentstehung (6) erwähnt. Danach werden die Schübe der Grippeepidemie ausgelöst durch bestimmte Wetterlagen, die die im Organismus bereits vorhandenen Erreger aktivieren. Diese Aktivierung wird gleichfalls gefördert durch Schäden der Widerstands-

kraft des Organismus, während die direkte Kontaktinfektion nur für die Verbreitung der Erreger sorgt. Die Wanderung der Seuche bleibt mit dieser Hypothese allerdings noch ungeklärt. Eine Beeinflussung mancher Bakterienarten unmittelbar durch das Wetter ist mittlerweile von bakteriologischer Seite wahrscheinlich gemacht worden¹⁾.

Von einem recht einseitigen Standpunkt stellt F. WOLTER (7) als noch lebender Schüler PETTENKOFERS diese ganze Problemstellung neuerdings noch einmal zusammen und betont vor allem die sachlich sehr umstrittene Bedeutung der Brücknerschen 35-jährigen Klimaschwankung, der ja die meisten Meteorologen nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte sehr zurückhaltend gegenüberstehen, für die Grundwasserstandsschwankungen und damit für das Auftreten von Epidemien. Dabei findet allerdings WOLTER besonders mit der Hypothese wenig Glauben, daß verschiedene, in ihrer Entstehung und in ihrem Ablauf (ätiologisch) klar unterscheidbare Krankheiten nur Formen ein und desselben Krankheitskomplexes seien, die ineinander übergehen können. Diese Hypothese der mangelnden Spezifität der Erreger der Infektionskrankheiten steht in direktem Widerspruch zu allen anerkannten und durch immer neue Erfahrungen bestätigten Ergebnissen der Bakteriologie.

Um dem Problem der äußeren, an die Landschaft oder an atmosphärische Vorgänge gebundenen Faktoren näher zu kommen, muß man zunächst einmal die räumlich-zeitliche Verbreitung der Krankheit selbst kennen, eine Arbeit, die durch die meist sehr schwierige Beschaffung genauer Unterlagen sehr erschwert ist. Diesem Zweck dienen verschiedene von H. ZEISS angeregte Dissertationen, die zunächst die Cholera näher verfolgen. Die erste Monographie von KREHNKE (8) behandelt die großen Choleraepidemien zwischen 1831 und 1892 im Deutschen Reich, und stellt die räumliche Verteilung fest, ohne den dynamischen Charakter der Seuche voll zu würdigen. Wie ein Vergleich der einzelnen Epidemien ergibt, sind bestimmte Landstriche und Städte immer wieder von der Seuche verschont worden. Insbesondere ist in Norddeutschland die Seuche nie in größerem Umfang westlich der Elbe aufgetreten. So bezeichnet ZEISS (1) die Elbe geradezu als eine Art „Wellenbrecher“ gegen die Wanderung der Cholera von Ost nach West, die schon GERLAND²⁾ als allgemeines Gesetz andeutete. Ein isoliertes Vorkommen in Bayern schließt sich anscheinend an das Auftreten in Österreich an.

Die ehemalige Donaumonarchie, die als Übergangsgebiet zwischen dem übevölkerten, hochkultivierten Mittel- und Westeuropa und dem Hauptausbreitungsraum so vieler Seuchen, dem Osten und Südosten, ganz besondere Bedeutung besitzt, bearbeitet G. KREBS (9). Trotzdem das Urmaterial auch hier nur für die den Landkreisen entsprechenden Verwaltungseinheiten vorliegt, gelingt es ihr, an Hand zahlreicher Kartogramme für die einzelnen Cholerajahre verschiedene Ergebnisse von allgemeinerer Bedeutung zu erzielen. Von geomedizinischem und bioklimatischem Interesse ist zunächst einmal das nachweisbare Fortschreiten der Seuche mit den Flüssen im Tiefland, mit den Tälern im Gebirge. Der Verkehr ist zwar

¹⁾ Vgl. Bortels, H.: In: *Zbl. Bakteriologie*. II. Abt. 102, 1940, 129—153 u. 104, 1942. S. 289—325.

²⁾ In der 3. Ausgabe von Berghaus' *Physikalischem Atlas*.

von sehr wesentlicher Bedeutung, was an einem schönen Beispiel in Innerkrain gezeigt wird, aber nicht in allen Fällen ausschlaggebend. So wird z. B. (nach einer von KREHNKE mitgeteilten Beobachtung PETTENKOFERS) die in Nürnberg gerade 1855 herrschende Epidemie nicht nach dem unmittelbar benachbarten Fürth übertragen, obwohl keinerlei Maßnahmen gegen den starken Lokalverkehr vorgesehen waren. In verschiedenen Gegenden werden immer wieder die tiefgelegenen Stadtteile viel stärker befallen, als die hochgelegenen, eine Beobachtung, die ja bereits PETTENKOFER in München zu seiner oben besprochenen Boden- und Grundwassertheorie veranlaßte. Mit Recht zieht aber die Verfasserin auch die verschiedene soziale Struktur der Bevölkerung zur Erklärung heran. Der jährliche Gang wird vom Klima beeinflusst; in Ungarn und Dalmatien tritt mit den Herbstregen ein zweites Maximum neben dem Hochsommermaximum auf, das sich bei sehr warmem Herbst im November wiederholen kann. In milden Wintern kann die Cholera durchhalten, während sie in strengen erlischt. Nähere Untersuchungen über die klimatischen Voraussetzungen stehen noch aus; auch die von vielen anderen Autoren bestätigte Tatsache, daß die Seuche in Ebenen und Tallandschaften meist viel heftiger und früher auftritt, als in Gebirgsgegenden, könnte mit dem Klima zusammenhängen. So blieben Nordtirol, Vorarlberg, Salzburg, Nordkärnten und Obersteiermark gänzlich verschont, ebenso große Teile Siebenbürgens und der Karpaten, sowie der Böhmerwald; in den übrigen Alpenländern, sowie im Erzgebirge und in den Sudeten trat sie meist nur ziemlich schwach auf. Auch die Bodenverhältnisse werden zur Erklärung der Choleraverbreitung herangezogen. Besonders ungünstig erscheinen alle feuchten Böden, neben den Schwemmlandalluvionen auch die kolloidalen Verwitterungsböden, während durchlässige Böden weniger von der Cholera betroffen werden. Damit wird wieder eine bereits von PETTENKOFER vertretene Auffassung bestätigt. Die wichtigsten Eingangspforten der Cholera, die in den einzelnen Epidemiejahren in verschiedener Stärke benutzt werden, sind Galizien (von Rußland her), Ostungarn und das Buchenland (von Rumänien), Banat und Batschka (von Serbien) sowie die Adria Häfen.

Bereits vorher wurde die Cholera in Rußland von OLZSCHA (10) erstmals mit Karten der Wanderung der Seuche dargestellt. Diese Karten zeigen vor allem, daß die Verkehrsbeziehungen nicht, wie noch heute unter dem Einfluß des Kontagionismus von vielen Ärzten angenommen wird, allein die Ausbreitung der Seuche bestimmen, die vielmehr völlig unberechenbar, einmal rasch, einmal langsam, fast an Ort und Stelle verharrend, dann wieder sprunghaft alle Absperrungen (Seuchenkordon) durchbrechend, die weiten Landstriche verheerte. Einzelne lehrreiche Karten aus dieser Arbeit hat ZEISS auch in der bereits erwähnten Veröffentlichung (1) den Geographen zugänglich gemacht, in der er noch näher auf die methodisch und sachlich bedeutsamen Ergebnisse dieser und noch weiterer Cholera-monographien über andere europäische Länder eingeht. Die tieferen Ursachen der Wanderung der Verbreitung der Cholera sind noch rätselhaft, da die bisher gefundenen Abhängigkeiten von Boden und Klima usw. noch zu viele Deutungen zulassen. Die praktische Bedeutung dieser Fragen, gerade unter den heutigen Verhältnissen, wird blitzartig durch die Tatsache erhellt, daß in den Jahren von 1936—1940 nach JUSATZ (11) erneut die

Cholera aus ihrem alten südostasiatischen Herd (Indien) sich nach Nordosten und nach Nordwesten ausdehnt. Wieder ergreift sie auf ihren alten Wegen Afghanistan und schreitet nach Iran vor. Wird sie dort haltmachen, oder im Zusammenhang mit den Kriegsereignissen (für die sie 1866 eine so wichtige Rolle spielte!) erneut europäischen Boden betreten, etwa gar nach Mitteleuropa ausgreifen, das seit 1892 — von Galizien und Ungarn abgesehen — praktisch cholerafrei blieb?

Von anderen Seuchen, die in geomedizinischer Blickrichtung bearbeitet wurden, seien nur zwei für Mitteleuropa wesentliche erwähnt. JUSATZ (12) bestätigt eine von anderer Seite ausgesprochene Vermutung über Zusammenhänge zwischen der Tularämie (einer pestähnlichen, aber viel harmloseren, durch bestimmte Nagetiere übertragenen Seuche) und der Naturlandschaft. Der Krankheitsraum fällt zusammen mit dem Lebensraum der als Überträger in Frage kommenden Nagetiere (z. B. der Lemminge), die in den steppenhaften Pflanzengemeinschaften Mittel- und Osteuropas, mit jährlichen Niederschlagsmengen unter 500 mm, ihre optimalen Lebensbedingungen finden. Auf dieser Grundlage läßt sich eine epidemiologische Prognose über die mögliche Ausbreitung der Krankheit ableiten, die naturgemäß ein Hauptziel geomedizinischer Forschung darstellt.

Die Grippe ist in ihrem Auftreten stark von der Wetterlage mit abhängig, was durch zusammenfassende Arbeiten von H. FLOHN (6) erneut nachgewiesen werden konnte. Das gilt jedoch nicht für das weltweite Auftreten in Form der seltenen großen Pandemien, auch nicht für den großzügigen, nach Monaten festzulegenden Seuchengang, sondern für die kurzen, nur wenige Tage umfassenden Schübe der Epidemie, wo diese Wetterabhängigkeit an zahlreichen, unabhängig voneinander gewonnenen Statistiken aus den verschiedensten Gegenden bei drei Epidemien in allen Einzelheiten verfolgt werden konnte. Von diesen pathogenen, richtiger krankheitsauslösenden Wetterlagen verdient vom geographischen Standpunkt aus besondere Aufmerksamkeit der sogenannte „freie Föhn“, das dynamisch bedingte Absinken in der freien Atmosphäre, das besonders innerhalb der großen, mehrere Tage nahezu ortsfesten „steuernden“ Hochdruckgebiete auftritt und mit dem allein bioklimatisch wirksamen „Vorföhnstadium“ des echten Südföhns der Alpen identisch ist (13). Seine Verbreitung und seine bioklimatische Wirkung wird stark von der Oberflächengestaltung beeinflusst. In den Längstälern und Becken der Ostalpen, sowie in der Oberrheinebene tritt der freie Föhn (oberhalb der meist 500—1500 m hoch liegenden Abgleitinversion) besonders häufig und intensiv auf; die Ursache für diese lokale Abhängigkeit liegt einmal in der Lage zu den großen Druckgebilden der allgemeinen Zirkulation der Atmosphäre, andererseits in der besonderen Stabilität der bodennahen Kaltluft in Becken und Tallandschaften. Ebenso ist dort auch seine bioklimatische Wirkung gesteigert, die nur in der Kaltluftschicht unterhalb der Abgleitinversion auftritt, und z. B. in den Alpen nach Durchbruch des echten (zyklonalen) Gebirgsföhns ins Tal wieder aufhört. Diese inzwischen mehrfach bestätigte Erfahrung hat v. FICKER¹⁾ bereits vor 30 Jahren aus seinen Innsbrucker Untersuchungen gewonnen und auf rasche Oszillationen des Luftdrucks zurück-

¹⁾ Vgl. *Meteor. Z. Jg. 1911. S. 530—534.*

geführt, was jetzt nach dem Versagen der luftelektrischen Hypothesen neue Bedeutung gewinnt. Der Mechanismus der Wetterwirkung ist allerdings im Kern noch ebenso unbekannt, wie die tiefsten Ursachen der Seuchenverbreitung und -wanderung.

Eine der Grundaufgaben geomedizinischer Betrachtung liegt in der Feststellung der Abhängigkeit der Gesundheitsverhältnisse eines Ortes, einer Landschaft von der natürlichen und kulturellen Umgebung. Diese Abhängigkeit ist in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts häufig untersucht worden, und die damals — vielfach auf amtliche Anregung hin — viel bearbeiteten medizinischen Topographien bieten auch heute noch ein recht wertvolles Quellenmaterial, das neben den statistisch-demographischen Lexika und ähnlichen Quellenwerken jener Zeit auch für die Aufgaben der Landeskunde nicht vernachlässigt werden sollte. Auf Anregung von ZEISS hin hat K. P. BRANDLMEIER (14) eine Zusammenstellung dieser Topographien besorgt, in der auch die Standorte der Werke angegeben sind. Eine kurze vergleichende Übersicht beschäftigt sich mit bevölkerungstatistischen Angaben, mit der Bau- und Wohnungshygiene¹⁾, der Wasserversorgung und Kanalisation, der Ernährung, dem Bekleidungs- und Badewesen, den Krankheits- und Todesursachen (z. B. die starke Verbreitung von Kropf und Kretinismus im Buntsandsteingebiet des Kreises Schmalkalden) und der Gewerbehygiene.

In den letzten Jahren sind gleichartige Untersuchungen wieder häufiger geworden, die allerdings neben der medizinischen Ausbildung auch gründliche Kenntnisse auf geographischem, soziologischem und wirtschaftlichem Gebiet erfordern. Zu nennen wären hier zunächst die Untersuchungen von REDEKER und DEMOHN (15) im hannoverschen Emslande. Aus ihren Ergebnissen sei nur genannt die hohe Tuberkulosehäufigkeit, die wohl zu Recht auf das Schlafen in den nicht zu lüftenden Schlafbutzen des Niedersachsenhauses zurückgeführt wird.

Als Ergebnis einer studentischen Arbeitsgemeinschaft (im Auftrag des Landeshauptmanns) legt C. A. LEPPER (16) zusammen mit 4 anderen Jungärzten eine medizinisch-soziologische Untersuchung mit ähnlicher Zielsetzung vor, die das Teufelsmoor nordwärts Bremen behandelt. Die Fragestellung der Arbeit in diesem Notstandsgebiet war deshalb von grundsätzlicher Bedeutung, als hier der schlechte wirtschaftliche Stand das Gesamtproblem der Moorkolonisation aufrollte. Die bis ins einzelne gehenden Erhebungen betreffen die Wohnungshygiene, die oft sehr ungünstigen Trinkwasserverhältnisse, die Ernährung (1938!), Erbbiologie — es ergaben sich in einer Asozialensiedlung aus der Inflationszeit ziemlich hohe Zahlen an psychisch Minderwertigen —, Bevölkerungsstatistik (auffällig geringe mittlere Lebenserwartung, hohe Kindersterblichkeit, häufiges Auftreten der Tuberkulose wie im Emsland) und anthropologische Zusammensetzung. Zusammenfassend wurde festgestellt, daß — mit Ausnahme der erwähnten Asozialensiedlung — das Erbgut der Siedler als durchaus vollwertig bezeichnet werden muß, daß die wirtschaftliche und gesundheitliche Not in erster Linie auf die Verkleinerung der Mindestgröße der Stellen zurückzuführen ist, so daß eine durchgreifende Reform gute Erfolge verspricht.

¹⁾ Erwähnt seien hier die erst 1881 erschienenen Angaben über das Notstandsgebiet der Rhön, die den Anthropogeographen von Wert sein werden.

Ein besonders schönes Beispiel einer umfassenden modernen medizinischen Topographie hat H. EYER (17) 1937 für die höchsten Teile des ehemaligen Grenzgebiets des Oberpfälzer Waldes (um Schönsee und Waldmünchen) gegeben. Nach recht ausführlichen historischen, landschaftlichen und wirtschaftlichen Schilderungen wird die rassische Zusammensetzung und die Struktur der Bevölkerung gründlich dargestellt. Die an sich auch vor 1933 noch recht hohe Geburtenziffer wird durch die hohe Säuglingssterblichkeit — meist infolge des im übrigen Reich seit 1912 fast völlig verschwundenen sommerlichen Brechdurchfalls — teilweise entwertet; die Tuberkulosesterblichkeit ist stark abgesunken. Auffallend hoch sind die Erkrankungsziffern an Magen- und Darmleiden, die auf die ungewöhnlich schlechten Gebisse (Kalkarmut des Bodens und Trinkwassers!) und unzureichende Ernährung zurückgeführt werden. Anschließend folgt eine Schilderung der besonders auf der Schönseer Hochfläche teilweise recht primitiven Wasserversorgung, der Hausformen, der ungewöhnlich trostlosen Wohnungshygiene und der dieser entsprechenden persönlichen Sauberkeit auf Grund eigener Untersuchungen. Rachitis und Kropf sind mit 20—25 v. H. bei Schulkindern recht häufig; letzteres ist aus der jodarmen Urgebirgsumgebung verständlich. Die Schulverhältnisse erfahren eine besonders interessante Würdigung. Allerdings muß beachtet werden, daß diese 1936 abgeschlossene Arbeit nur die Anfänge nationalsozialistischer Aufbau- und Erziehungsarbeit würdigen konnte.

Ähnliche Ziele verfolgt auch MRUGOWSKY (18) in einer sehr ausführlichen Darstellung des Dorfes Volkstedt (4 km nördlich Eisleben). Nach Landschaft und geologischem Untergrund, sowie der rassischen und historischen Voraussetzungen, die z. B. auch die Bodennutzung vor der Separation und heute berücksichtigen, folgt die Biologie der Bevölkerung. Die auch hier durchgeführten Erhebungen über den Gesundheitszustand der Schulkinder ergibt u. a. häufig eine Vergrößerung der Schilddrüse, die bekanntlich örtlich wirksame Ursachen hat, denen aber nicht weiter nachgegangen wird. Bei den Bergleuten tritt, wie überhaupt im Mansfelder Gebiet, die Staublungenkrankheit in vielen Fällen auf; die mikroklimatischen Verhältnisse vor Ort konnten leider nicht nachgeprüft werden.

Alle diese Arbeiten, sei es eine nüchterne Feststellung und Beschreibung der Umwelt vom hygienischen Standpunkt, sei es die Erforschung der Gesetze, die von außen her Entstehung, Verbreitung und Wanderung der Krankheiten, die Biologie der Wanderseuchen beeinflussen, zeigen ihre wahre Bedeutung auch für die Praxis erst außerhalb der zivilisatorisch schon völlig durchorganisierten Reichsgebiete, besonders natürlich im neugewonnenen Osten (19). Aus seinen russischen Erfahrungen heraus hat ZEISS gerade hierauf schon öfters hingewiesen; es muß unbedingt vermieden werden, daß bei der Neusiedlung solch hohe Blutverluste eintreten, wie sie z. B. die deutsche josefinische Besiedlung des Banats und der Batschka erlitten hat. Auf jeden Fall berühren solche ganzheitlichen Untersuchungen der Lebenskreise (ZEISS und RODENWALDT), die die Hygiene als Standortslehre des Menschen (MRUGOWSKY) in einem sehr weiten Sinne auffassen, das Gebiet der Landeskunde in mehr als einem Punkte und verdienen deshalb von geographischer Seite größere Beachtung als bisher.

1. Zeiß, H.: Zur Geomedizin der Cholera. In: *Peterm. Geogr. Mittn. Jg. 88, 1942. S. 254—257.*
2. Flohn, H.: Die Tätigkeit des Menschen als Klimafaktor. In: *Z. f. Erdkde. Jg. 1941. S. 13—22.*
3. Jusat, H. J. u. H. Flohn: Geomedizin und Geographie. In: *Peterm. Geogr. Mittn. Jg. 83, 1937. S. 1—5.*
- 3a. Jusat, H. J.: 10 Jahre Geomedizin. In: *Münch. med. Wschr. Jg. 1942. S. 1031—1034.*
4. Hirsch, A.: Handbuch der geographisch-historischen Pathologie. 3 Bde. 1863, 2. Aufl. 1881.
5. Rimpau, W.: Zur Geschichte der Geoepidemiologie. In: *Veröffn a. d. Geb. d. Volksgesundheitsdienstes. Bd 48, 1937, 3.*
6. Flohn, H.: Zur Geomedizin der Grippe. In: *Z. f. Hygiene. Bd 121, 1939. S. 588—603.*
 Flohn, H.: Neue Erkenntnisse bei der Erforschung der Grippe. In: *Umschau. Jg. 43, 1939. S. 1109—1112.*
7. Wolter, F.: Vergleichende Epidemiologie im Zeitalter Max von Pettenkofer, Louis Pasteurs und Robert Kochs in ihrer Auswirkung auf die Seuchenverhütung und -bekämpfung. In: *Med. Praxis. Bd 29, 1940.*
8. Krehnke, W.: Der Gang der Cholera in Deutschland seit ihrem ersten Auftreten bis heute. In: *Veröffn a. d. Geb. d. Volksgesundheitsdienstes. Bd 49, 1937. S. 329—446.*
9. Krebs, G.: Die geographische Verbreitung der Cholera im ehemaligen Österreich-Ungarn in den Jahren 1831—1916. In: *Veröffn a. d. Geb. d. Volksgesundheitsdienstes. Bd 55, 1941. S. 451—520.*
10. Olzscha, R.: Die Epidemiologie und Epidemiographie der Cholera in Rußland. Ein Beitrag zur Geomedizin. In: *Z. f. Hygiene. Bd 121, 1938. S. 1—26; auch in: Veröffn a. d. Geb. d. Volksgesundheitsdienstes. Bd 51, 1940. S. 1—500.*
11. Jusat, H. J.: Die gegenwärtige Verbreitung der Cholera in der Welt. In: *Med. Welt. Jg. 1940. S. 994—997.*
12. Jusat, H. J.: Das Vordringen der Tularämie nach Mitteleuropa in der Gegenwart. Ursachen und epidemiologische Prognose. Eine geomedizinische Untersuchung. In: *Z. f. Hygiene. Bd 122, 1939. S. 352—376.*
 Jusat, H. J.: Die geographisch-medizinische Erforschung von Epidemien. In: *Peterm. Geogr. Mittn. Jg. 86, 1940. S. 201—204.*
 Jusat, H. J.: Die epidemische Verbreitung der Tularämie beim Menschen in Europa. In: *Med. Welt. Jg. 1942. S. 822—824.*
13. Flohn, H.: Die bioklimatische Bedeutung des „freien Föhns“. In: *D. Balneologe. Bd 7, 1941. S. 1—7.*
 Flohn, H.: Häufigkeit, Andauer und Eigenschaften des „freien Föhns“ auf deutschen Bergstationen. In: *Beitr. Phys. d. fr. Atmosph. Bd 27, 1941. S. 110—124.*
14. Brandlmeier, K. P.: Medizinische Ortsbeschreibungen des 19. Jh.s im deutschen Sprachgebiet. In: *Abh. z. Gesch. d. Med. u. Naturwiss. H. 38, 1942.*
15. Redeker u. Demohn: Hygienische Untersuchungen im Hannoverschen Emsland. In: *Veröffn a. d. Geb. d. Volksgesundheitsdienstes. Bd 47, 1937. S. 196—307.*
16. Lepper, C. A., F. Kriege, H. Raudisch, H. Thomas, E. Lewerenz: Medizinisch-soziologische Untersuchungen im Teufelsmoor (Provinz Hannover). Untersuchungen und Ergebnisse einer studentischen Arbeitsgemeinschaft der medizinischen Fakultät Göttingen. Bearb. v. Carl August Lepper [u. a.]. — Oldenburg: Stalling 1941. 78 S., Abb. 8° = *Schr. d. Wirtschaftswiss. Ges. z. Studium Niedersachsens E. V. N. F. Bd 15 = Prov.-Inst. f. Landesplang, Landes- u. Volkskde v. Niedersachsen a. d. Univ. Göttingen. Veröffn. R. A I, Bd 15.*
17. Eyer, H.: Gesundheitspflege und Bevölkerungspolitik in der Ostmark. Eine medizinische Topographie eines ausgewählten Grenzbezirks im Bereich der oberpfälzischen Grenzmark. In: *Sitz.Ber. Phys. Med. Sozietät Erlangen. Bd 69, 1937. 206 S.*
18. Mrugowsky, J.: Biologie eines Mansfeldischen Bergmandorfes. — Berlin: Nicolaische Verlagsbuchh. o. J. [1938]. 243 S.
19. Zeiß, H.: Die Geomedizin des Ostraumes. In: *Grenzmärkische Forschgn. Jg. 1941. S. 42—57.*

Die Besiedlung des Industriegebietes um Litzmannstadt

Von Herbert Helbig

Über die Entstehung und den stammesmäßigen Aufbau des Deutschtums im vormaligen Polen herrschten noch bis vor wenigen Jahren recht unklare Vorstellungen, nicht nur im Mutterland, sondern auch unter den Volksdeutschen selbst. Schuld daran war der Umstand, daß im Polen der Nachweltkriegszeit Gebiete zusammengefaßt worden waren, deren z. T. sehr ansehnlichen deutschen Volksgruppen in der jahrzehntelangen staatlichen Zugehörigkeit zum Reich, zu Österreich und Rußland eine voneinander völlig verschiedene Entwicklung genommen hatten und dabei das Bewußtsein, Glieder der gleichen Siedlungskette zu sein, in Vergessenheit geraten war. Erst in jüngster Vergangenheit ist durch die unermüdliche Arbeit volksdeutscher Forscher, unter denen Albert BREYER (†), E. O. KOSSMANN und Kurt LÜCK (†) an erster Stelle stehen, die hervorragende Leistung deutscher Kolonisten ins rechte Licht gerückt worden. Wenn in den folgenden Zeilen der Litzmannstädter Raum allein betrachtet werden soll, so ist dies durch neue Veröffentlichungen von Franz BÖHM, Albert BREYER, E. O. KOSSMANN und Michael SCHMIT über dieses Gebiet gerechtfertigt.

Die Rodung des Lodzer Urwaldes seit den 80er Jahren des 18. Jh.s ist eine der eindrucksvollsten Erscheinungen der jüngeren Siedlungsgeschichte¹⁾. Dabei gehen den Bemühungen der preußischen Behörden um Ansetzung von Kolonisten bereits solche polnischer Grundherren voran, die quellenmäßig viel schwerer zu erfassen sind, in ihrer Bedeutung aber nicht unterschätzt werden dürfen. Schon A. BREYER hat darauf hingewiesen²⁾, daß die wiederholt geäußerte Ansicht von dem preußischen Ursprung sämtlicher deutscher Dörfer in der Umgegend von Lodz nicht zu Recht besteht. Indessen hat erst jetzt E. O. KOSSMANN beweisen können, daß die polnische Landesverfassung dem damaligen König Stanislaus August gar keine Möglichkeit zur Förderung der Landeskultur durch innere Kolonisation nach dem Beispiel Preußens, Österreichs und Rußlands gab, er vielmehr die Initiative dazu völlig einzelnen Grundherren überlassen mußte. Diese haben aber niemals ausführlich zu dem Siedlungsvorgang Stellung genommen, wie wir das von den staatlich gelenkten Unternehmen der benachbarten Länder kennen. Um so wertvoller sind deshalb die dreißig Ansiedlungsverträge aus polnischer Zeit von 1779 bis 1793, die der Verfasser an schwer zugänglicher Stelle fand und in deutscher Übersetzung bringt. Sie gestatten ein genaues Bild von der rechtlichen und sozialen Lage der Hauländer³⁾ in dieser Zeit, der Werbung und Wanderung der Ko-

¹⁾ Breyer, Albert: Deutsche Gaue in Mittelpolen. In: *Dt. Mhe in Polen. Jg. 1 (11)*, 1935. S. 393—434, bes. S. 418ff. — Dasselbe im Auszug in: *Das Deutschtum in Polen. Ein Bildbd in Verb. mit A. Breyer, A. Karasek, W. Kühn, A. Lattermann, L. Schneider hrsg. v. Viktor Kauder. 4. Das Deutschtum in Mittelpolen. Unter Mitw. v. A. Breyer bearb. v. V. Kauder. — Leipzig 1939. = Deutsche Gaue im Osten. Bd 8/9. — Kossmann, E. O.: Der Siedlungsgang im Lodzer Urwald. In: Dt. wiss. Z. f. Polen. Bd 29, 1935. S. 187—198.*

²⁾ Die deutschen Dörfer in der Umgegend von Lodz. In: *Dt. Mhe in Polen. Jg. 2 (12)*, 1935. S. 185—198.

³⁾ S. das Verzeichnis bei Maas, Walter: Mittelpolnische Hauländereien. In: *Dt. wiss. Z. f. Polen. Bd 36, 1939. S. 39—62.*

lonisten, dem Charakter des Siedelplatzes, dem herrschenden Pachtrecht, dem Aufbau der Siedlung, Lasten, Abgaben, der Stellung des Dorfschulzen, der Dorfgerichtsbarkeit und dem geistigen Leben der Siedler. Es ist dabei reizvoll zu beobachten, wie selbst in der nüchternen Sprache der Urkunden das Unvermögen der polnischen Bauern für die Hebung der Landeskultur deutlich wird, weshalb alle Arbeit den Deutschen überlassen werden mußte, die für die Erschließung der Siedlungslücken, sandiger und sumpfiger Gebiete, die entsprechenden Erfahrungen und die notwendige Ausdauer mitbrachten. Der ausschlaggebende wirtschaftliche Erfolg stellte auch alle Bedenken religiöser, nationaler und sozialer Art hintan, die auf polnischer Seite gewiß vorhanden waren. Das Bestreben der Grundherren, Einkünfte von ihren bisher nutzlosen Urwäldern zu erhalten, war die Triebfeder zur Berufung der Fremdlinge. Nach den von KOSSMANN mitgeteilten Urkunden wurden 3 verwahrloste Dörfer, 7 verwaldete Wüstungen, 18 Siedelplätze aus grüner Wurzel aufgebaut; nach BREYER¹⁾ bestanden bereits zu altpolnischer Zeit 15 deutsche Dörfer in der Umgebung von Lodz. In den ersten Jahren nach dem Übergang an Preußen, 1795, kamen weitere 23 Dörfer durch private Gründung hinzu. In überwiegender Zahl sind die deutschen Dörfer des ehemaligen Mittelpolen Tochttersiedlungen der Mutterprovinzen Schlesien, Posen, West- und Ostpreußen²⁾. Als interessantes Gegenstück zu diesen Privatsiedlungen gibt KOSSMANN im zweiten Teil seines Buches einen Überblick über Form und Verlauf der Schwabensiedlung im östlichen Wartheland³⁾, den die südpreußische Kriegs- und Domänenkammer in der Zeit von 1800 bis 1805 veranlaßte. Während für die pommerschen und schlesischen Kolonisten der altpolnischen Zeit Werbelisten nicht geführt wurden, sind solche für die schwäbischen Einwanderer vorhanden und geben wertvolle Anhaltspunkte über die Herkunftsorte⁴⁾. — Gleichzeitig hat M. SCHMIT eine ausführliche Geschichte der wichtigsten schwäbischen Dörfer Groembach, Neu-Sulzfeld, Wiaczyn, Königsbach und Grünberg in Verbindung mit Untersuchungen über ihre Mundart vorgelegt. Besondere Aufmerksamkeit verdienen seine Ausführungen über die Tätigkeit der preußischen Werbekommission in Süddeutschland, aber auch über die Geschichte der einzelnen Ortschaften vermag er interessante Einzelheiten mitzuteilen, die von Not und Entbehrungen dieser ersten Siedler künden. Neben der staatlichen preußischen Kolonisation ging die private ungestört fort. Glashütten, Aschesiedereien, Teerschwelereien lichteten stark den Lodzer Urwald, meist auf gutsherrschaftlichem Boden entstanden Tochttersiedlungen der ersten Siedelplätze, aber auch neue Kolonisten kamen in das Land⁵⁾.

¹⁾ S. Anm. 2, S. 191.

²⁾ Breyer, Albert: Ostdeutschland als Mutterland der deutschen Siedlungen in Mittelpolen. In: *Dt. Mhe in Polen. Jg. 2 (12), 1935. S. 48—57.* — Kossmann, E. O.: Stammesspiegel deutscher Dörfer in Mittelpolen. In: *Jomsburg. Bd 1, 1937. S. 329—342.*

³⁾ Auch: Die Schwabensiedlung im östlichen Wartheland in südpreußischer Zeit. In: *Dt. Mhe in Polen. Jg. 7, 1941. S. 469—498.*

⁴⁾ Kossmann, E. O.: Die Stammheimat der Schwaben Mittelpolens. In: *Jb. f. auslandsdt. Sippenkunde. Bd 2, 1937. S. 114—119.* — Hässler, J.: Badische Auswanderung nach Polen. In: *Dt. Mhe in Polen. Jg. 3 (13), 1936. S. 242—250.*

⁵⁾ Kossmann, E. O.: Die Einwanderung der Hessen in die Lodzer Gegend. In: *Dt. Mhe in Polen. Jg. 4 (14), 1937. S. 98—104.*

Neben den bauerlichen Siedlern haben die deutschen Handwerker nicht weniger hervorragenden Anteil an der Hebung der Kultur des Landes. Nachdem A. BREYER zuerst in größerem Zusammenhange darauf aufmerksam machte¹⁾, haben ihn Untersuchungen über Anfänge und Entwicklung des deutschen Weberei- und Tuchmachergewerbes in Mittelpolen immer wieder beschäftigt. Das nach seinem tragischen Tod herausgegebene Buch über die deutsche Tuchmachereinwanderung in den ostmitteleuropäischen Raum legt davon beredt Zeugnis ab, auch wenn es leider unvollendet bleiben mußte²⁾. Denn die Absicht, die Darstellung von der handwerklichen Erzeugung bis zum Siege des modernen, fabrikmäßigen Großbetriebes auszudehnen, ist nicht verwirklicht worden. Die vielen Beispiele für das Aufkommen dieser Industriezweige, die BREYER gibt, hat er in ihrem weiteren Entwicklungsgang u. a. nur bis in die dreißiger Jahre, nicht bis um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, wie er wollte, verfolgen können. Aber gerade die Ausführungen über die ältere Zeit räumen endgültig mit der oft geäußerten Ansicht auf, daß sich die deutsche Textilindustrie erst nach dem Wiener Kongreß in der kongreßpolnischen Zeit entwickelt habe. Schon der Großherzog Friedrich August von Warschau förderte in den ersten Jahren des 19. Jh.s durch entsprechende Erlässe die Übersiedlung von deutschen Tuchmachern und Webern und setzte damit doch nur Bestrebungen fort, die in schwächerem Ausmaß schon in südpreußischer und vordem in altpolnischer Zeit erfolgreich betrieben worden waren. Gerade aus den ersten Abschnitten von BREYERS Buch wird so recht deutlich, wie sehr die Entwicklung im mittelpolnischen Raum nur als Fortsetzung der großen wirtschaftlichen Ausdehnung des deutschen Textilgewerbes seit dem ausgehenden 15. Jh. anzusehen ist³⁾, wenn auch die ersten Standorte in Polen räumlich weit voneinander getrennt lagen. Doch ist damit der Zusammenhang zwischen mittelalterlicher und neuzeitlicher deutscher Siedlung erbracht. Aus der überreichen Fülle des Materials hat der Verfasser bis in die ersten Jahrzehnte des 19. Jh.s die Entwicklung in den einzelnen Städten monographisch behandelt. Als nach dem Ende der polnischen Adesherrschaft die bekannte deutsche Masseneinwanderung einsetzte, die zum Aufbau der modernen Großindustrie im Lodzer Gebiet führte, übernahm die Regierung die Planung des Aufbaues. Aus ihren Berichten geht hervor, nach welchen Gesichtspunkten die Standorte der neugegründeten Industriestädte gewählt wurden. Nicht die städtischen Siedlungen inmitten fruchtbarer Landstriche in der Nähe der Grenze wurden gefördert, in denen sich auch schon Tuchmacherfamilien niedergelassen hatten, sondern vielmehr die ärmeren Kleinstädte im Lodzer Waldland, weil gerade dort die Schaffung eines festverwurzelten Gewerbes zu der Hoffnung berechtigte, mit der Durchsiedlung der Waldländereien die Landeskultur zu heben und später die bis dahin von diesen Gebieten erbrachte Konsumptionssteuer erheblich zu steigern. Viel verstreute Bemerkungen sind in dem Buch über die Nieder-

¹⁾ Von ihm stammt das Kapitel „Die Entstehung der deutschen Industrie in Polen“ in dem aufschlußreichen Buche von Lück, Kurt: *Deutsche Aufbaukräfte in der Entwicklung Polens.* — Plauen 1934 = *Ostdeutsche Forschg.* Bd. 1.

²⁾ Die ersten vier Kapitel erschienen schon vorher in: *Dt. Mhe in Polen.* Jg. 3 (13), 1936. S. 184—199 u. Jg. 4 (14), 1937. S. 500—536 u. Jg. 5 (15), 1938. S. 203—244.

³⁾ Aubin, G. u. A. Kunze: *Leinenerzeugung und Leinenabsatz im östlichen Mitteldeutschland zur Zeit der Zunftkäufe.* Stuttgart: Kohlhammer 1940. VIII, 400 S.

lassungsbedingungen, über die Herkunft der Handwerker und Fabrikanten, über staatliche Lieferungen und allgemeine wirtschaftliche Bedingungen bis zum polnischen Aufstand von 1830/31 enthalten. Während die Tuchmacher in Kongreßpolen in der Hauptsache von Weiterwanderern aus den posenschen und schlesischen Tuchmacherorten, wohin sie bereits im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts zugezogen waren, gestellt wurden¹⁾, ist der stammesmäßige Anteil der Weber größer²⁾. Nach den Mitgliederlisten der Webermeister-Innung zu Lodz³⁾ aus den ersten fünfzig Jahren nach ihrer Gründung (1824) kamen von den 2500 Angehörigen, soweit sich die Herkunft feststellen ließ, 610 Meister aus 156 verschiedenen Orten Sachsens, 660 aus etwa 300 Orten des böhmischen Sudetenlandes, 300 aus Schlesien und Preußen einschließlich dem damaligen Herzogtum Posen, je 80 aus Mähren und Hessen, 40 aus den übrigen deutschen Staaten und insgesamt etwa 10 aus Österreich, Elsaß, Ungarn, Rußland, Sizilien und der Schweiz. 540 Meister zogen aus Polen zu, waren aber zum weitaus überwiegenden Teil ebenfalls deutschstämmig.

Da es bisher an einer übersichtlichen Darstellung der Geschichte von Lodz = Litzmannstadt fehlte⁴⁾, wird man die kleine Schrift von Franz BÖHM gern begrüßen. Unter Verzicht auf Quellenangaben geschrieben, aber auf gute Sachkenntnis gestützt, erfüllt sie bestimmt den Zweck, die interessierten Kreise mit dem Werdegang dieser jetzt zum Reichsgau Wartheland gehörenden Stadt vertraut zu machen. Ihr rasches Wachsen dank der blühenden Industrie steht natürlich im Mittelpunkt, aber auch der unterschiedliche Anteil der verschiedenen Nationalitäten wird klar herausgestellt und der Entwicklung in der Zeit des Weltkrieges, der Schlacht von Lodz und dem Durchbruch von Brzeziny ebenso Raum eingeräumt wie der jüngsten Aufbauarbeit der nunmehr in Litzmannstadt umgenannten Stadt.

Kossmann, E. O.: Die Anfänge des Deutschtums im Litzmannstädter Raum. Hauländer- und Schwabensiedlung im östlichen Wartheland. — Leipzig: S. Hirzel 1942. 255 S. = *Deutsche Gauen im Osten*. Bd 11. — Schmit, Michael: Mundart und Siedlungsgeschichte der schwäbisch-rheinfränkischen Dörfer bei Litzmannstadt. — Marburg: Elwert'sche Verlagsbuchh. 1942. VIII, 256 S., 3 Ktn = *Deutsche Dialektgeographie*. Bd 41. — Breyer, Albert: Deutsche Tuchmachereinwanderung in den ostmitteleuropäischen Raum von 1550 bis 1830. — Leipzig: S. Hirzel; Posen: Histor. Gesellsch. im Wartheland 1941. XII, 270 S. = *Ostdeutsche Forschgn.* Bd 10. — Böhm, Franz: Litzmannstadt, Geschichte und Entwicklung einer deutschen Industriestadt. 2. Aufl. — Leipzig: S. Hirzel, Posen: Histor. Gesellsch. im Wartheland 1941. 148 S. = *Unsere Heimat*. H. 16.

¹⁾ Kossmann, E. O.: Schlesische Weber in Polen. In: *Schles. Jb.* Bd 8, 1935/36. S. 75—83. Ders.: Forschungen zur Geschichte der deutschen Tuchmacherei in Mittelpolen. In: *Dt. Archiv f. Landes- u. Volksforschg.* Bd 1, 1937. S. 378—401.

²⁾ Kossmann, E. O.: Deutsche auf Lodz' Boden. In: *Dt. Mhe in Polen*. Jg. 2 (12), 1935. S. 58—76. Ders.: Das alte deutsche Lodz auf Grund der städtischen Seelenbücher. In: *Dt. wiss. Z. f. Polen*. Bd 30, 1936. S. 21—47.

³⁾ Beitrag zur Geschichte der Webermeister-Innung zu Lodz. Zum 100. Geburtstag der Einweihung des Meisterhauses am 3. 9. 1839 hrsg. v. F. Wünsche. — Lodz: Eigenverl. d. Webermeister-Innung 1939. XI, 56 S.

⁴⁾ Abgesehen von der auch für die Stadtgeschichte wichtigen Arbeit von Klötzner, Kurt: Die Lodz'er Textilindustrie in der Krise. — Lodz 1936.

Schließelberger, Friedrich: Die Standorte der Baumwollindustrie im Deutschen Reiche. — Wien: 1941. 76 S., 1 Kartogr. = *Wiener Geogr. Studien. H. 11.*

Den beiden Hauptteilen der Arbeit, die sich mit den „Bedingtheiten des Standortes der großdeutschen Baumwollindustrie“ (Hauptabschn. II) und mit ihren eigentlichen Standorten auf Reichsgebiet und auf dem dem Reiche unterstehendem Hoheitsbereich (Elsaß, Generalgouvernement Hauptabschn. III) befassen, geht eine Sichtung und Wertung (Hauptabschn. I) von 24, auch die textile oder baumwollindustrielle Lokalisation darstellenden Wirtschaftskarten und -atlanten voraus. Vorwiegend in Anlehnung an die bekannten Arbeiten und Auffassungen von B. DIETRICH und N. CREUTZBURG werden Problematik und Zielsetzung der geographischen und volkswirtschaftlichen Betrachtungsweise abgegrenzt (S. 15—21) und Standortfaktoren und -bedingungen in bezug auf Rohstoffgrundlagen, Arbeitskraft, Verkehrslage, Absatz und historische wie staatspolitische Ursachen im Blickwinkel der Gesamtheit der deutschen Industrien und am Beispiel der Baumwollindustrie im besonderen begründend geschildert (S. 21—44). Verfasser zieht hierzu weitgehend die zusammenfassende Arbeit von GELDERN-CRISPENDORF „Die deutschen Industriegebiete“ heran.

Abschnitt III (S. 45—72) gibt eine differenzierte Standortsschilderung nach Standgebieten (in Süddeutschland: Ostmark, süddeutsche Länder, Elsaß; in Mitteldeutschland: Sachsen/Thüringen, Schlesien, Sudetenland, Protektorat; in Nordwestdeutschland; in den ehemals polnischen Ostgebieten einschließlich Generalgouvernement). Abschließend (S. 72—74) werden Spinnerei und Weberei der Baumwollindustrie einem räumlichen und statistischen Vergleich unterzogen.

Die Arbeit bedurfte einer gründlicheren Durchsicht. Die Formulierung im Ausdruck ist mitunter nicht glücklich, die Anführung des Schrifttums erfolgt bisweilen ungenau oder unvollständig, bei Wiederholung gelegentlich mit wechselnden Titeln. Zschopau, nicht Tschoppau (im Text falsch, auf dem Kartogramm richtig). Creutzburg, nicht Kreutzburg. Das Literaturverzeichnis bietet nur eine Auswahl aus dem vorhandenen umfangreicheren Schrifttum zum Untersuchungsgegenstand.

Befriedigende, im allgemeinen verlässliche statistische Unterlagen gestatteten die Zeichnung eines Wirtschaftskartogramms (1:2,4 Mill.). Allerdings sind die Unterlagen der Statistik nicht einheitlich, so daß auch keine einheitliche kartographische Darstellung möglich war. Für die einzelnen Standorte mußten unterschiedliche Symbole und Zeichen gewählt werden; die vergleichende Lesbarkeit wird dadurch stark eingeschränkt. Für die Lokalisation im Altreich, Sudetengau und in der Ostmark wird die industrielle Intensität durch Millimeterquadrate an Hand der Spindeln für die Spinnereien bzw. Millimeterdoppelquadrate an Hand der Stühle für die Webereien angezeigt. Die Baumwollweberei wird in den Standgebieten außerdem nur regional-summarisch, nicht lokal verzeichnet. Für die Verhältnisse in den Ostgebieten, im Protektorat und Elsaß gilt die Arbeiterzahl am Beschäftigungsort, dargestellt mit Signaturen in 5 Zahlenstufen.

Die Arbeit hat ihr Verdienst als Industriemonographie standortkundlicher Richtung, die eine nicht mühelos erworbene statistische Unterbauung, auch aus Aufzeichnungen der einschlägigen industriellen Fachgruppen, erfahren hat.

E. R. Fugmann

Machura, Lothar: Lebensbilder aus Niederdonau. — Wien, Leipzig: Kühne 1942. 40 S., 30 Taff. = *Niederdonau, Natur u. Kultur. H. 13.* 5,— RM. Mazek-Fialla, Karl: Großdeutschlands Seestepppe. — Wien, Leipzig: Kühne 1941. 40 S., 20 Bll. Abb., 1 Kt. 4,20 RM.

MACHURA gibt in seinen „Lebensbildern“ einen Querschnitt durch das naturkundliche Leben von Niederdonau und damit zugleich auch einen Beitrag zur Landeskunde dieses Gaues, da er uns jene Seiten der Landschaft nahebringt, die

sich nicht so leicht offenbaren und deshalb häufig unbeachtet bleiben. Landschaft richtig sehen, heißt nicht nur die Einzelheiten registrieren; Leben gewinnt eine Landschaft erst dann, wenn wir aus ihr auch die inneren Zusammenhänge dieser Einzelheiten herauslesen können. Das vorliegende Buch gibt dazu bezüglich der Naturkunde wertvolle Anleitung, indem weit über den Charakter einer bloßen Beschreibung hinaus die verschiedenen Lebensgemeinschaften geschildert werden, wie sie durch das Einwirken von Klima und Boden auf Tier- und Pflanzenwelt entstanden sind.

Gerade Niederdonau ist ja gekennzeichnet durch eine ungewöhnliche landschaftliche Mannigfaltigkeit. Nicht nur daß hier auf verhältnismäßig kleinem Raum Hochgebirge ebenso wie Steppengebiete anzutreffen sind, es stoßen in diesem südöstlichen Grenzgau des Reiches auch verschiedene Klima- und Florengebiete zusammen, die das gegensätzliche Gepräge der Landschaft noch vertiefen.

Klimatisch wird das Gebiet von Niederdonau in nicht weniger als vier übereinanderliegende Klimaräume eingeteilt. An das warme, sehr trockene pannonische Klima der östlichen Ebenen und des anschließenden Hügellandes reiht sich im Alpenvorland und den nördlichen waldigen Teilen die feuchtere baltische Klimastufe (bis 1000 bzw. 1400 m). Der westliche Teil des Waldviertels und ein Großteil des Alpenlandes trägt subalpinen Klimacharakter, niederschlagsreich mit vorherrschender Bewaldung, und über der Hochwaldgrenze beginnt schließlich die alpine Stufe, die im Schneeberg (2075 m) ihre größte Höhe erreicht.

Die Fauna und Flora gehört in der Hauptsache zur mitteleuropäischen Formengruppe, wobei in milden Lagen ausgesprochene Mittelmeerelemente, im rauen Hochgebirge Arten der nordeuropäischen Wälder und Tundren zu finden sind. In das östliche pannonische Gebiet strahlen sehr viele Arten der europäisch-asiatischen Steppen aus, die in einigen Fällen hier die Westgrenze ihrer Verbreitung erreichen.

An Hand von ausgewähltem Bildmaterial führt uns nun der Hauptteil des Buches die verschiedenen biologischen Lebensgemeinschaften dieses so abwechslungsreichen Grenzgaues vor Augen. Durch diese Form der Schilderung konnte die herrschende Vielfalt am anschaulichsten erfaßt werden, ohne zu sehr ins Detail gehen zu müssen. Schematische Darstellungen der verschiedenen Lebensräume von Tier und Pflanze unterstützen die Übersichtlichkeit.

So lernen wir die seltene Pflanzen- und Tierwelt der weiten Steppe kennen und jagen mit der Kamera in den vogelreichen Schilfwäldern des Neusiedlersees, des einzigen Steppensees von Großdeutschland. Wir durchwandern das Auengebiet der Donau, wo sich zwischen Strom und stillen Altwässern trotz starker technischer Eingriffe bis jetzt noch ein letztes Stück einer ursprünglichen Naturlandschaft, knapp vor den Toren der Großstadt Wien, erhalten hat. Die Lebensgemeinschaft der Flachmoore des Wiener Beckens und der meist in der Eiszeit entstandenen Hochmoore gleitet vorüber; im Abschnitt „Wälder“ wird die Lebensgemeinschaft der lichten Laubwälder auf feuchten Flysch- und Lößböden den Schwarzföhrenwäldern der trocken-heißen Kalkklippen am Alpenostrand mit ihrer eigens an diese Bedingungen angepaßten Flora und Fauna gegenübergestellt. Unter „Bergwäldern“ sind die Buchenwälder im Sandsteingebiet, der Mischwald der Kalkvoralpen und schließlich der Fichtenwald feuchter Gebirgslagen naturkundlich geschildert, während die Lebensgemeinschaft „Hochgebirge“ uns in das Alengebiet und schließlich in die Gipfelregionen des Alpenanteiles von Niederdonau führt. Als Abschluß des Buches ist die landwirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Teile von Niederdonau behandelt, angefangen von den „Kornkammern“ sowie den Frühobst- und Weinbaugebieten in den klimatisch begünstigten östlichen Ebenen bis zur Waldwirtschaft des Hügel- und Berglandes.

Während MACHURA in erster Linie das naturkundliche Leben von ganz Niederdonau behandelt, gibt MAZEK-FIALLA in seinem Buch „Großdeutschlands Seesteppes“ das geschlossene Bild wohl einer der interessantesten Landschaften dieses Gaues, und zwar sowohl vom naturkundlichen als auch sehr eingehend vom anthropogeographischen Gesichtspunkt. Es handelt sich um den Neusiedlersee und insbesondere um das flache Ostufer, den sogenannten Seewinkel, der den letzten westlichsten Ausläufer der ungarischen Salzsteppen und damit auch der großen Steppengebiete Asiens darstellt. Der Verfasser hat als einer der ersten Biologen dieses Gebiet bearbeitet, er kennt aus jahrelanger eigener Anschauung auch Kultur und Eigen-

art der Menschen und versteht es, die Zusammenhänge mit der Umwelt lebendig herauszuarbeiten.

Die Landschaft, der das Buch gewidmet ist, ist nicht nur in Niederdonau, sondern auch in Großdeutschland einzig dastehend. Der zu- und abflußlose flache Steppensee mit leicht salzigem Wasser, an dessen Ufern sich weitausgedehnte Schilfdickichte, belebt von einer artenreichen Tierwelt, erstrecken, beeinflusst weitgehend auch das Leben der anwohnenden Bevölkerung, und zwar nicht nur durch Fischerei, Jagd und Schilfnutzung, sondern außerdem auch durch den im Zusammenhang mit dem in den 11- und 35-jährigen Klimaschwankungen ständig wechselnden Wasserstand. In historischen Zeiten war der See öfters völlig ausgetrocknet — das letztmal 1868 — was infolge Fehlens der klimaausgleichenden großen Wasserfläche katastrophale Folgen für Landwirtschaft und Weinbau dieser Gegenden hatte. Ackerbau im ausgetrockneten Seegrund ist wegen der bald eintretenden Versalzung nicht rentabel. Von einem menschlichen Eingreifen in die ohnehin labilen Verhältnisse bzw. gar von einer Trockenlegung ist aus diesen Gründen sehr abzuraten.

Anschließend an den See erstreckt sich die Trockensteppe. Die großen Vieherden, zum Teil bereits ungarischer Rinderrassen, die eigenartigen Ziehbrunnen ergeben ein fremdartiges, an die ungarische Pußta erinnerndes Bild. Das letzte Vorkommen mehrerer kontinental-asiatischer Pflanzen- und Tierarten verstärkt diesen Eindruck. Eingehend schildert der Verfasser an Hand von ausgezeichnet erlauchten Bildern den Lebenskampf und die gegenseitigen Zusammenhänge der Pflanzen- und Tierwelt, sowie ihre Anpassung an den jahreszeitlichen Lebensrhythmus der Steppe, die, im Frühjahr üppig blühend, im Sommer zu einer rascheln dünnen Grasfläche wird. Eine Besonderheit dieses Steppengebietes sind überdies die vielen kleinen Salzseen mit ihren je nach dem Salzgehalt wechselnden biologischen Lebensgemeinschaften.

Der letzte Abschnitt des Buches liefert einen ausführlichen, wertvollen Beitrag zur Volkskunde dieses Grenzgebietes. Vom siedlungsgeographischen Gesichtspunkt und reich illustriert wird die Bauweise der Steppendörfer beschrieben; das dörfliche Leben im Verlauf eines Jahres zieht vorbei und die Eigenheiten in Sprache und Brauchtum werden geschildert. Das Buch ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie wertvolle Beiträge zur Landeskunde im Verlauf der naturkundlichen Erforschung eines Gebietes geleistet werden können bzw. wie harmonisch sich beides verbinden läßt.

Gertrud Repp-Novosad

Goethe reist durchs Schwabenland. Aus Goethes Tagebüchern und Briefen hrsg. v. Erika Neuhäuser. Zeichnungen v. Fritz Busse. — Stuttgart: Cotta 1942. 116 S. 8°. 3,80 RM.

Im Spätsommer des Jahres 1797 hat GOETHE Schwaben durchreist. Seine Tagebuchaufzeichnungen und Briefe von dieser Reise hat Erika NEUHÄUSER in einem vom Verlage liebevoll ausgestatteten Bändchen zusammengestellt. Zwar ist es das Schwaben von vor 150 Jahren, das sich uns darstellt, aber GOETHE hat auch das bleibende Fluidum der Landschaft eingefangen. Aus seinen vielfältigen Neigungen heraus nimmt er die verschiedenartigsten Einzelheiten auf und fügt sie zu einem lebensvollen Ganzen. Er lobt die Fruchtbarkeit des Neckarlandes, das wie ein Garten ausgebreitet liegt, entwirft ein Bild der Bürgerstadt Heilbronn, genießt und beurteilt das kulturelle Leben des herzoglichen Stuttgart, läßt sich von Tübingens Anmut und Gelehrsamkeit gefangennehmen. Auf alles richtet er sein Augenmerk, auf den Aufbau, die Wirtschaftsweise, die Landschaftsgestalt, auf die dörflichen und städtischen Siedlungen und auf das Wesen der Bevölkerung, das er mit wenigen Worten trefflich faßt. Er findet die feinen Unterschiede innerhalb des Landes auf und gibt trotz der oft nur stichwortartigen Eintragungen eine wohlausgewogene Schilderung des Schwabenlandes. Jeder, der eine Landschaft in ihrem Leben erfassen will, wird sich gerne in GOETHES meisterhafte Aufzeichnungen vertiefen und daraus lernen.

J. Schmithüsen

Busley, Josef u. Heinrich Neu: Die Kunstdenkmäler des Kreises Mayen. 1. Halbbd. Die Kunstdenkmäler der Ämter Andernach-Stadt und -Land, Burgbrohl, Kelberg, Kempenich und Virneburg. Unter Benutzung von Vorarb. v. Adalbert Schippers (†) mit Beitr. v. Waldemar Haberey u. Wilhelmine

Landeskunde, 3. Band

12

Hagen. — Düsseldorf: L. Schwann 1941. 463 S., 370 Abb. = *Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Im Auftr. d. Provinzialverbandes hrsg. v. Paul Clemen. Bd 17, II. Abt.*

In dem bekannten von Paul CLEMEN begründeten Inventar der „Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“ ist bereits der größte Teil der Rheinprovinz bearbeitet worden. Der Denkmälerreichtum des Landes und die zunehmende Gründlichkeit und Vollständigkeit der Aufnahme haben immer umfangreichere Bände entstehen lassen. Bei der Bearbeitung des Kreises Mayen mußte zum erstenmal der Stoff eines Landkreises auf zwei Bände verteilt werden. Der vorliegende erste Teil behandelt die Ämter Andernach-Stadt und -Land, Burghrohl, Kelberg, Kempenich und Virneburg, während das eigentliche Maifeld dem zweiten Halbband vorbehalten bleibt. Das genannte Gebiet, das Teile der Hocheifel und des Maifeldes, die Laacher Vulkanlandschaft, ein Stück des Rheintales und die Pellenz umfaßt, zeichnet sich durch eine besondere Fülle von wertvollen Kunstdenkmälern aus. Es enthält insbesondere zwei Hauptwerke der rheinischen Romanik, die Abtei Maria Laach und die Liebfrauenkirche von Andernach, dazu zahlreiche Adelsburgen und Schlösser (Virneburg, Kempenich, Schwebbenburg, Wernerseck, Saffig, Burghrohl) und feste Häuser des niederen Adels, viele kunstgeschichtlich wertvolle ländliche Kirchen und Wohnbauten sowie im Zusammenhang mit den genannten Bauwerken eine bedeutende Bauplastik und zahlreiche bemerkenswerte Werke der alteinheimischen Steinmetzkunst (spätromanische Taufsteine aus Basaltlava und Trachyt, Bildstöcke, Wegkreuze und Tuffreliefs). Wertvoll für die Stadtgeographie ist die umfangreiche Behandlung von Andernach (S. 74—200). An einer wichtigen Rheinübergangsstelle entstand die Römerstadt und später die fränkisch-merowingische Königspfalz, aus der die bedeutende mittelalterliche Stadt hervorging. Ihre noch heute zum großen Teil erhaltene Befestigung mit Mauern, Toren, Bastionen, einem gewaltigen Wehrturm und der kurkölnischen Stadtburg gehört zu den bedeutendsten Denkmälern mittelalterlicher Festungsbaukunst am Rhein. Auch enthält die Stadt noch zahlreiche bemerkenswerte Bürgerhäuser, besonders aus der Zeit der Renaissance und des Barock.

Zur Frage des Einflusses der reichen einheimischen Steinvorkommen (Basalt, Tuff u. a.) bietet der Band mancherlei Stoff. Noch mehr ist in dieser Richtung von dem zweiten Teilband, der das Basaltgebiet des Maifeldes umfaßt, zu erwarten.

Der Band, der wie üblich die Orte in alphabetischer Reihenfolge bringt, vermittelt ein lebendiges Bild von der Baukultur des Raumes. In der allgemeinen Einleitung gibt ZEPF einen landeskundlichen Abriß, dessen Schwergewicht bei der geologisch-morphologischen Beschreibung liegt. HABEREY vermittelt einen wertvollen Überblick über die reichen Zeugnisse vor- und frühgeschichtlicher Besiedlung, die durch den Bimsabbau in großen Teilen des Kreises besonders gut erschlossen worden sind. Besonders ausführlich werden die historischen und kunstgeschichtlichen Grundlagen erörtert. Der Band ist mit ausgezeichneten Bildern der verschiedenen Orte und Einzeldenkmäler ausgestattet. Darunter sind auch zahlreiche alte Darstellungen, sowie einige wenige aber gut ausgewählte Bilder von Dorfstraßen und ländlichen Hausformen. Sehr zu begrüßen sind neben der gründlichen Schrifttumszusammenstellung die Verzeichnisse alter Ansichten und Pläne von wichtigen Orten und Kunstdenkmälern.

J. Schmithüsen

Weber, H.: *Untergrund und Oberflächengestaltung im Thüringerwalde. Ein Beitrag zur Morphologie und Morphogenie des Deutschen Mittelgebirgslandes.* — Berlin: Gebr. Borntraeger 1941. 183 S., 34 Abb., 12 Tab. = *Monogr. zur Geol. und Paläontol., hrsg. v. W. Soergel. Ser. II, H. 8.* 24,— RM.

H. WEBER hat uns während der letzten 20 Jahre eine ganze Reihe wichtiger Abhandlungen zur Geologie und Morphologie des Thüringerwaldes vorgelegt. In der neuen großen Arbeit will er nachweisen, daß die von anderen Forschern als Skulpturformen angesehenen Einflachungen in dem etwa 70 km langen Thüringerwalde in Wirklichkeit Strukturformen sind, d. h. „Reaktionsprodukte aus den abtragenden Kräften einerseits, der Lagerung, Widerständigkeit, Mächtigkeit und sonstigen Eigenschaften der Gesteine andererseits“. Aber sie sind zugleich auch „kinetische“ Formen, d. h. ihre Höhenlage und ihre Stellung zur Horizontalebene

ist das Ergebnis der tektonischen Bewegungen der letzten orogenen Phase. Auf deren Alter läßt sich aus dem Befund der Nachbargebiete schließen. Danach ist die Geburt des Thüringerwaldes als Gebirge im geographischen Sinne auf spät- oder nachtertiäre tektonische Aktivierung zurückzuführen. Im ganzen genommen stellt sein Oberflächenbild „eine Kombination strukturell und kinetisch bedingter, durch Erosionskerben zerschnittener Formelemente dar“.

Den Krustenbewegungen der saxonischen Zeit entstammt eine aufgewölbte, an Verwerfungen emporgestiegene und durch Brüche vielfach zerlegte Hochscholle. Erste Hauptaufgabe der Untersuchung ist es nun zu prüfen, wie sich dieser „Untergrund“ gegen die Denudation verhält und was für Oberflächenformen sich gemäß diesem Verhalten entwickeln. Der Reihe nach werden diesbezüglich die Mulde von Eisenach, der Sattel von Ruhla, der Ilmenauer Flügel der Oberhöfer Mulde bzw. immer auch deren einzelne Teile, Schollen oder Sättel behandelt (Kap. I—V). Hierauf werden die Ergebnisse zu einem Gesamtbild zusammengefaßt (Kap. VI). Auf Einzelheiten kann hier nicht näher eingegangen werden. Entscheidend für die ganze Auffassung ist die Widerständigkeit der Gesteine. Diese Erkenntnis, die in den Vorländern gewonnen wurde, gilt trotz der abweichenden Struktur auch für das Grundgebirge, worunter der Verfasser nur die kristallinen Gesteine im Gegensatz zum Schiefergebirge versteht. Da die einzelnen Horizonte stark veränderlich sind, die Schichtfolge oft auch auf kurze Entfernungen wechselt, ordnet der Verfasser die Gesteine jedes Teilgebietes gesondert nach dem Grad ihrer Widerständigkeit (gewöhnlich in 5 Gruppen). Überall können die Formen aus der Struktur erklärt werden, zum mindesten stehen sie nirgends im Widerspruch mit ihr. Doch ergeben sich, je nachdem wie der voroberpermische Untergrund auf den Angriff der Abtragung antwortete, fünf „Kategorien der morphologischen Reaktion“ (Rotliegendes; konsolidiertes, „ausgesteiftes“ Grundgebirge, das die Abtragung auffängt; Grundgebirge, das von ihr schon zu größerer Tiefe bearbeitet ist; Granitgebiet; Schiefergebirge).

Die Höhenlage der Denudationsformen wurde zunächst durch das Ausmaß der während der saxonischen Ära erfolgten Heraushebung der Scholle bestimmt. Schon vor der letzten Hebung waren sie, wie wiederum aus der Morphologie der benachbarten Landschaften zu schließen ist, in ähnlicher Ausprägung vorhanden wie heute, d. h. bei plattenförmiger, flacher Lagerung Landstufen und terrassenartige Formen, bei unregelmäßiger Gestalt und Lagerung Hartlinge von entsprechender Form und Größe. Durch die letzte Hebung wurden nicht bloß junge Erosionskerben dicht und tief eingefurcht, sondern auch die Abtragung neu belebt. Daraus, daß man bei gleichartigen Gesteinen und gleich starker Exposition in der Großgestaltung und Stellung strukturbedingter Denudationsflächen ein Ergebnis der letzten Bewegung erblicken darf, kann man Schlüsse auf diese selbst ziehen. U. a. zeigt die Überprüfung, daß die Eisenacher Mulde zurückgeblieben ist, der Sattel von Ruhla kräftig aufgestiegen, die Tambacher Mulde eingebogen, die Oberhöfer Porphyryplatte schwach aufgewölbt ist und daß jene jüngsten Bewegungen teilweise in den alten Bahnen der varistischen Struktur verlaufen sind. Nach alledem hat sich die heutige Oberfläche des Thüringerwaldes, wenigstens in ihren höheren Teilen, erst nach der letzten Hebung gebildet, sie ist nicht als Rest einer tertiären Landoberfläche anzusehen, sondern liegt unter deren Niveau. Fluviale Einebnungen sind im Thüringerwalde nicht zu finden, Flußterrassen kaum vorhanden; offenbar erfolgte das letzte Aufsteigen in einem Zug ohne Stillstandslage oder doch ohne wesentliche Unterbrechung. Nach diesen Darlegungen zur Entwicklungsgeschichte der Oberfläche (Kap. VII) bringt das letzte Kap. (VIII) eine gedrungene Übersicht der Hauptergebnisse zuerst hinsichtlich der morphologischen Bestandsaufnahme, dann hinsichtlich der Morphogenese und das Endergebnis in dem eingangs angeführten kurzen Satz.

Die Arbeit des Verfassers wirkt in ihrer Umsicht und Gründlichkeit sehr überzeugend. Zu ihr im einzelnen Stellung nehmen kann jedoch nur der Spezialforscher. Wie es in ihr an kritischer Polemik nicht fehlt, so wird gewiß auch sie zu weiteren Erörterungen anregen. Nicht befreunden kann ich mich mit gewissen grundsätzlichen Auffassungen, z. B. daß die Problemstellung überhaupt nicht laute „Peneplain oder Schichtstufenlandschaft“, sondern „Skulptur- oder Strukturlandschaft“. In dem Sinn wie hier das Wort Struktur verwendet wird, wären schließlich fast alle Formen Strukturlandschaften, denn Widerstand und Lagerung des Gesteins machen sich immer und überall bemerkbar. Tatsächlich handelt es sich bei ihnen um Denuda-

tionsformen. Die Frage nach der Art der Ausgangsfläche, aus welcher die heutigen Formen hervorgegangen sind, bleibt jedenfalls neben der Frage, auf welche Art die heutigen Formen aus ihr entstanden sind, bestehen. Echte Flußterrassen überhaupt nur dort anzuerkennen, wo sie durch Schotterstreu gekennzeichnet sind, heißt die gerade vom Verfasser sonst sehr betonte denudative Abtragung unterschätzen; ich könnte aus meinem Hauptarbeitsgebiet manches schöne Beispiel anführen, wo ein breiter, unzweifelhaft alter Talboden heute nur noch ganz vereinzelt Flußgeröll trägt. Erst recht gilt das von schmäleren Erosionsterrassen.

Das Buch ist mit vorzüglich ausgeführten geologischen und morphologischen Übersichtskarten, mit Höhenschichtkarten, Profilen und einem Dutzend Tabellen ausgestattet und enthält ein über 6 Seiten langes Schriftenverzeichnis und ein Ortsregister.

J. Sölch

Kurtz, E.: Geologische Heimatkunde des Rurgebietes, mit Beziehungen zum allgemeinen geologischen Geschehen auf der Erde. Hrsg. v. der Stadt Düren mit dem Dürener Geschichtsverein. — Düren: Verl. J. Zander 1941. 105 S., 14 Ktn, 7 Taff., Schriftt. = *Beitr. z. Gesch. des Dürener Landes*. Nr 2.

Die „Geologische Heimatkunde des Rurgebietes“ ist eine treffliche Erweiterung der 1929 erschienenen Arbeit „Geologische Heimatkunde des mittleren und unteren Rurgebietes“ von dem gleichen Verfasser. Die neue Ausgabe gibt nicht nur ein Bild vom Werden des Bodens des Dürener Landes, sondern versucht auch, aufgedeckte Beziehungen über weitere Nachbargebiete zu verfolgen.

Die Umgegend von Düren mit dem Übergang vom Gebirge der Eifel zum Tiefland der Kölner und Niederrheinischen Bucht ist für eine Einführung in die vielfachen Probleme der Geologie ähnlich geeignet wie die Umgegend von Bonn. Mit Interesse folgt man der einfachen und überzeugenden Darstellung des als Geologe bekannten Verfassers durch die verschiedenen Formationen der Eifel. Besonders klar herausgearbeitet ist die geologische Geschichte der Kölner und Niederrheinischen Bucht in der Braunkohlenzeit (Tertiär) und im Diluvium. Lehrer und Wanderfreunde werden besonders dankbar den Anhang begrüßen mit den Ausflügen zu den wichtigsten Aufschlüssen des Gebietes. Für eine neue Auflage wäre stärkere Betonung der morphologischen Tatsachen und Probleme erwünscht.

A. Steeger

Lenk, Rudolf u. Albrecht Dunzendorfer: Oberdonau, die Heimat des Führers. 3. Aufl. — München: F. Bruckmann 1941. 68 S., 120 S. Abb. 49. 7,20 RM.

Es ist natürlich nicht möglich, auf 68 Text- und auf 120 Bildseiten ein vollständiges Bild des Reichsgaues Oberdonau zu bringen. Das vom Gauamte für Kommunalpolitik in Linz herausgegebene Werk will aber allen deutschen Volksgenossen Kenntnisse und Erkenntnisse über den Heimatgau des Führers vermitteln. Dazu mußte die nationalsozialistische Idee nicht nur in dem Abschnitte: Land und Führer, sondern auch in den Abrissen: Land, Geschichte — Menschen —, Kunst, Bildung, Dichtung stark in den Vordergrund gestellt werden. Von künstlerischem Standpunkte ausgewählte Bilder und farbige Tafeln ergänzen den Text, der sich oft und oft zu einer fast dichterischen Sprache erhebt.

Das Werk mußte sich wegen der großen Stofffülle freilich des öfteren mit längeren Namensaufzählungen begnügen. Diese werden den Landesbewohnern mehr sagen, als Volksgenossen jenseits der Gaugrenze. Für diese eignen sich vor allem die Teile des Textes, die nach der Art von „Leitmotiven“ mit einem besonderen Nachdrucke herausgestellt werden.

So erleben wir im „Land“ das Mühlviertel häufig mit den Worten Adalbert Stifters als eine harte, herbe Naturlandschaft. — Man könnte beinahe von einer nordischen Landschaft im Gauviertel nördlich der Donau sprechen.

In dem Teile „Geschichte“ wird vor allem die Vorgeschichte mit Ausblicken auf das Nordische behandelt, weiterhin ein besonderes Gewicht auf das heroische Zeitalter des Landes — die Bauernkriege im 17. Jh. — gelegt. Im Abschnitte „Menschen“ wird gleichfalls dem Charakter des nordischen Menschen im Gau nach Formenbild, Geisteshaltung, ferner in Sitte und Brauchtum nachgegangen. Das Kapitel „Kunst, Bildung, Dichtung“ stellt die Dreieit: Adalbert Stifter, Franz Stelzhammer und Anton Bruckner in den Vordergrund.

E. Kriechbaum

- 1 **Allgemeines.**
Bibliographien. Neue Zeitschriften. Forschungsgeschichte. Methodisches. Statistik. Karten- und Vermessungswesen. Handbücher und Sammelwerke.
- 2 **Landesnatur.**
Geologischer Bau. Oberflächengestalt. Böden. Klima und Wetter. Gewässer. Pflanzen- und Tierwelt. Naturlandschaft.
- 3 **Volk, Bevölkerung**
Volkskörper, Volksordnung (Sozialer Aufbau). Wanderung. Volkstum und Volkstumsge-
schichte. Fremde Volksgruppen, Judentum.
- 4 **Recht, Verwaltung, Wehrwesen.**
Rechtsgeschichte, öffentliches und privates
Recht, Staats-, Länder-, Kommunalverwaltung,
öffentliche und private Körperschaften. Wehr-
geschichte und Wehrgeographie.
- 5 **Geschichte, Politische Geographie.**
Vor- und Frühgeschichte. Mittelalterliche Ge-
schichte. Geschichte der Neuzeit. Zeitge-
schichte (Gegenwart). Politische Geographie.
- 6 **Wirtschaft.**
Wirtschaftsgeographie und -geschichte. Wirt-
schafts- und Arbeitsordnung. Landwirtschaft.
Wald- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau.
Industriewirtschaft und Handwerk. Fremden-
verkehr und Gastwirtschaft. Handel. Ver-
kehr.
- 7 **Siedlung.**
Siedlungsgeographie und -geschichte. Länd-
liche, städtische, außerstädtische gewerbliche
Siedlungen. Hausbau und Wohnungswesen.
Kunstgeschichte und -geographie.
- 8 **Landschaftsgeschichte, Raumordnung.**
Landschaftsgeschichte (Historische Geogra-
phie). Raumordnung. Naturschutz und Land-
schaftspflege. Raumgliederungen.
- 9 **Landes- und landschaftskundliche Darstel-
lungen.**
Landeskunden. Stadtgeographien. Heimat-
kunden. Reisebeschreibungen, Reiseführer.

Bibliographien, Schrifttumsberichte

- *Gulyás, Pál: A bibliográfia kézikönyve. Bevezetés a könyvészetbe. Köt. 1. A leíró és rendszerező bibliográfia. 2. A legfontosabb bibliográfia segédkönyvek. — Budapest: M. nemzeti Múzeum Széchényi Könyvtára 1941/42. 8°. [Handbuch d. Bibliographie. 1. Beschreibende u. systematische Bibliographie. 2. Die wich-
tigsten bibliogr. Hilfsmittel.]
- *Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur. Abt. A. Bibliographie
d. dt. Zeitschriftenliteratur mit Einschluß von Sammelwerken. Bd 90. Alph.,
nach Schlagworten sachlich geordn. Verz. von Aufsätzen, die während d. Monate
Jan.—Juni 1942 in zumeist wissenschaftl. Zeitschriften, Sammelwerken, Jahr-
büchern, Sitzungs-Berichten usw. in dt. Sprache ersch. sind. Mit Nachtr. aus d.
vorhergeh. Jahren u. alph. Verf.Reg. Hrsg. v. Reinhard Dietrich. — Leipzig:
F. Dietrich 1942. 985 S. 4°. 137,70 RM.
- *Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur. Abt. B. Bibliographie
der fremdsprachigen Zeitschriftenliteratur. Alph., nach Schlagworten in zumeist
dt. Sprache sachlich geordn. Verz. v. Aufsätzen ... Mit Verf.Reg. Hrsg. v.
Reinhard Dietrich. N. F. Bd 22, 1940/41. Mit Nachträgen aus vorhergehenden
Jahrgängen. — Leipzig: F. Dietrich 1942. 632 S. Gr.-8°. 142,20 RM.
- *Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur. Abt. C. Bibliographie
der Rezensionen. Nach Titeln (Alphabet der Verfasser) geordn. Verz. v. Be-
sprechgn dt. u. ausländ. Bücher u. Karten ... Hrsg. v. Reinhard Dietrich.
Bd 74, 1942. 624 S. 180,— RM. Bd 75, 1941/42. 281 S. 83,25 RM. — Leipzig:
F. Dietrich 1943. 4°.
- Spreitzer, Hans: Neue, für die Quartär- und Urgeschichtsforschung bedeutsame
geographische Werke. In: *Quartär. Jg. 4, 1942. S. 227—239.*
- *Hydrologische Bibliographie. Hydrologická bibliografie. Bearb. v. Josef Rón.
Jg. 5, 1938. Ehemalige Tschecho-Slowakei. XIII S., 82 Bll. 4,50 RM. Jg. 6,
1939. Deutsches Reich. Protektorat Böhmen u. Mähren. XI S., 52 Bll.
3,— RM. — Prag: Technische Verlbuchh. 1942. 8°.
- [Dorn, E.]: Gesamtinhaltsverzeichnis zu den Bänden 1—10 der „Berichte der Dt.
wiss. Kommission für Meeresforschung. N. F.“ In: *Ber. d. Dt. wiss. Komm. f.
Meeresforschg. N. F. Bd 10, 1942, 4. S. I—XXIV.*

¹⁾ Datum der Einsichtnahme.

- *Botanisches Centralblatt. Hrsg. von A[dolf] Pascher. Beihefte. Abt. 2: Systematik, Pflanzengeographie, angewandte Botanik usw. Generalregister f. Bd 18 bis 50. Bearb. von Franz Pohl. — Dresden: Heinrich 1942. 476 S. Gr.-8°. 88,— RM.
- Görg, Fritz: Die wichtigsten Arbeiten auf dem Gebiete des allgemeinen Forstschutzes seit dem Jahre 1938. In: *Tharandter Forstl. Jb. Bd 93, 1942, 11/12. S. 687—699.*
- Molitor-Weber, Elisabeth: Rassenphysiologisches Schrifttum in deutscher Sprache. Jahresber. 1938 u. 1939. In: *Z. f. Rassenphysiol. Bd 12, 1942, 3/4. S. 108—118.*
- *Kaul, Heinrich: Vom Wesen und Wirken deutschen Bauerntums. Eine Schrifttumsauswahl. Bearb. im Benehmen mit d. Reichsdienststelle d. Reichsbauernführers, Berlin, u. unter Mitw. d. Hauptamtes Schrifttumspflege d. NSDAP. — München: Eher [1942]. 57 S. 8°. = *Schrifttumsbeitr. zur weltanschaul. Schulungsarbeit. H. 6.*
- Wohleb, Joseph Ludolph: Neuere Literatur zur oberrheinischen Wehr- und Kriegsgeschichte. In: *Bl. f. dt. Landesgeschichte. Jg. 87, 1942. S. 32—58, Schrift.*
- *Svensk historisk Bibliografi 1941. Utgiven av Svenska Historiska Föreningen genom Percy Elfstrand. Jg. 62. — Stockholm: Norstedt 1942. 101 S. Beil. zu: *Historisk Tidskr. Jg. 5, 1942, 4.* [Schwedische historische Bibliographie. 1941. Hrsg. v. d. Schwed. hist. Vereinigg durch Percy Elfstrand.]
- *Křen, Vlasta: Bibliografický přehled mistopisné literatury jižních Čech. — Budweis: Selbstverlag 1941. 18 S. [Bibliographischer Überblick über die topographische Literatur Südböhmens.]
- *Das Schweizer Buch. Bibliogr. Bulletin d. Schweizer. Landesbibliothek, Bern. Le livre suisse. Il libro svizzero. Serie A. Erscheinungen d. Buchhandels. Jg. 43. 24 Nrn, Nr 1. 15. Jan. — Bern: Schweizer. Buchhändlerverein 1943. 21 S. 8°. *Bisher u. d. T.: Bibliographisches Bulletin d. Schweizerischen Landesbibliothek.*

Zeitschriften: Titeländerungen

- *Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums. Hrsg. v. Carl Hucke. N. F. Bd 1. — Brünn: Mähr. Landesmuseum 1941. *Bisher u. d. T.: Časopis Moravského zemského musea.*
- *Veröffentlichungen des Instituts für Geschichtsforschung und Archivwissenschaft in Wien. 2. erg. Aufl. Bd 1. — Brünn: Rohrer 1942. 8°. *Bisher u. d. T.: Veröffentlichungen des Österr. Instituts f. Geschichtsforschung.*
- *Jahrbuch für den Ruhrkohlenbezirk. *Bisher: Jahrbuch für den Oberbergamtsbezirk Dortmund.* Gegr. v. [Viktor] Weidtmann, weitergef. v. Friedrich u. Alfred Baedeker. Ein Führer durch d. niederrhein.-westf. Montanindustrie ... bearb. u. hrsg. vom Verein f. d. bergbaul. Interessen, Essen. Jg. 40, 1942. — Essen: Verl. Glückauf 1942. XXIV, 476 S. 8°. 26,— RM.

Unregelmäßig erscheinende Periodika

- *Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen (Societät der Reichs-akademie). [Jg. 91.] Geschäftsj. 1941/42. — Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1942. 140 S. 4°. 4,80 RM.
- *Jahrbuch der Reichsstelle für Bodenforschung. Bd 61, 1940. — Berlin: Reichsstelle f. Bodenforschg 1941. 406 S., 25 Ktn u. Taff. 4°.
- *Quartär. Jahrbuch für Erforschg des Eiszeitalters und seiner Kulturen. Annals for research on the quaternary and its industries. Annales pour l'étude du quaternaire et de ses industries. Annali di ricerche sul quaternario et sulle sue industrie umane. Begr. u. hrsg. v. Lothar F[riedrich] Zotz. Bd 4. — Freiburg i. Br.: Urban-Verl. 1942. 248 S., Abb., 17 gez. Taff. 4°. 30,— RM.
- *Botanisches Centralblatt. Hrsg. von A[dolf] Pascher. Beihefte. Abt. 2: Systematik, Pflanzengeographie, angewandte Botanik usw. Generalregister für Bd 18—50. Bearb. von Franz Pohl. — Dresden: Heinrich 1942. 476 S. Gr.-8°. 88,— RM.

- *Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. Im Auftr. d. Vereins hrsg. v. J[ohannes] Mildbraed. Jg. 82, 1942. — Berlin-Dahlem: Botan. Verein. d. Prov. Brandenburg 1942. 139 S., 1 Taf. Gr.-8°.
- *Bulletin de la Société Botanique Suisse. Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Hrsg. v. Ernst Gäumann. Bd 52. — Bern: Buechler in Komm. 1942. 636 S., Abb., 1 Bl. Abb. Gr.-8°. 9,— RM.
- *Folk-liv. Acta ethnologica et folkloristica Europaea. Hrsg.: Sigurd Erixon. T. 6. 1942. — Stockholm: Generalstabens Litografiska Anstalt; Kopenhagen: Munksgaard 1942. 172 S., Abb., mehr. Bll. Abb. 4°. skr 10,—. [Enth. dt. Beiträge.]
- *Niederdeutsche Zeitschrift für Volkskunde und Blätter für niedersächsische Heimatpflege. Hrsg. im Auftr. d. Wittheit zu Bremen durch Hermann Tardel, Ernst Grohne u. Dietrich Steilen. Jg. 20. — Bremen: Geist 1942. 112, 80 S., Abb., 1 Taf. Gr.-8° = *Schr. d. Wittheit zu Bremen. R. E.* 7,50 RM.
- *Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins. Hrsg. v. Walther Herrmann. H. 71. — Freiberg i. Sa.: Altertumsverein 1942. 89 S., 4 Bll. Abb. 8°.
- *Beiträge zur sächsischen Kirchengeschichte. Hrsg. v. L. Bönhoff. H. 47. Otto Clemen z. 70. Geburtstag. — Dresden: Ungelenk 1942. 72 S. 4,— RM.
- *Jahrbuch der Weltpolitik. (Dt. Auslandswiss. Inst.) Hrsg. v. Franz Alfred Six. Bd 2. 1942. — Berlin: Junker u. Dünhaupt 1942. 983 S., 2 Ktn. Gr.-8°. *Bisher u. d. T.: Jahrbuch f. Politik u. Auslandskunde.* 22,— RM.
- *Argovia. Jahresschrift d. Hist. Gesellschaft d. Kantons Aargau. Bd 54. — Aarau: Sauerländer 1942. 320 S., 1 Titelb. Gr.-8°. 5,10 RM.
- *Badener Neujahrsblätter. Mit gütiger Unterstützg d. Stadtbehörden u. d. Kur- u. Verkehrsvereins Baden hrsg. v. d. Ges. d. Biedermeier u. d. Vereinigg f. Heimatkunde d. Bezirks Baden. Jg. 18, 1943. — Baden [Schweiz]: Buchdr. A.G. [1942]. 71 S., mehr. Bll. Abb. 8°. sfr. 1,60.
- *Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern. Jg. 21, 1942. — Bern: Wyss. 1942. 190 S., Abb., 9 Bll. Abb. Gr.-8°.
- *Das Burgdorfer Jahrbuch. Hrsg. von d. Casinosges. Burgdorf, d. Ortsgruppe Burgdorf d. Bernischen Vereinigung f. Heimatschutz u. dem Rittersaalverein Burgdorf. Jg. 10, 1943. — Burgdorf: Langlois in Komm. 1942. 214 S., mehr. Bll. Abb. u. Taff. Gr.-8°. sfr 5,—.
- *Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden. Jg. 72, 1942. — Chur: Hist.-Ant. Ges. 1943. XXIV, 223 S. Gr.-8°.
- *Lenzburger Neujahrsblätter. Hrsg. v. d. Vereinigg f. Natur u. Heimat von Lenzburg u. Umgeb. Jg. 14, 1943. — Aarau: Witz in Komm. [1942]. 104 S., Abb., mehr. Bll. Abb. u. Taff. Gr.-8°. sfr. 1,50.

Biographien, Nekrologe

- Werner Giere †. In: *Korrbl. d. Naturforsch. Ver. zu Riga. Bd 64, 1942. S. 23—25.*
- Berg, Georg: Oskar Grupe †. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg. Bd 61, 1940 [1941]. S. 335—345, 1 Taf., Schriftt.*
- Krause, Paul Gustav: Friedrich Kaunhowen †. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg. Bd 61, 1940 [1941]. S. 347—357, 1 Taf., Schriftt.*
- Meynen, E.: Richard Lehmann zum Gedächtnis. In: *Berichte zur dt. Landeskde. Bd 2, 1942, 2/3. S. 139—142.*
- Wein, Kurt: Johannes Wigand (1523—1587). Preußens erster Botaniker. In: *Sudhoffs Arch. f. Gesch. d. Medizin. Bd 35, 1942, 3/4. S. 160—205, zahlr. Schriftt.*
- Dienemann, Wilhelm: Dodo Wildvang †. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg. Bd 61, 1940 [1941]. S. 371—380, 1 Taf., 2 Abb., Schriftt.*

Forschungen, Tagungen, Arbeitsberichte

- Keil, K.: Die Tagung der aerologischen Kommission im Juni 1939 in Berlin. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 283—286, 9 Ktn, Schriftt.*
- Koschmieder, Harald: 50 Jahre meteorologisches Observatorium Potsdam. In: *Ann. d. Hydrographie. Jg. 71, 1943, 1. S. 29—30.*

- Troll, C.: Der Kurs für Hochgebirgsforschung 1942. In: *Z. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin*. Jg. 1942, 5/8. S. 281—283.
- Snell, K.: Bericht über die 38. Tagung der Vereinigung für angewandte Botanik am 31. Juli 1942 im Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Berlin. In: *Angewandte Botanik*. Bd 24, 1942, 6. S. 496—499.
- Leick, Erich: Die Aufgaben der Biologischen Forschungsanstalt Hiddensee. In: *Europäischer Wissenschafts-Dienst*. Jg. 3, 1943, 1. S. 11—13.
- Frank, Fritz: 60. Jahresversammlung 1942 in Berlin der deutschen Ornithologischen Ges. In: *Journal f. Ornithologie*. Jg. 90, 1942, 3/4. S. 331—393.
48. Jahresversammlung der deutschen Dendrologischen Gesellschaft. In: *Gartenbau im Reich*. Jg. 23, 1942, 12. S. 203.

Methodik

- Flohr, Ernst Friedrich: Versuch einer Klärung des Begriffs Lebensraum. In: *Geograph. Z.* Jg. 48, 1942, 11/12. S. 393—404, Schriftt.
- Schmittthener, Heinrich: Zum Begriff „Lebensraum“. In: *Geograph. Z.* Jg. 48, 1942, 11/12. S. 405—417.
- Schrepfer, Hans: Was heißt Lebensraum? Eine notwendige begriffliche Klärung. In: *Geograph. Z.* Jg. 48, 1942, 11/12. S. 417—424, Schriftt.
- Bobek, Hans: Geographie und Raumforschung. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 336—342, Schriftt.
- Credner, Wilhelm: Zur Stellung der Geographie in der Raumforschung. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 342—343.
- Hassinger, Hugo: Geographie als Brücke zwischen Natur- und Geisteswissenschaften. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 334—336.
- Kuske, Bruno: Der Raum als Forschungsaufgabe. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 323—327.
- Herrigel, Hermann: Raum und Räume. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 343—345.
- Haering, Theodor: Der Begriff des Raumes im Sinne deutscher Raumforschung. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 328—334.
- Maunz, Th.: Der Raum als Gestalter der Wissenschaft. In: *Dt. Verwaltung*. Jg. 19, 1942, 24. S. 493—495.
- Lorenzi, Arrigo: Del metodo genetico nella corografia. In: *Rivista geografica italiana*. Jg. 1942, 3. S. 65—86. [Die entwicklungsgeschichtliche Methode der Länderkunde.]
- Koller, Siegfried: Zur Darstellungstechnik geographisch-statistischer Schaubilder. In: *Allg. statist. Arch.* Bd 31, 1942, 2. S. 155—162, 4 Abb.
- Buhrow, Kurt: Die Kommunalstatistik als Teil der statistischen Lehre und Praxis. In: *Allg. statist. Arch.* Bd 31, 1942, 2. S. 73—87, Schriftt.
- Mewes, Bernhard: Wirtschaftsstatistik und Gemeinden. In: *Allg. statistisches Arch.* Bd 31, 1942, 2. S. 163—176, Schriftt.
- Problematik der Wirtschaftsstatistik. In: *Wirtschafts- u. Sozialber.* Jg. 1942, 8/9. S. 141—149.
- Quante, Peter: Die agrarpolitische Aufgabenstellung der Statistik. In: *Dt. Agrarpolitik*. Jg. 1, 1942, 3. S. 89—91.
- M[üller], E[ili]: Vegetationsforschung und ökologische Standortslehre in ihrer Bedeutung für die Geographie der Kulturlandschaft. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 351—352. [Bespr. der gleichnamigen Schrift von J. Schmithüsen.]
- Meusel, Hermann: Über die Grundlagen der Vegetationsgliederung. In: *Forschungen u. Fortschritte*. Jg. 19, 1943, 3/4. S. 34—36.
- Kinzl, Hans: Die Pollenanalyse als neues Hilfsmittel der Gletscherforschung. Bericht über die Forschungen von V. Vareschi. In: *Petermanns Geogr. Mittn.* Jg. 89, 1943, 1/2. S. 32—34, Schriftt.
- Schwidetzky, Ilse: Merkmalszählung oder Rassenforschung? In: *Z. f. Rassenkunde*. Bd 13, 1942, 2. S. 177—182.
- Venne, I. I. I. van de: De Beteekenis der sociale geografie voor het sociaaleconomisch onderzoek. In: *Tijdschr. voor economische Geogr.* Jg. 34, 1943, 3. S. 43 bis 47, Schriftt. [Die Bedeutung der Sozialgeographie für die sozialökonomische Untersuchung.]

- Mückenhausen, Eduard: Zur landwirtschaftlichen Standortskartierung. In: *Berichte zur dt. Landeskunde*. Bd 2, 1942, 2/3. S. 152—155, Schriftt.
 Haushofer, K.: Das Vielerlei der „Ost-Begriffe“. In: *Z. f. Geopolitik*. Jg. 19, 1942, 3. S. 144—147.

Allgemeine Hand- und Lehrbücher

- *Dietrich, Viktor: Forstliche Betriebswirtschaftslehre. Ein Lehr- und Handbuch. Bd 3. — Berlin: Parey 1941. 310 S. [Erfolgsrechnung — Zielsetzung.]

Kartographie, Vermessungswesen

- Finsterwalder, Richard: Die deutsche Originalkartographie. Die Entwicklung seit 1919 und ihr heutiger Stand. In: *Z. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin*. Jg. 1942, 5/8. S. 185—207, 6 Ktn, 2 graph. Darst., Schriftt.
 Kurandt, Friedrich: Zur Reform des Katasters. In: *Allgem. Vermessungs-Nachrichten*. Jg. 55, 1943, 1/2. S. 12—14, Schriftt.
 Ketter, Kurt: Das Vermessungswesen im Dienste der Landwirtschaft. In: *Allgem. Vermessungs-Nachrichten*. Jg. 55, 1943, 1/2. S. 7—12, Schriftt.

Mitteleuropa, Deutschland, Großdeutsches Reich

Geologischer Bau, Oberflächengestalt, Böden

- Zwenger, Rudolf v.: Zum heutigen Stand der geophysikalischen Aufnahme Deutschlands (mit Bibliographie). In: *Geolog. Rundschau*. Jg. 32, 1941, 1/2. S. 6—52.
 *Hennig, Edwin: Geologie Großdeutschlands. — Stuttgart: Enke 1942. VIII, 392 S., 45 Abb., 16 Taff., 5 Tabb., 1 Kt., Schriftt., Reg. 8°. 21,40 RM.
 Jüttner, Karl: Über die Bedeutung von geologischen Aufschlußkarten. In: *Verh. d. Naturforsch. in Brünn*. Bd 73, 1941. S. 204—205.
 *Spitaler, Rudolf: Die Ursache tektonischer Erdbeben. — Reichenberg: Kraus 1942. 19 S., Abb. 4°. = *Abh. d. Dt. Akad. d. Wiss. in Prag. Math.-naturwiss. Kl.* 7.
 Tauber, Alfons F.: Die Bedeutung rezenter, mariner und limnischer Geröllwanderung für das Auftreten von exotischen Gerölln mit Beispielen aus den tertiären Sedimenten des Wiener Beckens. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg. Zweigst. Wien*. Bd 61, 1940 [1941]. S. 79—108, 2 Ktn-Sk., 1 graph. Darst., 7 Abb., 2 Tabb., zahlr. Schriftt.
 *Spriestersbach, Julius: Lenneschiefer. (Stratigraphie, Fazies u. Fauna.) — Berlin: [Vertriebsstelle d.] Reichsamt[s] f. Bodenforschung 1942. 219 S., 19 Abb., 11 Taff. Gr.-8° = *Abhn d. Reichsamts f. Bodenforschung. N. F. H.* 203. 12,— RM.
 *Zur Entstehung deutscher Eisenerzlagertstätten. Hrsg. v. Bernhard Brockamp. — Berlin: Reichsamt f. Bodenforschg. 1942. 186 S., 72 Abb., 4 Taff., Schriftt. 8°. = *Archiv f. Lagerstättenforschung. H.* 75. 10,— RM.
 [Sammelwerk, s. Einzelbeiträge.]
 Brockamp, B.: Die paläogeographische Stellung der Eisenablagerungen. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten*. Berlin 1942. S. 181—186, 1 Tab., 2 Abb., 6 Abb. a. Taf. 4, Schriftt.
 Ruttner, F.: Eisenlösung und Eisenfällung in Binnengewässern. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten*. Berlin 1942. S. 16—28, 3 graph. Darst., 1 Tab., Schriftt.
 Wattenberg, H.: Das Vorkommen des Eisens im Meere. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten*. Berlin 1942. S. 36—47, 8 Tabb., 4 graph. Darst., 1 Abb., Schriftt.
 Schlicht, G.: Die tiefste Bohrung Deutschlands. In: *Bohrtechniker-Ztg.* Jg. 60, 1942, 12. S. 1435—1444, 11 Abb.
- Spreitzer, Hans: Neue, für die Quartär- und Urgeschichtsforschung bedeutsame geographische Werke. In: *Quartär*. Jg. 4, 1942. S. 227—239.
 Gripp, Karl: Die Entstehung von Grundmoränedecken auf Endmoränen. In: *Forschgn u. Fortschritte*. Jg. 19, 1943, 1/2. S. 9—10, 2 Abb., Schriftt.

Mortensen, Hans: Zur Theorie der Flußerosion. In: *Nachr. d. Akad. d. Wiss. Göttingen, math.-phys. Kl.* 1942. S. 35—56, *Schriftt.* 8°. = *Göttinger geograph. Einzelstudien.* 3.

*Pannekoek van Rheden, J. J.: Over het ontstaan der riviermeanders. — s'-Gravenhage: Mouton & Co. 1941. 282 S., 4°. = *Verhandel. van het Geol.-mijnbouwkundig Genootsch. voor Nederland en Kolonien. Geol. Ser. T. 13, 1.* [Über die Entstehung von Flußmäandern.] fl. 13,—.

Sekera, Franz: Die volkspolitische Zielsetzung der Bodenbiologie. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 3. S.* 80—82.

Klima und Wetter

*Maas, Anton: Der Erwärmungsvorgang in den unteren Luftschichten an heiteren Vormittagen. — Braunschweig: Vieweg 1942. S. 183—192, 11 Abb., 4°. *Math.-naturwiss. Diss.*, Frankfurt. — *Aus: Meteorol. Z. Bd 59, H. 6.*

Meißner, Otto: Vergleichende Betrachtung der Mitteltemperaturen von Berlin, Leipzig, Prag und Wien. In: *Ann. d. Hydrographie. Jg. 71, 1943, 1. S.* 25—29, 3 *Tabb.*

Fischer, Rudolf: Sehr milde Tagesmittel $\leq 6^{\circ}$ in den Wintermonaten. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter. Jg. 59, 1942, 8/9. S.* 279—281.

Schubert, J.: Nachtkälte und Tageswärme. Der Einfluß von Wind und Wald. In: *Mittn aus Forstwirtschaft u. Forstwissenschaft. Jg. 13, 1942, 3. S.* 279—286, *Tabb., Schriftt.*

Scharlau, Kurt: Zur objektiven Beurteilung der Schwüle. In: *Wärme- u. Kältetechnik. Jg. 44, 1942, 7. S.* 97—102, 3 *Diagr., zahlr. Tabb., Schriftt.*

Schmauß, A.: Absinken einer Inversion. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter. Jg. 59, 1942, 8/9. S.* 260—263, 2 *Abb.*

*Kreutz, Wilhelm: Das Eindringen des Frostes in Böden unter gleichen und verschiedenen Witterungsbedingungen während des sehr kalten Winters 1939/40. — Berlin: Springer-Verl. [in Komm.] 1942. 22 S., Abb. 4°. = *Deutsches Reich, Reichsamt f. Wetterdienst (Luftwaffe). Wissenschaftl. Abh. Bd 9, Nr 2.* 2,50 RM.

*Gruenhagen, Herbert: Kleine Wetterpraktik. Vom Spähen und Schauen — vom Wind und den Wolken. — Dessau: Rauch 1942. 450, 4 S., 1 Kt., 3 Taff. 8°.

Flohn, Hermann: Kalendermäßige Bindungen im Wettergeschehen. *SA aus: Die Naturwissenschaften. Jg. 30, 1942, 48/49. S.* 718—723, *Sk., Schriftt.*

Gewässer

*Hydrologische Bibliographie. Hydrologická bibliografie. Bearb. v. Josef Rón. — Prag: Technische Verlbuchh. 1942. 8°. Jg. 5, 1938. Ehemalige Tschecho-Slowakei. XIII S., 82 Bll. 4,50 RM. Jg. 6, 1939. Deutsches Reich. Protektorat Böhmen u. Mähren. IX S., 52 Bll. 3,— RM.

*Jahrbuch für die Gewässerkunde des Deutschen Reichs. Hrsg. im Auftr. d. Generalinsp. f. Wasser u. Energie v. d. Landesanst. f. Gewässerkunde u. Hauptnivelements in Berlin. Abflußjahr 1938 (1. Nov. 1937—31. Okt. 1938). [Heft-Ausg.] Allg. T.; T. 1—7. Allg. T. 67 S., Abb., 1 Kt. 3,— RM. — 1. Memel-, Pregel- u. Weichselgebiet. IV, 46 S. 2,— RM. — 2. Odergebiet. V, 80 S. 3,— RM. — 3. Elbegebiet. VII, 14 S. mit Fig. 5,— RM. — 4. Weser- u. Emsgebiet. IV, 80 S., Abb. 3,— RM. — 5. Rheingebiet. VIII, 170 S., Abb. 6,— RM. — 6. Küstengebiet d. Ost- u. Nordsee. IV, 76 S., Abb. 3,— RM. — 7. Donaugebiet. VIII, 146 S., Abb. 5,— RM. — Berlin: Mittler 1942. 4°. Vollst. 30,— RM.

[Dorn, E.]: Gesamtinhaltsverzeichnis zu den Bänden 1—10 der „Berichte der Dt. wiss. Kommission für Meeresforschung. N. F.“ In: *Ber. d. Dt. wiss. Komm. f. Meeresforschg. N. F. Bd 10, 1942, 4. S.* 1—XXIV.

*Thorade, Hermann: Ebbe und Flut, ihre Entstehung und ihre Wandlungen. — Berlin: Springer 1941. VI, 115 S., 69 Abb., Reg. 8°. = *Verständliche Wissenschaft. Bd 46.*

Haumann, Konrad: Vom Reichtum unserer deutschen Quellen. In: *Pumpen- u. Brunnenbau. Jg. 38, 1942, 25. S.* 429—433.

Schober, P.: Zur Naturgeschichte der Thermalquellen. In: *Die medizinische Welt. Jg. 17, 1943, 11. S.* 235—239, 12 *Nrn Schriftt.*

Weimann, Reinhold: Einige Besonderheiten zur Limnologie der Flachgewässer. In: *Forschgn u. Fortschritte. Jg. 19, 1943, 1/2. S. 11—13, Schriftt.*

Pflanzen- und Tierleben

*Botanisches Centralblatt. Hrsg. von Adolf Pascher. Beihefte. Abt. 2: Systematik, Pflanzengeographie, angewandte Botanik usw. Generalregister f. Bd 18—50. Bearb. von Franz Pohl. — Dresden: Heinrich 1942. 476 S. Gr.-8°. 88,—RM.

Görg, Fritz: Die wichtigsten Arbeiten auf dem Gebiete des allgemeinen Forstschutzes seit dem Jahre 1938. In: *Tharandter Forstl. Jb. Bd 93, 1942, 11/12. S. 687—699.*

Bergdolt, Ernst: Der deutsche Anteil an der Entwicklung der Botanik. In: *Dt. Kultur im Leben d. Völker. Jg. 17, 1942, 2. S. 191—206, Schriftt.*

*Wettstein, Wolfgang von: Die Vermehrung und Kultur der Pappel. (Aus d. Kaiser-Wilhelm-Inst. f. Züchtungsforschg, Müncheberg/Mark.) 3. verb. Aufl. — Frankfurt a. M.: Sauerländer 1943. 49 S., 23 Abb., 8°. 1,60 RM.

Renner, O.: Europäische Wildarten von Olnothera. In: *Ber. d. dt. Botanischen Ges. Bd 60, 1942, 9. S. 448—466, zahlr. Schriftt.*

Sydow: Mycotheca germanica Fasc. LXIX—LXXII (no 3401—3600). In: *Annales Mycologici. Jg. 40, 1942, 3/4. S. 193—218, 2 Abb.*

Kann, Edith: Untersuchungen an Litoralalgen verschiedener Seen als Beispiel für die Grundtatsachen der allgemeinen Ökologie. In: *Der Biologe. Jg. 11, 1942, 10/11. S. 291—300, 2 Abb., Schriftt.* [Lunzer Untersee, Gr. Plöner See.]

*Knapp, Rüdiger: Zur Systematik der Wälder, Zwergstrauchheiden und Trockenrasen des eurosibirischen Vegetationskreises. — o. O. 1942. 81 S., 35 Ktn. = *Arb. a. d. Zentralstelle f. Vegetationskartierg d. Reiches. Beil. z. 12. Rundbrief a. d. Kameraden im Felde.*

*Schmitt, Cornel: Der Park. — Leipzig: Quelle & Meyer [1942]. 40 S., Abb., mehr. Bll. Abb., 18 Photos. 8°. = *Lebensgemeinschaften d. dt. Heimat.* 1,60 RM.

*Schmitt, Cornel: Die Hecke. — Leipzig: Quelle & Meyer [1942]. 35 S., Abb., mehr. Bll. Abb. 8°. = *Lebensgemeinschaften d. dt. Heimat.* 1,60 RM.

*Dahl, Friedrich: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Weitergef. v. Maria Dahl u. Hans Bischoff. T. 40. Krebstiere oder Crustacea. 4. Flohkrebse oder Amphipoda. Von A. Schellenberg. — Jena: Fischer 1942. IV, 252 S., 204 Abb. im Text. 4°. 30,—RM.

Kuntscher, Herbert: Bergtiere. Aus dem Lebensraum unserer Bergtiere. In: *Tirol-Vorarlberg. Jg. 1942, 3. S. 29—33, Abb.*

*Handbuch der deutschen Vogelkunde. Im Auftr. d. Dt. Ornithol. Ges. hrsg. v. Günther Niethammer. Bd 3. Tubinares, Podicipedes, Colymbi, Columbæ, Pterocletes ... Mitarb. L. v. Boxberger [u. a.]. — Leipzig: Akad. Verlagsges. 1942. XII, 568 S., 1 Farbtaf., 31 Abb. 8°. 16,20 RM.

Steinbacher, Georg: Die Siedlungsdichte [der Vögel] in der Parklandschaft. In: *Journal f. Ornithologie. Jg. 90, 1942, 3/4. S. 342—359, 1 Abb.*

*Frieling, Heinrich: Großstadtvoegel. Krieg, Mensch, Natur. — Stuttgart: Franckh 1942. 78 S., Abb. 8°. = *Kosmos-Bändchen.* 1,10 RM.

Groebbels, Fr.: Zur Nist- und Nahrungsökologie der Brutvögel unserer nährstoffreichen Binnengewässer. In: *Verhandlgn d. Ornithol. Ges. in Bayern. 22, 1942, 2. S. 223—254, Schriftt.*

Drost, R. u. E. Schüz: Vogelbewegung 1940 und 1941. In: *Der Vogelzug. Jg. 13, 1942, 3/4. S. 153—155, Schriftt.*

Drost, R. u. E. Schüz: Von den Invasionen 1942. In: *Der Vogelzug. Jg. 13, 1942, 3/4. S. 140—148, Schriftt.*

Drost, R.: Zum Zugweg dt. Rauchschwalben (*Hirundo r. rustica* L.) über das Mittelmeer in die Heimat. In: *Der Vogelzug. Jg. 13, 1942, 3/4. S. 133—134.*

Schüz, E.: Die Geschichte einer Lachmöwe. 225. Ringfund. Mittn d. Vogelwarte Rossitten. In: *Dt. Vogelwelt. Jg. 1942, 1. S. 6—9, 1 Abb.*

- Benick, L.: Eine neue deutsche Lathrobium-Art. *Lathrobium microps* n. sp. In: *Entomol. Bl.* Jg. 38, 1942, 5/6. S. 168—170, 8 Abb.
- Warnecke, G.: Zur Kenntnis der Verbreitung von *Laventia blomeri* Curt. in Mitteleuropa (Lep. Geom.). In: *Dt. Entomol. Z. Iris.* Bd 56, 1942, 1/2. S. 97 bis 101, 1 Kt.
- Warnecke, G.: Die Verbreitung von *Argynnis daphne* Schiff. (Lep. Rhop.) in Mitteleuropa. In: *Entomol. Z. Iris.* Bd 56, 1943, 30. S. 233—236.
- Arnold, Rud.: Aus der Geschichte der deutschen Aquaristik. Vom Ende der Inflation bis zur Machtübernahme. 1925—1933. In: *Das Aquarium.* Jg. 16, 1942, 12. S. 134—135 u. Jg. 17, 1943, 1. S. 10—11.

*Raesfeld, Ferdinand von: Das deutsche Waidwerk. Ein Lehr- u. Handbuch d. Jagd. Hrsg. v. Walter Frevert. 5. neubearb. Aufl. — Berlin: Parey 1942. VIII, 746 S., 417 Abb., 17 Taff. 4°. 21,60 RM.

Bevölkerung, Volkskörper

- Molitor-Weber, Elisabeth: Rassenphysiologisches Schrifttum in deutscher Sprache. Jahresber. 1938 u. 1939. In: *Z. f. Rassenphysiol.* Bd 12, 1942, 3/4. S. 108—118.
- Lorenz, Charlotte: Die Bedeutung der Statistik für die Lenkung des Berufsnachwuchses. In: *Allg. statist. Arch.* Bd 31, 1942, 2. S. 95—114.
- Die Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich im September 1942 ... Oktober 1942 ... November 1942. In: *Wirtschaft u. Statistik.* Jg. 22, 1942, 12. S. 430 u. Jg. 23, 1943, 1. S. 32 u. 2. S. 60.
- Die Bevölkerungsbewegung in den Großstädten im Oktober 1942 ... November 1942 ... Dezember und im Jahre 1942. In: *Wirtschaft u. Statistik.* Jg. 22, 1942, 12. S. 430 u. Jg. 23, 1943, 1. S. 33 u. 2. S. 60.
- Bartmann, Hans: Die zahlenmäßige Erhaltung des dt. Volkes. Aus dem Biologieunterricht der S.-Klasse einer ländlichen Oberschule. In: *Der Biologe.* Jg. 11, 1942, 9. S. 233—239.
- Zehn Jahre Geburtenentwicklung. Die Zunahme der Geburten in Stadt und Land. In: *Wirtschaft u. Statistik.* Jg. 23, 1943, 1. S. 1—8, graph. Darst., Tab.

Volksordnung (Sozialer Aufbau)

- *Stapel, Wilhelm: Die drei Stände. Versuch einer Morphologie des deutschen Volkes. — Hamburg: Hanseat. Verlagsanst. [1941]. 321 S.
- Christaller, Walter: Land und Stadt in der deutschen Volksordnung. In: *Dt. Agrarpolitik.* Jg. 1, 1942, 2. S. 53—56.
- Pacyna, Günther: Bauerntum als umfassende Lebensgemeinschaft. In: *Dt. Agrarpolitik.* Jg. 1, 1942, 1. S. 14—19.
- *Leers, [Johann] von: Bauerntum. 8. Aufl. — Berlin: Reichsnährstand Verlags-Ges. 1942. 195 S. Gr.-8°. = *Landwirtschaftl. Lehrbuch-Reihe.* T. 5. 2,20 RM.
- *Kaul, Heinrich: Vom Wesen und Wirken deutschen Bauerntums. Eine Schrifttumsauswahl. Bearb. im Benehmen mit d. Reichsdienststelle d. Reichsbauernführers, Berlin, u. unter Mitw. d. Hauptamtes Schrifttumspflege d. NSDAP. — München: Eher [1942]. 57 S. 8°. = *Schrifttumsbeitr. zur weltanschaul. Schulungsarbeit.* H. 6.
- Meyer, Konrad: Neues Bauerntum in neuem Lebensraum. In: *Dt. Agrarpolitik.* Jg. 1, 1943, 4. S. 114—117, 2 Taff.
- *Mielke, Robert: Der deutsche Bauer und sein Dorf in Vergangenheit und Gegenwart. 4. Aufl. — Weimar: Duncker 1942. 134 S., 13 Abb., 27 Zeichn., 11 Grundrisse, Sachverz. 8°. 2,50 RM.
- Pfeffer, Karl Heinz: Bäuerliche Soziologie im Dienste der künftigen Raum- und Volksordnung. In: *Dt. Agrarpolitik.* Jg. 1, 1942, 3. S. 72—75.
- *Summer, Adolf: Das Bauerntum in der deutschen Geschichte. Arbeitsunterlage f. d. [Ortsgruppen]schulung d. NSDAP., Gau Sudetenland. Hrsg.: Der Gauschulungsleiter. [1940/41, H. 3.] — Reichenberg: Roland-Verl. [1941]. 39 S. 8°. Nur f. d. Dienstgebrauch.
- Schmidt, Klaus: Das zeitgeschichtliche Bild als Quelle bäuerlicher Lebenskunde. In: *Dt. Agrarpolitik.* Jg. 1, 1942, 3. Beil. nach S. 68. 8 S., 12 Abb.

Wanderung

- Freeden, Hermann: Des Auswanderers Hoffnung und Schicksal. Ein Bilderbogen aus vergangener Zeit. In: *Atlantis*. Jg. 14, 1942, 11. S. 369—381, 32 Abb.
- *Die Rückkehr der Volksdeutschen aus der Dobrudscha und dem Süd-Buchenland. Mit e. Geleitw. v. 44-Obergruppenführer Werner Lorenz u. e. Einf. v. 44-Kriegsbericht Robert Krötz. — Berlin: Volk u. Reich Verl. 1942. 87 S., Abb. Gr.-8°. = *Bücher der Heimkehr*. 4,80 RM.

Volkstum und Volkstumsgeschichte

- *Ahnert, Gerhard: Räumliche und zeitliche Verbreitung einiger mittelhochdeutscher Wörter. — Dresden: Dittert 1942. XIII, 90 S. 8°. = *Das deutsche Wort*. Bd 2. Zugl. Phil. Diss. Leipzig. 3,— RM.
- Strobel, Hans: Bauerntumskunde — Grundlage deutscher Volkskunde. In: *Dt. Agrarpolitik*. Jg. 1, 1942, 3. S. 67—71.
- Lauffer, Otto: Volkskunde und Physiognomik. In: *Niederdt. Z. f. Volkskunde u. Bll. f. Niedersächs. Heimatpflege*. Jg. 20, 1942. S. 106—109.
- Ruppel, Karl Konrad A.: Über Hofmarken. In: *Die Dt. Heimat*. Jg. 1942, 12. S. 194—195, Abb., 3 Nrn Schriftt.
- Loescher, Gertrud: Festliches Formgebäck. In: *Die Dt. Heimat*. Jg. 1942, 12. S. 192—194, 14 Abb. i. Text, 2 Taff.
- Boorsma, P.: Das Schmücken der Windmühlen. In: *Die Mühle*. Jg. 79, 1942, 51/52. S. 778, 12 Abb.
- Lehmann, Emil: Zur Sinnbildforschung. In: *Mitteldt. Bll. f. Volkskunde*. Jg. 17, 1942, 1/2. S. 32—42.
- *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Hrsg. unter bes. Mitw. v. E. Hoffmann-Krayer unter Mitarb. zahlr. Fachgenossen v. Hans Bächtold-Stäubli. Bd 10. Register. — Berlin: de Gruyter 1942. 417 S. 4°. = *Handwörterbücher zur dt. Volkskunde*. Abt. 1.
- Panzer, Friedrich: Volkssage und Märchen in ihrer nationalen Bedeutung. In: *Forschgn u. Fortschritte*. Jg. 19, 1943, 1/2. S. 7—9.
- Molzberger, Ernst: Das Volkslied als Lebensbesitz. In: *Siegerland*. Bd 24, 1942, 2/3. S. 38—39.
- Krause, K.: Zum Thema „Geographische Namen in Personennamen“. In: *Z. f. Namenforschung*. Bd 18, 1942, 1. S. 80—81.
- Foerster, Karl: Gärtnernamen und Volksnamen. In: *Gartenbau im Reich*. Jg. 23, 1942, 12. S. 189—190.
- Schneider, Camillo: Hinweise für dt. Namen unserer Zierpflanzen. In: *Gartenbau im Reich*. Jg. 23, 1942, 11. S. 173—175.
- Boetticher, Hans v.: Etwas über deutsche Vogelnamen. In: *Dt. Vogelwelt*. Jg. 67, 1942, 6. S. 125—127.

- *Handbuch der deutschen Stammeskunde. Unter Mitarb. zahlr. Fachgenossen hrsg. v. Wilhelm Peßler. — Potsdam: Athenaion [1942]. 4°.

Judentum

- *Seraphim, Peter-Heinz: Das Judentum. Seine Rolle und Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart. — München: Dt. Volksverl. 1942. 72 S. 8°. 2,— RM.
- Maurach, R.: Die russische Judengesetzgebung und ihre Ausstrahlung auf das Judenproblem Ost- und Mitteleuropas. In: *Weltkampf*. Jg. 1941, 3. S. 145—159.

Recht, Verwaltung, Wehrwesen

- *Brunner, Otto: Land und Herrschaft. Grundfragen d. territorialen Verfassungsgeschichte Südostdeutschlands im Mittelalter. 2. erg. Aufl. — Brünn, München,

- Wien: Rohrer 1942. XXX, 506 S. Gr.-8°. = *Veröffn. d. Inst. f. Geschichtsforsch. u. Archivwiss. in Wien. Bd 1.* 14,— RM.
- *Höhn, Reinhard: Reich, Großraum, Großmacht. — Darmstadt: Wittich 1942. 143 S. Gr.-8°. = *Forschgn. zum Staats- u. Verwaltungsrecht. R. A. Bd 13.* 6,50 RM.
- Sievers, Rudolf: Das Recht der Flüsse und Bäche. In: *Reichsverwaltungsbl. Jg. 63, 1942, 45/46.* S. 447—452.
- Wüsthoff, A.: Veränderungen im Geltungsgebiet des Wasserrechtes. In: *Allgem. Vermessungs-Nachr. Jg. 1943, 3/4.* S. 37—41.

- Häring: Die Neuordnung des deutschen Raumes und Bodens (4. u. 5. Nachtrag). In: *Allgem. Vermessungs-Nachrichten. Jg. 54, 1942, 6.* S. 87—92 u. *Jg. 55, 1943, 5/6.* S. 60—64, Schriftt.
- *Gruber, Erich: Der Reichsgau, mit bes. Berücks. der staatlichen Verwaltung. — [Wien 1942.] 23 S. 8°. = *Vortr. a. d. Verw.-Akad. Wien im Winterhalbj. 1941/42.*
- *Friedel, Herbert: Der Landkreis. — [Wien 1942.] 19 S. 8°. = *Der neue Verwaltungsaufbau in d. Ostmark. 3.* = *Vortr. a. d. Verw.-Akad. Wien i. Winterhalbj. 1941/42.*
- Sperr, Hans-Joachim: Geschichtsbewußte deutsche Gemeinden. In: *Die nationalsoz. Gemeinde. Ausg. München. Jg. 10, 1942, 23/24.* S. 179—180; auch in: *Ausg. Graz. Jg. 4, 1942, 23/24.* S. 137—138.
- Pietsch: Der Aufbau der Gauwirtschaftskammer. In: *Der Südosten. Jg. 21, 1942, 16.* S. 384—387.
- Verzeichnis der Bergbehörden und der Bergwerksunternehmungen des Reiches und der Länder. In: *Z. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. Bd 90, 1942, 4.* S. 73—93.

- *Küßner, Karl: Die Sozialpolitik des Großdeutschen Reiches. — Stuttgart 1942. 155 S.
- Das Hindenburg-Programm im Weltkrieg. Eine wirtschafts- und sozialpolitische Erinnerung. In: *Wirtschafts- u. Sozialber. 1942, 10/11/12.* S. 195—203, 3 graph. Darst.
- Schilling, Viktor: Der deutsche Arzt. Zum Dezennium nach der Machtergreifung. In: *Die medizinische Welt. Jg. 17, 1943, 5.* S. 91—93.

- Haugg, Werner: Die Ostkirche in Deutschland. In: *Z. f. Kirchengeschichte. Bd 40, 1941, 1.* S. 132—196.

- *Frauenholz, Eugen von: Das Heerwesen des 19. Jahrhunderts. — München 1941. = *Entwicklungsgesch. d. dt. Heerwesens. Bd 5.*

Geschichte

- Wiesner, Joseph: Zur Erschließung der Frühzeit. In: *Europäischer Wissenschafts-Dienst. Jg. 3, 1943, 1.* S. 13—15.
- *Hahne-Halle, Hans: Deutsche Vorzeit. Rassen, Völker u. Kulturen. 7. Aufl. — Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing 1941. 37, 32 S., 49 Abb. u. Sk. 8°. 1,50 RM.
- Gumpert, Karl: Die Lengfelder Kultur und die Frage des Überganges Paläolithikum — Mesolithikum. In: *Quartär. Bd 4, 1942.* S. 38—81, Abb., Taf.
- Quiring, Heinrich: Chronologie der Kupfer- und Bronzezeit. In: *Rasse. Jg. 9, 1942, 5.* S. 177—183.
- Zeiß, Hans: Die Ausbreitung der Germanen in Mitteleuropa. In: *Das Reich und Europa. Leipzig 1941.* S. 1—21.
- *Wendel, Otto: Die Sueven in Deutschland und auf der Pyrenäenhalbinsel. Vortr., geh. im Dt. Kulturinst. Madrid. — Barcelona: Santiago Vives 1942. 29 S. 8°. Aus: *Dt. Ztg f. Spanien. Jg. 24, Nr 539/40/41.*

- *Hartung, Fritz u. a.: Das Reich u. Europa. 2. Aufl. — Leipzig: Koehler u. Amelang. [1941.] XXII, 158 S., 3 Ktn. 8^o.
[Sammelwerk, s. auch d. einzelnen Beiträge.]
- *Zatschek, Heinz: Deutsche Geschichte. T. 1. — Wien 1942. 8^o. = *Vorträge an d. Verwaltungs-Akad. Wien. WS. 1941/42*, 28.
- *Haendcke, Berthold: Germanien und das Morgenland von den Anfängen bis zur Gegenwart. Eine kunstgeschichtl.-handelsgeschichtl. Untersuchung. — Leipzig Hiersemann 1942. VII, 181 S. Gr.-8^o. 9,50 RM.
- *Bartels, Hans u. Erich Buchholz: Von der Gründung des Ersten Reiches bis 1648. 4. Aufl. — Leipzig: Teubner 1942. VI, 194 S. 8^o.
- *Haller, Johannes: Von den Karolingern zu den Staufern. Die altdeutsche Kaiserzeit (900—1250). 2. verb. Aufl. — Berlin: de Gruyter 1942. 141 S. 4 Ktn, Kl.-8^o. = *Sammlg Göschen. Bd 1065*. 1,62 RM.
- Mayer, Theodor: Das deutsche Königtum und sein Wirkungsbereich. In: *Das Reich und Europa. Leipzig 1941. S. 52—74, 26 Ktn, 3 Taff.*
- Rörig, Fritz: Mittelalterliches Kaisertum und die Wende der europäischen Ordnung (1197). In: *Das Reich und Europa. Leipzig 1941. S. 22—51.*
- Jordan, Karl: Der Reichsgedanke der deutschen Kaiserzeit. In: *Europäischer Wissenschafts-Dienst. Jg. 2, 1942, 16. S. 4—5.*
- *Sanmann-von Bülow, H.: Die Inkorporationen Karl IV. Ein Beitrag zur Geschichte des Staatseinheitsgedankens im späten Mittelalter. — Marburg: Elwert 1942. XII, 76 S. = *Marburger Stud. z. älteren dt. Gesch. R. 2, Stück 8. Zugl. Phil. Diss. Marburg. 4.* — RM.
- *Classen, Walther: Deutschland, die Mitte des jungen Europa. Vom hohen Mittelalter bis zum Tode Friedrichs d. Großen. 3. verb. Aufl. — Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1942. 8, 444 S. Gr.-8^o. = *Classen: Das Werden d. deutschen Volkes. Bd 2*. 11,20 RM.
- *Stieve, Friedrich: Wendepunkte europäischer Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart. 5. Aufl. — Leipzig: Reclam [1942]. 245 S., 16 Abb. a. Taff. Gr.-8^o. 7, — RM.
- Hartung, Fritz: Die Ausbildung des absoluten Staates in Österreich und Preußen. In: *Das Reich und Europa. Leipzig 1941. S. 75—90.*
- Griewank, Karl: Mitteleuropa in der europäischen Neuordnung 1814/15. In: *Forschgn u. Fortschritte. Jg. 19, 1943, 5/6. S. 53—54, Schriftt.*
- Griewank, Karl: Preußische Neuordnungspläne für Mitteleuropa aus dem Jahre 1814. *SA aus: Dt. Archiv f. Landes- u. Volksforschung. Jg. 6, 1942, 3. S. 342 bis 360, 2 Ktn, Schriftt.* 4^o.
- Scharif, Alexander: Die Großmächte und der Kampf um deutsche Einheit und europäische Ordnung 1848—1851. In: *Forschgn u. Fortschritte. Jg. 19, 1943, 1/2. S. 2—4, Schriftt.*
- *Ebersbach, Erika: Studien zur deutschen Politik Österreichs, Preußens und der deutschen Mittelstaaten vom Frieden von Villafranca bis zum Scheitern der österreichisch-preußischen Militärverhandlungen im April 1861 und Beusts Bundesreformprojekt vom 15. Oktober 1861. — o. O. 1942. X, 571, 138 gez. Bl. 4^o [Maschinenschr.]. Phil. Diss. Leipzig.
- *Schüller, Wilhelm: Die geschichtliche Leistung des Deutschtums im alten Österreich. Unter Mitarb. v. Christian D[eiderich] Hahn. — Heidelberg, Berlin, Magdeburg: Vowinkel 1942. 56 S., Kt. 8^o. 1, — RM.
- *Redlich, Oswald: Das Werden einer Großmacht. Österreich von 1700—1740. 2. u. 3. durchges. Aufl. — Brünn, München, Wien: Rohrer 1942. XIII, 428 S., mehr. Taff. 8^o. = *Huber, Alfons: Geschichte Österreichs. Bd 7*. 11,50 RM.
- *Volz, Hans: Von der Großmacht zur Weltmacht 1937. 5. Aufl. — Berlin: Junker u. Dünnhaupt 1942. XII, 454 S., mehr. Bl. Abb., 1 Kt. Gr.-8^o. = *Dokumente d. dt. Politik. Bd 5*. 14, — RM.
- *Volz, Hans: Großdeutschland 1938. 4. Aufl. T. 1. 2. — Berlin: Junker u. Dünnhaupt 1942. XIX, 400 S.; S. 401—728, mehr. Bl. Abb., mehr. Ktn. Gr.-8^o. = *Dokumente d. dt. Politik. Bd 6, T. 1. 2. 26.* — RM.
- *Volz, Hans: Das Werden des Reiches 1939. 2. Aufl. T. 1. 2. — Berlin: Junker u. Dünnhaupt 1942. XXII, 443 S.; S. 445—915, mehr. Bl. Abb. Gr.-8^o. = *Dokumente d. dt. Politik. Bd 7, T. 1. 2. 28.* — RM.

- *Ganzer, Karl Richard: Das Reich als europäische Ordnungsmacht. — Hamburg: Hanseat. Verl.Anst. 1942. 137 S. 8°. = *Schriften d. Reichsinst. f. Geschichte d. neuen Deutschlands*. 2,80 RM.
- *Diederichs, Arthur: Staufer und Welfen. 3. durchges. Aufl. Mit e. Einl. v. Fr. Schneider. — Jena: Fischer [in Komm.] 1943. 32 S. Gr.-8°. = *Beitr. zur mittelalterlichen, neueren u. allgemeinen Gesch.* Bd 10. 1,20 RM.
- *Gensch, Wolfgang: Zur Geopolitik des sächsischen Herrscherhauses. — o. O. 1942. 93, 38 gez. Bll., 26 Bll., 24 Taff. 4° [Maschinenschr.]. Phil. Diss. München.

Wirtschaft und Verkehr

- Grävell, W.: Europäische Statistik. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg.* Jg. 39, 1942, 47. S. 604—606.
- Koenigs, [Gustav]: Europawirtschaft und Weltverkehr. In: *Weltwirtschaft.* Jg. 31, 1943, 1. S. 10—15; auch in: *Dt. Schifffahrts-Z.* Hanse. Jg. 80, 1943, 3. S. 51—55.
- Flemmig, Walter: Europas Produktionskraft. In: *Bayer. Wirtschafts-Ztg.* Jg. 72, 1942, 25. S. 282.
- Zoeplf, Gottfried: Für das kontinentale Handelssystem in Europa. In: *Z. f. Binnenschifffahrt.* Jg. 74, 1942, 10/11. S. 166—169, zahlr. Schriftt.
- *Gruelund, G.: Produktion, Handel og Trafik. En geografisk Oversigt. Under Medvirkning af Jens Vibæk. 2. omarb. Udg af „Produktion og Handel“. — Kopenhagen: Gyldendal 1942. 68 S., Abb. 2,50 Kr.
- *Um die Neugestaltung der europäischen Wirtschaft. Deutsche Prominente sprechen. — Berlin 1941. 91 S.
- Leyerer, C.: Eine wirtschaftshistorische Betrachtung über das Kerbholz. In: *Sudeta N. F.* Jg. 1, 1939/40 [1941]. S. 82—100, Taff. 16—31, 2 Textabb.
- Treue, W.: Zur Wirtschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts. In: *Wirtschaft u. Sozialberichte.* Jg. 1942, 8/9. S. 151—157. = *Vorabdruck aus: W. Treue: Geschichte der deutschen Wirtschaft im 19. Jh.*
- *Krieger, Adolf: Arnold Duckwitz, hanseatischer Staatsmann und Reichshandelsminister von 1848 im Kampf für eine deutsche Wirtschaftsordnung. Wirtschaftspolitische Aufsätze, hrsg. v. Adolf Krieger. — Bremen 1942. XXXVI, 87 S. Schriftt. = *Abh. u. Vorträge, hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1. [Sammelwerk, s. d. einzelnen Aufsätze.]
- Duckwitz, Arnold: Die wirtschaftliche Einigung Deutschlands (1850). In: *Arnold Duckwitz.* S. 68—70. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1.
- Duckwitz, Arnold: Wie wurden die Hansestädte reich? (1844). In: *Arnold Duckwitz.* S. 32—35. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1.
- Duckwitz, Arnold: Die deutsche Handelspolitik (1844). In: *Arnold Duckwitz.* S. 46—48. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1.
- Duckwitz, Arnold: Memorandum, die Zoll- und Handelsverfassung Deutschlands betreffend (1848). In: *Arnold Duckwitz.* S. 56—67. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1.
- Duckwitz, Arnold: Die Frage des Zollanschlusses (1852). In: *Arnold Duckwitz.* S. 70—72. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1.
- Duckwitz, Arnold: Anschluß an den dt. Zollverein (1834). In: *Arnold Duckwitz.* S. 11—14. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1.
- Duckwitz, Arnold: Vorschläge für die Errichtung eines dt. Schifffahrts- u. Handelsvereins (1847). In: *Arnold Duckwitz.* S. 48—56. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen.* Bd 15, H. 1.

Die Preise in Deutschland in zehn Jahren nationalsozialistischer Wirtschaftsführung. In: *Wirtschaft u. Statistik.* Jg. 23, 1943, 1. S. 19—21, Sk.

Packenius, W. F.: Lebensmittelpreise und Nationaleinkommen. In: *Dt. Agrarpolitik,* Jg. 1, 1942, 2. S. 48—52.

Sporberg, Kurt: Umstellung auf heimische Kraftstoffe. In: *Wirtschaftsbl. d. Industrie- u. Handelskammer Berlin.* Jg. 41, 1943, 5. S. 43—45.

- *Marx, August: Betriebsformen und Betriebsziele. Hist. Untersuchung v. d. mittelalterl. Stadtwirtschaft bis zur Gegenwart. — Wiesbaden: Betriebswirtschaftl. Verl. 1942. 161 S. 8°. Wirtsch.- u. sozialwiss. Diss. Frankfurt. — *Im Buchh. als: Beiträge zur Wirtschaftslehre d. Industrie. Bd 1.*
- Fried, Ferdinand: Die volkswirtschaftliche Verflechtung von Industrie und Landwirtschaft. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 2. S. 35—39.*
- Bülow, Frh. v.: Die Zuckerwirtschaft an der Jahreswende. In: *NS-Landpost. Jg. 1943, 1. S. 8.*

Wirtschafts- und Arbeitsordnung

- Gielen, Alfred: Ostarbeiter im Reich. In: *Die Aktion. Jg. 4, 1942, Dez. S. 82—87.*
- Lhost, Jules: Le Travail des femmes en Allemagne. In: *Bull. de l'Ouest. Brüssel. Jg. 2, 1943, 3. S. 25—29 u. 4. S. 43—45.*
- Rachner: Arbeitspolitik und Sozialverwaltung. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg. Jg. 39, 1942, 49/50. S. 635—637.*
- Die Abstufung der Arbeitsverdienste nach Ortsgrößenklassen. In: *Wirtschaft u. Statistik. Jg. 22, 1942, 12. S. 425—428, Schaubilder, Schriftt.*

Landwirtschaft

- Wirz, Franz G. M.: Ernährungswissenschaft und landwirtschaftliche Erzeugungsausrichtung. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 3. S. 76—79.*
- Pavlovsky, Georg: Zur Frage der räumlichen Ordnung der Landwirtschaft. In: *Internat. landwirtschaftl. Rdsch. Jg. 33, 1942, 11. S. 337—373, Schriftt.*
- Mitscherlich, Eilh. Alfred: Die Erforschung pflanzenphysiologischer Gesetzmäßigkeiten und deren Nutzenanwendung für die landwirtschaftliche Praxis. In: *Forschungen u. Fortschritte. Jg. 19, 1943, 3/4. S. 37—38.*
- Kries, v.: Bodenbearbeitung, Saat und Pflege in Trockengebieten. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft. Jg. 58, 1943, 12. S. 198.*
- *Die Kreditlage der deutschen Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1940/41. F. 4. Hrsq. von der Dt. Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftl. Zentralbank), Berlin. Bearb. H[ans] L[udwig] Fensch u. K. Padberg seitens des Reichsnährstandes; F. Lübkes seitens d. Dt. Rentenbank-Kreditanst. — Berlin: Verl. f. Sozialpolitik, Wirtschaft u. Statistik 1942. 21 S., 1 Kt. 4°. 2,40 RM.
- *Dittmer, Hans: Die deutschen ländlichen Genossenschaften im Aufbau der Landwirtschaft. — Berlin: Dt. Informationsstelle 1941. 35 S., 8 Bll., Abb. 8°. Hasselbach, Werner v.: Marktordnung — Bollwerk des Bauerntums. In: *NS-Landpost. Jg. 1943, 2. S. 3.*
- Backe, Herbert: Die Aufgabe der deutschen Agrarpolitik. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 1. S. 3—7.*
- Brummenbaum, Albert: Brot, dem Kriege abgerungen. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 1. S. 20—25.*
- Mielck, Otfried: Der Selbstversorgungsgrad der Länder Europas. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 3. S. 91—94, 1 Tab.*
- Mielck, O[tfried]: Die Selbstversorgung Festland-Europas bei Ernährungsumstellung und Ertragssteigerung. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft. Jg. 57, 1942, 47. S. 819—821, 1 Tab.*
- Christoph, Nikolai: Praktische Vorschläge zur Schließung der europäischen Fettlücke. In: *Internat. Agrar-Rdsch. Jg. 1942, 12. S. 715—723.*
- *Spiller, Martin H.: Schultz-Lupitz und Ferdinand von Lochow. Die Hebung der Ackerbaukultur um die Jahrhundertwende. — Leipzig, Berlin: Lühe-Verl. [1942]. 44 S. 8°. In *Deutschlands Namen. H. 53. 1,20 RM.*
- *Kapischke, Annemarie: Zur Wertung der Leistung landwirtschaftlicher Betriebe für die Volkswirtschaft. Ein Beitr. zur Frage d. optimalen Betriebsgröße in d. Landwirtschaft. — München 1942. 135 gez. Bll. 4° [Maschinenschr.] Staatswirtsch. Diss. München.
- Ibielski, Erich: Agrartechnik im neuen Europa. In: *Südost-Echo. Jg. 13, 1943, 1. S. 7.*

- Strauß, Walter: Die neuzeitliche Technik im Dienst der Bauernwirtschaft. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 2. S. 40—43, 10 Abb. a. Taff.*
- Kutzner, O.: Zur Struktur der landwirtschaftlichen Arbeit. Ein Beitrag zur Frage der Leistungssteigerung. In: *Landw. Jbb. Bd 92, 1942, 3. S. 293—302, Schriftt.*
- Fensch, H. L.: Die Unterbewertung der Landarbeit in den verschiedenen Betriebsgruppen der dt. Landwirtschaft. In: *Berichte über Landwirtschaft. Bd 28, 1942, 2. S. 169—224, zahlr. Tabb.*
- Rehse, Herwart: Die Aufgliederung landwirtschaftlicher Betriebstypen in der Industrielandschaft. Ein Beitrag zur betriebswirtschaftlichen Standortforschung. In: *Berichte über Landwirtschaft. Bd 28, 1942, 2. S. 281—347, 2 Taff., graph. Darst.*
- Isecke, Erich: Tier- und Pflanzenzucht als Fundament landwirtschaftlicher Leistung. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1942, 3. S. 83—88.*
- Baden, W.: Fruchtwechsel auf Moor. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft. Jg. 58, 1943, 2. S. 26—28.*
- Gerike, S.: Witterung und Kartoffelertrag. In: *Die Umschau. Jg. 47, 1943, 2. S. 18—20.*
- Boehn, v.: Was lehrt uns der Kartoffelanbau im Jahre 1942? In: *Mittn f. d. Landwirtschaft. Jg. 58, 1943, 6. S. 93—94.*
- Klapp, E.: Entwicklung, Wurzelbildung und Stoffspeicherung von Futterpflanzen. In: *Pflanzenbau. Jg. 18, 1942, 11—12. S. 347—352 u. S. 367—387, 9 Abb., 21 Tabb.*
- Tiemann u. Gerta Rust: Anbauwert deutscher und ausländischer Luzerneherkünfte. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft. Jg. 58, 1943, 4. S. 61—63, Schriftt.*
- Hackbarth, J.: 100 Jahre Lupinenbau. In: *Jb. d. Ges. f. Gesch. u. Lit. d. Landwirtschaft. Jg. 41, 1942, 1/2. S. 44—51.*
- Klapp, E.: Zur Biologie des Grünlandes. *SA aus: Forschungsdienst. Bd 13, 1942, 1/2. 10 S., 5 Abb. i. Text. 8°.*
- *Rüdenauer, Albrecht: Entwicklung und gegenwärtiger Stand des deutschen Grassamenbaues. — o. O. [1942]. 112 gez. Bll., 4 Tabb. 4° [Maschinenschr.] Phil. Diss. Leipzig.
- Der Gemüseanbau 1942. In: *Wirtschaft u. Statistik. Jg. 23, 1943, 1. S. 9—16, Abb, 1 Kt.*
- Der Treibgemüsebau im deutschen Reich. In: *NS-Landpost. Jg. 1943, 2. S. 8.*
- Quast, W.: Die Gemüse- und Obsterzeugung 1943. In: *NS-Landpost. Jg. 1943, 1. S. 8.*
- Oeshoven, H. van, J. D. Ruys u. N. Sonesson: Der Gartenbau und der Krieg. In: *Internat. landwirtschaftl. Rdsch. III. Jg. 33, 1942, 10. S. 355—365.*
- Thellmann, M.: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Weinbaues und die Ordnung der dt. Weinbauwirtschaft. In: *Forschungsdienst. Jg. 14, 1942, 1/2. S. 45 bis 69, Kt., Schriftt.*
- Koch, Dietrich: Zur Klinik und versicherungsrechtlichen Bedeutung der Arsenvergiftung der Winzer. In: *Die medizinische Welt. Jg. 17, 1943, 11. S. 233—235, zahlr. Schriftt.*
- Sachtleben, Hans: Die biologische Bekämpfung [der Pflanzenkrankheiten] und ihre praktische Bedeutung in Deutschland. In: *Z. f. Pflanzenkrankheiten. Bd 53, 1943, 1—3. S. 86—93.*
- *Voelkel, H.: Die wichtigsten Krankheiten und Schädigungen an Kulturpflanzen im Jahre 1941. — Berlin: Biolog. Reichsanst. f. Land- u. Forstwirtschaft [1942]. 20 S., 46 Ktn, Schriftt. 4°. = *Beil. z. Nachr. Bl. f. d. Dt. Pflanzenschutzdienst. Jg. 22, 1942, 2.*
- Fischer, Wilhelm: Forschung im Dienst der Erzeugungsschlacht. Erfolge und Ziele der Tierzüchtung. In: *Kosmos. Jg. 39, 1942, 12. S. 241—243.*
- Wegener, C. A.: Die europäische Milch- und Fettwirtschaft. In: *Berichte über Landwirtschaft. Bd 28, 1942, 3. S. 461—474, 7 graph. Darst.*
- Schoch, W.: Wissenschaftliche Gesichtspunkte in der Tierernährung in Mangelzeiten. In: *Schweizer. landwirtschaftl. Mhe. Jg. 20, 1942, 12. S. 290—299, Tabb.*

Gutknecht, H.: Praktische Fütterungsfragen der Gegenwart. In: *Schweizer landwirtschaftl. Mhe.* Jg. 20, 1942, 11. S. 252—269, 5 Tab.

*Peschen, Hermann Josef: Die natürliche Futtergrundlage Deutschlands und ihre Einwirkung auf die Rindviehhaltung. — Gießen 1942. 72 gez. Bl., 6 Ktn. 4^o. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Gießen.

*Petersen, Walther: Der Ausbau der Futtermittelbasis der deutschen Landwirtschaft seit 1933. — o. O. [1941]. IV, 181 gez. Bl. m. eingekl. Abb. 4^o. [Maschinenschr.] Rechts- u. staatswiss. Diss., Innsbruck.

Wald- und Forstwirtschaft

Flemmig, Walter: Holzwirtschaft im europäischen Großraum. In: *Sudetenwirtschaft.* Jg. 4, 1942, 45/46. S. 377—378; auch in: *Bayerische Wirtschaftsztg.* Jg. 72, 1942, 24. S. 273—274.

Haas: Betrachtungen zum Forstwirtschaftsjahr 1943. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft.* Jg. 57, 1942, 49. S. 859—861.

Hausrath, H.: Zur Geschichte des Schirmschlags. In: *Allg. Forst- und Jagd-Ztg.* Jg. 19, 1943, Jan. S. 8—15, Schrift.

Dannecker, K.: Vom Naturwald zum Plenterwald. Zum Gedenken an Leopold Hufnagels Forscherarbeit. In: *Centralbl. f. d. gesamte Forstwesen.* Jg. 68, 1942, 5/6. S. 107—116.

Langner, Wolfgang: Die Frage der Baumrassen im europäischen Walde. In: *Intersylva.* Jg. 2, 1942, 4. S. 463—472, 2 Ktnsk.

Dannecker, K.: Naturnahe Wirtschaft im Weißtannenwald. In: *Forstwissenschaftl. Zbl.* Jg. 64, 1942, 10. S. 217—232 u. 11. S. 246—253 u. 12. S. 265—278.

Mühlsteph, W.: Wege zum chemischen Nachweis von Abgas- (Rauch-) Schäden mit besonderer Rücksicht auf den Wald. In: *Tharandter Forstl. Jb.* Bd 93, 1942, 11/12. S. 631—658, Schrift.

Prell: Der Lärchenblasenfluß (*Taeniothrips laricivorus* Krat.) und das Lärchenwipfelsterben. In: *Tharandter Forstl. Jb.* Bd 93, 1942, 11/12. S. 587—614, 8 Abb., Schrift.

Heger, A.: Waldbauliche Planung und Forstschutz. In: *Tharandter Forstl. Jb.* Bd 93, 1942, 11/12. S. 555—586, 4 Abb.

Francke, C.: Wald im Kampf. In: *Tharandter Forstl. Jb.* Bd 93, 1942, 11/12. S. 549—554, Schrift. [Forstschutz.]

Leibungut, H.: Waldbauliches zur Rodungsfrage. In: *Schweizer. Z. f. Forstwesen.* Jg. 93, 1942, 11. S. 299—304, 1 Abb., 2 Tab.

Lohrmann, R.: Zur Gestaltung der Waldränder. In: *Der dt. Forstwirt.* Bd 25, 1943, 3/4. S. 10—12.

Die 11. Holztagung. In: *Der dt. Forstwirt.* Bd 24, 1942, 97/98. S. 461—465 u. 99/100. S. 475.

Fischerei

Willer, Alfred: Die deutsche Hochseefischerei und ihre Fanggründe. In: *Z. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin.* Jg. 1942, 5/8. S. 207—238, 16 Tab., 9 Ktn-Sk., 2 graph. Darst., Schrift.

Willer, A.: Die deutsche Seefischerei im Kriege. In: *Dt. Schiffahrts-Z. Hanse.* Jg. 80, 1943, 1. S. 19—20.

*Hollander, Johanne: Die Entwicklung der Heringsfischereien in Deutschland, unter bes. Berücks. der Organisation, Kapital- und Absatzverhältnisse, sowie des Kosten- und Rechnungswesens der Heringsfischereien in Emden. — o. O. [1942]. IV, 243 gez. Bl., 2 Taff. 4^o. [Maschinenschr.] Diss. Königsberg, Hand.-H.

Evers, W.: Größe und Bedeutung der dt. Binnenfischerei. In: *Z. f. Erdkunde.* Jg. 11, 1943, 2. S. 100—101.

*Willer, Alfred: Neuere Ergebnisse der Forschung auf dem Gebiete der Karpenteichwirtschaft. Vortrag auf der Reichstagung der deutschen Karpfenzüchter in Cottbus am 13. Sept. 1942. — Neudamm, Berlin: Neumann 1942. 23 S., Schrift. 8^o. = *Slg fischereilicher Zeitfragen.* 34.

Bergbau

Niemezyk, Oskar: Die markscheiderische Forschung im Dienste des deutschen Bergbaus. In: *Allgem. Vermessungs-Nachrichten*. Jg. 55, 1943, 1/2. S. 15—19, *Schriftt.*

Stini, Josef: Einige Worte über Bausteinbeschaffung. In: *Geologie u. Bauwesen*. Jg. 13, 1942, 4. S. 123—130.

Wasser- und Energiewirtschaft

Timm, Heinrich: Probleme der Wasserwirtschaft. In: *Landgemeinde*. Jg. 51, 1942, 19/20. S. 167—169.

Schiller: Stand und Ziel der deutschen Wasserwirtschaft. In: *Dt. Wasserwirtschaft*. Jg. 37, 1942, 11. S. 489—494.

Kunze, W.: Die großdeutsche Industrie und die Wasserwirtschaft. In: *Wbl. f. Papierfabrikation*. Jg. 73, 1942, 22. S. 379—383, 2 Abb.

Stini, Josef: Wasserbauliche Gedankenspiele eines Geologen. In: *Geologie u. Bauwesen*. Jg. 13, 1942, 4. S. 138—147, *Schriftt.*

Mügge, W.: Über die Gestaltung von Talsperren und Talsperrenlandschaften. In: *Dt. Wasserwirtschaft*. Jg. 37, 1942, 9. S. 404—418.

Stini, Josef: Geologische Randbemerkungen zum Krafthausbau. In: *Geologie u. Bauwesen*. Jg. 13, 1942, 4. S. 117—122.

Gewerbe und Industrie

*Gewerbe und Wissenschaft. Festgabe August Schirmer. 1941. = *Wirtschaftswiss. Schr. f. Handwerk, Gewerbe u. Detailhandel*. 3.

Richter-Maintok, Charlotte: Was kann die deutsche Wirtschaft von ihren industriellen und kaufmännischen Nachwuchskräften erwarten? In: *Dt. Z. f. Wirtschaftskde*. Jg. 5, 1940 [1942], 3. S. 275—282, *Schriftt.*

Zangen, Wilhelm: Dienst an der Nation. Ein Rückblick über 10 Jahre nationalsozialistischer Industriearbeit. In: *Der Vierjahresplan*. Jg. 7, 1943, 1. S. 3—6.

Reichsforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung in Karlsruhe (Baden). In: *Z. f. d. gesamte Kälte-Industrie*. Jg. 49, 1942, 12. S. 147—148.

Sandleben, Oskar: Die Trinkbranntweinwirtschaft zum Beginn des Betriebsjahres 1942/43. In: *Z. f. Spiritusindustrie*. Jg. 65, 1942, 45/46. S. 121—122.

Wieninger, F. M.: Die Gerste der Ernte 1942. In: *Tagesztg f. Brauerei*. Jg. 40, 1942, Nr. 281—283. S. 365—366, 1 Tab.

Suchier, A.: Hopfen der Ernte 1942. In: *Tagesztg f. Brauerei*. Jg. 40, 1942, Nr. 284—286. S. 369—370, 2 Tab.

Metzeltin: Deutschland führt im Lokomotivbau. In: *Die Lokomotive*. Jg. 39, 1942, 12. S. 197—208, 12 Abb.

*Grundfragen der Papierwirtschaft. T. 2. — Berlin: Papier-Ztg. Rudolf Müller 1942. 164 S., Abb., 2 Taff. 8°. 3,50 RM.

Fremdenverkehr und Gastwirtsgewerbe

Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1941—1942 und im Sommerhalbjahr 1942. In: *Wirtschaft u. Statistik*. Jg. 23, 1943, 2. S. 62—64.

Kramm, Heinrich: Strukturwandlungen im Gaststättengewerbe. In: *Vjschr. f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch.* Bd 35, 1942, 2/3. S. 212—233, *Schriftt.*

Benade, W.: Moorbäder, ihre Eigenschaften und Wirkungen. In: *Die Umschau*. Jg. 47, 1943, 3. S. 29—31, *Schriftt.*

Die Arbeiten des Moorforschungsinstituts für das deutsche Bäderwesen in Franzensbad. In: *Der Fremdenverkehr*. Jg. 8, 1943, 5.

Handel

Die weitere Umgestaltung des Außenhandels in Europa unter Berücksichtigung von Draht und Drahtwaren. In: *Draht-Welt*. Jg. 35, 1942, 51/52. S. 398—400.

Verkehr

- Leibbrand, M.: Verkehrsprobleme im Großraum. In: *Die Dt. Volkswirtschaft*. Jg. 11, 1942, 29. S. 1054—1058.
- Blum: Einige Bemerkungen zu wirtschaftlichen Fragen des Verkehrs. In: *Z. f. Verkehrswissenschaft*. Jg. 18, 1942, 3. S. 151—160.
- Nagel, Josef: Europäische Hafenwirtschaft. Ein Beitrag zur kontinentalen Verkehrswirtschaft. In: *Z. f. Verkehrswissenschaft*. Jg. 18, 1942, 3. S. 141—151.
- Spieß, Walter: Großverkehr auf dem Kontinent. In: *Europa-Kabel*. Jg. 3, 1943, 85. S. 1—2.
- Leibbrand: Zusammenarbeit im europäischen Landverkehr. In: *Weltwirtschaft*. Jg. 31, 1943, 1. S. 9—10.
- Becker, Wilhelm: Die Entwicklung des Gedankens der Verstaatlichung der Eisenbahnen in Deutschland und seine Durchführung in der dt. Eisenbahnpolitik. In: *Arch. f. Eisenbahnwesen*. Jg. 1942, 6. S. 875—918, zahlr. Schriftt.
- Böttger, W.: Staat und gewerblicher Personen-Nahverkehr. In: *Z. f. Verkehrswissenschaft*. Jg. 18, 1942, 3. S. 160—169.
- Der Personen-Nahverkehr der Großstädte im In- und Ausland (Forts.). In: *Technisches Gemeindebl.* Jg. 45, 1942. S. 194—196.

- Straßen und Reisegeschwindigkeit im deutschen Mittelalter. In: *Wasser- u. Wegebautzg.* Jg. 40, 1942, 19/20. S. 108—109.
- Rihosek, Johann: Der Lokomotiv- und Wagenbau im historischen Eisenbahnmuseum in Wien. In: *Die Lokomotive*. Jg. 39, 1942, 11. S. 179—184, 8 Abb.
- Schroeter, H.: 50 Jahre D-Zugwagen in Deutschland — 50 Jahre D-Zugwagenunterhaltung in Potsdam. In: *Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnwesens*. Jg. 97, 1942, 21. S. 336—338, 7 Nrn Schriftt.
- Der Obus im Personen-Nahverkehr der Großstädte. In: *Elektrizitätswirtschaft*. Jg. 41, 1942, 22. S. 520, 1 Tab.
- Kulemeyer: 500000 Güterwagen rollen über die Straße. In: *Großdt. Verkehr*. Jg. 36, 1942, 21/22. S. 521—552, 53 Abb.
- Kretschmar, E.: Schneeschutz an Verkehrswegen: Ein Problem? In: *Die Reichsbahn*. Jg. 18, 1942, 44/45. S. 353—357.
- *Bahnhofsverzeichnis für das Großdeutsche Reich, Generalgouvernement, Protektorat Böhmen-Mähren. Jg. 60, 1943. — Wiesbaden: Stroh [1942]. 232 S. 4°. 6,50 RM.

- Pickl, Hermann: Gesichtspunkte bei Überwindung hoher Wasserscheiden durch Schiffsstraßen. In: *Z. f. Binnenschifffahrt*. Jg. 74, 1942, 10/11. S. 163—166.
- Probleme der Binnenschifffahrt. In: *Europa-Kabel*. Jg. 3, 1943, 85. S. 7—8.
- Müller: Die Binnenschiffer im Großdeutschen Reich. In: *Großdt. Verkehr*. Jg. 36, 1942, 21/22. S. 562—565, 3 Abb.

- Cornely, Heinz: Die Seefahrt im alten Germanien. Was uns die alten Geschichtsschreiber darüber zu sagen haben. In: *Dt. Schiffsfahrts-Z. Hanse*. Jg. 79, 1942, 52. S. 1191—1193, 3 Abb.
- Olsen, G. W.: Der Einsatz der dt. Seehäfen 1942. In: *Dt. Schiffsfahrts-Z. Hanse*. Jg. 80, 1943, 1. S. 20—21.
- Schnadel, G.: Der Germanische Lloyd im Jahre 1942. In: *Dt. Schiffsfahrts-Z. Hanse*. Jg. 80, 1943, 1. S. 13—14.

- Matthias, Joachim: Die Zukunftsaufgaben des Luftverkehrs. In: *Flughafen*. Jg. 10, 1942, 7/8. S. 3—4.
- Meinhard, Hans: Wirtschaftsfaktor Reiseflugzeug. In: *Europa-Kabel*. Jg. 3, 1943, 85. S. 7.

- Entwicklung des Rundfunks in Europa. In: *Elektrizitätswirtschaft*. Jg. 41, 1942, 24. S. 553.

Siedlung

- *Abel, Wilhelm: Die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters. Ein Beitr. zur Siedlgs- u. Agrargeschichte Deutschlands. — Jena: Fischer 1943. VI, 165 S., 2 Abb. i. Text. 4°. = *Quellen u. Forschgn zur Agrargeschichte*. Bd 1. 9,— RM.
- Eggers, Werner: Standortpolitik als Mittel der Siedlungspolitik. In: *Jb. f. Nationalökonomie u. Statistik*. Bd 156, 1942, 1. S. 1—22.
- Schumacher, Karl: Die Organisation der ländlichen Siedlung. In: *Dt. Recht*. Jg. 12, 1942, 43/44. S. 1436—1439.
- *Kraft, Adam: Großdeutschland. Die Städte. Mit einem Geleitw. von Bruno Brehm. 2. veränd. Aufl. — Karlsbad u. Leipzig: Kraft 1942. XIV, 255 S., Abb., 8 Farbtaff. 4°. 14,80 RM.
- Zschornt, Walter: Die Großstadt als ernährungswirtschaftliche Aufgabe. In: *Dt. Agrarpolitik*. Jg. 1, 1942, 2. S. 44—47.
- Nicolaus, Friedrich: Baulicher Luftschutz im Städtebau. In: *Die gemeinnützige Wohnungswirtschaft*. Jg. 1, 1942, 20. S. 395—397.
- Moldenhauer, Erich: Natürliche Grundlagen von Siedlungsgestaltung und Raumordnung. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 361—364, *Schriftt.* [Mit „Vorläufigen Richtlinien zu Bodenuntersuchungen für die städtebauliche Planung“.]
- Anpassung und Planung im Städtebau. In: *Mhe f. Baukunst u. Städtebau*. Jg. 26, 1942, 11. S. 245—252.
- *Krüger, Magdalene: Hygiene der Kleinsiedlung. — Würzburg 1942. 22, 3 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Med. Diss. Würzburg.
- Grundfragen des sozialen Wohnungsbauprogramms. In: *Wirtschafts- u. Sozialberichte*. Jg. 1942, 8/9. S. 149—151.
- Bevölkerungsbewegung und sozialer Wohnungsbau 1933—1939. In: *Der Wohnungsbau in Deutschland*. Jg. 3, 1943, 3. S. 73—79, 4 *Ktnsk.*
- Brecht: Das Unternehmertum in der Wohnungswirtschaft. In: *Die gemeinnützige Wohnungswirtschaft*. Jg. 2, 1943, 1. S. 3—9.
- Zotz, Lothar F.: Der erste altsteinzeitliche Hausgrundriß in Mitteleuropa. In: *Quartär*. Bd 4, 1942. S. 193—197, Abb., Taff.
- Peßler, W.: Die drei Hausformen nach Art und Verbreitung. In: *Die Kunde*. Jg. 10, 1942, 8. S. 172—173, Abb., *Kt.*
- Großstädtische Wohnhäuser. In: *Die gemeinnützige Wohnungswirtschaft*. Jg. 2, 1943, 2. S. 35—38, 7 Abb.
- Klabunde, Erich: Die Sonderstellung der Kleinwohnhäuser. In: *Die gemeinnützige Wohnungswirtschaft*. Jg. 2, 1943, 1. S. 10—16.
- *Thiede, Klaus: Deutsche Bauernhäuser. — Königstein u. Leipzig: Langewiesche 1941 [Ausg. 1942]. 112 S., Abb. 4°. 2,40 RM.
- Kulke, Erich: Die Erhaltung des Weichdaches. In: *Die Dt. Heimat*. Jg. 1942, 12. S. 181—184, 6 *Diagr.*, 4 *Abb.*
- *Kleinstauber, Hanns: Die Berücksichtigung des bodengebundenen Bauens und landschaftlichen Bauschaffens in der neuzeitlichen Baugestaltung und -planung. *Schriftbd. Bildbd.* — o. O. 1942. 3, 131 S., 78 gez. Bl. 4° [Maschinenschr.] Diss. Wien, Techn. H.
- Kolbrand, Franz: Grün und Blumen im Fabrikgelände. In: *Gartenkunst*. Jg. 55, 1942, 11. S. 153—161.
- Gunder, G.: Soziale Grünanlagen. Aufenthaltsgärten, Blumenpflanzungen und Sportanlagen am Arbeitsplatz. In: *Gartenkunst*. Jg. 55, 1942, 11. S. 151—153, 19 *Abb.*
- Meyer, K. H.: Form und Pflanze in der Gartengestaltung. In: 92. u. 93. *Jber. d. Naturhist. Ges. zu Hannover f. d. Jahre 1940/41 u. 1941/42 [1942]*. S. 26—37, *Schriftt.*
- Pauly: Das Heimstättengartengebiet. In: *Das dt. Kleingartenwesen*. Jg. 7, 1942, 3. S. 68—69.

- Schiller, H.: Der Mindestgarten. In: *Das dt. Kleingartenwesen*. Jg. 7, 1942, 3. S. 54—60.
- Schmidt, H.: Die deutsche Dauerparksiedlung. In: *Das dt. Kleingartenwesen*. Jg. 7, 1942, 3. S. 60—67.
- Burkert: Lianen in unseren Gärten. In: *Dt. Garten*. Jg. 57, 1942, 10. S. 144—146, 6 Abb.
- Ebert: Zum Aufbau deutscher Gartenkultur. In: *Gartenbau im Reich*. Jg. 23, 1942, 7. S. 110—111.
- Wiepking-Jürgensmann: Der alte und der neue Bauerngarten. In: *Der Landbaumeister*. [Beil. d. Z. *Neues Bauerntum*. Jg. 34, 1942, 4.] Jg. 1942, 1. S. 22—27, Abb.
- Meyer, Fr.: Unsere einheimische Fichte als Material für die Gartengestaltung. In: *Gartenbau im Reich*. Jg. 23, 1942, 8. S. 130—132, 137—138, 6 Abb.

Kunstgeschichte und Kunstgeographie

- Fischer, Alfred: Gestaltendes Bauen im Mittelmeerkreis und nördlich der Alpen. In: *Italien*. Jg. 1, 1942, 8. S. 236—240, Abb.
- *Fischer, O.: Geschichte der deutschen Malerei. — München: Bruckmann 1942. 494 S., 16. Taff. 4^o. = *Dt. Kunstgeschichte*. Bd 3. 20,— RM.
- Horn, Walter: Bauernmalerei unserer Zeit. In: *Dt. Agrarpolitik*. Jg. 1, 1942, 1. Bild- u. Textteil. nach S. 28. 6 S., 8 Abb.

Landesplanung

- Hamm, E.: Grundsätzliches über die Raumordnung im Großdeutschen Reich. In: *Reichsverwaltungsbl.* Jg. 64, 1943, 3/4. S. 23—27.
- Bülow, Friedrich: Friedrich List und die europäische Raumordnung. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 315—322.
- Hoffmann, Friedrich: Die Darstellung der raumpolitischen Problematik als Hilfsmittel der Wirtschaftsplanung. In: *Raumforsch u. Raumordng.* Jg. 6, 1942, 10/11. S. 345—349.
- Müller, Johannes: Die innere Struktur der deutschen Industriebezirke vom Gesichtspunkte ihrer Auflockerungsmöglichkeiten. In: *Dt. Z. f. Wirtschaftskunde*. Jg. 5, 1940 [1942], 3. S. 265—274.
- Teubert, Werner: Raumordnung und Verkehr. In: *Ztg d. Ver. mitteleurop. Eisenbahnverwaltgn.* Jg. 73, 1943, 11. S. 127—136.

Natur- und Landschaftsschutz

- *Schoenichen, Walther: Naturschutz als völkische und internationale Kultur-aufgabe. Eine Übersicht über d. allg., die geol., botan., zool. u. anthropol. Probleme des heimatlichen wie des Weltnaturschutzes. — Jena: Fischer 1942. VIII, 458, 68 S. 8^o.
- *Wiepking-Jürgensmann, Heinrich Fr.: Die Landschaftsfibel. — Berlin: Dt. Landbuchhdlg 1942. 344 S., 284 Abb., 33 Taff., Reg.
- Wiepking-Jürgensmann, H. Fr.: Der Landschaftsgedanke. In: *Neues Bauern-tum*. Jg. 35, 1943, 1. S. 3—7.
- *Mäding, Erhard: Landespflege. Die Gestaltung der Landschaft als Hoheits-recht und Hoheitspflicht. — Berlin: Dt. Landbuchhandlg 1942. 254 S., 24 Abb. a. Taff., Reg., Schriftt. 8^o. 9,— RM.
- Mäding, Erhard: Die Gestaltung der Landschaft als Hoheitspflicht. In: *Neues Bauern-tum*. Jg. 35, 1943, 1. S. 22—24.
- Sprinzel, Hans: Die Heimatpflege als politische Aufgabe. In: *Die nationalsozialist. Gemeinde. Ausg. München*. Jg. 10, 1942, 23/24. S. 178—179; auch in: *Ausg. Graz* Jg. 4, 1942, 23/24. S. 136—137.
- Hagemann, Ernst: Aufgaben der Landschaftsgestaltung. Ihre Zusammenfassung und Übersicht. In: *Gartenkunst*. Jg. 55, 1942, 10. S. 129—148, zahlr. Schriftt.
- Schwenkel, Hans: Landschaftspflege und Landwirtschaft. In: *Neues Bauern-tum*. Jg. 35, 1943, 1. S. 7—18, Abb.

Kulturlandschaft

Fochler-Hauke, Gustav: Der Krieg im Antlitz der Landschaft. In: *Dt. Kultur im Leben d. Völker. Jg. 17, 1942, 2. S. 180—190.*

Landeskundliche Darstellungen

- *Erdkundebuch für höhere Schulen. Hrsg. v. Emil Hinrichs. T. 5. Deutschland. Bearb. v. Emil Hinrichs [u. a.]. 4. Aufl. — Frankfurt a. M.: Diesterweg 1942. VII, 215 S., Abb. 8°. 3,— RM.
- *Lehmann, Richard u. Richard Heeschen: Großdeutschland und die Welt. Erdkundebuch f. Mittelschulen. Kl. 1/2. Großdeutschland. Die Alpen. Der Donauraum. 2. Aufl. — Leipzig u. Berlin: Teubner 1942. IV, 194 S., 120 Abb. u. Sk., 11 Taff. Gr. 8°. 3,— RM.
- *Erdkundebuch für Mittelschulen. Hrsg. v. Friedrich Plümer u. Emil Hinrichs. T. 1/2. Das Deutsche Reich, die Schweiz u. d. Donauraum. Bearb. v. Magnus Block, Gottfried Rosenbusch. 2. Aufl. — Frankfurt a. M.: Diesterweg 1942. VI, 260 S., Abb. Gr. 8°. 3,— RM.
- *Fischer, [Heinrich] u. [Michael] Geistbeck: Erdkunde für Mittelschulen. Hrsg. v. Fritz Leonhardt, Otto Müller u. Reinhard Müller. T. 5. Deutschland. Bearb. v. Fritz Leonhardt. — München u. Berlin: Oldenbourg 1942. 183 S., 115 Abb. u. Sk., 5 Taff. 8°. 2,20 RM.
- *Seydlitz, [Ernst] von: Erdkunde für Mittelschulen und Mittelschuleinrichtungen an Volksschulen. Hrsg. v. Otto Lohse [u. a.]. T. 5. Kl. 6. Deutsches Land u. deutsches Volk. — Breslau: F. Hirt; Halle: Schroedel 1942. 103 S., 64 Abb., Gr. 8°. 2,— RM.
- *Claus, Else: Deutschland und die Deutschen in englischen Reiseberichten des 16. Jahrhunderts. — o. O. 1942. 140; 63 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Würzburg.
- *Deutsches Land in 111 Flugaufnahmen. Einl. v. Karl Scheffler: Dt. Land u. dt. Menschen. — Königstein u. Leipzig: Langewiesche 1942. 112 S. 4°. = *Die blauen Bücher*. 2,40 RM.

Größere Räume

Nord- und Ostsee

- 6 Die Nordsee in der Fischerei. In: *Die dt. Fischwirtschaft. Jg. 10, 1943, 9. S. 102—103.*
 Altnöder, K.: Die Entwicklung der Hochseekutterfischerei in der südlichen Nordsee und ihre Folgen für den Fischbestand. In: *Die dt. Fischwirtschaft. Jg. 10, 1943, 1. S. 598—599, 2 Abb.*
 Wandlungen der Kutterfischerei in der Nordsee. In: *Die dt. Fischwirtschaft. Jg. 10, 1943, 9. S. 103.*
- 2 Poppe, Friedrich: Uferschutzarbeiten an der Ostseeküste vom Darß bis Hiddensee. In: *Die Bautechnik. Jg. 20, 1942, 54/56. S. 469—486, 51 Abb.*
 Frank, Fritz: Kleine ornithologische Notizen von einer Fahrt durch Kattegat und Skagerrak. In: *Ornithol. Mber. Jg. 50, 1942, 4/5. S. 132—133.*
- 5 *Hofmeister, Adolf: Der Kampf um die Ostsee vom 9. bis 12. Jahrhundert. Rede, geh. bei d. 26. Croy-Feier d. Univ. Greifswald am 7. Juli 1930. 2. Aufl. — Greifswald: Bamberg 1942. 56 S. 8°. = *Greifswalder Universitätsreden*. 29, 2,50 RM.
- 6 Neubaur: Die biologischen Grundlagen der Fischerei in der westlichen Ostsee. In: *Die dt. Fischwirtschaft. Jg. 10, 1943, 10. S. 112—114.*
 Lehmann, Conrad: Wanderung, Wachstum und Bestandsvermehrung von Salmoniden in der Ostsee. In: *Ber. d. Dt. wiss. Komm. f. Meeresforschg. N. F. Bd 10, 1942, 4. S. 416—434.*
 Goldbeck, U.: Ein neues Fisch-Transportschiff für die Erschließung der östlichen Ostsee. In: *Die dt. Fischwirtschaft. Jg. 10, 1943, 9. S. 98—100, 4 Abb.*

Flüsse und Wasserstraßen

Weser

- 6 Schiemenz, Friedrich: Die Wollhandkrabbe, ein Tier der Weser. Probleme und Aufgaben um einen berüchtigten Schädling. In: *Die Weser*. Jg. 21, 1942, 5. S. 50—53, 4 Abb. u. 6. S. 60—61, 2 Abb., Schriftt. (Forts. folgt).
 Duckwitz, Arnold: Oberweser-Dampfschiffahrt (1835). In: *Arnold Duckwitz*. S. 14—16. = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen*. Bd 15, H. 1.
 Oppermann, Moritz: 100 Jahre Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt. (Forts.) In: *Die Weser*. Jg. 21, 1942, 5. S. 47—49.

Elbe

- 6 Schnakenbeck, W.: Veränderungen in den biologischen Verhältnissen der Niederelbe. In: *Mhe f. Fischerei*. N. F. Jg. 11, 1943, 1. S. 2—5.
 Fick, H.: Veränderungen in der Fischerei der Niederelbe. In: *Mhe f. Fischerei*. N. F. Jg. 11, 1943, 1. S. 1—2.

Weichsel

- 6 Manthe, Heinz: Die Weichsel als Binnenschiffahrtsstrom. Ein Erbe aus polnischer Mißwirtschaft als Aufgabe für die deutschen Verkehrstechniker. In: *Wasser- u. Wegebau-Z.* Jg. 40, 1942, 19/20. S. 105—106.

Neckar, Donau

- 6 *Schnitzer-Fischer, R[obert]: Planmäßige Wasserwirtschaft des Neckars und der Oberen Donau, unter Berücksichtigung der Überleitung von Donauwasser nach dem Neckar. — Stuttgart: Südwestdt. Kanalverein f. Rhein, Donau u. Neckar 1941. 31 S., 4 Abb. i. Text, 9 Beil. 4^o.

Mittellandkanal

- 8 Hanffstengel, v.: Landeskulturarbeiten in Verbindung mit dem Bau des Mittellandkanals. In: *Die Bautechnik*. Jg. 20, 1942, 52/53. S. 453—457, 11 Abb.

Rhein-Main-Donaukanal

- 6 Ungerer, Adolf: Die Bedeutung der Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße für Mitteleuropa. In: *Z. f. Binnenschiffahrt*. Jg. 74, 1942, 10—11. S. 153—162.
 Liebel, Willy: Die Vereinstätigkeit zur Förderung des Rhein-Main-Donau-gedankens. In: *Z. f. Binnenschiffahrt*. Jg. 74, 1942, 10—11. S. 141—152.
 Gähns: Die Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße im Großdeutschen Wasserstraßennetz. In: *Z. f. Binnenschiffahrt*. Jg. 74, 1942, 10—11. S. 139—140.
 Manthe, Heinz: Um die Linienführung des Kanals zwischen Main und Donau. 40 Wahlen wurden geprüft. In: *Wasser- u. Wegebau-Z.* Jg. 40, 1942, 23/24. S. 129—130.

Norden

- 2 Schott, Wolfgang: Die Gliederung im norddeutschen Rätbecken. In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschg. [Zweigstelle Wien.]* Jg. 1942, 4—6. S. 61 bis 77, 1 graph. Darst., Schriftt.
 Woldstedt, Paul: Über die Ausdehnung der letzten Vereisung in Norddeutschland und über die Stellung des Warthe-Stadiums in der norddeutschen Eiszeitgliederung. In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschg. [Zweigstelle Wien.]* Jg. 1942, 7—8. S. 131—139, 2 graph. Darst., Schriftt.
 *Mortensen, Hans: Zum Landschaftsbegriff „Heide“ in Nordwestdeutschland und im deutschen Osten. In: *Nachr. d. Akad. d. Wiss. Göttingen, math.-phys. Kl.* 1941. S. 76—83, Schriftt. 8^o. = *Göttinger geograph. Einzelstudien*. 1.
 Pfau, Johannes: Zum Auftreten von *Heliothis scutosa* Schiff. im Jahre 1942 in Norddeutschland. In: *Entomol. Z.* Jg. 56, 1943, 29. S. 225—226.

- 6 Ganssen, R. H.: Die Kiefernstandorte Norddeutschlands in ihrer Beziehung zum Ertrag. In: *Mittn aus Forstwirtschaft u. Forstwiss. Jg. 13, 1942, 3. S. 211 bis 247, 14 Abb., 4 Übersichten, Schriftt.*

Nordwestdeutschland, Niedersachsen

- 1 Brüning, Kurt: Die Bildkarte von Niedersachsen. In: *Arch. f. Landes- u. Volkskunde v. Niedersachsen. Bd 1942, 13. S. 270—272, 1 Kt.*
 *Niederdeutscher Heimatkalender. Hrsg. v. d. Landesbauernschaft Niedersachsen. [Jg. 8.] — Hannover: Reichsnährstandsverl., Zweigniederl. Niedersachsen 1942. 143 S., Abb. Gr.-8°. —, 70 RM.
 *Heimatkalender für Weser-Ems. Hrsg. v. d. Landesbauernschaft Weser-Ems. [2.] 1943. — Oldenburg (Oldb.): Reichsnährstandsverl., Zweigniederlassung Weser-Ems 1942. 96 S., Abb. 4°. —, 70 RM.
- 2 *Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet. Unter Mitarb. zahlr. Fachleute hrsg. v. W[erner] Haarnagel. Bd 3, 1. — Hildesheim: Lax 1942. 95 S., 68 Abb. i. Text u. a. 2 Faltaff. 4°. = *Schriftenr. d. Provinzialstelle f. Marschen- u. Wurtenforschung. Bd 3, 1. = Veröffn d. urgeschichtl. Sammlgn d. Landesmuseums zu Hannover. Bd 9. 6,80 RM.*
 [Sammelwerk, s. auch d. einzelnen Beiträge.]
 Riedel, Leonhard: Zur Paläogeographie der Kreide in Nordwestdeutschland. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg. Bd 61, 1940 [1941]. S. 7—19, 3 Ktn-Sk., Schriftt.*
 Schott, W.: Paläogeographische Übersicht über die Ablagerungen der Korallenoolith-Zeit in Nordwestdeutschland. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten. Berlin 1942. S. 69—70, 1 Ktn-Sk.*
 Berg, G. u. K. Hoffmann: Zur Paläogeographie und Entstehung der Eisenerze in den Lias-Schichten. [Harzvorland.] In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten. Berlin 1942. S. 61—69, Ktn-Sk.*
 Berg, G., F. Dahlgrün, H. Kölbel, L. Riedel u. O. Seitz: Die Erze der nordwestdeutschen Unter-Kreide. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten. Berlin 1942. S. 121—134, 7 Ktn-Sk., 3 Prof., Taff. 1 u. 2 mit je 8 farb. Abb., Schriftt.*
 Berg, G., H. J. Blüher, F. Dahlgrün u. L. Riedel: Die Erze der nordwestdeutschen Oberkreide. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten. Berlin 1942. S. 134—139, 2 Ktn-Sk., 2 Prof.*
 Weiler, Wilhelm: Die Oolithen des rheinischen und nordwestdeutschen Tertiärs. — Berlin: [Vertriebsstelle d.] Reichsamt[s] f. Bodenforschg 1942. 140 S., 2 Abb., 14 Taff. Gr.-8°. = *Abhn d. Reichsamts f. Bodenforschg. N. F. H. 206. 8,— RM.*
 Ehrenberg, Paul: Plaggenböden. Ein Beitrag zur Geschichte der nordwestdeutschen Sonderform der Auflageböden, ihrer Entstehung und Umwandlung. In: *Kulturtechniker. Jg. 45, 1942, 1/4. S. 1—20.*
- 3 *Die Bevölkerung im Wirtschaftsgebiet Niedersachsen 1821—1939. Einwohnerzahl, Volksdichte und Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden 1821, 1848, 1871, 1885, 1905, 1925, 1939 (Zahlenbd). — Oldenburg: Stalling 1942. VIII, 281 S. 8°. = *Veröffn d. Prov.-Inst. f. Landesplanung, Landes- u. Volkskde v. Niedersachsen a. d. Univ. Göttingen. R. B, 3.*
 Brüning, Kurt: Die Bevölkerung im Wirtschaftsgebiet Niedersachsen 1821 bis 1939. In: *Arch. f. Landes- u. Volkskde v. Niedersachsen. Bd 1942, 13. S. 267—268, Schriftt.*
 Uelschen, Gustav: Die Bevölkerungszu- und -abnahme in Niedersachsen 1871—1885 und 1885—1905. In: *Arch. f. Landes- u. Volkskde v. Niedersachsen. Bd 1942, 13. S. 268—270, 2 Ktn.*
 Zimmer, Norbert: Weg und Ziel der niedersächsischen Auswanderungsforschung. In: *Arch. f. Landes- u. Volkskde v. Niedersachsen. Bd 1942, 13. S. 252—259.*
 Müller-Giersleben, Georg: Heimat und Ferne in der niederdeutschen Seemannssprache. In: *Niederdt. Welt. Jg. 17, 1942, 3. S. 41—49.*
- 4 *Schickenberg, Wilhelm: Die nordwestdeutsche Wohlfahrtsstatistik in den Rechnungsjahren 1939 und 1940. — Hamburg 1942. 37 S.

- 6 *Hesse, Paul u. Ernst Köhne: Die Landwirtschaft im Wirtschaftsgebiet Niedersachsen, ihr gemeindeweiser Aufbau, ihre Betriebsformen und Leistungen. T. 1. Textband. — Oldenburg: Stalling 1942. 688 S., 2 farb. Faltktn. 8°. = *Schr. d. wirtsch.-wiss. Ges. z. Studium Niedersachsens. N. F. 11.* = *Veröffn. d. Prov.-Inst. f. Landesplanung u. niedersächs. Landes- u. Volkswirtschaftsforshg. Hannover-Göttingen. Veröffn. R. A I, 11.*
- *Boehling, Friedrich Wilhelm: Die Schafzucht in der Landesbauernschaft Niedersachsen. — Bonn: Leopold [in Komm.] 1942. XI, 73 S., Abb., 3 Taff. Gr.-8°. = *Arb. aus d. Tierzucht. 21.* Zugl. landw. Diss. Bonn.
- Frebold, G.: Fragen der Wetterbeständigkeit natürlicher Bausteine. In: 92. u. 93. Jber. der Naturhist. Ges. zu Hannover f. die Jahre 1940/41 u. 1941/42 [1942]. S. 44—56, Abb., Schriftt.
- *Bruns, Friedrich: Die Metallwirtschaft an der deutschen Nordseeküste. — o. O. [1942]. VIII, 284 gez. Bil. 4° [Maschinenschr.] Wirtsch.- u. sozialwiss. Diss. Köln.
- Duckwitz, Arnold: Rhein-Weser-Eisenbahn (1836). In: *Arnold Duckwitz. S. 16—17.* = *Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen. Bd 15, H. 1.*
- 8 *Müller, Gottfried: Die Untersuchung der Sozialstruktur als Vorarbeit für die Aufstellung von Raumordnungsplänen, dargestellt am Planungsraum Unterweser-Lesum. — Göttingen 1942. 124 gez. Bil. 4° [Maschinenschr.] Rechts- u. staatswiss. Diss. Göttingen.
- 9 Kutzleb, Hjalmar: Erinnerungen ans Weserland. In: *Dt. Kraftfahrt. Jg. 12, 1943, 1. S. 32—36, 5 Abb.*

Unteres Elbegebiet

- 2 Erichsen, K. F. E.: 6. Beitrag zur Kenntnis der Flechtenflora Schleswig-Holsteins und des Gebiets der Unterelbe. In: *Annales Mycologici. Jg. 40, 1942, 3/4. S. 163—189.*
- 6 Müller, Heinrich: Erfahrungen in der Bekämpfung der Roten Spinne im niederelbischen Obstbau. In: *Nachrbl. f. d. dt. Pflanzenschutzdienst. Jg. 23, 1943, 2. S. 8—9, 1 Tab.*
- 7 Asmus, Wolfgang Dietrich: Zur Siedlungsgeschichte des mittleren und unteren Elbgebietes in der älteren Eisenzeit. In: *Probleme d. Küstenforschg im südl. Nordseegebiet. Bd 3. 1. Hildesheim 1942. S. 71—83, 17 Abb.*

Nordostdeutschland

- 2 Brockamp, Bernhard: Zum Bau des tieferen Untergrundes in Nordost-Deutschland. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg. Bd 61, 1940 [1941]. S. 157—185, 2 graph. Darst., 2 farb. Ktn a. Taff. 16 u. 17, 9 farb. Ktn-Sk. a. Taf. 18, Schriftt.*
- Perret, Gustav: Zum Stand unserer Kenntnis von den Rassen der Jungsteinzeit und der früheren Bronzezeit in Alt-Preußen. Aus dem Rassenbiologischen Institut der Universität Königsberg (Pr.). In: *Alt-Preußen. Jg. 7, 1942, 4. S. 62—64, 4 Abb., Schriftt.*
- 3 Günther, G.: Heimgekehrtes Bauerntum. Deutsches Bauernschicksal im Wechsel- u. Wartheland. In: *Dt. Agrarpolitik. Jg. 1, 1943, 4. S. 119—122, 2 Taff.*
- Schleiff, A.: Die Bedeutung Johann Marienwerders für Theologie und Frömmigkeit im Ordensstaat Preußen. In: *Z. f. Kirchengesch. Bd 40, 1941, 1. S. 49 bis 66, zahlr. Schriftt.*
- 4 *Sommerfeldt, Josef: Die Judenfrage als Verwaltungsproblem in Südpreußen. — o. O. 1942. II, 198, XLVII gez. Bil., 2 Tabb. 4° [Maschinenschr.] Phil. Diss. Berlin.
- 6 Holmberg, Nils: Oderhandeln, Preußen och Svenska Pommern vid mitten av 1700-talet. In: *Scandia. Stockholm. Jg. 14, 1941, 2. S. 120—148.*
- 7 *Bardroff, Karl: Liberales Bodenrecht und Bauernsiedlung. Zur Geschichte d. bäuerl. Siedlg im preuß. Osten in d. Zeit v. d. Bauernbefreiung bis zum Weltkrieg. — Kiel 1942. 237, 31 gez. Bil. 4°. [Maschinenschr.] Rechts- u. staatswiss. Diss. Kiel.

Westen

- 3 Hohlfeld, Andreas: Die volkspolitische Aufgabe im westdeutschen Raum. In: *Straßburger Mhe.* Jg. 7, 1943, 3. S. 150—157, Schriftt.
- Kotzde-Kottenrodt, Wilhelm: Aufgabe im Westen. In: *Straßburger Mhe.* Jg. 7, 1943, 3. S. 148—149.
- Geisler, Walter: Die Bedeutung der Sprachengrenze im Grenzraum. In: *Heimat. Mschr. f. Maasland, Eifel u. Ardennen.* Jg. 2, 1941, 12. S. 337—348.
- 5 *Lorsch, Walter: Mensch und Urzeit zwischen Somme und Weser. — Aachen: Heimat-Verl. 1941. 79 S. 8°. = *Nordwesteurop. Reihe. F. 5.*
- Bruck, Peter: Die Völker Europas und das Reich. Niederländer und Wallonen im burgundischen Zwischenreich. In: *Nation u. Staat.* Jg. 16, 1943, Jan./Febr. S. 130—135.
- *Leers, Johannes v.: Geschichtlicher Kampf um die deutsche Westgrenze. Festvortrag, gehalten auf der Eröffnungsfeier d. Verw.-Akad. Straßburg am 18. Dezember 1940. — Berlin: Industrieverl. Spaeth & Linde 1941. 93 S. = *Schr. d. Reichsverb. dt. Verwaltungs-Akad.* 7.
- *Divo, Hanns: Westdeutsches Grenzvolk im Kampf ums Reich. — Berlin: Junker u. Dünhaupt 1943. 51 S. 8° = *Schr. d. Dt. Inst. f. außenpolit. Forschg u. d. Hamburger Inst. f. auswärt. Politik.* H. 98. 2,70 RM.
- Blaum, Kurt: Der Kampf um den Rhein seit drei Jahrhunderten — strategisch, völkisch, wirtschaftlich. In: *Wissen u. Wehr.* Jg. 1942, 12. S. 438 bis 450, 2 Ktn.

Mitte

- 2 Boetticher, H. v.: Der Habichtskauz (*Strix uralensis*) in Mitteldeutschland. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 6. S. 172.

Rheinisch-westfälisches Industriegebiet

- 2 Keller, Gerhard: Faciesgesetzmäßigkeiten und Faltung des Ruhrobercarbons und ihre kartennmäßige Auswertung. In: *Z. d. Dt. Geol. Ges.* Bd 94, 1942, 3/4. S. 85—110, 11 Abb., Schriftt.
- 6 Günther, W.: Fünfzig Jahre Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat. In: *Zig d. Ver. mitteleurop. Eisenbahnverwaltgn.* Jg. 83, 1943, 9. S. 105—107.
- Krüger, Walter: Fünfzig Jahre Ruhrkohlen Syndikat. In: *Ruhr u. Rhein.* Jg. 24, 1943, 5/6. S. 31—44.
- Oberste-Brink, Karl: Aufgaben, Aufbau und Veranlagungsverfahren der wasserwirtschaftlichen Verbände des niederrheinisch-westfälischen Industriegebietes. In: *Glückauf.* Jg. 87, 1942, 39. S. 565—574.

Teutoburgerwald

- 9 Spreitzer, Hans: Eine geographische Darstellung des Teutoburger Waldes. In: *Berichte zur dt. Landeskunde.* Bd 2, 1942, 2/3. S. 145—150. [Besprechung.]

Harz

- 2 Herrmann, Rudolf: Erdgeschichtliche Voraussetzungen der Oberflächen-gestaltung im Harz und im Fichtelgebirge. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg.* Bd 61, 1940 [1941]. S. 68—78, 2 Abb., 1 Ktn-Sk., Schriftt.
- Dahlgrün, F. u. J. Hesemann: Die Erze des mittelharzer Devons. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten.* Berlin 1942. S. 168—175, 1 Ktn-Sk., 1 Abb., Schriftt.
- Richter, Gerhard: „Sangerhäuser Anhydrit“, eine Sondererscheinung im Zechsteinprofil des Südhazes. In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschg. [Zweigst. Wien.]* Jg. 1942, 4—6. S. 77—84, graph. Darst., Schriftt.
- 5 Siebert, W.: Das Schicksal des Osthazes im Siebenjährigen Kriege. In: *Der Harz.* Jg. 1943, 1. S. 4—6, Abb.
- 6 *Schäfer, Lothar: Die Ziegenhaltung im Oberharz. — Göttingen 1942. 116 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Math.-naturwiss. Diss. Göttingen.
- *Gaßmann, Hugo: Der Westharz als Gebirgs-Fremdenverkehrs-Landschaft. — Göttingen 1937. IV, 83 gez. Bll. mit eingekl. Abb., 37 Taff. u. Kt. 4°. [Maschinenschr.] Math.-naturwiss. Diss. Göttingen 1942.

Mittleres Elbegebiet

- 6 Asmus, Wolfgang Dietrich: Zur Siedlungsgeschichte des mittleren und unteren Elbgebietes in der älteren Eisenzeit. In: *Probleme d. Küstenforsch. im südl. Nordseegebiet*. Bd 3, 1. Hildesheim 1942. S. 71—83, 17 Abb.

Schlesien

- 1 Petzold, Curt: Schlesien als Lebensraum. In: *Schles. Monographien*. [1942]. S. 5—19, 1 Ktnsk., Abb.
- 2 Bederke, Erich: Schlesiens geologischer Reichtum. In: *Schles. Monographien*. [1942]. S. 20—23, 1 Ktnsk., Abb.
- Schalow, Emil: Pflanzen der schlesischen Heimat. In: *Schles. Monographien*. [1942]. S. 38—46, Abb.
- Goetz: Zum Bodenflorawechsel auf den absoluten Kiefernböden Schlesiens. In: *Allg. Forst- u. Jagd-Ztg.* Jg. 119, 1943, Jan. S. 1—8.
- Pax, Ferdinand: Die schlesische Tierwelt. In: *Schles. Monographien*. [1942]. S. 31—37, Abb.
- 3 Rabsahl, M. M.: Heilszeichen der Germanen in Schlesien. In: *Schlesische Bl.* Jg. 4, 1942, 4. S. 209—212, Abb.
- Congehl, Olga: Trachten als Quellen schlesischen Menschentums. In: *Der heimatreue Schlesier*. Jg. 19, 1942, 7. S. 94—95, Abb.
- Auch der Schlesier ist sangesfreudig! Die Breslauer Volksliedforschung Hoffmanns von Fallersleben wird nach hundert Jahren fortgesetzt. In: *Der heimatreue Schlesier*. Jg. 19, 1942, 6. S. 78—79, Abb.
- Kaergel, Hans Christoph: Gerhart-Hauptmann-Stätten in Schlesien. In: *Der heimatreue Schlesier*. Jg. 19, 1942, 8. S. 112—115, Abb.
- 5 Seger, H.: Neue Bodenfunde. In: *Schles. Bl. Ausg. B.* Jg. 4, 1942, 2. S. 185 bis 203.
- 6 Hesse, Albert: Schaffende Kräfte im Raum. Darin: Lucadou, Emil v. Die Schlesische Wirtschaft. [S. 24—30.] In: *Schles. Monographien*. [1942]. S. 24—30, 1 Ktnsk.
- Aubin, Hermann: Die Anfänge der schlesischen Leinenweberei und -handlung. In: *Vjschr. f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch.* Bd 35, 1942, 2/3. S. 105—178, Schriftt.
- *Die Grundlagen der Verkehrsentwicklung Schlesiens und die Entstehung des Schlesischen Eisenbahnnetzes. Beitr. von Erich Obst u. Hermann Freymark. Hrsg. v. Karl Bicker. — Breslau: Korn 1942. 177 S. 8°. [Sammelwerk, s. auch d. einzelnen Beiträge.]
- Obst, Erich: Schlesiens Handel und Verkehr im Wandel der Zeiten. In: *Die Grundlagen der Verkehrsentwicklung Schlesiens und die Entstehung des Schlesischen Eisenbahnnetzes*. Breslau 1942. S. 9—34.
- Freymark, Hermann: Die Entstehung des Schlesischen Eisenbahnnetzes. In: *Die Grundlagen der Verkehrsentwicklung Schlesiens und die Entstehung des Schlesischen Eisenbahnnetzes*. Breslau 1942. S. 37—155, 14 Ktn-Sk., 10 Taff.
- 9 Glaeser, Edmund: Die schlesische Landschaft. In: *Schles. Monographien*. [1942]. S. 47—42, zahlr. Abb.

Sudetenländer

- 1 *Zeitschrift für Geschichte der Sudetenländer. Hrsg. im Auftrag d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in d. Sudetenländern v. Wilhelm Wostry. Jg. 6. 1943. H. 1. 1. April. — Brunn, München, Wien: Rohrer 1943. 128 S. Gr.-8°. Einzelh. 2,50 RM. Bisher u. d. T.: Z. f. Sudetendt. Gesch.
- *Müller, Friedrich: Ortsbuch für die Sudetengebiete. Enthält außer d. Städten u. sonstigen Gemeinden d. nichtselbständigen Ortschaften von einiger Bedeutung. 2. Aufl. — Wuppertal-Nächstebreck: Post- u. Ortsbuchverl. 1942. 132 S. 4° = Müller: *Großes dt. Ortsbuch*. 7. Aufl. Erg. 5.— RM.
- 2 Karrenberg, H. u. W. Quitzow: Die Erze des schlesisch-mährischen Devons. In: *Zur Entstehung dt. Eisenerzlagertstätten*. Berlin 1942. S. 155—166, 1 Abb., 1 Tab., Schriftt.

- 5 *Benecke, Joachim: Die Schnurkeramik in Sachsen und ihre Beziehungen zu den Sudetenländern. Ein Beitr. zur Erforschg d. indogerman. Südostzuges. — o. O. 1942 II, 152 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Berlin.
Mayer, Anton: Zur Frage der Dauer des Germanentums im Ostraum. In: *Z. f. Gesch. u. Landeskde Mährens. Jg. 44, 1942, 3. S. 159—165.*
Isbert, Otto Albrecht: Der böhmisch-mährische Raum in seinen Beziehungen zu Mittel- und Südosteuropa. In: *Böhmen u. Mähren. Jg. 3, 1942, 9/10. S. 268—271.*
- 6 Leibrock, Otto: Böhmen und Mähren in den großdeutsch-südosteuropäischen Wirtschaftsbeziehungen. In: *Böhmen u. Mähren. Jg. 3, 1942, 9/10. S. 268—271.*
*Baum, Wilhelm: Das niederschlesisch-böhmische Steinkohlenbecken. 2. Aufl. — Waldenburg i. Schles.: Niederschles. Steinkohlen-Bergbauhilfskasse 1942. 40 S., 5 Taff. 8°. 1. — RM.
*Herzog, Max: Wasserwirtschaft und Wasserbau in Mähren-Schlesien. [2 Bde.] — o. O. 1941. 130 gez. Bl. mit eingekl. Abb., 7 Pl., 6 Ktn. 4°. [Maschinenschr. autogr.] Hab.-Schr. Brünn, Techn. H.
Komarek, Julius: Forstentomologische und andere Beobachtungen über das Tannensterben in Böhmen, Mähren und den Karpatenländern. In: *Tharandter Forstl. Jb. Bd 93, 1942, 11/12. S. 615—630.*
- 7 Kletzl, Otto: Die Sudetenländer in der neueren dt. Malerei. In: *Dt. Archiv für Landes- u. Volksforsch. Jg. 6, 1942, 3. S. 241—260, 24 Abb., Schrift. 4°.*

Osten

- 1 *Greiser, Arthur: Der Aufbau im Osten. — Jena: Gust. Fischer 1942. 20 S. 8°. = *Kieler Vorträge* 68.
- 2 Brinkmann, R.: Die Toneisensteine des Rhät — Lias. [Im deutschen Osten.] In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten. Berlin 1942. S. 111—112.*
Berg, G. u. O. Seitz: Die [ostdeutschen] Eisenerze des Doggers. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten. Berlin 1942. S. 112—116, 1 Ktn.-Sk., 1 Tab.*
Berg, G., K. Gundlach u. O. Seitz: Vergleich der ostdeutschen Eisenerze mit denen von Schonen. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten. Berlin 1942. S. 117—120, Schrift.*
- 3 Kurtz, H.: Die Ostgrenze deutscher Kultur im Mittelalter. In: *Die Aktion. Jg. 3, 1942, Sept. S. 444—454, 6 Abb.*
Lange, Friedrich: Das Gesicht des Ostens. In: *Neues Bauerntum. Jg. 35, 1943, 1. S. 18—21.*
Hoff, Erwin: Der Osten, Vorland deutscher Kultur. In: *Die Westmark. Jg. 10, 1943, 4. S. 154—158.*
- 6 *Isenberg, Gerhard: Die Tragfähigkeit des deutschen Ostens an landwirtschaftlicher Bevölkerung. — Leipzig: Koehler 1941. 57 S., Tabb. 4°. = *Struktur u. Gestaltg d. zentralen Orte d. dt. Ostens. 5.* [Nur f. d. Dienstgebrauch!] Probleme des Wirtschaftsaufbaues im Osten. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg. Jg. 39, 1942, 1/2. S. 4—13.*
Pietzsch, A.: Die deutsche Wirtschaftsaufgabe im Osten. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg. Jg. 39, 1942, 49/50. S. 625.*
Dietrich: Aufgaben und Entwicklung der Tierzucht in den neuen Ostgauen. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft. Jg. 58, 1943, 2. S. 30—32.*
Athenstaedt, Herbert: Die Waldeigentumsverteilung in den eingegliederten Ostgebieten. In: *Neues Bauerntum. Jg. 35, 1943, 2. S. 55—57.*
Wilimek, Rudolf: Planmäßiger Einsatz der Industrie der Steine und Erden im Osten. In: *Steinbruch u. Sandgrube. Jg. 41, 1942, 21/22. S. 154—155.*
Heinemann, Bruno: Verkehrswege und Linienführungen im deutschen Osten. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg. Jg. 39, 1942, 45. S. 576—579, 2 Abb.*
Köttschke, Rudolf: Die Siedelformen des deutschen Nordostens und Südostens in volks- und sozialgeschichtlicher Betrachtung. In: *Dt. Ost-Forschung. Bd 1, 1942. S. 362—390, 7 Ktn i. Text.*
- 7 *Struktur und Gestaltung der zentralen Orte des deutschen Ostens. Gemeinschaftswerk i. A. d. Reichsarbeitsgemeinschaft f. Raumforschung. T. 1—5. — Leipzig: Koehler 1941. [Nur f. d. Dienstgebrauch.] 4°. [Sammelwerk, s. Einzelbeiträge.]

- *Wolf, Paul: Der Neuaufbau von Dorf und Stadt im deutschen Ostraum. — Leipzig: Koehler 1941. 40 S., 27 Abb., Schriftt. 4^o. = *Struktur u. Gestaltg d. zentralen Orte d. dt. Ostens*. 4. [Nur f. d. Dienstgebrauch!]
- *Geisler, Walter: Welche Struktur und welche Gestaltung sollen die zentralen Orte des Ostens und ihre Einzugsgebiete künftig erhalten? — Leipzig: Koehler 1941. 60 S., 2 Tabbl., 2 Abb., 3 Ktn.-Sk. 4^o. = *Struktur u. Gestaltg d. zentralen Orte d. dt. Ostens*. 2. [Nur f. d. Dienstgebrauch.]
- *Christaller, Walter: Die zentralen Orte in den Ostgebieten und ihre Kultur- und Marktbereiche. — Leipzig: Koehler 1941. 22 S., 10 Abb., 1 Kt. 4^o. = *Struktur u. Gestaltg d. zentralen Orte d. dt. Ostens*. 1. [Nur f. d. Dienstgebrauch!]
- 8 Landschaftsgestaltung im Osten. In: *Ostland*. Jg. 24, 1943, 4. S. 62—67.
- Mappes, M.: Zusammenfassung von Veröffentlichungen über die Gestaltung der dt. Siedlungslandschaft im Osten. 1. Teil mit besonderer Berücksichtigung der Planungshefte 5—9 des Reichsheimstättenamtes, des Beitrags zur Frage planmäßiger Gestaltung neuer Dörfer im Osten v. Wickop, der Aufsätze „Planung und Ostaufbau“ und „Neues Landvolk — Verwirklichung im neuen Osten“ von Konrad Meyer. In: *Gartenkunst*. Jg. 55, 1942, 12. S. 165—178, zahlr. Abb.
- Dittmann, Rudolf: Anleitung für die Schutzpflanzungen in den eingegliederten Ostgebieten. In: *Der Landbaumeister*. [Beil. d. Z. Neues Bauerntum. Jg. 35, 1943, 1.] Jg. 1943, 1. S. 10—13, Abb.

Süden

- 2 Drei Durchbruchstrecken (Enns, Drau, Eisernes Tor). In: *Geologie u. Bauwesen*. Jg. 13, 1942, 4. S. 134—137.
- *Lorenz, Georg: Die Witterungsvorgänge in Süddeutschland bei Warmlufttransporten über das Alpenmassiv. Math.-nat. Diss. Berlin 1942. 91 S.
- 5 Bigelmair, Andreas: Zur Geschichte der Gegenreformation in Süddeutschland. In: *Z. f. bayer. Landesgesch.* Bd 13, 1941/42, 1. S. 100—111, Schriftt.
- 6 *Bergmann, Josef: Landwirtschaftliche Bevölkerung und Vergewerblichung im Donauland. — Wien: Wiener Inst. f. Wirtschaftsforsch. 1942. 12 S., Abb., 1 Kt. 4^o. Aus: *Monatsber. d. Wiener Inst. f. Wirtschaftsforsch.* Jg. 16, H. 3/4.
- Brücken über die Donau. In: *Ostland*. Jg. 24, 1943, 2. S. 31—33, Schriftt.
- Die Entwicklung der Donau-Save-Adria-Eisenbahn-Gesellschaft vom Ende des Weltkriegs bis Anfang 1938. Von der Generaldirektion der Gesellschaft in Wien. In: *Arch. f. Eisenbahnwesen*. Jg. 1942, 5. S. 669—696.

Südwestdeutschland

- 2 Karrenberg, H.: Paläogeographische Übersicht über die Ablagerungen der Dogger- β -Zeit in West- und Südwestdeutschland. In: *Zur Entstehg dt. Eisen-erzlagertstätten*. Berlin 1942. S. 78—79, 1 Ktn.-Sk.
- 3 *Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen. Räume u. Kräfte im geschichtl. Aufbau d. dt. Südwestens. Hrsg. v. Friedrich Maurer. — Straßburg: Hünenburg-Verl. 1942. 336 S., Kt.-Sk., 6 Bll. Ktn. Gr.-8^o. = *Arbeiten vom Oberrhein*. Bd 2. 18,— RM.
- [Sammelwerk, s. auch d. einzelnen Beiträge.]
- Maurer, Friedrich: Zur Einführung. In: *Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen*. Straßburg 1942. S. 9—23, 3 Ktn.-Sk., Schriftt.
- Maurer, Friedrich: Sprachgeschichte und Volksgeschichte im dt. Südwesten. In: *Straßburger Mhe.* Jg. 7, 1943, 2. S. 114—122, Schriftt.
- Maurer, Friedrich: Zur Sprachgeschichte des deutschen Südwestens. In: *Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen*. Straßburg 1942. S. 167—336, 75 Ktn.-Sk., Schriftt.
- 5 Kraft, Georg: Der deutsche Südwesten in frühgeschichtlicher Zeit. In: *Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen*. Straßburg 1942. S. 53—78, Ktn. 4—5, Schriftt.
- Schnetz, J.: Der Zusammenbruch der Form decumates (Tac. Germ. 29). Die agrarhistorische Lösung des Problems. In: *Z. f. Namenforschung*. Bd 18, 1942, 1. S. 14—22.

- 7 Lemmel, Hans Heinrich: Schnee- und Glatteisbekämpfung in südwest-deutschen Städten. In: *Die Städtereinigung*. Jg. 34, 1942, 11. S. 124—126.

Westmark

- 3 Kremling, Bruno: Streiflichter zur Auswanderung nach dem Südosten. In: *Die Westmark*. Jg. 10, 1943, 5. S. 206—211.
- 5 *Gerstner, Ruth: Die Geschichte der lothringischen und rheinischen Pfalzgrafschaft von ihren Anfängen bis zur Ausbildung des Kurterritoriums Pfalz. — Bonn: Röhrscheid 1941. 119 S., 1 Taf. Gr.-8°. = *Rheinisches Archiv*. 40. Zugleich phil. Diss. Bonn. 6.—RM.
- 6 Decker, Walther: Zum Aufbau der Gauwirtschaftskammer Westmark. In: *Westmark-Wirtschaft*. Jg. 48, 1943, 3. S. 46—50.
- Weber, Clemens: Ländliche Neuordnung beim Wiederaufbau in der Westmark. In: *Der Landbaumeister*. [Beil. d. Z. Neues Bauerntum. Jg. 35, 1943, 1.] 1943, 1. S. 15—23, 10 Abb., 6 Ktn-Sk.
- Gagel, Georg: Betriebswirtschaftliche Hofplanung im westmärkischen Wiederaufbaubiet. In: *Der Landbaumeister*. [Beil. d. Z. Neues Bauerntum. Jg. 35, 1943, 1.] 1943, 1. S. 23—32, Abb., Sk.

Oberrheinlande

- 1 *Oberrheinischer Heimatkalender für Baden und das Elsaß. Jg. 2, 1943. — Straßburg: Oberrhein. Gauverl. 1943. 128 S., zahlr. Abb., 7 farb. Taff. 8°.
- 3 Lutz, Desiderius: Rassenkundliches vom Oberrhein. In: *Straßburger Mhe.* Jg. 7, 1943, 2. S. 108—113, 1 Taf.
- Schaeuble, Johann: Zur Rassengeschichte der oberrheinischen und neckarländischen Bevölkerung. Mit vergleichender Berücksichtigung der Schweiz. In: *Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen*. Straßburg 1942. S. 25—49, 11 Tabb., Schrift.
- Burte, Hermann: Volk und Sprache am Oberrhein. Vortrag, geh. in Straßburg, im Alten Schloß, am 16. Nov. 1940. In: *Straßburger Mhe.* Jg. 7, 1943, 2. S. 87—107, 2 Taff., Schrift.
- *Schröder, E.: Juden in Baden und im Elsaß. In: *Rasse*. Jg. 9, 1942, 8. S. 293—294.
- 5 Klewitz, Hans-Walter: Das alemannische Herzogtum bis zur Staufischen Epoche. In: *Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen*. Straßburg 1942. S. 79 bis 110, Ktn 6—10, Schrift.
- Bader, Karl Siegfried: Grundzüge der territorialen Entwicklung der Oberrheinlande und Schwabens in nachstaufiger Zeit. In: *Oberrheiner, Schwaben, Südalemannen*. Straßburg 1942. S. 111—165, Ktn 11—14a, Schrift.
- *Stolz, Otto: Geschichtliche Beschreibung der ober- und vorderösterreichischen Lande. — Karlsruhe: Südwestdt. Dr. u. Verl.-Ges. 1943. 203 S., 1 Kt. 8°. = *Quellen u. Forschgn z. Siedlungs- u. Volkstumsgesch. d. Oberrheinlande*. 4.
- Büttner, Heinrich: Graf Guntram am Oberrhein. Ein Blatt aus der Geschichte von Breisgau und Elsaß im 10. Jahrh. In: *Oberrhein. Heimat*. Jg. 28, 1941. S. 120—125.
- Stolz, Otto: Der territoriale Besitzstand Herzogs Friedrich IV. d. Ä. von Österreich-Tirol im Oberrheingebiete (1404—1439). In: *Z. f. d. Geschichte des Oberrheins*. N. F. Bd 55, 1942, 1. S. 30—50, Schrift.
- 7 Krüll, Alfons: Alemannische Städte-Sinfonie am Oberrhein. In: *Rheinische Bl.* Jg. 19, 1942, 9. S. 261—266, Abb.

Bodenseegebiet

- 2 Holtzhey, R.: Merkwürdige Gewittererscheinungen am Bodensee II. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter*. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 263—269, 2 Abb.

Alpen- und Donaureichsgaue

- 2 Steinfalt, O.: Eine vogelkundliche Radfahrt durch Deutsch-Österreich, Norditalien und Südfrankreich und in die Camargue im Spätsommer 1932. In: *Verh. d. Ornithol. Ges. in Bayern*. Bd 22, 1942, 2. S. 332—352.

- 6 Die Gesteine des außeralpinischen Gebietes der Ostmark, besonders des Waldviertels (Forts.). In: *Steinindustrie u. Straßenbau. Jg. 37, 1942, 21/22. S. 162.*

Alpen

- 2 *Ampferer, Otto: Über die Bedeutung von Gleitvorgängen für den Bau der Alpen. — Wien: Holder in Komm. 1942. S. 9—26, 7 Abb. i. Text. 8°. — *Aus: Sber. d. Akad. d. Wiss. in Wien. Math.-naturwiss. Kl., Abt. 1. Bd 151, 1942, 1/6. 1,50 RM.*
 Schwinner, Robert: Tektonik und Erzlagerstätten in den Ostalpen. In: *Z. d. Dt. Geol. Ges. Bd 94, 1942, 3/4. S. 169—175, Schriftt.*
 Schneiderhöhn, H.: Tektonik und Erzlagerstätten in den Ostalpen. Entgegnung an Herrn R. Schwinner, Graz. In: *Z. d. Dt. Geol. Ges. Bd 94, 1942, 3/4. S. 175—179, 1 Ktnsk.*
 Schwinner, Robert: Tektonik und Erzlagerstätten in den Ostalpen [Replik auf d. Ausführungen v. Hans Schneiderhöhn. Freiburg i. Br.]. In: *Z. d. Dt. Geol. Ges. Bd 94, 1942, 3/4. S. 180—183, 1 Ktnsk., Schriftt.*
 Cornelius, Hans Peter: Zur Kleintektonik im „Unterengadiner Fenster“ (Ostalpen). In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforsch. [Zweigst. Wien.] Jg. 1942, 1—3. S. 1—3, Schriftt.*
 Cornelius, Hans Peter: Zur Deutung der hellen Pseudomorphosen in Prasiniten der Hohen Tauern. In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforsch. [Zweigst. Wien.] Jg. 1942, 7—8. S. 101—103, Schriftt.*
 Cornelius, Hans Peter: Über ein Breccienvorkommen in der südlichen Schieferhülle des Venedigermassivs (Hohe Tauern). In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforsch. [Zweigst. Wien.] Jg. 1942, 4—6. S. 49—51, Schriftt., graph. Darst.*
 *Pippan, Therese: Morphologische Untersuchungen in den nördlichen Tauern-tälern. — o. O. 1942. 216, 10 S. 4°. [Maschinenschr.] Diss. München.
 Stini, Josef: Nochmal der „Talzuschub“. In: *Geologie u. Bauwesen. Jg. 14, 1942, 1. S. 10—14, 1 Ktnsk., Schriftt.* [Tirol, Salzburg.]
 Stini, Josef: Abbrüche von Felskeilen. In: *Geologie u. Bauwesen. Jg. 13, 1942, 4. S. 107—110, 1 Abb.* [Tirol u. Oberdonau.]
 Krug-Pielsticker, Ursel: Beobachtungen der hohen Föhnwelle in den Ostalpen. In: *Beitr. z. Physik d. freien Atmosphäre. Bd 27, 1942, 4. S. 140—164, 28 Abb., 19 Nrn Schriftt.*
 Klebelsberg, R. v.: Die Alpengletscher in den letzten 30 Jahren (1911—1941). In: *Petermanns Geogr. Mittn. Jg. 89, 1943, 1/2. S. 23—32, 1 Tab., Schriftt.*
 Klebelsberg, R. von: Ostalpengletscher 1940. Berichte über die Gletschermessungen und -beobachtungen des Deutschen Alpenvereins im Jahre 1940 ... 1941. In: *Z. f. Gletscherkde. Bd 28, 1942, 1/2. S. 74—108, Schriftt. u. 1/2. S. 108—145.*
 Die Gletschermessungen des Comitato Glaciologico Italiano 1939 und 1940. In: *Z. f. Gletscherkde. Bd 28, 1942, 1/2. S. 73—74.*
 Klebelsberg, R. von: Das Schlern-Stadium der Alpengletscher. In: *Z. f. Gletscherkde. Bd 28, 1942, 1/2. S. 157—165, Schriftt.*
 Klebelsberg, R. von: Von der alpinen „Schlußvereisung“. In: *Z. f. Gletscherkde. Bd 28, 1942, 1/2. S. 60—66, Schriftt.*
 Kühnelt, Wilhelm: Standortstetigkeit und Formengliederung bei einigen Landtieren der Ostalpen. In: *Zoolog. Anz. 12. Suppl.bd. 1939 [1943], S. 448—456, Schriftt.*
 5 *Schörgendorfer, August: Die römische Keramik der Ostalpenländer. — Brunn, München, Wien: Rohrer in Komm. 1942. Textbd. VIII, 234 S. 20, — RM. Tafelbd. 48 Taff. 10, — RM. 4°. = *Sonderschr., hrsg. v. d. Zweigstelle Wien d. Archäol. Inst. d. Dt. Reiches. Bd 13.*
 6 Mayr, Erwin: Beiträge zur Sortenfrage im Bergbauernbetrieb der Alpengauen. In: *Der Züchter. Jg. 14, 1942, 11. S. 249—252.*
 7 Tremel, Ferdinand: Die Curtis der Ostalpen. In: *Bll. f. dt. Landesgesch. Jg. 87, 1942. S. 3—15, Schriftt.*
 Mayer, Robert: Eine Karte der Siedlungsformen in den deutschen Alpengauen. In: *Petermanns Geogr. Mittn. Jg. 89, 1943, 1/2. S. 73—76, Schriftt.*

- 8 *Karfeld, Kurt Peter: Aus den deutschen Alpen. — München: Bruckmann [in Komm. 1942]. 1 Bl.; 8 gez. Taf. 50×40,5 cm. 32,— RM.
- 9 *Lajtos, Géza von: Berg- und Seenwelt der Alpen Deutschlands. 3. Aufl. — Wien: Géza von Lajtos-Verl.; Vertrieb: Österr. Verlagsges. Wiesmüller 1942. 183 S., Abb. 4^o. 12,50 RM.
- *Uttendoppler, Willy: Berge. Ein Streifzug von d. Dolomiten in d. Dauphiné. — Bern: Scherz 1942. 262 S., 8 Abb. 8^o. 5,25 RM.

Einzelgebiete

Oldenburg

- 1 *Lübbing, Hermann: Das Oldenburger Land. Kernland zwischen Weser- und Emsmündung. — Kassel 1942. 7 S. 4^o. = *SA aus: Firmenhandbuch Niedersachsen/Kassel 1942/43*.
- 7 Genrich, Albert: Notgrabung einer Wurt am Krummen Weg bei Wilhelmshaven. In: *Probleme d. Küstenforsch. im südl. Nordseegebiet*. Bd 3, 1. Hildesheim 1942. S. 35—61, 27 Abb.

Hannover, Braunschweig, Lippe, Schaumburg-Lippe

- 2 *Bismarck, Wolfram: Diluviale Beckenablagerungen im nordwestlichen Eichsfeld. — o. O. 1942. 87 gez. Bll. mit eingekl. Abb. 4^o. [Maschinenschr.] Math.-naturwiss. Diss. Jena.
- Brockamp, Bernhard: Zur Entstehung des Stederdorfer Grabens bei Peine. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforsch.* Bd 61, 1940 [1941]. S. 1—6, 2 Abb., Taff. 1—3, Schriftt.
- Berg, G., O. Seitz u. R. Teichmüller: Die Eisenerze im Korallenoolith von Braunschweig. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten*. Berlin 1942. S. 71 bis 78, 1 Ktn-Sk., 3 Abb., 6 Ktn-Sk. u. Taf. 3.
- Häuser, F.: Das St. Andreasberger Erzgebiet und sein Bergbau. In: *Z. f. angewandte Mineralogie*. Bd 4, 1942, 1. S. 47—76, 69 Nrn Schriftt.
- Guenther, Ekke: Die Wasserversorgung in Ostfriesland und ihre geologischen Grundlagen. In: *Probleme d. Küstenforsch. im südl. Nordseegebiet*. Bd 3, 1. Hildesheim 1942. S. 1—34, 9 Abb.
- Tüxen, Reinhold: Über die Verwendung pflanzensoziologischer Untersuchungen zur Beurteilung von Schäden des Grünlandes. Erläutert an Beispielen des Wesertales bei Nienburg. In: *Dt. Wasserwirtschaft*. Jg. 37, 1942, 10. S. 455—459, 5 Abb., 1 Tab. u. 11. S. 501—505, 2 Abb., 3 Tabb., zahlr. Schriftt.
- Erichsen, K. F. E.: 6. Beitrag zur Kenntnis der Flechtenflora Schleswig-Holsteins und des Gebiets der Unterelbe. In: *Annales Mycologici*. Jg. 40, 1942, 3/4. S. 163—189.
- Bartels, Wilhelm: Trauerfliegenschnäpper und Misteldrossel in Uchte (Hann.). In: *Dt. Vogelwelt*. Jg. 68, 1943, 1. S. 18.
- Reichling, Hermann: Porzana pusilla intermedia (Herm.) als Brutvogel des Emslandes. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 4/5. S. 95—99, 14 Nrn Schriftt.
- Schumann, Hennig: Vorkommen der Weidenmeise (Parus atricapillus salicarius Brehm) in Nord-Hannover. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 6. S. 169—170.
- Schultz, Viktor G. M.: Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Lippischen Großschmetterlingsfauna. In: *Entomol. Z.* Jg. 56, 1943, 28. S. 223—224.
- 3 Geßner, Ludwig: Provinzialverwaltung und Auswandererforschung. In: *Arch. f. Landes- u. Volkskde v. Niedersachsen*. Bd 1942, 13. S. 249—251, Schriftt.
- Ohe, Hans von der: Die Auswandererforschung für den Kreis Uelzen. In: *Arch. f. Landes- u. Volkskunde von Niedersachsen*. Bd 1942, 13. S. 264—267, 1 Abb., Schriftt.

- *Kück, Eduard: Lüneburger Wörterbuch. Wortschatz der Lüneburger Heide u. ihrer Randgebiete, seit 1900 zus. mit vielen Mitarb. ges. u. sprachwiss. sowie volkskundl. erl. [3 Bde.] Bd 1. — Neumünster: Wachholtz 1942. 1. A. bis H. XXXI S., 788 Sp. 4°. = *Niedersächsischer Heimatbund e. V. Schriftenreihe. Bd 24.* 12,50 RM.
- Eitzen, Gerhard: Von der Zimmerung alter Bauernhäuser auf der Stader u. Lüneburger Geest. In: *Niedersachsen. Jg. 47, 1942, Okt./Dez. S. 87—93, Abb.*
- Eitzen, Gerhard: Scheunenbau in der Lüneburger Elbmarsch. In: *Niederdt. Z. f. Volkskde u. Bl. f. Niedersächs. Heimatpflege. Jg. 20, 1942. S. 89—101, 7 Abb., Schriftt.*
- Isensee, Erich: Vom bäuerlichen Lebenslauf in Börnecke/Harz. In: *Braunschweigische Heimat. Jg. 1942, 2. S. 35—37, Abb.*
- Rutenberg, Bernhard: Von Dweerfleuten und Sandsiet. In: *Niederdt. Z. f. Volkskde u. Bl. f. Niedersächs. Heimatpflege. Jg. 20, 1942. S. 34—54, 12 Abb., Schriftt.*
- *Alpers, Paul u. Friedrich Barenscheer: Die Flurnamen des Kreises Celle. — Oldenburg i. O.: Stalling 1941. 194 S., 2 Ktn, Reg. 8°. = *Schr. d. niedersächs. Heimatbundes N. F. Bd 12.*
- 5 Bell, H.: Eine eisenzeitliche Siedlung von Frenswegen, Kreis Grafschaft Bentheim. In: *Probleme d. Küstenforschg im südl. Nordseegebiet. Bd 3, 1. Hildesheim 1942. S. 62—70, 6 Abb.*
- Brandi, Karl: Werla, Königspfalz, Volksburgen und Städte. In: *Dt. Arch. f. Geschichte d. Mittelalters. Jg. 4, [1942], 1. S. 54—75, 12 Abb.*
- *Heine geb. Kief, Marlies: Das Gebiet des Fürstentums Braunschweig-Grubenhagen und seine Ämter. — Göttingen 1942. 177, XII gez. Bl., 1 Kt. 4° [Maschinenschr.]. Phil. Diss. Göttingen.
- 6 Schiemenz, Friedrich: Arbeiten aus dem staatlichen Fischereiamt für die Binnengewässer der Provinz Hannover. In: *92. u. 93. Jber. d. Naturhist. Ges. zu Hannover f. d. Jahre 1940/41 u. 1941/42 [1942]. S. 92—104.*
- 7 Pfeiffer, Gerhard: Die Anfänge der Moorsiedlung im Emsland. Grundsätzliches zur nachmittelalterlichen Siedlungsgeschichte Nordwestdeutschlands. In: *Bl. f. dt. Landesgesch. Jg. 87, 1942. S. 15—32, Schriftt.*
- *Rogge, Elimar: Einschiffige romanische Kirchen in Friesland und ihre Gestaltung. Ein Beitrag zur Kenntnis d. roman. Stils im westgerm. Gebiet d. Nordseeküste. — Oldenburg: Gerh. Stalling 1943. 113 S., 149 Abb. Gr.-8°. = *Schr. d. Niedersächs. Heimatbundes e. V. N. F. Bd 9* = *Prov.-Inst. f. Landesplanung u. Niedersächs. Landes- u. Volksforschg Hannover-Göttingen. Veröffn. R. A II, Bd 9.* Zugleich Diss. Stuttgart, Techn. H. 15.—RM.
- *Thormählen, Franz: Die Stiftskirche zu Bücken. Ein Beitr. zur roman. Baugesch. Niedersachsens. — o. O. 1942. 60 gez. Bl., 35 Bll. mit aufgekl. Abb. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Hannover, Techn. H.
- 8 Alfken, Diedrich: Plauderei über die Tierwelt des Naturschutzparks der Lüneburger Heide. In: *Niederdt. Z. f. Volkskde u. Bl. f. Niedersächs. Heimatpflege. Jg. 20, 1942. S. 59—61.*
- Lembke, Carl: Landschaft und Wasser. Überblick über neuere Arbeiten zur Landschaftsgestaltung an Wasserstraßen. In: *Arch. f. Landes- u. Volkskunde v. Niedersachsen. Bd 1942, 12. S. 230—233.*
- *Leymann, Günther: Untersuchungen über die Entwicklung des Dorfes Hastenbeck bei Hameln. — Göttingen 1942. 133 gez. Bl., 2 Bll. mit aufgekl. Abb., 13 Bll. 4°. [Maschinenschr.] Math.-naturwiss. Diss. Göttingen.
- Gebauer, Kurt: Bild, Entwicklungsgang und Bedeutung der niedersächsischen Hauptstadt Hannover. In: *Petermanns Geogr. Mittn. Jg. 89, 1943, 1/2. S. 45—47, Schriftt.*
- *Reinecke, Wilhelm: Die Straßennamen Lüneburgs. 2. Aufl. — Hildesheim: Lax 1942. XX, 206 S., 1 Taf. Gr.-8°. = *Quellen u. Darstellgn zur Gesch. Niedersachsens. Bd 30.*
- Thielemann, Otto: Neu-Salzgitter auf althistorischem Boden. In: *Niedersachsen. Jg. 47, 1942, Okt./Dez. S. 94—97, Abb.*
- *Sander, Erich: Schöningen. Eine Kleinstadtlandschaft im südöstl. Niedersachsens. — Oldenburg: Gerh. Stalling 1942. 72 S., 6 Abb., 9 Ktn, 1 Stadtpl.

Gr.-8°. = *Schr. d. Wirtschaftswiss. Ges. zum Studium Niedersachsens e. V. N. F. Bd 20* = *Prov.-Inst. f. Landesplang u. niedersächsische Landes- u. Volksforschg Hannover-Göttingen. Veröffn. R. A I, Bd 20*. 4,20 RM.

- *Rüster, Karl Heinz: **Watenbüttel** und Rischau. Untersuchungen zur Geschichte, insbes. zur Siedlungsgeschichte eines braunschweig. Dorfes u. einer Wüstung. — o. O. 1942. 85 gez. Bll., 7 Bll. z. T. mit eingekl. Abb., 3 Pl. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Braunschweig, Techn. H.

Bremen

- 1 Prüser, Friedrich: Eine neue bremische Forschungsstätte. Überseegesch. Forschungsstelle des deutschen Auslandswiss. Institutes bei d. Hansestadt Bremen. In: *Der Schlüssel. Jg. 7, 1942, 4. S. 85—88.*
- 3 Ertl, Rudolf: Hofnamen in Arsten und Habenhausen. In: *Niederdt. Z. f. Volkskde u. Bll. f. Niedersächs. Heimatpflege. Jg. 20, 1942. S. 17—25.*
Grohne, Ernst: Die ehemaligen Schiffsmühlen in Bremen und ihre Namen. In: *Niederdt. Z. f. Volkskde u. Bll. f. Niedersächs. Heimatpflege. Jg. 20, 1942. S. 68—75, 2 Abb., Schriftt.*
Waldmann, Emil: Max Slevogt im Bremer Ratskeller. Zum Gedächtnis an Max Slevogt, gest. 20. Sept. 1912. In: *Der Schlüssel. Jg. 7, 1942, 4. S. 96—100, Abb.*
- 4 Rüther, K.: Das bremische Gerichtswesen. In: *Hanseat. Rechts- u. Gerichts-Ztg. Jg. 25, 1942, 11. Sp. 225—234.*
- 6 Duckwitz, Arnold: Einige allgemeine Notizen über die Vermittlung des deutschen Seehandels durch Bremen (1844). In: *Arnold Duckwitz. S. 43—46. = Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen. Bd 15, H. 1.*
Duckwitz, Arnold: Bremen, der natürliche Hafen von Bayern, Württemberg, Thüringen und Hessen (1840). In: *Arnold Duckwitz. S. 28—32. = Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen. Bd 15, H. 1.*
Duckwitz, Arnold: Bremens Handelspolitik (1833). In: *Arnold Duckwitz. S. 3—10. = Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen. Bd 15, H. 1.*
Duckwitz, Arnold: Das Verhältnis Bremens zum Zollverein (1853). In: *Arnold Duckwitz. S. 72—82. = Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen. Bd 15, H. 1.*
Duckwitz, Arnold: Über das Verhältnis der freien Hansestadt Bremen zum dt. Zollverein (1837). In: *Arnold Duckwitz. S. 18—27. = Abh. u. Vorträge hrsg. v. d. Wittheit zu Bremen. Bd 15, H. 1.*
- 7 Lilienthal, Karl: Findorffs Schöpfungen leben. Entwicklung und Wirtschaftlichkeit der Bremischen Moorsiedlungen. In: *Niederdt. Z. f. Volkskde u. Bll. f. Niedersächs. Heimatpflege. Jg. 20, 1942. S. 10—14.*
- 8 Christ, Hermann: Schutz und Pflege des Baumbestandes im bremischen Landgebiete. In: *Niederdt. Z. f. Volkskde u. Bll. f. Niedersächs. Heimatpflege. Jg. 20, 1942. S. 56—59.*

Hamburg

- 3 Waschinski, Emil: Altonaer Schuhmacher und Goldschmiede verkaufen ihr Amt. In: *Die Heimat. Flensburg. Jg. 53, 1943, 1. S. 4—8.*
- 5 *Sass, Johannes u. Hermann Okrass: Chronik der Stadt Hamburg. — Hamburg: Niemeyer, Pressehaus: Hamburg-Verl. 1941. 79 S. Kl.-8°. —, 80 RM.
- 7 Struve, B.: 100 Jahre Stadtentwässerung der Hansestadt Hamburg. Ein geschichtlicher Rückblick. In: *Dt. Wasserwirtschaft. Jg. 37, 1942, 11. S. 510 bis 516, 5 Abb.*
Schwarz, Max K.: Wesen und Wert der Grüngestaltung in der städtebaulichen Planung, aufgezeigt am Beispiel der Hansestadt Hamburg. In: *Der soziale Wohnungsbau in Deutschland. Jg. 2, 1942, 24. S. 753—763, Abb.*

Schleswig-Holstein

- 1 Föhrer Heimatbücher [Bibliographie, 24 Nrn]. In: *Föhrer Heimatbücher. Nr 24. Wyk 1941. S. 77—78.*

- *Herrn Dr. Häberlin, dem verdienstvollen Forscher, dem großen Kenner und Kunder der Heimat und dem gütigen Arzt in Dankbarkeit und Verehrung gewidmet zum 15. Dez. 1940. Hrsg. Otto Bohl. — Wyk: Verl. d. Vereins f. Heimatkde d. Insel Föhr 1941. 78 S., Abb. = *Föhrer Heimatbücher*. 24. [Sammelwerk, s. auch d. einzelnen Beiträge.]
- Peters, L. C.: Dem Heimatfreund und Heimatforscher Dr. Häberlin. In: *Föhrer Heimatbücher*. Nr 24. Wyk 1941. S. 19—21.
- Roll, Hartwig: August Thienemann und Norderbingen. Zu seinem 60. Geb. am 7. 9. 1942. In: *Die Heimat. Flensburg*. Jg. 52, 1942, 3. S. 43—46, 1 Bildnis.
- 2 *Pruegel, Heinrich: Die Sturmflutschäden an der schleswig-holsteinischen Westküste in ihrer meteorologischen und morphologischen Abhängigkeit. — Berlin: Reimer 1942. 94 S., 4 Tabbl., 34 Ktn.-Sk., 16 graph. Darst., 2 Taff., Schrift. 8°. = *Schr. d. geogr. Inst. d. Univ. Kiel*. 11, 3.
- Voigts, Heinrich: Winduntersuchungen in der Lübecker Bucht unter bes. Berücks. bioklimatischer Fragen. In: *Ann. d. Hydrographie*. Jg 79, 1942, 12. S. 387—395, 10 Abb., 2 Tabbl.
- Peters, L. C.: Vom Baumwuchs auf der Insel Föhr. In: *Föhrer Heimatbücher*. Nr 24. Wyk 1941. S. 67—76.
- Erichsen, K. F. E.: 6. Beitrag zur Kenntnis der Flechtenflora Schleswig-Holsteins und des Gebiets der Unterelbe. In: *Annales Mycologici*. Jg. 40, 1942, 3/4. S. 163—189.
- Drost, R.: Massenzug im Herbst 1942 auf Helgoland. In: *Der Vogelzug*. Jg. 13, 1942, 3/4. S. 149—152, Schrift.
- Ringleben, H.: Beobachtungen über den Frühjahrsvogelzug auf der Vogelinsel Schleimünde. In: *Verh. d. Ornithol. Ges. in Bayern*. Bd 22, 1942, 2. S. 300—319, Schrift.
- Ringleben, Herbert: Die ornithologische Bedeutung von Vogelinseln, gezeigt am Beispiel von Schleimünde. In: *Der Biologe*. Jg. 11, 1942, 10/11. S. 270—275.
- Sager, Hans: Vogelkundliche Beobachtungen im Kreise Segeberg im Sommer 1942. In: *Die Heimat. Flensburg*. Jg. 53, 1943, 1. S. 11—15.
- Warnecke, G.: Einige Falteraberrationen aus der Nordmark. In: *Dt. Entomol. Z. Iris*. Bd 56, 1942, 1/2. S. 102—103.
- Sokolovski, K.: Die Catopiden der Nordmark (Col. Catopidae). Eine faunistisch-ökologische Studie. In: *Entomol. Bl.* Jg. 38, 1942, 5/6. S. 173—211, zahlr. Schrift.
- 3 *Riediger, Hans u. Johann Ulrich Folkers: Stammeskunde von Schleswig-Holstein und Mecklenburg. — Potsdam: Athenaion [1942]. 111 S., Abb. 4°. = *Handbuch d. deutschen Stammeskunde*. 7,80 RM.
- Lehmann, Otto: Die Insel Föhr und ihr Museum. In: *Föhrer Heimatbücher*. Nr 24. Wyk 1941. S. 23—29, Abb.
- Boyens, M. J.: Das Dr. Carl Häberlin-Friesenmuseum in seiner geschichtlichen Entwicklung. In: *Föhrer Heimatbücher*. Nr 24. Wyk 1941. S. 30—35, Abb.
- Hamer, Franz: Brunnen und Pumpen unserer Väter. In: *Die Heimat. Flensburg*. Jg. 52, 1942, 3. S. 46—49, Abb.
- Schmidt, Hermann: Die „Brirfiarhooger“ auf Sylt. In: *Die Heimat. Flensburg*. Jg. 53, 1943, 1. S. 8—11, 1 Abb.
- Braren, Johann: Die Werft im Dorfe Oevenum und das Geschlecht des Laurentius Jacobi. In: *Föhrer Heimatbücher*. Nr 24. Wyk 1941. S. 39—45.
- 4 Meyer, Gustav Fr.: Jungmännerbünde auf Föhr. In: *Föhrer Heimatbücher*. Nr 24. Wyk 1941. S. 46—62.
- 5 *Carstensen, Christian M.: Nordschleswigs Sendung im großgermanischen Reich. Ein Beitr. d. Front zur Verständigung zwischen Deutschland u. Dänemark. Hrsg. i. A. v. Christian Paysen. — Tondern: Andresen [1942]. 39 S., Abb. 8°.
- 9 Ellenberg, Heinz: Natur und Mensch im Lebensbild einer Moorlandschaft. In: *Berichte zur dt. Landeskunde*. Bd 2, 1942, 2/3. S. 155—158, Schrift.
- *Schroeder, Friedrich: **Rendsburg** in seiner Entwicklung von einer Festung zur offenen Stadt, 1830—1930. Ein ortsgeschichtliches Bilderbuch. — Rendsburg: H. Möller 1942. 48 S. 8°.

Mecklenburg

- 2 Kuhn, Heinrich: Seewinde am Müritzsee. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 270—271, 1 Abb.*
 - 3 *Lendvai-Dirksen, Erna: Das deutsche Volksgesicht. Mecklenburg u. Pommern. 2. Aufl. — Bayreuth: Gauverl. Bayreuth [1942]. 40 Bll. 4^o. 4,80 RM.
Wiegandt, Max: Auswanderung aus Mecklenburg nach Übersee. In: *Deutschtum im Ausland. Jg. 25, 1942, 9/10. S. 177—182.*
 - *Riediger, Hans u. Johann Ulrich Folkers: Stammeskunde von Schleswig-Holstein und Mecklenburg. — Potsdam: Athenaion [1942]. 111 S., Abb. 4^o. = *Handbuch d. deutschen Stammeskunde. 7,80 RM.*
Schnitzler, Elisabeth: Johann Christian Koppe. Ein mecklenburgisches Gelehrtenleben vor 150 Jahren. In: *Mecklenburg. Mhe. Jg. 18, 1942, Okt. S. 69—70, 1 Abb.*
 - 6 *Morgenroth, Günther: Mecklenburgs Mühlen im Rahmen der deutschen Getreidepolitik. — o. O. 1941. 182 gez. Bll., 5 Tabbl., 6 Ktn. 4^o. [Maschinenschr.] Rechts- u. wirtschaftswiss. Diss. Rostock.
*Sielaff, Ewald: Die Entwicklung des graphischen Gewerbes in Mecklenburg. — Rostock 1942. 163 gez. Bll. 4^o. [Maschinenschr.] Rechts- u. wirtschaftswiss. Diss. Rostock.
 - 9 Griese, Friedrich: Mecklenburg. In: *Mecklenburg. Mhe. Jg. 18, 1942, Okt. S. 64—65.*
-
- *Krambeer, Karl: Dorfbuch von **Klockenhagen**. — Rostock: Adler [zu beziehen: Klockenhagen b. Ribnitz i. M.: Der Bürgermeister] 1942. 99 S., Abb. 8^o. 4,— RM.

Pommern

- 2 Dathe, Heinrich: Über die Rassenzugehörigkeit der Silbermöwen an der Küste der Darßhalbinsel im Herbst. In: *Ornithol. Mber. Jg. 50, 1942, 4/5. S. 127.*
- 3 *Lendvai-Dirksen, Erna: Das deutsche Volksgesicht. Mecklenburg u. Pommern. 2. Aufl. — Bayreuth: Gauverl. Bayreuth 1942. 40 Bll. 4^o. 4,80 RM.
*Werkmeister, Hans Friedrich: Die Betreuung einer städtischen Bevölkerung durch den Landschafts- und Gartengestalter, nachgewiesen an dem Beispiel der Stadt Stralsund. [Bd 1. 2.] — Berlin 1942. 152 gez. Bll.; 91 Bll. mit aufgekl. Abb. 4^o. [Maschinenschr.] Landw. Diss. Berlin.
- 5 *Gatzen, Hans: Frühgeschichtliche Nahrungsfunde von Wollin. Ein Beitrag zur Geschichte der Nahrung. Phil. Diss. Köln. 1942. 103 S., V gez. Bll., 18 Taff. 4^o. [Maschinenschr.]
- 6 Schlicht, Werner: Segelflug an historischer Stätte. Von Wanderdünen und Wikingerschiffen um Leba. In: *Das NS-Fliegerkorps. Jg. 4, 1942, 12. S. 182 bis 183, 3 Abb.*

Mark Brandenburg

- 2 Dammer, Bruno: Über Flottsande in der östlichen Mark Brandenburg. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg. Bd 61, 1940 [1941]. S. 186—197, 1 Ktn-Sk., 3 Tabbl., Schriftt.*
Wille, Hermann: Der ältere Rhinlauf. In: *Brandenburgia. Jg. 50, 1942. S. 66—70, 2 Ktnsk.*
Wangrin, Günther: Die pontischen Riesenberge bei Nahausen. In: *Verhandl. d. Botanischen Ver. d. Prov. Brandenburg. Jg. 82, 1942. S. 108—111.*
Reimers, H.: Bericht über den Hauptausflug in die Laubwälder des Hohen Fläming am 21. und 22. Juni 1941. In: *Verh. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandenburg. Jg. 82, 1942. S. 114—127.*
Hillmann, Johannes: Zur Flechtenflora der Mark Brandenburg VII. In: *Verh. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandenburg. Jg. 82, 1942. S. 100—107.*

- Reimers, H.: Weitere Beiträge zur Moosflora der Provinz Brandenburg (Forts. u. Schluß). In: *Verhandl. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandenburg. Jg. 82, 1942. S. 83—99.*
- Straus, A.: Märkische Fundorte von *Lecidea* (*Biatora*) *uliginosa* var. *chthonoblastes*. In: *Verhandl. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandenburg. Jg. 82, 1942. S. 112—113, 2 Abb. auf Taf.*
- Schiermann, Gottfried: Studien über Siedlungsdichte im Brutgebiet III. Die brandenburgischen Brach- und Ödlandschaften. In: *Beitr. zur Fortpflanzungsbiologie d. Vögel. Jg. 19, 1943, 1. S. 13—18.*
- Chappuis, Ulrich v.: Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938 und Verzeichnis der Großschmetterlinge der Provinz Brandenburg nach dem Stande des Jahres 1938. In: *Dt. Entomol. Z. Jg. 1942, 1/4. S. 138—214.*
- GöBwald, Karl: Ameisenhorste im Massenvermehrungsgebiet von *Diprion pini* L. (Kiefernbuschhornblattwespe). In: *Cbl. f. d. gesamte Forstwesen. Jg. 69, 1943, 1. S. 4—18, 11 Abb., Schriftt.* [Beobachtungen in der Revierförsterei Pechteich der Stiftung Schortheide.]
- Neresheimer, I. u. H. Wagner: Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg XIX. In: *Entomol. Bl. Jg. 38, 1942, 5/6. S. 153—164.*
- 3 *Gragert, Werner: Sippenkundliche Quellen für den Kreis Westprignitz. — Karl Unger: Wo finde ich alte Tauf-, Trau-, Sterbeurkunden? Verz. d. Westprignitzer Kirchenbücher. — Perleberg: Heimatverein 1942. 16 S. 8°. Aus: *Jahrbuch d. Prignitz. 1942.*
- 4 *Hinz, Bernhard: Die Dorfschöppnbücher der Mark Brandenburg, unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Züllichau-Schwiebus. — o. O. 1942. 271 gez. Bl. u. Kt.-Sk. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Berlin.
- Schreiber, Georg: Anselm von Havelberg und die Ostkirche. In: *Z. f. Kirchengesch. Bd 40, 1941, 2. S. 354—411.*
- 6 *Pfeil, G[ünter] u. F[rantz] Rink: Die Marktordnung bei Obst und Gemüse in der Kurmark. Die wichtigsten Bestimmungen im Gebiet d. Gartenbauwirtschaftsverbandes Kurmark. — Hamburg: Niemann & Moschinski 1942. 281 S. 8°. = *Sammlg Der deutsche Fruchthandel in Recht u. Wirtschaft. Reihe: Preisbildg u. Preisüberwachg. Bd 3. 7,50 RM.*
- Krügel, M.: 600 Jahre Buckower Hopfenbau. In: *Brandenburgia. Jg. 50, 1942. S. 48—58.*
- Binder: Bericht über die Tagung des Märkischen Forstvereins. In: *Der dt. Forstwirt. Bd 24, 1942, 91/92. S. 439—441 u. 93/94. S. 449—450.*
- Poschmann, A.: Seidenbau in Brandenburg seit Friedrich dem Großen. In: *Jb. d. Ges. f. Gesch. u. Lit. d. Landwirtschaft. Jg. 41, 1942, 1/2. S. 52—60.*
- Voigt, Walter: Vom Havelberger Schiffbau. In: *Brandenburgia. Jg. 50, 1942. S. 58—63, 1 Abb., Schriftt.*
- 7 Reichner, Wilhelm: Vom Ursprung des märkischen Backsteinbaues. In: *Die Mark. Jg. 39, 1943, 1. S. 7—8.*
- Kania, Hans: Anfänge deutsch-klassischer Baukunst in Berlin und Potsdam. In: *Brandenburgia. Jg. 50, 1942, 1—12. S. 5—8.*
- 8 Hoffmann, R.: Der Drömling. Ein Niederungsmoor an den Grenzen der Altmark und dessen landeskulturelle Erschließung. In: *Dt. Wasserwirtschaft. Jg. 37, 1942, 9. S. 440—442, 2 Abb. u. 10. S. 481—487, 6 Abb. u. 11. S. 528 bis 530, 1 Abb.*
- Engelke, Hermann: Betrachtungen über die Entstehung Bernaus. In: *Die Mark. Jg. 39, 1943, 1. S. 8—9.*

Berlin

- 2 Meißner, Otto: Vergleichende Betrachtung der Mitteltemperaturen von Berlin, Leipzig, Prag und Wien. In: *Ann. d. Hydrographie. Jg. 71, 1943, 1. S. 25—29, 3 Tabb.*
- 3 Brachwitz, Richard: Die sittlichen Verhältnisse im alten Berlin. Eine kulturhistorische Betrachtung. In: *Sudhoffs Arch. f. Gesch. d. Medizin. Bd 35, 1943, 5/6. S. 339—347, 15 Nrn Schriftt.*

- *Kapp, J.: Geschichte der Staatsoper Berlin. — Berlin: Hesse 1942. 264 S. 18,— RM.
- 6 Der landwirtschaftliche Sektor Berlins — ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. In: *Der Gemeindetag*. Jg. 37, 1943, 3/4. S. 40—42.
- Voigt, Chr.: Benjamin Raules Beziehungen zu Berlin. In: *Brandenburgia*. Jg. 50, 1942, 1—12. S. 16—25, 4 Abb., Schriftt.
- 7 *Jahn, Hans: Berlin. Der Kern der Reichshauptstadt in seiner geschichtl. Entwickl. von 1650—1920. — Berlin: Graph. Kunstanst. [zu beziehen: Der Oberbürgermeister] [1942]. 23 S., 7 Bl., 1 Kt.
- Behne, A.: Stil des Barock in Berlin. In: *Die Lesestunde*. Jg. 20, 1943, Jan. S. 2—4.
- Kania, Hans: Anfänge deutsch-klassischer Baukunst in Berlin und Potsdam. In: *Brandenburgia*. Jg. 50, 1942, 1—12. S. 5—8.
- *Rave, P. O.: Genius der Baukunst. Eine klassisch-romantische Bilderfolge an der Berliner Bauakademie v. Carl Friedrich Schinkel. — Berlin: Mann 1942. 85 S. 4^o. 6,50 RM.

Danzig-Westpreußen

- 2 Krüger, Karoline: Vom Vogelzug auf der Frischen Nehrung, Februar/August 1942. In: *Der Vogelzug*. Jg. 13, 1942, 3/4, S. 134—138, Schriftt.
- 3 *Die Volkstumsfrage im Reichsgau Danzig-Westpreußen. Grundsätzl. Darstellungen v. Albert Forster u. a. Ms. — Danzig 1941. 30 S. 8^o. = *Schriften d. Adolf Hitler-Schule, Schulungsburg Danzig-Jenkau der NSDAP*. 34.
- *Keyser, Erich: Die Niederlande und das Weichselland. — [Danzig]: Der Reichsstatthalter in Danzig-Westpreußen, Gauselbstverw. Forschginst. f. westpreuß. Landesgesch. 1942. 45 S., 7 Ktn. 4^o. = *Die Niederlande u. d. dt. Osten*. H. 2.
- Pfeifer, Hans: Danzig und sein Name. In: *Der heimattreue Ost- u. Westpreuße*. Jg. 22, 1942, 6. S. 61.
- 4 Crusen, C.: Die ehemalige Freie Stadt Danzig als Muster eines Staates mit beschränkten Rechten. In: *Z. f. Völkerrecht*. Bd 25, 1943, 4. S. 377—412.
- Schaar, Heinz: Der Neuaufbau des Bankwesens in den Reichsgauen Danzig, Westpreußen und Wartheland. In: *Ostraum-Berichte*. N. F. 1942, 2. S. 213 bis 230, Schriftt.
- 5 Wendland, Ulrich: Secretarius Philipp Lacke (1576—1640). Eine Studie zur geschichtlichen Wende des Danziger Stadtstaats. In: *Weichselland*. Jg. 41, 1942, 1/2. S. 1—11, Schriftt.
- Hahn, Adalbert: Preußens polnische Sprachenpolitik in Westpreußen von Friedrich dem Großen bis zur Reichsgründung. In: *Weichselland*. Jg. 41, 1942, 1/2. S. 1—11, Schriftt.
- 6 Remuß, Kurt: Die Wirtschaftskraft im Reichsgau Danzig-Westpreußen und ihre Ausstrahlungen in das Generalgouvernement. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg.* Jg. 39, 1942, 46. S. 590—591.
- Großes Aufforstungswerk in Danzig-Westpreußen. In: *Europa-Kabel*. Jg. 3, 1943, 93. S. 6.
- Stahlberg: Die Küstenfischerei im Reichsgau Danzig-Westpreußen. Die Entwicklung bis zur Rückgliederung Danzigs ins Reich. In: *Die dt. Fischwirtschaft*. Jg. 10, 1943, 1. S. 594—596.
- Häfner, Oskar: Der industrielle Wirtschaftsaufbau im Reichsgau Danzig-Westpreußen. In: *Die wirtschaftl. Entwicklungsmöglichkeiten in den eingegliederten Ostgebieten d. Dt. Reiches*. Bd 6. Berlin 1942. S. 11—41, Taff., Schriftt.
- Bäcker, H.: Neuzeitliche Wasserwirtschaft im Reichsgau Danzig-Westpreußen, Reichswasserwirtschaftsamt Thorn. In: *Dt. Wasserwirtschaft*. Jg. 77, 1942, 11. S. 821—825, 1 Abb.
- Appel, Hans: Der Handel im Reichsgau Danzig-Westpreußen. In: *Die wirtschaftl. Entwicklungsmöglichkeiten in den eingegliederten Ostgebieten d. Dt. Reiches*. Bd 6. Berlin 1942. S. 43—56.
- Böning, Alfred: 125 Jahre Reichsseefahrtsschule Danzig. In: *Dt. Schifffahrts-Z. Hanse*. Jg. 79, 1942, 47. S. 1093—1094.

- 7 *Wiebe, Herbert: Das Siedlungswerk niederländischer Mennoniten im Weichseltal zwischen Fordon und Weissenberg bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. — o. O. [1942]. VI, 200 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Königsberg.
- Drost, Willi: Der Erbauer des Danziger Zeughauses. In: *Weichselland*. Jg. 41, 1942, 1/2. S. 36—40, Abb., *Schriftt.*
- 8 Borelly, Wolfgang: Landschaft und Straße im Reichsgau Danzig-Westpreußen. In: *Der Landbaumeister*. [Beil. zur Z. *Neues Bauerntum*. Jg. 35, 1943, 1.] Jg. 1943, 1. S. 1—9, Abb., 1 Ktn.-Sk.
- *Passarge, Ludwig: Die **Marienburg**. Hrsg. v. Fritz Gutsche. 2. Aufl. — Königsberg: Gräfe u. Unzer 1942. 88 S., Abb. 8°. 2,80 RM.
- Muhl, John: Die Kirche und Schule in **Ohra**. In: *Weichselland*. Jg. 41, 1942, 1/2. S. 40—45, *Schriftt.*

Ostpreußen

- 1 *Ostpreußischer Haus- und Familienkalender 1943. — Insterburg: Ostpreußisches Tageblatt [1943]. 112 S., Abb., Kalendarium.
- 2 Woldstedt, Paul: Eine geologisch-morphologische Übersichtskarte von Ostpreußen im Maßstab 1:300 000. In: *Berichte d. Reichsamts f. Bodenforsch.* Jg. 1942, 1—3. S. 23—47, *Schriftt.*, Ktsk.
- *Pinkow, Heinz: Geologie und Böden im Gebiet des Narew-Sandr (Südostpreußen). — Königsberg (Pr.) u. Berlin: Ost-Europa-Verl. 1942. VIII, 72 S., 3 Taff., 2 Ktn. 8°. = *Schriften der Albertus-Univ. Naturwiss. R.*, Bd 5. Zugleich Phil. Diss. Königsberg. 3,80 RM.
- Schüz, E.: Über die Unterscheidung freilebender Einzelstücke des Weißen Storchs. 228. Ringfund-Mitteilung der Vogelwarte Rossitten. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 4/5. S. 99—104, 4 Abb.
- Schüz, E.: Biologische Beobachtungen an Staren in Rossitten (als Anregung und Probe f. planmäßige Star-Forschung). 229. Ringfund-Mitteilung der Vogelwarte Rossitten. In: *Der Vogelzug*. Jg. 13, 1942, 3/4. S. 99—132, *Schriftt.*
- Faber, Archibald: Brutvorkommen des Rotfußfalken (*falco vespertinus*) im Reg. Bez. Zichenau (Ciechanow). In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 6. S. 171—172.
- Bodenstein, G.: Seltene Vögel im Gebiet des Kurischen Haffs 1940 und 1941. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 6. S. 165—168.
- Fischer, Helmut: Die kleine Fichtenblattwespe (*Nematus abietum* Htg.) im Forstamt Eichwald (Ostpreußen). In: *Mittn aus Forstwirtschaft u. Forstwiss.* Jg. 13, 1942, 3. S. 197—210, 7 Taff., *Schriftt.*
- 3 *Schneider, Kurt: Die Geschichte der Lepra im Kreise Memel und das Lepraheim in Memel. — Berlin: R. Schoetz 1942. 42 S., Abb. Gr.-8°. = *Veröffn aus d. Gebiete d. Volksgesundheitsdienstes*. Bd 56, H. 6. (= *Der ganzen Sammlg H.* 485). 2,— RM.
- La Baume: Die ostpreußischen Heimatmuseen. In: *Alt-Preußen*. Jg. 7, 1942, 2. S. 30—31.
- Wiesner, J.: Die Herkunft der ostpreußischen Bildsteine. In: *Alt-Preußen*. Jg. 7, 1942, 3. S. 43—48, 10 Abb., *Schriftt.*
- Masowier und Kurpen im Zichenauer Bezirk. In: *Ostland*. Jg. 24, 1943, 1. S. 15—18, *Schriftt.*
- Zur Charakteristik der Masowier. In: *Ostland*. Jg. 24, 1943, 2. S. 25—31, *Schriftt.*
- 5 La Baume: Die Grundlagen vorgeschichtlicher Siedlung und Landwirtschaft in Ostpreußen. In: *Alt-Preußen*. Jg. 7, 1942, 4. S. 50—61, 7 Ktn., *Schriftt.*
- *Kilian, Lothar: Die schnurkeramische Kultur Ostpreußens und ihre Bedeutung für den Ursprung der Balten. — o. O. [1942.] 264 gez. Bl. 4° [Maschinenschr.] Zugl. Phil. Diss. Königsberg, 1939.
- La Baume, W.: Ostgermanische Grabfunde aus Paluki, Kreis Zichenau. In: *Alt-Preußen*. Jg. 8, 1943, 1. S. 2—8, 8 Abb., *Schriftt.*

- Crome, Hans: Zur Burgwallforschung im Kreise Heiligenbeil. In: *Der heimat-treue Ost- u. Westpreuße*. Jg. 22, 1942, 6. S. 62—63, Abb.
- Crome, Hans: Zur Burgwallforschung in den Kreisen Heiligenbeil und Samland. In: *Alt-Preußen*. Jg. 7, 1942, 2. S. 26—29, 5 Abb.
- La Baume, W.: Ein altpreußisches Frauengrab mit Stoffhaube aus Gr. Ottenhagen, Kr. Samland. Aus dem Landesamt f. Vorgeschichte in Königsberg i. Pr. In: *Alt-Preußen*. Jg. 7, 1942, 1. S. 16, 3 Abb.
- 6 Wiebach, Wolfram: Die Deckung des bauerlichen Arbeitsbedarfes in der ostpreußischen Landwirtschaft. In: *Ber. über Landwirtschaft*. Bd 28, 1942, 2. S. 225—280, Tabb., Schriftt.
- Winkler, Franz Rudolf: Überwindung der „polnischen Wirtschaft“. Der Kreis Zichenau gibt ein Beispiel in der praktischen Arbeit. In: *Südostpreußischer Heimatkal.* 1943. S. 49—55, 8 Abb.
- 7 Regensburg, H.: Die zweckmäßige Siedlungsgröße in Ostpreußen. In: *Ber. über Landwirtschaft*. Jg. 27, 1942, 4. S. 593—640.
- *Reiser, Dietrich: Ostpreußische Untersuchungen zur Frage der ländlichen zentralen Orte. — Leipzig: Koehler 1941. 44 S., 1 Tab., 6 Ktnsk., 3 Ktn, Schriftt. 4^o. = *Struktur u. Gestalt d. zentralen Orte d. dt. Ostens*. 3. [Nur f. d. Dienstgebrauch.]
- Nagel, H.: Neubauernhöfe im Regierungsbezirk Zichenau und ihre Energieversorgung. In: *Elektrizitätswirtschaft*. Jg. 41, 1942, 18. S. 415—417.
- Hein: Zur Geschichte der Burg Bartenstein. In: *Ostpreußischer Haus- u. Familien-Kal.* Jg. 1943. S. 55—57, 1 Abb.
- 9 Strauß, Franz: Die Johanniskirche Heide. In: *Südostpreußischer Heimatkal.* Jg. 1943. S. 65—68.
- *Dünen, Wälder, weites Land, Ostpreußen. Geleitet v. Hans Penk. — Königsberg: Gräfe und Unzer [1942]. 176 S. Gr.-8^o. 6,80 RM.
- *Clasen, Karl Heinz: Ostpreußen. Text und Bildersammlg. 2. überarb. Neuauf. — Weimar: Böhlau 1942. 40 S., 216 Abb., 1 Kt. 4^o. = *Deutsche Volkskunst*. 4.— RM.

Wartheland

- 1 *Wartheländischer Bauernkalender. 1943. — Posen: Reichsnährstandsverl., Zweigniederlassung Wartheland 1942. 96 S., Abb. 4^o. —, 80 RM.
- 2 Thomson, Paul W.: Geologie des Reichsgaues Wartheland. — Posen: Landesbildst. Wartheland 1942. 15 S. 8^o. = *Erläut. z. d. Heimatbildr. d. Landesbildst. d. Reichsstatthalters im Warthegau. Gauselbstverwaltung Posen*. 2. 1942.
- Thomson, Paul W.: Der Einfluß des präquartären Untergrundes auf die Bodenbildungen des Warthelandes. In: *Z. der Dt. Geolog. Ges.* Bd 94, 1942, 9/10. S. 548—550.
- Jorisch, Bodo: Erstmaliger Beitrag zur Makrolepidopterenfauna von Litzmannstadt und Umgebung. In: *Entomol. Z.* Jg. 56, 1942, 26. S. 205—208 u. 27. S. 211—216 u. 28, 1943. S. 218—222 u. 29. S. 228—231, 1 Abb.
- 3 *Das Antlitz des Deutschen im Wartheland. Ein Bildbd. Hrsg. vom Gauhauptmann im Reichsgau Wartheland f. d. Heimatbund Wartheland. — Posen: Hirt-Reger u. v. Schroedel-Siemau 1942. XIX S. mit Ktn-Sk., 88 S. Abb., 1 Taf. 4^o. = *Schr. d. Heimatbundes Wartheland*. 10.— RM.
- *Kargel, Adolf u. Eduard Kneifel: Deutschtum im Aufbruch. Vom Volkstumskampf der Deutschen im östlichen Wartheland. — Leipzig: Hirzel 1942. 314 S. 8^o. = *Ostdt. Heimatbücher*. 7.
- Mackensen, Lutz: Das Schicksal der deutschen Sprache im Wartheland. In: *Wartheland*. Jg. 3, 1943, 1/3. S. 11—13, 2 Ktn-Sk.
- La Baume: Bewaffnung und Tracht der Preußen auf den Reliefs der Gnesener Domtür. Aus dem Landesamt f. Vorgeschichte in Königsberg. In: *Alt-Preußen*. Jg. 7, 1942, 3. S. 34—43, 16 Abb., Schriftt.
- 4 Carstens, P.: Die Reichsuniversität Posen, ihr Arbeitsgebiet und ihre Aufgaben in völkisch-politischer Hinsicht. In: *NS. Mhe.* Jg. 13, 1942, 152/53. S. 807—810.
- Helmigk: Aufbauarbeit des Landbaumeisterseminars bei der Gauselbstverwaltung im Reichsgau Wartheland. In: *Bauen im Wartheland*. Jg. 2, 1942, 7/9 (Juli). S. 37—52, Abb., Gründr.

- Schaar, Heinz: Der Neuaufbau des Bankwesens in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Wartheland. In: *Ostraum-Berichte*. N. F. 1942. 2. S. 213 bis 230, *Schriftt.*
- 5 *Kersten: Vor- und Frühgeschichte des Reichsgaues Wartheland. — Posen: Landesbildst. Wartheland 1942. 16 S. 8°. = *Erläut. z. d. Heimatbildr. d. Landesbildst. d. Reichsstatthalters im Warthegau*. 1. 1942.
- Schleif, Hans: 44-Ausgrabung Urstätt im Warthegau. In: *Germanien*. Jg. 14, 1942, 12. S. 431—436, *Abb.*
- Lattermann, Alfred: Als das Wartheland preußisch wurde. Vor 150 Jahren. In: *Wartheland*. Jg. 3, 1943, 1/3. S. 7—10, 3 *Abb.*
- 6 Bitter, Hermann: Die Landwirtschaft im Warthegau vor 50 Jahren. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft*. Jg. 58, 1943, 5. S. 84.
- *Wietzer, Friedrich: Die Verschuldung der deutschen landwirtschaftlichen Großbetriebe über 125 ha Größe im Reichsgau Wartheland. — Posen 1942. 153 gez. Bll. 4° [Maschinenschr.] Landw. Diss. Posen.
- Engelmann: Bodenbearbeitung, Saat und Pflege im Warthegau. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft*. Jg. 58, 1943, 7. S. 111—113, *Abb.*
- Die Litzmannstädter Textilindustrie. In: *Ostland*. Jg. 24, 1943, 3. S. 50—53.
- Holland, Gerhard: Litzmannstadt gliedert sich in die Großdeutsche Wirtschaft ein. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg.* Jg. 39, 1942, 46. S. 588—589.
- 8 Gerlach, Hans: Deutscher Gestaltungswille in der Landschaft des Warthelandes II. In: *Dt. Post aus dem Osten*. Jg. 15, 1943, 1. S. 20—23.
- 9 *Maas, Walther: Von der Provinz Südpoleen zum Reichsgau Wartheland. Beiträge zur Landschaftsentwicklung in d. letzten 150 Jahren in d. Ostteilen d. Reichsgaue Wartheland u. Westpreußen. — Leipzig: Hirzel 1942. VI, 211 S., 9 Ktn. Gr.-8° = *Forschgn zur dt. Landeskde*. Bd 40. 9,— RM.

Salbach, H.: Die städtebauliche Entwicklung der Stadt **Kalisch**. In: *Techn. Gemeindebl.* Jg. 45, 1942, 11. S. 181—185.

*Kiock, Ernst: Chronik der Gauhauptstadt **Posen**. Zeichnungen u. Graphik: Rudolf Breidenstein. 2. Aufl. — Berlin: C. H. Weise 1942. 96 S. Kl.-8°. = *Chroniken dt. Städte*. Bd 33.

Westfalen

- 1 *Westfälischer Bauernkalender. Hrsg. v. d. Landesbauernschaft Westfalen. Jg. 20, 1943. — Münster/Westf.: Reichsnährstandsverl., Zweigniederl. Westfalen 1942. 144 S., *Abb.* Gr.-8°. —, 80 RM.
- 2 Beyer, Kurt: Zur Kenntnis des Silurs im Rheinischen Schiefergebirge. 1. Das Auftreten von Tomaculum problematicum Groom im Ebbe-Sattel und die Bedeutung der Kotpillen-Schnur für die Gliederung des sauerländischen Ordoviciums. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg.* Bd 61, 1940 [1941]. S. 198—221, 1 Übers., 3 Ktn.-Sk., 1 graph. Darst., 1 *Abb.*, *Schriftt.*
- Beyer, Kurt: Zur Kenntnis des Silurs im Rheinischen Schiefergebirge. 2. Die Plettenberger Bänderschiefer, das älteste Ordoviciun im rechtsrheinischen Schiefergebirge. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg.* Bd 61, 1940 [1941]. S. 222—253, 6 *Abb.*, 1 farb. Kt. u. 1 farb. Prof. a. Taf. 19, 2 *Tabb.*, *Schriftt.*
- Laven, Ludwig: Beitrag zur Flechtenflora des Vereinsgebietes [Rheinlande und Westfalen]. In: *Decheniana*. Bd 101 A, B, 1942. S. 117—130, 7 *Taff.*
- Geyr: Turdus pilaris brütet in Westfalen. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 6. S. 165.
- Schmithals, Wilhelm: Entomologische Beobachtungen im mittleren Siegtal. In: *Entomol. Z.* Jg. 56, 1943, 28. S. 224.
- 3 Gathmann, Heinrich: Vererbungslehre und Bevölkerungspolitik im Spiegel des sauerländischen Volksmundes. In: *Sauerländischer Gebirgsbote*. Jg. 50, 1942. S. 41.
- Koch, W.: Heimatliches Sprachgut. In: *Sauerländischer Gebirgsbote*. Jg. 50, 1942. S. 38—39.
- Löber, Carl: Krebskraut. Eine Untersuchung zur Siegerländer Volkskunde. (Schluß). In: *Siegerland*. Bd 24, 1942, 2/3. S. 41—59, 2 *Abb.*, *Schriftt.*

- Bringemeier, Martha: Dämonische Wesen in der Hofgemeinschaft. Ein Beitrag zum Leben der Sage in Westfalen. In: *Niederdt. Z. f. Volkskunde u. Bl. f. Niedersächs. Heimatpflege*. Jg. 20, 1942. S. 75—89, 1 Abb., Schrift.
- Clarenbach, Adolf: Zur Hofes- und Familiengeschichte des Kirchspiels Borgeln in der Soester Börde. Stück 2. Blumroth u. Hattropholsen. In: *Z. d. Ver. f. d. Gesch. v. Soest u. d. Börde*. Jg. 59, 1942. S. 3—115.
- 5 *Das Römerlager in Oberaden und das Uferkastell in Beckinghausen an der Lippe. Hrsg. v. Christoph Albrecht. H. 2. Die römische u. d. belgische Keramik. Die Gegenstände aus Metall nach d. Funden d. Ausgrabn v. Albert Baum bearb. durch Siegfried Loeschke u. Christoph Albrecht. — Dortmund: F. W. Ruhfus 1942. 174 S., Abb., 64 Taff., 1 Bl. 4°. = *Veröffn aus d. Städt. Museum f. Vor- u. Frühgeschichte, Dortmund*. Bd 2. 40 RM.
- 6 Bornemann, H.: Zehn Jahre nationalsozialistische Wirtschaft im Gau Westfalen-Süd. In: *Westfälische Wirtschaft*. Jg. 7, 1943, 2. S. 20.
- Franke, Christian: Die wirtschaftliche Entwicklung im Gau Westfalen-Nord seit der Machtübernahme. In: *Westfälische Wirtschaft*. Jg. 7, 1943, 2. S. 18 bis 19.
- Ring, Wilhelm: Zur Geschichte der Haubergwirtschaft. (Schluß.) In: *Siegerland*. Bd 24, 1942, 2/3. S. 39—40, Schrift.
- *Waid, Willi: Wald und Waldwirtschaft im Bereich der alten Herrschaften Wittgenstein (Kreis Wittgenstein) am Osthang des Rothaargebirges. — o. O. 1941. 115 gez. Bl., Abb. 4°. [Maschinenschr.] Diss. München, Techn. H.
- Schneider, H.: Über die Bohrbarkeit und Wasserführung einiger Gesteins-horizonte in Nordwestfalen. In: *Pumpen- u. Brunnenbau*. Jg. 38, 1942, 25. S. 423—426, 5 Diagr., 1 Tab. u. 26. S. 443—449, 7 Diagr., 7 Tabb.
- Riedel, L.: Zur Frage der Erdölhoffigkeit des Münsterlandes. In: *Öl u. Kohle*. Jg. 38, 1942, 44. S. 1331—1346.
- 7 *Petermeise, Paul: Die Stiftskirche zu Herdecke und die Verwandten der Steinbacher Baugruppe. Diss. Hannover Techn. H. 1941. 84 S. 4°.
- 8 Linenkämper, Wilhelm: Landschaftsschutzgebiet „Ebbegebirge“. In: *Sauerländischer Gebirgsbote*. Jg. 50, 1942, 9/10. S. 51, Abb., Ktn.

Winterfeld, Luise v.: **Dortmunds** historische Beziehungen zu den Niederlanden. In: *Heimat u. Reich*. Jg. 1942, 7/9. S. 42—45, 1 Abb.

*Spahn, Maria: Das Kollegiatstift S[ank]t Andreas zu **Lübbecke**. Ein Beitr. zur Stadtgesch. — o. O. 1942. VI, 173 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Phil. u. naturwiss. Diss. Münster.

*Geisberg, Max: Quellen zur Kunstgeschichte der Lambertikirche in **Münster**. — Münster: Aschendorff 1942. 70 S., 26 S. Abb. 4°. 5,— RM.

Rheinprovinz, Luxemburg

- 2 Quiring, Heinrich: Der „Gneis vom Wartenstein“ im Rheinischen Schiefergebirge. In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschg*. Jg. 1942, 1—3. S. 16—23, Schrift., graph. Darst.
- Beyer, Kurt: Zur Kenntnis des Silurs im Rheinischen Schiefergebirge. 3. Die Gliederung des Ordoviciums im Kern des Remscheider Sattels. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg*. Bd 61, 1940 [1941]. S. 254—266, 1 Ktn-Sk., 1 Tab., Schrift.
- Solle, Gerhard: Die Kondel-Gruppe (Oberkoblenz) im südlichen Rheinischen Schiefergebirge. I—III. In: *Abh. d. Senkenberg. Naturforsch. Ges. Abh.* 461, 1942. S. 1—92, 1 Taf.
- *Weiler, Wilhelm: Die Otolithen des rheinischen und nordwestdeutschen Tertiärs. — Berlin: [Vertriebsstelle d.] Reichsamt[s] f. Bodenforschg 1942. 140 S., 2 Abb., 14 Taff. Gr.-8°. = *Abhn d. Reichsamts f. Bodenforschg. N. F. H.* 206. 8,— RM.
- Paeckelmann, Werner: Die Flinzschiefer des Bergischen Landes und ihre Beziehungen zum Massenkalk. In: *Decheniana*. Bd 101 A, B, 1942. S. 108 bis 116, 1 Taf., 2 graph. Darst., Schrift.

- Richter, Max: Geologie des Rodderberges südlich von Bonn. In: *Decheniana*. Bd 101 A, B, 1942. S. 1—24, 1 Kt., 11 graph. Darst., Schrift.
- Ahrens, Wilhelm: Die Erforschung des geologischen Alters der nieder-rheinischen Braunkohle. In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschg.* Jg. 1942, 4—6. S. 56—60, Schrift.
- Tesch, P.: De schiervlakte van Eifel en Ardennen voor de opheffing tot berg-land. In: *Tijdschr. van het Koninklijk Nederlandsch Aardrijksk. Genootschap*. R. 2. Bd 58, 1941, 1. S. 63—71, 2 Abb., 2 Ktn, Schrift. [Die Fastebene von Eifel u. Ardennen vor der Erhebung zum Bergland.]
- Laven, Ludwig: Beitrag zur Flechtenflora des Vereinsgebietes [Rheinlande und Westfalen]. In: *Decheniana*. Bd 101 A, B, 1942. S. 117—130, 7 Taff.
- Kutscher, Fritz: Die Fauna von Berresheim bei Mayen. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg.* Bd 61, 1940 [1941]. S. 56—67, 10 Abb. a. Taf. 14, Schrift.
- 3 *Hansen, Carl: Verteilung der Blutgruppen und Faktoren in den Kreisen Eupen-Malmedy auf Grund der Untersuchung 150 kinderreicher Familien, unter besonderer Berücksichtigung des Faktors „P“. — Düsseldorf: Nolte 1941. 33 S., Abb. 8°. Med. Diss. Köln.
- *Stauf, Maria-Veronika: Das Kirchspiel Birk, sozial untersucht. — o. O. 1942. V, 127, 22 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Köln.
- Ham, Hermann v.: Die Stellung des Staates u. der Regierungsbehörden im Rheinland zum Auswandererproblem im 18. u. 19. Jahrhundert. In: *Dt. Archiv f. Landes- u. Volksforschg.* Jg. 6, 1942, 3. S. 261—309, Schrift. 4°.
- *Rees, W.: Von bergischer Tracht, alter Volks- und Handwerkskunst und alten Gewerken. 1941. = *Beiträge z. Gesch. Remscheids*. 5.
- Juettner, Werner: August Oppenberg, ein Zeichner des Niederrheins. In: *Rheinische Bll.* Jg. 19, 1942, 11. S. 317—320, Abb.
- Nehlsbach, Hans: Das Rheinerlebnis bei den Meistern der Musik. In: *Rhei-nische Bll.* Jg. 19, 1942, 8. S. 232—233, 2 Stadtans.
- Scherdin, Georg: Die preußischen Wallonen. In: *Rheinische Bll.* Jg. 19, 1942, 9. S. 258—260.
- 4 Froehlich: Das Werden der kirchlichen Gemeindeverfassung unserer Land-schaft. Vortrag 19. Juli 1933. In: *Mhe f. Rheinische Kirchengesch.* Jg. 36, 1942, 7/8. S. 99—110.
- Hohlfeld, Hans: Rheinisches Sparkassenwesen. In: *Rheinische Bll.* Jg. 19, 1942, 10. S. 278—280, 1 Ktnsk.
- 5 Lung, Walter: Eisenzeitliche Grabstätten um Köln. In: *Rheinische Bll.* Jg. 19, 1942, 11. S. 312—316, Abb.
- Hopstätter, H.: Ein römisches Brandgrab bei Kisselbach (Hunsrück). In: *Germania*. Jg. 26, 1942, 4. S. 211—213, Schrift.
- Tischler, F.: Bemerkenswerte Funde der Völkerwanderungszeit im Ruhr-mündungsraum. Ein Beitr. zur Jütenfrage. In: *Probleme d. Küstenforschg im südl. Nordseegebiet*. Bd 3, 1. Hildesheim 1942. S. 84—95, 9 Abb.
- Lübeck, Konrad: Abt Wibald von Stablo und Korvey u. d. Kölner Kirche. In: *Ann. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein*. 1942, H. 140. S. 21—59.
- *Lohmann, Heinrich Carl: Die Auftragung der Untersassen des Herzogtums Berg, die anno 1487 ihrem Herzog Wilhelm II. ein Darlehen gaben. — Wupper-tal-Elberfeld: Martini & Grüttefien 1942. VIII, S. 25—104. 8°.
- Stapper, Joseph: Anna von Cleve. In: *Rheinische Bll.* Jg. 19, 1942, 8. S. 234—237.
- Schnütgen, Alexander: Vom preußischen Königshaus u. d. Rheinland unter Friedrich Wilhelm III. Rheinische Briefe des Kronprinzen an die Kron-prinzessin 1833—39. In: *Ann. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein*. H. 140, 1942. S. 60—111.
- 6 Bacmeister, Walter: Zur Vorgeschichte der Gutehoffnungshütte. Wie die Haniels über Duisburg nach Ruhrort kamen. In: *Ruhr u. Rhein*. Jg. 23, 1943, 1/2. S. 8.
- *Werden und Entwicklung der Gutehoffnungshütte, Oberhausen, Rheinland. — Düsseldorf: Verl. Stahleisen 1942. 57 S., 3 Taff. 8°.
- *Wiedenhoff, Alexander u. Hans Mertens: Bilder und Urkunden aus der Geschichte der Friedrich Wilhelms-Hütte zu Mülheim a. d. Ruhr, 1820 bis 1905. — Mülheim a. d. Ruhr: [Dt. Eisenwerke A.G.] 1942. 152 Bll. mit Abb. 4°.

- Fremersdorf, Fritz: Von römischen Gläsern Kölns. In: *Glastechnische Ber.* Jg. 20, 1942, 12. S. 348—350, 5 Abb.
- Hundert Jahre Köln-Aachen. In: *Die Lokomotive.* Jg. 39, 1942, 11. S. 194.
- 7 Riottte, Wilhelm Reiner: Auf bergischen Bauernhöfen. In: *Rheinische Bl.* Jg. 19, 1942, 8. S. 238—242, Abb.
- Gotzes, A.: Burgen am Niederrhein. In: *Das Bild.* Jg. 12, 1942, 9/10. S. 145 bis 147.
- 8 *Orth, Josef: Die Stromlandschaft der Rheinprovinz, ihre Entstehung und ihre Probleme der Jetztzeit. Ein Beitr. zur Raumordng d. Rheinlandes. — Berlin 1942. 194 gez. Bll., 72 Bll. mit aufgekl. Abb. 4°. [Maschinenschr.] Landw. Diss. Berlin.
- Kann, Friedrich: Die Bereinigung der ländlichen Sozialstruktur der Rheinprovinz. In: *Neues Bauerntum.* Jg. 1943, 1. S. 25—30. [Fortsetzung.]
- 9 *Mennicken, Peter: Das Eupener Land. Von seiner Eigenart u. Schönheit. — Aachen: Heimat-Verl. [Otto Braun] 1942. 34 S., Abb., Sk. 8°. = *Nordwest-Reihe.* F. 10. 1,— RM.

- *Wilden, Josef: **Düsseldorf** und Holland. Kulturelle u. wirtschaftl. Beziehungen. — Berlin: Deutsch-niederländ. Ges. 1941. 23 S. 4°.
- Riemann, Karl: Der Hofgarten in **Düsseldorf** und sein Gestalter Maximilian Friedrich Weyhe. In: *Rheinische Bl.* Jg. 19, 1942, 10. S. 286—289, Abb.
- *Fritz, Arnold: Die Gesundheitsverhältnisse der Hansestadt **Köln**, unter Berücksichtigung der Eheschließungen, Geburten, Todesfälle, der Säuglingssterblichkeit und der Todesursachen. — Düsseldorf: Nolte 1941. 18 S., 1 Tab. 8°. Med. Diss. Köln.
- *Ahrem, Rolf: Medizinische Topographie der Bezirke Deutz und Kalk der Hansestadt **Köln** mit kurzer Geschichte der drei Hospitäler. — o. O. 1942. 43 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Med. Diss. Köln.
- *Kriescher, Josef: **Moresnet**. Eine geschichtliche u. politische Darstellung. — Aachen: Heimat-Verl. [Otto Braun] 1942. 63 S., 1 Bl. Abb. 8°. = *Nordwest-Reihe.* F. 9. 1,— RM.
- *Bandmann, Günter: Die **Werdener** Abteikirche (1256—1275). Studie zum Ausgang d. staufischen Baukunst am Niederrhein. — o. O. 1942. VII, 91 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Köln.
- *Bley, Hans: Die Fleischversorgung der Stadt **Wuppertal**. — o. O. 1941. 137 gez. Bll., 46 Bll. Abb. u. Tabb. 4°. [Maschinenschr. autogr.] Diss. München, Techn. H.

Luxemburg

- 4 *Die höhere Schule Luxemburgs im Umbruch. — Luxemburg: Der Chef d. Zivilverwaltg 1942. 40 S. = *Schriftenr. H.* 2.
- 6 Landwirtschaft und Industrie in Luxemburg. In: *Wirtschaftsdienst.* Jg. 28, 1943, 7. S. 126—127.
- 9 *Luxemburg. Bearb. u. hrsg. v. Paul Hermann Ruth [u. a.]. — Breslau: Hirt 1942. XI, 194 S., 24 Taff., 6 Ktn., Tabb., Reg. 8°.

Hengst, Richard: Kulturarbeit in der Stadt **Luxemburg**. In: *Die Kulturverwaltung.* Jg. 7, 1943, 1/2. S. 6—8.

- *Wirion, Ludwig: Hausschilder der Stadt **Luxemburg**. — Luxemburg: Schroell 1941. 60 S., Abb. 8°. Aus: *Luxemburger Ztg.* Jg. 1941, Jan./Febr. —, 95 RM.

Hessen-Nassau

- 1 *Kuhl, Hans: Die Entwicklung der Statistik in Frankfurt am Main bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. — o. O. [1942]. III, 215, XIX gez. Bll., 8 Photokopien. 4°. [Maschinenschr.] Wirtsch.- u. sozialwiss. Diss. Frankfurt.
- 2 Richter, Gerhard: Paläogeographische und tektonische Stellung des Richelsdorfer Gebirges im Hessischen Räume. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforschg.* Bd 61, 1940 [1941]. S. 283—332, 7 Abb., 12 Ktn-Sk., 1 graph. Darst., Taff. 23—25, Schriftt.

- 3 *Herdt, Brigitte: Anthropologische Untersuchung der Taunusdörfer Treisberg und Finsterthal. — Seligenstadt: Sprey 1941. 18 S. Diss. Med. Frankfurt.
- *Lebensbilder aus Kurhessen und Waldeck, 1830—1930. Hrsg. v. Ingeborg Schnack. Bd 3. — Marburg: Elwertsche Verlbh. in Komm. 1942. 420 S., mehr. Taff. 4°. = *Veröffn. d. Hist. Komm. f. Hessen u. Waldeck*. Bd 20. 10,50 RM.
- 6 *Luckemeyer, Gottfried: Die Wechselbeziehungen zwischen der Reichsbodenschätzung und der Ackernutzung in 40 Gemeinden des Oberlahnkreises und des angrenzenden Teiles des Kreises Limburg. — Gießen 1942. 75 gez. Bll., 7 Taff. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Gießen.
Deutscher Forstverein. Gruppe Preußen-Kurhessen. Forstvereinsarbeit für den Kriegseinsatz. II. Kriegstagung in Kassel. In: *Der dt. Forstwirt*. Bd 24, 1942, 95/96. S. 457—458.
- *Braun, Walter: Die Fischerei in Kurhessen. Eine biol.-statist. Untersuchg. — Marburg 1942. 261 gez. Bll., 33 Abb., 11 Tab., 2 Ktn. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Marburg.
- 7 Walter, Hanns M.: Der Freihof Orbs, uralter Burgsitz. In: *Hessenland*. Jg. 53, 1942, 4. S. 103—108, Abb.

Jacob, Bruno: **Veckerhagen**. Aus der Geschichte eines hessischen Fleckens. In: *Die Weser*. Jg. 21, 1942, 5. S. 53—54, 1 Abb.

Hessen

- 3 Uckeley, Alfred: Ein Bericht über das kirchliche Leben einer hessischen Gemeinde in den Jahren 1525—1557. In: *Z. f. Kirchengesch.* Bd 40, 1941, 1. S. 75—88, zahlr. Schriftt.
- 5 Ennen, Edith: Beiträge zur hessischen Landesgeschichte. In: *Ber. zur dt. Landeskde.* Jg. 22, 1942, 2/3. S. 158—162, Schriftt.
- 6 Künanz, Hermann: Zur Geschichte des Nadelholzanbaus in Oberhessen. In: *Allg. Forst- u. Jagd-Ztg.* Jg. 119, 1943, Jan. S. 15—21, Schriftt.

Provinz Sachsen, Anhalt

- 1 Verzeichnis der anhaltischen Gemeinden und Wohnplätze auf Grund der Volkszählung vom 17. Mai 1939. In: *Amtsbl. f. Anhalt*, 1942, 14. S. 1—12.
- *Bauernkalender Sachsen-Anhalt. Jahrb. d. Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt. Hrsg. v. d. Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt. 1943. — Halle (Saale): Reichsnährstandsverl., Zweigniederlassung Sachsen-Anhalt 1942. 142 S., Abb. Gr.-8°. — 85 RM.
- 3 Die ständige Bevölkerung in den anhaltischen Gemeinden am 17. Mai 1939 nach Wirtschaftsabteilungen und nach der sozialen Stellung (endgültiges Ergebnis der Volks- und Berufszählung vom 17. Mai 1939). *SA aus: Amtsbl. f. Anhalt*. 1941, 51. S. 1—10.
- 4 *Nagel, Ernst: Zwei Jahrzehnte in der wissenschaftlichen Vereinigung der Erfurter Geschichtsfreunde. Erlebnisse u. Beobachtgn. Verb. Bearb. des am 8. u. 15. März 1928 geh. Jub. Vortr. Hrsg. im Juli 1932 v. Wolfram Suchier. 2., um e. Namensverz. verm. Ausg. — Erfurt: Dr. W. Suchier. 1942. 35 S. 4°. [Maschinenschr. autogr.]
- 5 Heberer: Der mittelsteinzeitliche Fund von Bottendorf und seine rassengeschichtliche Bedeutung. In: *Umschau*. Jg. 47, 1943, 5. S. 65—69, Abb., Schriftt.
- 6 Gebhard, M. F.: Der 100jährige Geburtstag des Wochenblattes der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt. In: *Jb. d. Ges. f. Geschichte u. Lit. d. Landwirtschaft*. Jg. 41, 1942, 1/2. S. 67—69.
- *Berger, Franz: Die betriebswirtschaftliche Bedeutung des Grassamenbaues, unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Sachsen-Anhalt. — o. O. 1942. II, 68 gez. Bll., 22 Bll. mit eingekl. Abb. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Leipzig.

- 7 Köhler, Kurt: Wohnungsbauwettbewerb im Gau Halle-Merseburg. In: *Der soziale Wohnungsbau in Deutschland*. Jg. 3, 1943, 2. S. 35.
 Spiegel, H.: Anregungen aus dem Wettbewerb des Gau's Halle-Merseburg. In: *Der soziale Wohnungsbau in Deutschland*. Jg. 3, 1943, 2. S. 36—41, Abb.

Cauer, H.: Die Gradierhausluft von Bad Dürrenberg. Chemischer Stoffwechsel der Soleexhalationen und seine bioklimatische Bedeutung. In: *Der Balneologe*. Jg. 10, 1943, 1. S. 1—12, 1 Abb., 2 Tabbl., 14 Nrn Schrift.

- *Wein, Herbert: Die Entstehung und Verfassung der Stadt Sangerhausen. Unter bes. Berücks. d. Zeit bis zu ihrem Übergang an Preußen 1815. — o. O. 1942. X, 367 gez. Bll., 11 Taff. 4°. [Maschinenschr.] Rechts- u. staatswiss. Diss. Halle.

Thüringen

- 2 Gaertner, H. R. v.: Die Erze des thüringisch-fränkischen Devons. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerrstätten*. Berlin 1942. S. 166—168, 1 Ktn-Sk., 1 Abb.
 Kaßner, K.: Goethe und der Wetterdienst im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter*. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 277—278.
 Fenk, Reinhold: Einiges vom Ortolan, Rotkopfwürger und Seggenrohrsänger in Thüringen. In: *Dt. Vogelwelt*. Jg. 68, 1943, 1. S. 18—19.
 Vollbrecht, Kurt: Ein in Vergessenheit geratener Brutplatz des Berglaub-sängers (*Phylloscopus b. bonelli* V.) in Thüringen. In: *Ornithol. Mber*. Jg. 50, 1942, 6. S. 173.
 Sunkel, Werner: Bindenkreuzschnäbel — *Loxia leucoterpa bifasciata* Brehm — 1942 in Oberdonau und Thüringen. In: *Ornithol. Mber*. Jg. 50, 1942, 6. S. 174.
 Müller, Georg: Ergänzungen zur Thüringer Rynchotenfauna. In: *Dt. Entomol. Z.* Jg. 1942, 1/4. S. 40—137.
 3 Langlotz, Kurt: Kirmes in Scherbda. In: *Das Thüringer Fähnlein*. Jg. 11, 1942, 10/12. S. 119—123.
 Helmbold, Hermann: Unechte Ortsnamen. In: *Das Thüringer Fähnlein*. Jg. 11, 1943, 1/2/3. S. 147.
 Greiner, M.: Fremde Personen im Schalkauer Kirchenbuch. In: *Die Thüringer Sippe*. Jg. 8, 1942, F. 3. S. 147—152.
 Haensch, Robert: Das Memorienbuch von Pörmitz, Kr. Schleiz. In: *Die Thüringer Sippe*. Jg. 8, 1942, F. 3. S. 153.
 Schoof, Wilhelm: Clemens Brentano und Thüringen. Zu seinem 100. Todestage am 28. Juli. In: *Das Thüringer Fähnlein*. Jg. 11, 1942, 7/9. S. 89—90.
 4 Nebe, Hermann: Ein Kapitel über Galgen und Rad, sowie etliche Galgenvögel in Westthüringen. In: *Das Thüringer Fähnlein*. Jg. 11, 1942, 7/9. S. 79—83, Abb.
 6 Koch, Herbert: „Und ein Wein wächst auf den Bergen.“ In: *Das Thüringer Fähnlein*. Jg. 11, 1943, 1/2/3. S. 149—152, Schrift.
 Zehrer, Adalbert: Ehemalige Goldgewinnungsversuche im Bereiche der Elster. In: *Das Thüringer Fähnlein*. Jg. 11, 1943, 1/2/3. S. 148.
 75 Jahre Thüringer Gasgesellschaft. In: *Das Gas- u. Wasserfach*. Jg. 85, 1942, 47/48. S. 547—548.
 Haensel, Robert: Die Zinggießer in Schleiz und ihre Marken. In: *Das Thüringer Fähnlein*. Jg. 11, 1942, 10/12. S. 103—109, Abb.
 Reeg: Segelflug an historischer Stätte: Laucha. In: *Das NS-Fliegerkorps*. Jg. 4, 1942, 11. S. 173—174, 3 Abb.

Sachsen

- 2 Meißner, Otto: Vergleichende Betrachtung der Mitteltemperaturen von Berlin, Leipzig, Prag und Wien. In: *Ann. d. Hydrographie*. Jg. 71, 1943, 1. S. 25—29, 3 Tabbl.

- Naegler, W.: Über Wetterscheiden in Sachsen. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 272—274.*
- Naegler, W.: Das Frühherbststadium (Reife der Roßkastanie) in Dresden in Beziehung zum Wintercharakter, 1922—1942. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 274—276.*
- 3 Schreiter, Hermann: Weitere kursächsische Trachtenbilder J. A. Richters 1722—1729. In: *Mitteldt. Bl. f. Volkskunde. Jg. 17, 1942, 1/2. S. 21—31, 4 Abb.*
- 4 Schlüter, Wilhelm: Freiburger Bergrecht, seine Entstehung und seine Bedeutung. Zum 400jährigen Bestehen des Oberbergamts in Freiberg. In: *Glückauf. Jg. 78, 1942, 49. S. 730—733, zahlr. Schriftt.*
- 5 *Benecke, Joachim: Die Schnurkeramik in Sachsen und ihre Beziehungen zu den Sudetenländern. Ein Beitr. zur Erforschg d. indogerman. Südost-zuges. — o. O. 1942. II, 152 gez. Bl. 4^o. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Berlin
- 6 Waech, Horst: Die Flugzeit der Nonne in Sachsen in den Jahren 1937—1942. In: *Tharandter Forstl. Jb. Bd 93, 1942, 11/12. S. 681—687.*
- *400 Jahre Oberbergamt Freiberg. [Festschrift.] Bearb. u. hrsg. v. Friedrich Wernicke. Zeichngn: Dore Mönkemeyer-Corty. — Berlin: Ernst & Sohn 1942. 50 S., Abb., 1 Taf. 4^o. Aus: *Z. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Dt. Reich. 5, — RM.*
- *Schriften über die Reichsmesse Leipzig. Zsgest. v. Reichsmesseamt Leipzig. — Stuttgart: Kohlhammer 1942. VI, 50 S. 8^o. = *Schr. d. Dt. Wirtschaftswiss. Ges. Abt. Messen. Bd 2. 2,20 RM.*

*Jordan, Rudolf: Die Stadt Bischofswerda. Zum „Tag d. Wehrmacht“ am 29. März 1942 im Auftr. d. Standortältesten. — Bischofswerda, Sa.: May 1942 8 S. 8^o.

*Zehme, Winfried: Das Kloster der Augustinereremiten in Grimma und seine Kirche. — o. O. [1942]. XII, 106 gez. Bl., 29 Bl. mit eingekl. Abb. 4^o. [Maschinenschr.] Diss. Dresden, Techn. H.

Niederschlesien

- 2 Limbricht, W.: Aus der Pflanzenwelt des Glatzer Schneegebirges. In: *Glatzer Heimatbl. Jg. 28, 1942, 3.*
- 6 *Baum, Wilhelm: Das niederschlesisch-böhmische Steinkohlenbecken. 2. Aufl. — Waldenburg i. Schles.: Niederschles. Steinkohlen-Bergbauhilfskasse 1942. 40 S., 5 Taff. 8^o. 1,— RM.
- Hoehne, Karl: Die chemischen und physikalischen Eigenschaften der sogenannten natürlich verkokten Kohlen im Kontaktbereich der Waldenburger Porphyrdurchbrüche (Niederschlesien). In: *Z. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. Bd 90, 1942, 5. S. 104—110, 8 Abb., 12 Ktn, Schriftt.*
- 9 Pauly, Carl: Das Riesengebirge. In: *Der Wanderer im Riesengeb. Jg. 63, 1943, 1/2. S. 1—3.*

*Hoffmann, Hermann: Kirche und Kloster der Barmherzigen Brüder in Breslau. Eine Führg. — Breslau: Franke 1940 [1943]. 48 S., Abb. 8^o. = *Führer zu schles. Kirchen. Nr 53. —, 50 RM.*

Günther, Ernst: Der Brieger Tierkopf — Naturspiel oder Kunstwerk? In: *Schlesische Bl. Jg. 4, 1942. S. 226—228.*

Borkenhagen, Friedrich: Fünf Jahre Hierlshagen (neues Dorf in Schlesien). In: *Neues Bauerntum. Jg. 34, 1942, 10. S. 353—356.*

Congehl, Olga: Auf Granit gewachsen. In 700 Jahren trotzte Striegau manchem Ansturm. Eine schlesische Stadt mit zweigestaltigem Antlitz. In: *Der heimat-treue Schlesier. Jg. 19, 1942, 8. S. 108—109, Abb.*

Oberschlesien

- 1 *Oberschlesischer Heimatkalendar für das Jahr 1943. Hrsg. vom Oberschlesischen Heimatbund. Bearb. von Friedrich Stumpe. — Breslau: Schlesien Verl. [1943]. 192 S., 1 Kt., 83 Abb.
[Sammelwerk, s. auch d. einzelnen Beiträge.]

- 3 *Waskönig, Herbert: Zur Frage der Durchseuchung des Olsagebietes mit Geschlechtskrankheiten. — o. O. 1942. 35 gez. Bll., 1 Tab. 4^o. [Maschinenschr.] Med. Diss. Breslau.
- Schimke, Josef: Das Deutschtum des Bielitzer Landes im Abwehrkampf gegen die slawische Flut. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 59—67, 4 Abb.*
- Boberski, Erhard: Große Deutsche aus Oberschlesien. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 118—133, 27 Abb.*
- Arlt, Fritz: Volksdeutsche Rückkehrer im Gau Oberschlesien. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 154—158, 3 Abb.*
- 4 Jüngst, Ludwig: 200 Jahre Landratsämter in Oberschlesien. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 78—80.*
- 5 Uhtenwoldt, Hermann: Von Schwedenschanzen, Wällen und Turmhügeln. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 36—39.*
- 6 Greif: Wirtschaftskraft und Wirtschaftsplanung in Oberschlesien. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 71—73, 1 Abb.*
- *Heinrichs, Hans Werner: Grundlagen für den Aufbau und Ausbau der Tierzucht in den Kreisen Bendsburg, Beuthen-Tarnowitz, Blachstädt, Ilkenau, Kattowitz, Krenau und Warthenau des eingegliederten Ostgebietes. — Breslau 1942. 134 gez. Bll. mit eingekl. Abb. u. Ktn-Sk., 1 Kt. 4^o. [Maschinenschr.] Naturwiss. Diss. Breslau.
- Wojtylko, Ernst: Das Fichtensterben durch Hallimasch im Bereich der Forstverwaltung Rzyki der Herrschaft Saybusch O.-S. Nach dem Stand vom Frühjahr 1942. In: *Tharandter Forstl. Jb. Bd 93, 1942, 11/12. S. 659—676, 4 Abb., 2 graph. Darst., 2 Tabbl.*
- Mundsch, H. H.: Das Weiße-Staubecken von Ottmachau O.-S. in seiner Entwicklung zum Fischgewässer. Teil 1: Das Staubecken als Lebensraum für die Wassertierwelt. In: *Z. f. Fischerei. Bd 40, 1942, 3. S. 339—393, zahlr. Tabbl., 25 Nrn Schriftt.*
- *Der Arbeitseinsatz in Oberschlesien. Hrsg. vom Präsidenten d. Landesarbeitsamtes u. Reichstreuhänders d. Arbeit f. Oberschlesien. Jg. 1, 1941, Nr 1 April [Mai]. — Kattowitz: Landesarbeitsamt Oberschlesien 1941. 8 S. 4^o. [Nur f. d. Dienstgebrauch.]
- Mandel, Kurt: Friedrich Wilhelm Graf von Reden. Neuschöpfer des ober-schlesischen Bergbaues. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 82—90, 4 Abb.*
- Heidekamp, K.: Die Arbeitsvorgänge bei dem scheibenweisen Strebbau eines mächtigen Flözes in Oberschlesien. In: *Der Bergbau. Jg. 55, 1942, 24. S. 249 bis 252, 5 Abb.*
- Kohle auf! Neue Schachtanlagen in Oberschlesien in Förderung. In: *Dt. Bergwerks-Ztg. Jg. 44, 1943, 7. S. 1.*
- Weiß, Werner: Baudenkmale aus der Frühzeit der Rybniker Eisenindustrie. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 91—94.*
- Ullrich: Segelflug an historischer Stätte: Der Steinberg im Kampf um den deutschen Osten. In: *Das NS-Fliegerkorps. Jg. 4, 1942, 10. S. 155—156. 3 Abb.*
- Böhm, Josef: Der Aufbau des Handwerks in den eingegliederten Gebieten des Gaues Oberschlesien. In: *Die wirtschaftl. Entwicklungsmöglichkeiten in den eingegliederten Ostgebieten d. Dt. Reiches. Bd 11. Berlin 1942. S. 11—36, 8 Abb. a. 2 Taff., 2 Ktn-Sk.*
- Donalies, Hans: Der Handel und seine Entwicklungsmöglichkeiten in den eingegliederten Gebieten Oberschlesiens. In: *Die wirtschaftl. Entwicklungsmöglichkeiten in den eingegliederten Ostgebieten d. Dt. Reiches. Bd 11. Berlin 1942. S. 37—48.*
- 7 Rüprrich, Gerhard: Das großdeutsche Oberschlesien. In: *Oberschles. Heimatkal. f. d. J. 1943. S. 45—51, 2 Abb.* [Siedlungsgeschichte.]
- *Schwanzer, Karl: Neues Bauen im befreiten Oberschlesien. Der Ring in Sohrau, Entschandlung und Gestaltung. — Breslau 1942. 58 gez. Bll., 35 Taff. 4^o. [Maschinenschr. autogr.] Diss. Wien, Techn. H.
- 9 *Schönere Heimat. Im Auftr. d. Oberschles. Heimatbundes Kattowitz hrsg. v. Wolfgang Förster und Friedrich Stumpe. — Breslau: Schlesien-Verl. 1942. 108 S., Abb. Gr.-8^o.

- *Gratza, Ernst u. Hans Junkert: Heimatkunde von **Beuthen OS.** für Schule und Haus. — Breslau: F. Hirt; Breslau, Dortmund: Crüwell; Breslau: Handel 1942. 56 S., 19 Abb., 1 Kt. Gr.-8°. —,70 RM.
- Alexander, Hans: **Cosel** als strategisch wichtiger militärischer Stützpunkt. In: *Oberschles. Heimatk. f. d. J. 1943.* S. 100—102, 1 Abb.
- Peitz, Paul: **Grottkau.** Historisches Profil einer schlesischen Landstadt. In: *Oberschles. Heimatk. f. d. J. 1943.* S. 43—44, 1 Abb.
- Seiffert, Gerhart: „Stradivaris“ kommen aus **Krappitz.** Deutsche Künstler schätzen die Meistergeigen aus der kleinen Oderstadt. In: *Der heimattreue Schlesier.* Jg. 20, 1943, 1. S. 7.
- Stegemann, O.: **Kreuzburg,** die „liebe alte Stadt“ wurde ständiger Sitz d. deutschen Gustav-Freytag-Gesellschaft. In: *Der heimattreue Schlesier.* Jg. 19, 1942, 6. S. 84—85, Abb.
- Schodrok, Karl: Oberschlesiens Anteil an der deutschen Kunstleistung, dargestellt an dem Beispiel **Oppeln.** In: *Oberschles. Heimatk. f. d. J. 1943.* S. 52—58, 2 Abb.
- Tschauner, Wilhelm Franz: Aus der Geschichte der Landesburg **Ottmachau.** In: *Oberschles. Heimatk. f. d. J. 1943.* S. 39—42, 1 Abb.
- Koenig: Deutsche Spuren in der Vergangenheit von **Sosnowitz.** In: *Oberschles. Heimatk. f. d. J. 1943.* S. 68—70.

Sudetenland

- 1 *Jahrbuch der Heimat für das östliche Sudetenland. 1943. — Braunan: NS.-Gauverl. Sudetenland, Zweigstelle [1942]. 143 S., Abb. Gr.-8°. —,90 RM.
- 2 Karrenberg, H. u. H. W. Quitzow: Die Erze des schlesisch-mährischen Devons. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerrstätten.* Berlin 1942. S. 155—166, 1 Abb., 1 Tab., Schriftt.

Müller, Bruno: Alpiner Überschiebungsbau in unseren Ostsudeten. In: *Nordmährerland.* Jg. 1942, 4. S. 342—348, 4 Abb.

Müller, Bruno: Die geologischen Vorarbeiten zur Trinkwasserversorgung von Reichenberg. In: *Jeschken-Iserland.* N. F. Bd 4, 1942/43. S. 27—30.

Mohr, Hans: Der Säuerling von Ranigsdorf bei Mähr.-Trübau (Sudetengau). In: *Verh. d. Naturforsch. Ver. in Brünn.* Bd 73, 1941 [1942]. S. 206—220.

*Witasek, Norbert: Über fossile Hölzer aus dem Egerer Tertiärbecken mit vergleichenden Untersuchungen zur Erkennung der Hölzer lebender Taxodineen. — Prag-Weinberge: Dt. Druckerei. 1941. 29 S., 3 Taff. 8°. Naturwiss. Diss. Prag 1933. Aus: *Lotos.* Bd 87.

Hänig, Theodor: Die Moose des Jeschken-Iser-Gebietes. In: *Jeschken-Iserland.* N. F. Bd 4, 1942/43. S. 3—10, 4 Taff.

*Brabec, Rosalia: Zur Kenntnis der Algenflora des Franzensbader und Sooser Thermenbereiches. — Dresden-N.: Heinrich 1941. S. 137—236, 15 Abb., 9 Taff. 8°. Naturwiss. Diss. Prag 1934. Aus: *Beihefte zum botan. Zentralbl.* Bd 61, Abt. A.

Jahresbericht des Sudetendeutschen Entomologenbundes f. das Jahr 1941. In: *Entomol. Z.* Jg. 56, 1943, 30. S. 237—240 u. 31. S. 243—248 u. 32. S. 253—256.

- 3 Weinelt, H.: Ein Stufenbaum aus Nordmähren (Ostsudetenland). In: *Germanien.* Jg. 14, 1942, 9. S. 328—329.
- 6 Stade, Ernst: Das Wirtschaftsjahr 1942. In: *Sudetenwirtschaft.* Jg. 5, 1943, 1/2. S. 2—3.

Erste Forst- und Holzwirtschaftstagung des Sudetengaues. In: *Sudetenwirtschaft.* Jg. 4, 1942, 47/48. S. 393—394.

Rausch, Hans: Die Forst- und Holzwirtschaft des Sudetengaues. In: *Sudetenwirtschaft.* Jg. 4, 1942, 51/52. S. 420—422.
- 6 *Baum, W[ilhelm]: Das niederschlesisch-böhmische Steinkohlenbecken. 2. Aufl. — Waldenburg i. Schles.: Niederschles. Steinkohlen-Bergbauhilfskasse 1942. 40 S., 5 Taff. 8°. 1,— RM.

Rüger, L.: Die Zinnerzlagerrstätte von Hengsterererbien im Plattener Massiv (Sudetengau). In: *Z. f. angewandte Mineral.* Bd 4, 1942, 1. S. 94—118, 3 Abb., zahlr. Schriftt.

- *Herzog, Max: Wasserwirtschaft und Wasserbau in Mähren-Schlesien. [2 Bde.] — o. O. 1941. 130 gez. Bl. mit eingekl. Abb., 7 Pl., 6 Ktn. 4°. [Maschinenschr.] autogr. Hab.-Schr. Brünn, Techn. H.
- Haas, Gustav: Die Leinenindustrie der Bezirke Bärn und Römerstadt 1700 bis 1860. In: *Nordmährerland. Jg. 1942, 4. S. 388—395.*
- 7 Kletzl, Otto: Das Sudetendeutschum im Spiegel seiner neuen Kunst. In: *Dt. Kultur im Leben d. Völker. Jg. 17, 1942, 2. S. 214—229, Schriftt.*
- *Kunstführer des Heimatbundes Sudetenland. 1. — Brünn: Rohrer 1942. 40 S., 34 Abb., 1 Kt. 8°.
- 9 *Glasner, Kurt Edler von Ostenwall: Kreuz und quer durchs Sudetenland. Ein Buch v. d. Heimat u. ihren Eisenbahnen. Hrsg. im Auftr. d. Reichsbahndirektion Dresden. — Tetschen-Bodenbach: Nordböh. Druck- u. Verl.-Anst. 1942. 176 S., Abb., 2 Ktn, 24 Bl. Abb. 8°.

*Prokisch, Eduard: Das Städtchen Giebau. — Hainfeld-Giebau, Kr. Sternberg: Eigenverl. d. Gemeinde 1941. X, 345 S., XVII Taff. 8°.

Protektorat Böhmen und Mähren

- 1 Schwarz, Rudolf: Mineralogicko-geologická bibliografie za rok 1938. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 1—27.* [Geologisch-mineral. Bibliographie f. d. J. 1938.]
- *Hydrologische Bibliographie. Hydrologická bibliografie. Bearb. v. Josef Rón. Jg. 5, 1938. Ehemalige Tschecho-Slowakei. XIII S., 82 Bl. 4,50 RM. Jg. 6, 1939. Deutsches Reich. Protektorat Böhmen u. Mähren. IX S., 52 Bl. 3,— RM. — Prag: Technische Verlbuchh. 1942. 8°.
- *Křen, Vlasta: Bibliografický přehled mistopisné literatury jižních Čech. — Budweis: Selbstverlag 1941. 18 S. [Bibliographischer Überblick über die topographische Literatur Südböhmens.]
- 2 Bouček, Bedřich: Příspěvek k poznání ordoviku synklinály plzeneckočtilinské. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 145 bis 153, Abb.* [Beitrag zur Kenntnis des Ordoviziums d. Synklinale zwischen Pilsenetz u. Rokitzan.] Dt. Zsfssg S. 153—154.
- Šob, Alois: Geologické poměry v jihozápadní části Vyškovského uvalu. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 73—93, Abb., Ktn.* [Geolog. Verhältnisse im südwestlichen Anteile der Wischauer Senke.] Dt. Zsfssg S. 93—95.
- Zahálka, Břetislav: Geologie okolí Mělníka. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 175—207, Abb.* [Die geolog. Verhältnisse der Umgebung von Mělník.] Dt. Zsfssg S. 208—210.
- *Bouček, Bedřich: Geologické výlety do okolí pražského. — Prag: Melantrich 1941. 201 S., 48 Bildbeill., 13 Ktn. [Geologische Exkursionen in die Umgebung der Stadt Prag.]
- Čapek, Václav: Eruptivní horniny v podloží kladenské kamenouhelné pánve (na poordní a v podzemí). In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 27—53, 6 Abb.* [Eruptivgebirge im Hangenden der Kladnoer Steinkohlenmulde, obertags u. in d. Grube]. Dt. Zsfssg S. 54.
- Koblie, Josef: Dolomitické vápence v Posázaví. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 155—168.* [Dolomitische Kalksteine im Sasaugebiet]. Dt. Zsfssg S. 168—173.
- *Čepek, Ladislav u. Jaromír Koutek: Die Steinbrüche in Ober-Požar und Mratsch in der Gegend von Sasau. — Prag: Verl. d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren 1941. 73 S., 6 Taff. Gr.-8°. = *Bibliothek d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Knihovna geologického ústavu pro Čechy a Moravu. Bd 21a.*
- Orlov, Alexander: Granitisace a migmatitisace v oblasti středočeského plutonu (Maršovicko). In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 119—137, 4 Abb.* [Die Erscheinungen der Granitisierung u. Magmatisierung im Gebiete d. mittelböhmisches Plutons.] Dt. Zsfssg S. 138—145.

- Zahálka, Břetislav: Geologické zhodnocení hlubinného vrtu v Miličevsi u Jičína. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 105—109.* [Geolog. Beurteilung der Tiefbohrung in Militschoves bei Jitschin] Dt. Zsfssg S. 110—111.
- Příbyl, Alois: Graptolitová fauna českého středního ludlow (svrchní e β.). In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 63—67, Abb.* [Die Graptolithenfauna des mittleren Ludlows von Böhmen.] Dt. Zsfssg S. 67—73.
- Petrbok, Jar.: Měkkýši českého pliocenu. 5. sdělení. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren. Bd 16, 1940 [1941]. S. 212—225.* [Mollusca bohemica pleistocenica. Contin. quinta.]
- Berg, G., F. Dahlgrün u. H. J. Martini: Die Erze des böhmischen Untersilurs. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten. Berlin 1942. S. 150—155, 2 Ktn.-Sk.*
- Hlavní půdní typy na algonkiských horninách z okolí Průhonie u Prahy. Tl 1. Najmr, Stanislav: Charakteristika pedochemiká. Tl 2. Káš, Václav: Charakteristika mikrobiologická. In: *Sborník České akademie zemědělské. Jg. 16, 1941, 3. S. 280—292.* [Die Hauptbodentypen auf den algonkischen Muttergesteinen aus der Umgebung von Pruhonitz bei Prag. Tl 1. Najmr, Stanislav: Pedochemische Charakteristik. Tl 2. Káš, Václav: Mikrobiologische Charakteristik.]
- Gössl, Vladimír: Snadno rozpustné živiny (P_2O_5 a K_2O), v půdách části východočeské oblasti obilnářsko-bramborářské. In: *Zemědělský archiv. Jg. 32, 1941, 8. S. 441—451, 4 Tabb.* [Die leichtlöslichen Kernnährstoffe (P_2O_5 und K_2O) in den Böden eines Teiles des ostböhmisches Getreide- und Kartoffelbaugebietes.] [Mit dt. Zsfssg.]
- Portig, P.: Die Jahresmittel der Temperaturreihe von Prag. 1. Mitteilung über statistische Untersuchungen an der 165jährigen Temperaturreihe von Prag. (3. Forts. u. Schluß.) In: *Ann. d. Hydrographie. Jg. 70, 1942, 11. S. 340 bis 349, 4 Diagr.*
- Meißner, Otto: Vergleichende Betrachtung der Mitteltemperaturen von Berlin, Leipzig, Prag und Wien. In: *Ann. d. Hydrographie. Jg. 71, 1943, 1. S. 25—29, 3 Tabb.*
- Mecking, L.: Maritimer und kontinentaler Einschlag in der elfjährigen Wärmeperiode von Prag. In: *Ann. d. Hydrographie. Jg. 71, 1943, 1. S. 21—24, 1 Diagr., 4 Tabb.*
- Dostál, Jaroslav: Střední Povltaví. Východní část. (Benešov Bechyně Mladá Vožice, Neveklov, Sedlec, Sedlčany, Tábor, Týn nad Vltavou, Vlašim, Votice.) — Prag: Knihkupectví Klubu českých turistů 1941. 232 S. = *Knihnice Klubu českých turistů. 17.* [Das mittlere Moldaugebiet. Östlicher Teil.]
- Picbauer, Richard: Beitrag zur Pilzflora von Böhmen und Mähren und der Slowakei. In: *Verh. d. Naturforsch. Ver. in Brünn. Bd 73, 1941. S. 177—203.*
- Kalandra, A.: Erfahrungen über das epidemische Auftreten des Fichtenwicklers *Epiblema tedella* Cl. in den Jahren 1939—1941. In: *Cbl. f. d. gesamte Forstwesen. Jg. 69, 1943, 1. S. 18—27, Abb., Schriftt.* [Böhmen.]
- Krogman, Wilton Marion: Growth of man. Czechoslovakia. In: *Tabulae biologicae. Jg. 20, 1941. S. 307—316.*
- Auerhan, Jan: Dlouhověkost jako hromadný zjev. In: *Statistický obzor. Jg. 21, 1940, 1/6. S. 1—76 u. Jg. 22, 1941, 9/10. S. 347—383.* [Langlebigkeit als Massenerscheinung.] [Mit dt. u. frz. Zsfssg.]
- 3 Klitzner, Julius: Das Mähr.-Ostrauer Industriegebiet in raum- u. rassengesellschaftlicher Hinsicht. In: *Z. f. Gesch. u. Landeskde Mährens. Jg. 44, 1942, 3. S. 183—199, Ktn.-Sk.*
- Sittenberger, Anna, Josef Wastl u. Karl Beer: Rassenkundliche Untersuchungen an Deutschen und Tschechen im südlichsten Böhmerwald. (Quellgebiet der Moldau.) In: *Ann. des Naturhistor. Museums in Wien. Jg. 52, 1941. S. 397—457, 30 Figg., 1 Kt. a. Taff. 15—21.*
- Klima, J.: Diferie v Čechách a na Moravě. In: *Časopis lékařů českých. Jg. 80, 1941, 24. S. 865—870.* [Die Diphtherie in Böhmen u. Mähren seit 1890.]
- *Soziálně zdravotní péče na Královéhradecku (Red. úpr. provedl Josef Nosek.) — Prag: J. Beránek 1941. 79 S. [Soziale Gesundheitsfürsorge im Königgrätzer Gebiet.]

- Husek, Jan: Národopisný vyvoj našich vesnic. In: *Věstník České akademie zemědělské*. Jg. 17, 1941, 1/2. S. 107—109. [Die ethnographische Entwicklung unserer Dörfer.]
- Schneeweiß, Edmund: Deutsche Elemente in der tschechischen Volkskultur. In: *Ostland*. Jg. 22, 1941, 1. S. 15—18.
- *Koberg, Fritz: Das Deutschtum um Mährisch-Ostrau. — Berlin: Bund dt. Osten 1942. 21 S., 4 Abb., 2 Ktn-Sk., 4 Tabb., Schriftt. 8°.
- *Koberg, Fritz: Das Pilsener Deutschtum. — Berlin: Bund dt. Osten 1942. 23 S., 3 Abb., 2 Ktn-Sk., Schriftt. 8°.
- Böhs, Eduard: Mundartliches aus dem oberen Schönhengstgau. In: *Nordmährerland*. Jg. 1942, 4. S. 400—402.
- *Svěrák, František: Boskovické nářečí. — Brünn: Dialektologická komise při Matici moravské. — Prag: Melantrich in Komm. 1941. VIII, 160 S., 1 Kt. = *Moravská a slezská nářečí*. 2. [Die Mundart von Boskowitz.]
- *Mally, Fritz: Deutsche Trachten aus Mähren. Mit einer Einführung von Josef Hanika. — Prag: Volk u. Reich Verl. 1942. 2 Bll., 8 Taff. 2°.
- Hanika, Josef: Die Tracht der Wischauer Volksinsel. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 2, 1941, 8. S. 288—296, Abb.
- *Lidové umění na Hané. Lidová kultura hmotná. Napsal Jan R. Bečák za spolupráce Karla Černohorského [u. a.]. — Großteinitz bei Olmütz: Bečák, Olmütz: Promberger i. Komm. 1941. 460 S. = *Haná*. 1. [Die Volkskunst in der Hanna.]
- Pirchan, Gustav: Die deutsche Karls-Universität Prag in sechs Jahrhunderten. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 1943, 1/2. S. 12—14, 2 Abb.
- Zatscheck, Heinz: Die Leistung der Karls-Universität im deutschen Geistesleben. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 1943, 1/2. S. 15—17, 1 Abb.
- Großer, Otto: Die deutsche Akademie der Wissenschaften in Prag. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 1943, 1/2. S. 30—31.
- Both, Wolf v.: Bibliotheken in Böhmen und Mähren. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 1943, 1/2. S. 34—35.
- 5 Borkovský, J.: Soupis pravěkých nálezů hlášených archeologickému ústavu v Praze v roce 1940 a 1941. In: *Zprávy památkové péče*. Jg. 5, 1941, 1. S. 12—13 u. 2. S. 27—31 u. 5. S. 77—80 u. 6. S. 92—95 u. 7. S. 107—110. [Verzeichnis von Funden, die dem Archäologischen Institut in Prag im Jahre 1940 und 1941 gemeldet wurden.]
- Zotz, Lothar: Völker und Funde an den Ufern der March. In: *Böhmen und Mähren*. Jg. 3, 1942, 9/10. S. 278—281, 2 Abb., 2 Ktn-Sk.
- Freund, Gisela: Die Anschauung von der Gleichzeitigkeit von Mensch und Mammut in der mährischen Forschung. In: *Altböhmen u. Altmähren*. Bd 2, 1942, 1. S. 1—14, Abb., Schriftt.
- Skutil, Josef: Neue paläolithische Funde aus Mähren. In: *Quartär*. Jg. 3, 1941. S. 161—168, Taf. 16.
- Dubsky, Bedřich: Mittelsteinzeitliche Rastplätze im Bezirk Pisek. In: *Alt-böhmen u. Altmähren*. Bd 2, 1942, 1. S. 14—23, 6 Abb., Schriftt.
- Hrubý, Vilem: Pohřebiště skřeků s keramikou zvoncevých pohárů v Polešovicích. In: *Sborník velehradský N. ř* Jg. 12, 1941. S. 49—53. [Die Grabstätte der Zwerge mit Glockenbecherkeramik in Polschitz.]
- *Franz, Leonhard: Eine keltische Niederlassung in Südböhmen. — Prag: Dt. Akad. d. Wiss.; im Buchh.: Reichenberg: Kraus 1942. 53 S. 4° = *Abhn d. Dt. Akad. d. Wiss. in Prag. Phil.-hist. Kl. H.* 2. 6., — RM.
- *Mähling, Werner: Die frühgermanische Kultur in Böhmen. [T. 1. 2.] — o. O. 1942. 301 gez. Bll.; 186 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Naturwiss. Diss. Prag.
- Mähling, Werner: Die frühgermanische Kultur in Böhmen. In: *Forschgn u. Fortschr.* Jg. 19, 1943, 7/8. S. 72—75, Schriftt.
- Swoboda, Bedřich: Neue germanische Funde aus dem 4. Jahrhundert nach unserer Zeitrechnung. In: *Altböhmen u. Altmähren*. Bd 2, 1942, 1. S. 45—56, 2 Abb., Schriftt.
- Mähling, Werner: Die germanische Landnahme in Böhmen zur Latènezeit. In: *Altböhmen u. Altmähren*. Bd 2, 1942, 1. S. 26—44, 15 Abb., Schriftt.

- Zuber, Rudolf: O toleranci v čes(kých) dějinách v 16. a 17. století. In: *Hlídky* Jg. 58, 1941, 1. S. 1—6. [Über die Toleranz in der böhmischen Geschichte des 16. u. 17. Jahrh.]
- *Klik, Josef: Čechy a Morava v rámci německých dějin. 2. Aufl. — Prag: Orbis 1941. 42 S. = *Nová Europa*. 2. [Böhmen u. Mähren im Rahmen der deutschen Geschichte.]
- Tutsch, Franz: Bauernunruhen im 18. Jh. (Forts. u. Schluß). In: *Z. f. Gesch. u. Landeskunde Mährens*. Jg. 44, 1942, 1. S. 16—42 u. 2. S. 73—108 u. 3. S. 125—158.
- Brauner, Heinz: Mähren als reichsunmittelbare Markgrafschaft. In: *Ostland*. Jg. 22, 1941, 16. S. 284—286.
- Sander, Sigismund: Das Elbetal in der Kriegsgeschichte. In: *Sudetenland*. Jg. 1, 1941, 3. S. 41—43.
- Červinka, J. L.: Velehrad Velkomoravský. In: *Věda a život*. Jg. 7, 1941, 11/12. S. 490—500, Abb. [Das Velehrad des Groß-Mährischen Reiches.]
- 6 Rippel, H.: Wasserwirtschaftsfragen unseres Raumes. In: *Nordmährerland*. Jg. 19, 42, 2. S. 154—159.
- *Bahnhofsverzeichnis für das Großdeutsche Reich, Generalgouvernement, Protektorat Böhmen-Mähren. Jg. 60, 1943. — Wiesbaden: Stroh [1942]. 232 S. 4^o. 6,50 RM.
- *Die kanalisierte Mittel-Elbe im System der mitteleuropäischen Wasserstraßen. T. 1. Strecke Melnik—Pardubitz (einschl. d. Wassergebietes d. Iser, Zidlina u. Doubrawa). 114 S., Abb. K 60,—. T. 2. Strecke Pardubitz—Jermer—Königinhof (einschl. d. Wassergebietes d. Aupa, Mettau, Adler, Lautschna u. Chrudimka). 126 S., Abb. K 70,—. — Prag: Donau-Oder-Kanal-Ges. 1941. 4^o. = *Bücherei d. Zeitschrift „Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe“*. H. 6. 9 = *Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe*. Jg. 2, Nr 4 u. 6, Anl.
- *Der Moldau-Wasserweg von Prag nach Budweis. T. 1. Die mittlere Moldau. — Prag: Donau-Oder-Kanal-Ges. 1942. 132 S., Abb. 4^o = *Bücherei d. Z. „Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe“*. H. 10. K 65,—.
- *Trassenrevision des Zweigkanals Prerau-Olmütz. Bericht über d. Verlauf u. d. Ergebn. d. informativen Verfahrens, das am 14. u. 15. Aug. 1941 in Olmütz stattgefunden hat. — Prag: Donau-Oder-Kanal-Ges. 1941. 28 S. 4^o. = *Bücherei d. Z. „Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe“*. H. 8 = *Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe*. Jg. 2, Nr 5, Anl. K 35,—.
- *Die Verbindung der Elbe mit dem Donau-Oder-Kanal. T. 1. Strecke Prerau—Olmütz. (Mähr. T.) 66 S. mit Abb., 1 Kt. T. 2. Strecke Pardubitz—Olmütz. (Böhm. T.) 48 S. mit Abb., 1 Kt. — Prag: Donau-Oder-Kanal-Ges. 1941. 4^o. = *Bücherei d. Z. „Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe“*. H. 4. 5. = *Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe*. Jg. 2, Nr 2. 3, Anl. je K 37,—.
- *Mittel-Mähren (Hanna) und der Donau-Oder-Kanal. — Prag: Donau-Oder-Kanal-Ges. 1941. 40 S., Abb. 4^o = *Bücherei d. Z. „Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe“*. H. 7. = *Schiffahrtswege Donau—Oder—Elbe*. Jg. 2, Nr 5, Anl. K 45,—.
- 7 Hrubý, Vilém: Osídlení uh. hradištěského okresu v době hradištní. In: *Sborník velehradský* N. ř. Jg. 12, 1941. S. 55—64, 1 Sk. [Die Besiedlung des Bezirkes Ungarisch-Hradisch in der burgstädtischen Zeit.]
- Hrusehka, R.: Verschollene Siedlungen in Südwestmähren. In: *Z. f. Gesch. u. Landeskunde Mährens*. Jg. 44, 1942, 3. S. 174—182.
- Die Organisation der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft in Böhmen und Mähren. In: *Der Wohnungsbau in Deutschland*. Jg. 3, 1943, 2. S. 42—43.
- Gawenat, Rudolf: Der öffentlich geförderte Kleinwohnungsbau in Böhmen und Mähren. In: *Der Wohnungsbau in Deutschland*. Jg. 3, 1943, 1. S. 3—10, 4 Abb.
- Mikula, Hermann: Ein Beitrag zur Kunsttopographie Mährens. In: *Z. d. Dt. Vereines f. d. Gesch. Mährens u. Schlesiens*. Jg. 43, 1941, 4. S. 174—177, Abb.
- Swoboda, Karl M.: Die Kunst des deutschen Hochbarock in Böhmen und Mähren. In: *Z. f. sudetendt. Gesch.* Jg. 5, 1941, 1/3. S. 151—171.
- 9 Spreitzer, Hans: Die March. Geographische Grundzüge ihres Flußsystems. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 3, 1942, 9/10. S. 274—277, Abb.

- *Konyvka, Josef: Místopis politického okresu poděbradského 1941. — Podiebrad: Selbstverl. 1941. XVI S., 1 Kt. 4^o. [Topographie des politischen Bezirkes Podiebrad 1941.]
- Macháček, Fridolin: Plzeňský kraj. Vlastivěda západních Čech. — Pilsen: Krajské ústředí osvětových sborů 1941. 259 S. [Das Pilsener Gebiet. Eine Heimatkunde Westböhmens.]
- *Tugemann, Rudolf: Das Protektorat Böhmen und Mähren. — Reichenberg: Kraus 1941. 18 S., Abb.
- *Krásy Čecha Moravy. Red. František Frabša. — Prag: Krásy domoviny 1941. 328 S. [Die Schönheiten Böhmens u. Mährens.]
- *Krásy a památky východní Moravy. — Prag: Insertní kancelář Národní Propagace 1941. 210 S. [Die Schönheiten u. Denkmäler Ostmährens.]
-
- *Průvodce Brnem [Brünn]. — Brünn: Moravské nakladatelství 1941. 40 S., 1 Kt. [Führer durch Brünn.]
- *Reutter, Hans: Drei Jahrhunderte **Brünner** Bürgertum. 1559—1843. Hrsg. v. Anton Altrichter. — Brünn: Rohrer 1942. 62 S., 6 Taff. Gr.-8^o. = *Schr. d. Dt. Ges. f. Wiss. u. Volkstumforschung in Mähren*.
- *Hosák, Ladislav, Josef Skutil u. František Stambacher: Dějiny městečka Velkých Pavlovic (Groß Paulowitz). — Brünn: Obecní rada ve Vel. Pavlovicích 1941. 135 S., 16 Bildbeill., 1 Pl. [Die Geschichte des Städtchens Groß Paulowitz.]
- *Kocian, Oldřich: Okénka do života Humpolce [Humpolds]. Příspěvek k dějinám humpol. podmikaní a kradu Orlika. — Humpolds: Živnostenská záložna 1941. 73 S. [Ein Blick in das Leben der Stadt Humpolds.]
- *Notz, Peter Heinz: Die Meistersinger in **Iglau**. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 1942. 34 S., Abb. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 63.
- *Seifert, Augustin: Z dávného Jičina [Jitschin] (Hrst paměti a vzpomínek.) — Jitschin: Múzejní spolek 1941. 106 S. [Aus dem vergangenen Jitschin.]
- Haage, Walter: Abriß der Geschichte der Stadt **Kremsier** bis 1850. (Forts. u. Schluß.) In: *Nordmährerland*. Jg. 1942, 4. S. 379—387, 1 Taf., Schriftt.
- Koberg, Fritz: Das deutsche **Kuttenberg** in Geschichte, Lied und Sage. In: *Prager Jb.* 1, 1940/41. S. 81—83.
- Šimek, Josef: Litomyšl před 60 lety [Leitomischl]. In: *Od Trstenické stezky*. Jg. 20, 1940/41, 2/3. S. 28—29 u. 4. S. 56—59. [Leitomischl vor 60 Jahren.]
- Weinelt, Herbert: Libinsdorf, Bollwerk deutschen Volkstums. In: *Sudetendt.* Mhe. Jg. 1941, 2. S. 51—55.
- Zwierzina, L.: Geschichte von **Mähr.-Ostrau-Wischkowitz**. In: *Z. f. Gesch. u. Landeskde Mährens*. Jg. 44, 1942, 3. S. 200—203.
- ***Olmütz**, eine deutsche Stadt in Mähren. Eine Sammlung von Aufsätzen. 2. Aufl. Hrsg. v. Richard Zimprich. — Olmütz: Kullil 1941. 42 S., 13 Taff. = *Bücher deutscher Volkheit aus den Sudeten- und Karpatenländern*. 14.
- Steiger, Anton: **Olmütz**, die Stadt an der March. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 3, 1942, 9/10. S. 286—288.
- Kerl, K. F.: Die Hauptstadt **Olmütz**. In: *Nordmährerland*. Jg. 1942, 4. S. 362 bis 365.
- Steiger, Anton: Die Lyceums-Universitäts-Studienbibliothek in **Olmütz**. (Zu ihrem 170jährigen Bestand). In: *Nordmährerland*. Jg. 1942, 4. S. 374—379, 1 Taf.
- Röder, Julius: Zur Geschichte der mährisch-ständischen Akademie in **Olmütz** (1679—1849). In: *Nordmährerland*. Jg. 1942, 4. S. 349—362, Schriftt.
- Kubitschek, Rudolf: Das Deutschtum in der Geschichte der Stadt **Pilsen**. In: *Pilsner Mhe.* Jg. 1941, 3. S. 6—10.
- Wild, Karl: **Pilsen** als deutsche Aufgabe. In: *Pilsner Mhe.* Jg. 1941, 6. S. 8—10.
- Blau, Josef: Kulturgeschichtliches aus dem alten **Pilsen**. In: *Pilsner Mhe.* Jg. 1941, 4. S. 29—32.
- *Lábek, Ladislav: Zkáza staré Plzně [Pilsen]. — Pilsen: Vlastivědné nakladatelství Marie Lábkové 1941. 34, XXXVI S., 21 Bildbeill. [Der Untergang des alten Pilsen.]

- Hallamasek, A.: Příští úkoly Lázní Poděbrad [Podiebrad]. In: *Časopis lékařů českých*. Jg. 80, 1941, 48. S. 1858—1860. [Die künftigen Aufgaben von Bad Podiebrad.]
- Bachmann Erich: Plätze und Winkel Alt-Prags. In: *Prager Jb.* Jg. 1, 1940/41. S. 37—38.
- Lifka, Bohumír: Vyšehrad [Prag]. In: *Hollar*. Jg. 17, 1941, 6. S. 177—182, Abb. [Der Wyschehrad (Prag).]
- Wostry, Wilhelm: Die Prager Burg in der deutschen Kulturgeschichte. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 3, 1942, 11/12. S. 314—321, Abb.
- Swoboda, Karl M.: Über den Bau der Prager Burg. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 3, 1942, 11/12. S. 307—313, Abb.
- Zotz, Lothar: Die Frühgeschichte der Prager Burg. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 3, 1942, 11/12. S. 302—303, Abb.
- Schreiber, Rudolf: Die geschichtliche Bedeutung der Prager Burg. In: *Böhmen u. Mähren*. Jg. 3, 1942, 11/12. S. 306, Abb.
- Schaffasch, Tilly: Romantik vor den Toren Prags. Eine wenig bekannte Sehenswürdigkeit: Der Schloßpark zu Weltrus. In: *Prager Jb.* Jg. 1, 1940/41. S. 79.
- Praha budoucnosti [Prag]. In: *Architektura*. Jg. 3, 1941, 1. S. 25—26. [Das Prag der Zukunft.]

Saarland, Pfalz

- 2 Seifert, Alfred: Schrägschichtung im mittleren Buntsandstein des Saarlandes und angrenzender Gebiete. In: *Z. der Dt. Geolog. Ges.* Bd 94, 1942, 9/10. S. 489—510, 6 Abb., Schriftt.
- Wolter, K.: Nachtreiher am Neuhofener Altrhein. In: *Dt. Vogelwelt*. Jg. 67, 1942, 6. S. 133.
- Ammersbach, R.: Die Brutgebiete von Zaun- und Gartenammer in der weiteren Umgebung von Bad Dürkheim (Westmark) im Jahre 1938. In: *Verh. d. Ornithol. Ges. in Bayern*. Bd 22, 1942, 2. S. 279—290, Schriftt.
- 4 Weckerle, Ferdinand: Die pfalz-bayerische Sechs-Millionen-Anleihe bei den Häusern Schmaltz und Seeligman vom Jahre 1796. Ein Beitr. zur Finanzpolitik Pfalz-Bayerns unter Karl Theodor und Max I. — Zugleich zur Geschichte der Familie Seeligman-Eichthal. In: *Z. f. bayerische Landesgesch.* Bd 13, 1942, 2. S. 297—329.
- 6 *Schroeder gen. v. Schirp, Eberhard Alexander: Die wirtschaftliche Struktur der nordpfälzischen Kreise Kusel und Rockenhausen. — o. O. 1942. 110 gez. Bl. 4^o. [Maschinenschr.] Diss. Heidelberg.
- 8 Löhr, Otto: Die pfälzische Landschaft als Erlebnis. In: *Mittbl. d. NSLB, Gau Westmark*. Jg. 1943, 1. S. 1—3.

Lothringen

- 2 Berg, G. u. H. Karrenberg: Die oolithischen Eisenerze Lothringens. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten*. Berlin 1942. S. 79—84, 4 Ktn-Sk., Schriftt.
 - 3 Wirth, Alfred: Der Einfluß von Grenze und Geschichte auf das Volkslied in Lothringen. In: *Niederdt. Z. f. Volkskunde u. Bl. f. niedersächs. Heimatpflege*. Jg. 20, 1942. S. 45—54, Schriftt.
 - Bremer, Otto: Der geschichtliche Faust im Elsaß und in Lothringen. In: *Z. f. Gesch. d. Oberrheins*. N. F. Bd 55, 1942, 2/3. S. 739—745.
 - 6 *Hellwig, Fritz: Lothringen. Eine gemeinfaßliche Wirtschaftskunde. — Saarbrücken: Buchgewerbehaus 1942. 136 S., 14 Abb., 1 Kt. 8^o. = *Westmark. Wirtschaftsfragen*. H. I. 3. — RM.
 - *Bleicher, Albert: Elsaß und Lothringen, wirtschaftlich gesehen. Mit einem Geleitw. v. Robert Ernst. — Potsdam u. Berlin: Hayn's Erben 1942. XIV, 332 S., 1 Kt. 8^o. 7,50 RM.
- Das Handwerk in Lothringen. In: *Textil-Ztg.* Jg. 20, 1943, 7. S. 1.

Elsaß

- 1 Elsässer Bauernkalender. Hrsg. vom Landesernährungsamt, Abt. A (Landesbauernschaft), Straßburg. 1943. — Straßburg: Reichsnährstandsverl., Zweigniederlassg Straßburg [1942]. 144 S., Abb. Gr.-8°. —, 70 RM.
 - 2 Hennig, E.: Der Wasgenwald. In: *Natur u. Volk. Bd 73, 1943, 1/2. S. 1—13, 7 Abb.* [Geologisch gesehen.]
 - 3 *Fehrle, Eugen: Deutsches Volkstum im Elsaß. [Neue Aufl.] — Berlin: Junker u. Dünhaupt 1942. 54 S., mehr. Bll. Abb. 8°. = *Schr. d. Dt. Inst. f. außenpolit. Forsch. u. d. Hamburger Inst. f. auswärt. Politik. H. 92. 3.* — RM.
Riff, Adolf: Die schöpferische Gestaltungskraft der elsässischen Volkskunst. In: *Straßburger Mhe. Jg. 7, 1943, 3. S. 161—168, 8 Abb. a. 4 Taff., Schriftt.*
*Kollnig, K. R.: Elsässische Weistümer. 1941. = *Schr. d. Wiss. Inst. d. Elsaß-Lothringer im Reich u. an d. Univ. Frankfurt. N. F. 26.*
 - Bremer, Otto: Der geschichtliche Faust im Elsaß und in Lothringen. In: *Z. f. Gesch. d. Oberrheins. N. F. Bd 55, 1942, 2/3. S. 739—745.*
 - 5 Rieth, Adolf: Eine bandkeramische Männerbestattung mit Schädelrepanation von Sufelweyersheim, Kr. Straßburg. Anthropologischer Befund von Heinrich Ulrich. In: *Germania. Jg. 26, 1942, 4. S. 177—181, 1 Taf., Schriftt.*
Ulrich, Heinrich: Ein Zonenbechergrab von Achenheim im Elsaß. In: *Germania. Jg. 26, 1942, 4. S. 175—177, 2 Taff., Schriftt.*
Griewank, Karl: Das Elsaß und seine Nachbarländer in den Friedensschlüssen von 1814 u. 1815. In: *Elsaß-Lothringisches Jb. Bd 20, 1942. S. 272—289.*
 - 6 *Bleicher, Albert: Elsaß und Lothringen, wirtschaftlich gesehen. Mit einem Geleitw. v. Robert Ernst. — Potsdam u. Berlin: Hayn's Erben 1942. XIV, 332 S., 1 Kt. 8°. 7,50 RM.
Bender: Aufbau und Leistung der Landwirtschaftlichen Genossenschaften im Elsaß. In: *Elsässer Bauernkal. 1943. S. 76—79, 2 Abb.*
Die landwirtschaftliche Nutzfläche im Elsaß. In: *Forschungsdienst. Bd 14, 1942, 5/6. S. 351—352.*
Hahn: Eine neue Tomate im Elsaß. In: *Der Blumen- u. Pflanzenbau. Jg. 47, 1943, 1. S. 6, 1 Abb.*
Fressel, Josef: Das frühere Hirtenwesen im Elsaß. Ein Streifzug durch alte Urkunden. In: *Elsässer Bauernkal. 1943. S. 88—92.*
Herren, Franz: Ziele und Aufgaben der elsässischen Tierzucht. In: *Elsässer Bauernkal. 1943. S. 70—75.*
 - 7 Herr, E.: Untergegangene Ortschaften in der Umgebung von Wasselnheim im Elsaß. In: *Z. f. d. Geschichte des Oberrheins. N. F. Bd 55, 1942, 1. S. 272 bis 280, Schriftt.*
- Sittler, Luzian: Landwirtschaft und Gartenbau im alten Kolmar. In: *Elsaß-Lothringisches Jb. Bd 20, 1942. S. 71—94.*
- *Straßburg im Elsaß. Stadtbeschreibg. Behörden, Industrie, Gewerbe, Handel, freie Berufe. 1. 1942. — Straßburg: Adreßbuchverl. Hoffmann 1942. 364 S. in getr. Pag., Abb. 4°. 10,— RM.
- Pöhlmann, Karl: Zur Besetzung Straßburgs durch die Franzosen 1681. In: *Z. f. Gesch. d. Oberrheins. N. F. Bd 55, 1942, 2/3. S. 734—738.*
- *Das Straßburger Münster. Mit einföhr. Text v. Wilhelm Pinder. 2. Aufl. — Bremen: Angelsachsen-Verl. 1942. 15 S. mit Abb., 34 Taff. 4°. = *Die großen Dome = Deutsche Kunst-Sonderhefte. 5,50 RM. Aus: Deutsche Kunst.*

Baden

- 1 *Oberrheinische Heimat. Jg. 28. Der Breisgau. Hrsg. v. Hermann Eris Busse. — Freiburg i. B.: Haus Badische Heimat. 1941. 549 S., zahlr. Abb. 8°.
- 2 Schneiderhöhn, Hans: Geologie und Mineralogie des Breisgaus. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 17.*
Weyl, R.: Entglasungs- und Bewegungsbilder an Quarzporphyren des Schwarzwaldes. In: *Natur u. Volk. Jg. 73, 1943, 3/4. S. 49—57, 11 Abb., Schriftt.*
Aldinger, H. u. M. Frank: Die oolithischen Eisenerze von Baden und Württemberg. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten. Berlin 1942. S. 84—100, 8 Tabb., 4 Ktn-Sk., Schriftt.*

- Gremminger, A.: *Zygaena elegans* Burgff. auch in Baden. In: *Entomol. Z. Jg. 56, 1943, 29. S. 226—227.*
- 3 Pau, Friedel: Die Anzahl von Kindern der Betriebsmitglieder unter bes. Berücks. der Verhältnisse in der badischen Industrie. — o. O. 1942. 185 gez. Bll., Abb. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Heidelberg.
- Hiss, Albert: Sinnbilder, Zeichen und Inschriften an Bauernhäusern aus dem Kaiserstuhlgebiet. Ein Beitrag zur Sinnbildforschung. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 402—440, 42 Abb.*
- Hefe, Friedrich: Von alten Sitten und Bräuchen. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 311—368, 1 Abb.* [Breisgau.]
- Ochs, Ernst: Freiburger Namen. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 392.*
- Ritter, Gerhard: Die Freiburger Universität als vorderösterreichische Hochschule. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 281—292, 5 Abb.*
- Rest, Josef: Die Universitätsbibliothek Freiburg und ihre Aufgaben im ober-rheinischen Raum. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 293—310, 9 Abb.*
- 5 Kraft, Georg: Aus der Ur- und Frühgeschichte des Breisgaus. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 60—69, 7 Abb., 1 Ktn-Sk.*
- Kraft, Georg: Wandlungen des Schwarzwalds. Höhepunkte seiner ältesten Geschichte. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 70—78, 7 Abb.*
- Rambach, Hermann: Ein Kapitel Kulturgeschichte aus dem Breisgau am Beispiel der Kameralherrschaft Schwarzenberg. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 441—479, 11 Abb.*
- Hefe, Friedrich: Freiburg als vorderösterreichische Stadt. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 260—280.*
- 6 Kaiser, Franz: Die Wirtschaft des Breisgaus. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 480—488.*
- *Maier, Kurt: Die wirtschaftliche Struktur des Hegaus, unter besonderer Berücksichtigung seines Pendelverkehrs. — o. O. 1942. V, 302 gez. Bll. mit eingekl. Abb., 25 Taff., 12 Tabbl. 4°. [Maschinenschr.] Staatswirtsch. Diss. München.
- Ammann, Hektor: Freiburg und der Breisgau in der mittelalterlichen Wirtschaft. Drei Oberrheinlandschaften im Mittelalter. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 248, 5 Abb.*
- 7 Noack, Werner: Die mittelalterlichen Städte im Breisgau. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 173—200, 21 Abb.*
- Schlippe, Joseph: Burgen im Breisgau. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 126—172, 29 Abb.*
- Schürenberg, L.: Die profanen Kunstdenkmäler im Breisgau. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 201—225, 15 Abb.*
- 9 Metz, Friedrich: Der Breisgau. Landschaft und Siedlung. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 79—119, 29 Abb., Ktn-Sk.*
- Busse, Hermann Eris: Schau ins Land. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 5—16, 3 Abb.*
- Schlippe, Josef: Die Erhaltung des alten und Gestaltung des neuen Freiburg. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 369—391, 25 Abb.*
- Noack, Werner: Der Freiburger Münsterturm. In: *Oberrhein. Heimat. Jg. 28, 1941. S. 226—247, 19 Abb.*

Württemberg

- 1 *Schwäbisches Heimatbuch. Im Auftr. d. Bundes f. Heimatschutz in Württemberg u. Hohenzollern hrsg. v. Felix Schuster. 1941. — Stuttgart: Steinkopf [in Komm.] 1942. 165 S., Abb., mehr. Taff. Gr. 8° = *Bücherei d. Bundes f. Heimatschutz in Württemberg u. Hohenzollern. Bd 27. Hlw. 6,— RM. [Sammelwerk, s. auch d. einzelnen Beiträge.]*
- *Schwäbischer Bauernkalender. Hrsg. v. d. Landesbauernschaft Württemberg. Bearb. v. Erich Silgradt. [9], 1943. — Stuttgart: Reichsnährstands-verl., Zweigniederlassg Württemberg 1942. 96 S., Abb. 4°. —, 50 RM.

- 2 Aldinger, H. u. M. Frank: Die oolithischen Eisenerze von Baden und Württemberg. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten*. Berlin 1942. S. 84—100, 8 Tabb., 4 Ktn.-Sk., Schriftt.
 - Cloß, H.: Zur Tektonik des Neckar-Jagst-Grabens und zur Geologie der Limburger Berge. In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschg. [Zweigst. Wien.] Jg. 1942, 7—8. S. 108—130, 1 Ktnsk., 1 Kt., Schriftt.*
 - Müller, Karl: Beiträge zur Kenntnis unserer heimischen Farn- und Blütenpflanzen I. Nachtrag. In: *Mittn d. Ver. f. Naturwissenschaft u. Mathematik in Ulm a. D. Jg. 22, 1943. S. 43—68, Schriftt.*
 - Haas-Waldsee, Hans: Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora der Ulmer Gegend. In: *Mittn d. Ver. f. Naturwissenschaft u. Mathematik in Ulm a. D. Jg. 22, 1943. S. 69—93.*
 - 3 *Zeller, Fritz: Vier württembergische Gemeinden. Eine Untersuchung d. bevölkerungspolit., wirtschaftl. u. sozialen Verhältnisse im Hinblick auf d. geplante „Aufrüstung d. dt. Dorfes“. — o. O. 1941. 100, XXXI gez. Bll., 25 Bll. mit z. T. aufgekl. Abb., 17 Tabb. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Hohenheim, Landw. H. 1942.
 - Lämmle, August: Darf ein Schwab schwäbeln? In: *Schwäb. Heimatbuch. Stuttgart 1941. S. 15—23.*
 - Walzer, E.: Bärengesäß und Fasnacht. In: *Schwäb. Heimatbuch. Stuttgart 1941. S. 105—116, 4 Abb.*
 - 4 *Fischer, Martin: Bäuerliche Einzelerbfolge und Teilungsrecht in Württemberg. — o. O. 1942. XII, 85 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Rechts- u. wirtschaftswiss. Diss. Tübingen.
 - 6 *Lang, Ernst: Die Balinger Trikotagenindustrie. Ein Beitrag zur Industrialisierung und Standortgesch. des Wirtschaftskreises Balingen und Hohenzollern. — o. O. 1942. IV, 178 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Heidelberg.
 - 8 Dannecker, Karl: Schwäbische Waldbaudenkmäler. In: *Schwäb. Heimatbuch. Stuttgart 1941. S. 71—80, 7 Abb.*
-
- Eimer, Manfred: Betrachtungen über Kloster **Alpirsbach**. In: *Schwäb. Heimatbuch. Stuttgart 1941. S. 85—90, 6 Abb.*
- Schwenkel, H.: Der alte Friedhof in **Korntal**. In: *Schwäb. Heimatbuch. Stuttgart 1941. S. 133—137, 3 Abb.*
- Weißberger, Paulus: Ein Glasgemäldezyklus des 15. Jh. aus der Abtei **Murrhardt**. In: *Z. f. württemb. Landesch. Jg. 6, 1942, 1. S. 78—85.*
- Könekamp: Zur Wohnungslage (**Stuttgart**). In: *Die nationalsoz. Gemeinde. Jg. 10, 1942, 21/22. S. 160—161.*
- Schuster, Felix: Der ehemalige **Stuttgarter** Marktbrunnen. Eine Erinnerung an die Zeit Prinz Eugens. In: *Schwäb. Heimatbuch. Stuttgart 1941. S. 99—103, 11 Abb.*
- „Der geräderte Mann“ an der **Tübinger** Stiftskirche. In: *Z. f. württemberg. Landesgesch. Jg. 6, 1942, 1. S. 113—118.*
- *Reyhing, Hans: **Ulm**, die Münsterstadt an der Donau. — Bayreuth: Gauverl. Bayreuth 1942. 72 S., Abb. 8°. 2,80 RM.

Bayern

- 1 Merkt, Otto: Die Sammlung „Neuere Allgäuer Literatur“. In: *Allgäuer Geschichtsfreund. N. F. Jg. 36, 1943. S. 88—107, Abb.*
- *Bayerische Gemeinde- und Kreisstatistik. Hrsg. vom Bayer. Statist. Landesamt. H. 3. Oberpfalz. — München: Lindauer [in Komm.] 1942. XV, 152 S., 1 Kt. 4°. = *Beiträge zur Statistik Bayerns. Bd 132, 3. 7.* — RM.
- *Ortschaftsverzeichnis für den Bezirk der Reichspostdirektion Regensburg. Stand v. 1. Jan. 1943. Bearb. bei d. Reichspostdirekt. Regensburg. — Regensburg 1943. 119 S. 8°.
- *Bayreuther Gaukalender. Volksbuch f. d. Gau Bayreuth. Im Auftr. d. Gauleitg hrsg. v. Karl Meier-Gesees. 1943. — Bayreuth: Gauverl. Bayreuth 1942. 112 S., Abb., mehr. Bll. Abb. Gr.-8°. —,50 RM.

- 2 Steinlein, Hans: Ein neues Muschelkalkvorkommen bei Hirschau in der Oberpfalz. In: *Z. d. Dt. Geol. Ges.* Bd 94, 1942, 3/4. S. 110—114, 1 Ktn-Sk., Schriftt.
- Schnetzer, Robert: Kohlenvorkommen in Ablagerungen der Eiszeit. In: *Die Umschau.* Jg. 47, 1943, 7. S. 95—96, 2 Abb.
- Gaertner, H. R. v.: Die Erze des thüringisch-fränkischen Devons. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten.* Berlin 1942. S. 166—168, 1 Ktn-Sk., 1 Abb.
- Berg, G. u. H. Karrenberg: Die oolithischen Eisenerze am Westrand der Böhmisches Masse. In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagerstätten.* Berlin 1942. S. 100—110, 4 Ktn-Sk., Schriftt.
- Dorn, Kornelius: Beiträge zur Geologie des Rieses. (Schluß.) In: *Zbl. f. Mineralogie.* Abt. B. Jg. 1942, 11. S. 329—348, Schriftt.
- *Reißinger, Adolf: Der Freibergsee bei Oberstdorf und das Problem der glazialen Erosion im Allgäu. — München: Verl. d. Bayer. Akad. d. Wiss., Beck in Komm. 1941. 72 S., 7 Taff. 4°. = *Abh. der Bayr. Akad. d. Wiss., math.-naturwiss. Abt. N. F. H.* 50.
- Steinfatt, Otto: Einige Beobachtungen über das winterliche Vogelleben im Kleinen Walsertal. (Vorarlberg.) In: *Dt. Vogelwelt.* Jg. 67, 1942, 6. S. 121 bis 124. [Bayern.]
- Holdheide, W.: Massenaufreten von *Mikiola fagi*, der Buchengallmücke, im Allgäu im Sommer 1941. In: *Tharandter Forstl. Jb.* Bd 93, 1942, 11/12. S. 676—681, 2 Abb.
- Von der Hirschbrunn 1942 im bayerischen Hochgebirge und anderem. In: *Der Dt. Jäger.* Jg. 64, 1943, 47/48. S. 177—178.
- 3 Helbok, A.: Die Baiern stammen nicht von den Markomannen ab. In: *Z. f. sudetendt. Gesch.* Jg. 5, 1941, 1/3. S. 22—29.
- Kraus, Carl von: Schmellers Bayerisches Wörterbuch. In: *Z. f. bayer. Landesgesch.* Bd 13, 1941 [1942], 1. S. 87—93, Schriftt.
- Mayer, Anton: Die Sage von Maria-Birnbaum bei Sielenbach. Kulturgeschichtliche Analyse einer bayerischen Sage. In: *Z. f. bayer. Landesgesch.* Bd 13, 1942, 2. S. 272—296.
- *Ankenbrand, Stephan: Die Ortsnamen des Landkreises Würzburg. — Würzburg: Zweckverb. zur Pflege mainfränk. Kulturlebens 1942. 59 S. Gr.-8°. = *Mainfränkische Ortsnamen* = *Schr. d. Arbeitsgemeinschaft f. kulturelle Betreuung d. Landvolkes, Gau Mainfranken.*
- *Dachs, Hans: Zur Ortsnamenkunde des Bezirkes Erding. Ein Beitrag zur altbairischen Siedlungsgeschichte. [2 Lfgn.] Lfg 1. — Hirschenhausen: Weber 1942. 80 S. 8°. = *Südostbayerische Heimatstudien.* H. 8. 2,10 RM.
- 4 Hagmann, Meinrad: Bayerns Finanzen und Steuerkraft 1913—1938. In: *Z. d. Bayerischen Statist. Landesamtes.* Jg. 74, 1942, 1/2. S. 3—173, 3 Ktn, 5 graph. Darst., Tabbl.
- Raab, Josef: Höhe und Entwicklung des Umsatzes in den bayerischen Oberfinanzbezirken München, Nürnberg und Würzburg. In: *Bayerische Wirtschaftsztg.* Jg. 73, 1943, 2. S. 9—12.
- Müller, Karl Alexander von: Die Universität München und ihr geschichtliches Bild. In: *Europäischer Wissenschafts-Dienst.* Jg. 2, 1942, 16. S. 9—10.
- Gilardone, Georg: Landfahnen und Landwehr in Altbayern. In: *Das Bayerland.* Jg. 53, 1943, 1. S. 1—32, zahlr. Taff. u. Abb.
- 5 Schöffel, Paul: Pfarreiorganisation und Siedlungsgeschichte im mittelalterlichen Mainfranken. In: *Z. f. bayr. Kirchengesch.* Jg. 17, 1942, Halbbd 1. S. 1—18, Kt., Sk.
- Stolz, Otto: Land und Landesfürst in Bayern und Tirol. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Bezeichnungen u. Begriffe in Deutschland. In: *Z. f. bayer. Landesgesch.* Bd 13, 1942, 2. S. 161—252.
- Zoepl, Friedrich: Um das Bistum Neuburg-Staffelsee. In: *Z. f. bayer. Landesgesch.* Bd 13, 1941/42, 1. S. 94—101, Schriftt.
- 6 Hellmuth, Otto: Ein Gau fördert die Landwirtschaft. In: *Dt. Agrarpolitik.* Jg. 1, 1943, 4. S. 108—110. [Gau Mainfranken.]
- Müller, F.: 40 Jahre bayerische Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz München. In: *Prakt. Bl. f. Pflanzenbau u. Pflanzenschutz.* Jg. 20, 1942/43, 3/4. S. 49—112.

- Körting, A.: Starkes Auftreten des großen Rapstengelrüßlers (*Ceutorrhynchus napi* Gyll.) in Niederbayern. In: *Nachrl. f. d. Dt. Pflanzenschutzdienst*. Jg. 23, 1943, 2. S. 9—10.
- Vogel, H.: Studien über deutsche Nederlandschläge. Das einfarbig gelbe Höhenvieh. I. Das gelbe Frankenvieh in Bayern. In: *Z. f. Tierzüchtung*. Bd 53, 1942, 2. S. 145—170, 1 Abb., zahlr. Tabb., Schrift.
- *Witzgall, Gottfried: Die Forste und Waldungen des Hochstifts Bamberg im Mittelalter, mit besonderer Berücksichtigung des Nordwaldes. — o. O. [1942]. VI, 105 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Phil. Diss. Erlangen.
- Widenbauer, Georg: Ein Pionier des bayerischen Wirtschaftslebens, ein Edelmann des Blutes, des Geistes und des Herzens. Zum 150. Todestag des Grafen Sigmund Ferd. von und zu Haimhausen. 16. Januar 1793. In: *Bayerische Wirtschaftsztg*. Jg. 73, 1943, 2. S. 12—13.
- Meyer, Maximilian: Die Nürnberger Pendelwanderungen im Bilde. In: *Nürnberger Schau*. Jg. 1942, 4. S. 62—66, 6 Darst.
- Kallbrunner, Hermann: Die Wasserverhältnisse im Alpenvorland Bayerns und Niederdonaus. In: *Dt. Wasserwirtschaft*. Jg. 37, 1942, 11. S. 531.
- *Neuhaus, Hans: Die Aschaffener Herrenoberbekleidungs-Industrie. — Frankfurt a. M.: Franzmathes o. J., 46 S., 1 Abb. 8°.
- *Erdner, Hans: Die Fayencefabrik zu Schreizeim 1752—1865. Ein Beitrag z. Geschichte d. dt. Keramik. — Donauwörth: Auer 1942. 81 S., Abb., zahlr. Bl. Abb. 8°. 7,40 RM.
- *Springer, L.: Die Glasindustrie der Bayerischen Ostmark. — Frankfurt a. M.: Franzmathes o. J. 42 S., zahlr. Abb. 8°. = *Dt. Wirtschaft in Einzeldarstellungen*. Die Glasindustrie.
- *Dilthey, Horst: Die handwerkliche Gerberei im Allgäu, unter besonderer Berücksichtigung der Lohngerberei. — o. O. [1942]. 140 gez. Bl. mit Kt. 4°. [Maschinenschr.] Diss. München, Techn. H.
- Buck, Joseph: Der Fremdenverkehr in Bayern im Sommerhalbjahr 1941. In: *Z. d. Bayer. Statist. Landesamtes*. Jg. 74, 1942, 1/2. S. 225—262, Tabb.
- 7 *Hille, Arnold: Das deutsche Kleingartenwesen in Vergangenheit und Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung der Münchener Kleingartenverhältnisse. — o. O. [1942]. II, 100, 3 gez. Bl. 4° [Maschinenschr. autogr.] Staatswirtsch. Diss. München.
- Weisenberger, P. P.: Die Kloster- und Kirchenbauten von Münsterschwarzach am Main vor dem Auftreten Balthasar Neumanns. In: *Z. f. bayer. Kirchen-gesch.* Jg. 17, 1942, 1. Halbbd. S. 19—46, 1 Abb. (Schluß folgt).
- *Barockkirchen in Altbayern und Schwaben. Aufgenommen v. Walter Hege, beschrieben v. Gustav Barthel. 2. Aufl. — Berlin: Dt. Kunstverl. 1941. 59 S., 60 Taff. 4° = *Deutsche Dome*.
- Hacker, Fritz H.: Allgäuer Künstler und Allgäuer Kunst in den Ausstellungen des Jahres 1941. In: *Allgäuer Geschichtsfreund*. N. F. Bd 49, 1942. S. 29 bis 39, 12 Abb.
- 9 Kriechbaum, Eduard: Zur Kulturgeographie des Freisinger Landes. In: *Dt. Archiv f. Landes- u. Volksforsch.* Jg. 6, 1942, 3. S. 310—341, 10 Ktn., Schrift. 4°.
-
- 2 Herrmann, Rudolf: Erdgeschichtliche Voraussetzungen der Oberflächengestaltung im Harz und im Fichtelgebirge. In: *Jb. d. Reichsstelle f. Bodenforsch.* Bd 61, 1940 [1941]. S. 68—78, 2 Abb., 1 Ktn.-Sk., Schrift.
-
- *Der **Bamberger Dom** und seine Bildwerke. Erl. Text v. Alfred Stange. [Neuauf.] — Berlin: Angelsachsen-Verl. [1942]. 10 S., Abb. 24 Taff. 4°. = *Die großen Dome* = *Dt. Kunst-Sonderhefte*. Aus: *Deutsche Kunst*. 5,50 RM.
- Mayer, L.: Der **Kempter Stadtteil St. Leonhard**. In: *Allgäuer Geschichtsfreund*. N. F. Bd 49, 1942. S. 11—19.
- Lehrndorfer, Franz: Über Orgelbau in der Stifts- und Pfarrkirche St. Lorenz in **Kempten**. In: *Allgäuer Geschichtsfreund*. N. F. Bd 49, 1942. S. 40—50, 1 Abb.

- Fiehler, Karl: **Münchens** kulturelle Sendung. In: *Die Kulturverwaltung*. Jg. 7, 1943, 1/2. S. 2—5.
- Scheucher, Lydia: Was mir das Sterbebuch von **Niedersonthofen** erzählte. In: *Allgäuer Geschichtsfreund*. N. F. Bd 49, 1942. S. 57—59.

Tirol mit Vorarlberg

- 2 *Ampferer, Otto: Über den Rückzug der Würmvergletscherung im obersten Montafon. — Wien: Holder in Komm. 1942. S. 27—40. 8°. Aus: *Sber. d. Akad. d. Wiss. in Wien. Math.-naturwiss. Kl., Abt. 1*, Bd 150 [151]. 1942. 1/6.
- Jelinek, A.: Messungen der Abkühlungsgröße in einem Alpental. In: *Bioklimatische Beibl.* Jg. 9, 1942, 4. S. 145—150, 5 Abb., 13 Nrn Schriftt. [Innsbruck.]
- Gerber, R.: Sommerbeobachtungen bei Ehrwald in Tirol. In: *Verh. d. Ornithol. Ges. in Bayern*. Bd 22, 1942, 2. S. 290—300, Schriftt.
- Srbik, Robert R. von: Rückzug von Gletscherzungen in Felsschluchten. 2 Beispielen aus den Ötztaler Alpen. In: *Z. f. Gletscherkunde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 150—155, 2 Abb.
- Srbik, Robert R. von: Übersicht der Messungen an den Ötztaler Gletschern bei Gurgl und Vent im letzten Jahrzehnt. In: *Z. f. Gletscherkunde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 145—150, Tabb., Schriftt.
- Kleblsberg, R. von: Nacheiszeitliche Gletscher im Kitzbühler Achantal (Tirol). In: *Z. f. Gletscherkunde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 170—173, Schriftt.
- Kleblsberg, R. von: Glazialgeologische Beobachtungen am Venet und Tschirgant im Oberinntal (Tirol). In: *Z. f. Gletscherkunde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 166 bis 170, Schriftt.
- *Sturmmair, Ernst: Morphologische Untersuchungen in der Rofangruppe der Nordtiroler Kalkalpen. Ein Beitr. zur Frage d. Gipfelflur u. d. Raxlandschaft. — o. O. 1942. 123 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Naturwiss. Diss. München.
- Kleblsberg, R. von: Ein Mammutfund im tirolischen Inntal. In: *Z. f. Gletscherkunde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 188.
- 3 *Chudoba, Erhard: Erbbiologische Untersuchungen an zwei Klassen der Innsbrucker Hilfsschule. — Leipzig 1942. 60, III gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Med. Diss. Leipzig.
- *Klein, Martin: Die Pest in Tirol. (Ein medizingeschichtl. Beitr.) — o. O. [1942]. 38 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Med. Diss. Innsbruck.
- 5 Stolz, Otto: Land und Landesfürst in Bayern und Tirol. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Bezeichnungen u. Begriffe in Deutschland. In: *Z. f. bayer. Landesgesch.* Bd 13, 1942, 2. S. 161—252.
- 6 Koch: Die Rinderzucht im Gau Tirol-Vorarlberg. In: *Alpenheimat*. Jg. 5, 1943. S. 32—33.
- Haflinger Zucht im Gau Tirol-Vorarlberg. In: *Alpenheimat*. Jg. 5, 1943. S. 113—116.
- 7 Lutterotti, O. von: Kunstschaffen in Tirol-Vorarlberg. In: *Kunst dem Volk*. Jg. 13, 1942, 11. S. 1—6.
- Linke, F.: **Hochserfaus**. In: *Bioklimatische Beibl.* Jg. 9, 1942, 4. S. 139—144, 2 Abb.

Salzburg

- 1 *Rendl, Georg: Heimat Salzburg. 2. Aufl. — Graz: Steirische Verl.-Anst. 1942. 72 S. 8°.
- 2 *Lechner, Jakob: Morphologische Untersuchungen im Osterhorngebiet in Salzburg. — o. O. 1942. 120 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr. autogr.] Naturwiss. Diss. München.
- Kaßner, K.: Hochwasser in Bad Gastein. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter*. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 271—272.
- 3 Schlegel, Richard: Hausformen im Gau Salzburg. In: *Der soziale Wohnungsbau in Deutschland*. Jg. 2, 1942, 24. S. 764—766, 11 Abb.

- 9 *Wandern und Radeln in Salzburg. Ein bebildeter Ratgeber für Einheimische und Auswärtige, enthaltend 300 Anregungen für Wanderungen, Ausflüge (davon zu 55 Seen), Spaziergänge, Bergtouren. — Salzburg: Stadtverkehrsamt 1941. 51 S., Abb., 2 Bll. Kt. 8°.

Hellbrück, A.: Das Haus der Natur in Salzburg. In: *Kosmos*. Jg. 40, 1943, 1. S. 1—3, 3 Abb.

Oberdonau

- 1 *Stillere Heimat. Hrsg. vom Oberbürgermstr. d. Gauhauptstadt Linz, Dr. Leo Sturma. 1942. — Wien, Berlin: Karl H. Bischoff 1942. 281 S., zahlr. Taff. Gr.-8°. 6,— RM.
- *Der Frankensburger. Kalender f. Stadt u. Land im Gau Oberdonau. Hrsg. Rudolf Lenk, Jg. 3, 1943. — Linz: NS.-Gauverl. u. Druckerei Oberdonau 1942. 144 S., Abb., mehr. Bll. Abb. Gr.-8°. 1,50 RM.
- 2 Tratz, Eduard Paul: Der Zwerghirsch vom Weilhartforst. In: *Der Dt. Jäger*. Jg. 64, 1943, 39/40. S. 159—161, 4 Abb.
- Sunkel, Werner: Bindenkreuzschnäbel — *Loxia leucoterpa bifasciata* Brehm — 1942 in Oberdonau und Thüringen. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50. 1942, 6. S. 174.
- 6 Rosenauer, F.: Zur Wasserwirtschaft der Welser Heide (Oberdonau). In: *Dt. Wasserwirtschaft*. Jg. 37, 1942, 10. S. 477—481, 3 Abb.

Nösslböck, Ignaz: Die Entstehung der Pfarre und die Baugeschichte der Katharinenkirche in Freistadt. In: *Mitn d. österr. Inst. f. Geschichtsforschg.* Bd 54, 1942 3/4. S. 313—361, 20 Taff., Schrift.

Goldbacher, G.: Hans Gasteiger, der Erbauer des Schiffweges und des Neutores in Steyr. In: *Der Heimatgau*. Linz. Jg. 3, 1941/42, 4/6. S. 108—111, Abb.

Niederdonau

- 2 Seitz, Alfred: Die Bedeutung der Landschaft Burgenland für die deutsche Naturkunde. In: *Eisenstädter Jb.* 1939—1942. S. 48—61, 1 Abb.
- Sauberer, F.: Oberflächenseiches am zugefrorenen Lunzer Untersee. In: *Meteorol. Z.* Bd 59, 1942, 11. S. 379—381, 2 Abb.
- Nevole, Johann: Beitrag zur Kenntnis der pflanzengeographischen Verhältnisse des Weinviertels in Niederdonau. In: *Verhandl. d. Naturforsch. Ver. in Brünn.* Bd 73, 1941. S. 152—176.
- Seitz, Alfred: Ein Beitrag zur Singvogelwelt des Neusiedlersees. Die Brutvögel der Sumpflandschaft. In: *Beitr. zur Fortpflanzungsbiologie d. Vögel*. Jg. 19, 1943, 1. S. 1—9, 2 Abb., 13 Nrn Schrift.
- 3 *Biberschick, Franz: Schmiedeeiserne Grabkreuze im Museum zu Krems. — Wien, Leipzig: Karl Kühne 1942. 12 S., 12 Taff. 8°. = *Niederdonau, Natur und Kultur*. 20. 2,50 RM.
- Vancsa, Max: Das Gedenkbuch des Haydn-Geburtshauses in Rohrau. Ein Jahrhundert am Rande der heimatlichen Musikgeschichte. In: *Unsere Heimat*. Wien. N. F. Jg. 15, 1942, 7/9. S. 85—116.
- 4 Tomaschek, O.: Vom Gerichtswesen vergangener Zeiten im Znaimer Kreis. In: *Unsere Heimat*. Wien. Jg. 16, 1943, 1/3. S. 27—46, Abb., Schrift.
- *Lechner, Karl: Wappen und Farben des Gaues Niederdonau in ihrer historischen Entwicklung. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 64 S., Abb., Schrift. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 68—70.
- Jobst, Johann: Die Gründungsurkunde der ehem. Theresianischen Militärakademie (jetzt Kriegsschule) in Wiener Neustadt. In: *Unsere Heimat*. Wien. N. F. Jg. 15, 1942, 10/12. S. 169—171.
- *Mayer, Sepp: Kulturpflege in Niederdonau — Ziel und Weg. Denkschrift des Zweckverbandes für Kulturpflege in Niederdonau anlässlich des 500. Konzerts des Gausymphonieorchesters. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 1942. 44 S., Abb. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 72.

- 5 *Pittioni, Richard: Stein- und bronzezeitliche Funde aus Niederdonau. Mit e. Beitr. v. F. Haider. — Wien, Leipzig: Kühne 1942. 27 S., 10 Taff. Gr.-8°. = *Niederdonau, Natur u. Kultur*. 21. 4,80 RM.
 Wanecek, Ottokar: Ur- und frühgeschichtliche Fundvorkommen im Gebiet des Oberstinkersees [Lkr. Bruck a. d. L.]. In: *Eisenstädter Jb.* 1939—1942. S. 34—42, 2 Textabb., Schriftt.
 Pescheck, Christian: Eine reichverzierte Geweihaxt aus Kleedorf, Ldkr. Hollabrunn. (Niederdonau.) In: *Germania*. Jg. 26, 1942, 4. S. 181—184, 2 Taff., 1 Abb., Schriftt.
 Homma, Josef Karl: Abriß der Herrschaftsgeschichte in den Grenzkreisen Bruck a. d. Leitha, Eisenstadt und Oberpullendorf. In: *Eisenstädter Jb.* 1939—1942. S. 10—33, Schriftt.
- 6 *Molitor, Arnulf: Psychobiologische Beobachtungen und Versuche mit heimischen Bienenarten. — Wien, Leipzig: Karl Kühne 1942. 26 S., 4 Abb., 1 Tab., Schriftt. 8°. = *Niederdonau, Natur u. Kultur*. 18. 1,80 RM.
 Güntschel, Ernst: Wasserwirtschaft und Landeskultur im Seewinkel. In: *Eisenstädter Jb.* 1939—1942. S. 62—69, 1 Sk.
 Kallbrunner, Hermann: Die Wasserverhältnisse im Alpenvorland Bayerns und Niederdonaus. In: *Dt. Wasserwirtschaft*. Jg. 37, 1942, 11. S. 531.
 *Gratzenberger, Karl: Das deutsche Handwerk in Niederdonau. — St. Pölten: St. Pöltner Ztg.-Verl.-Ges. [1943]. 32 S., mehr. Bll. Abb. 8°. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 78. = *R. Volkswirtschaft*. —, 60 RM.
 *Pauschenwein, Kurt: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Wien und Niederdonau. — o. O. 1942. 161 gez. Bll. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Wien, H. f. Welth.
 *Schatzer, Hans: Wolkenwanderer. Segelflug im Gau Niederdonau. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 1942. 36 S., Abb. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 65.
- 9 Pittioni, Richard: Die wissenschaftliche Landeskunde des Gaues Niederdonau und das Landschaftsmuseum in Eisenstadt. In: *Eisenstädter Jb.* 1939 bis 1942. S. 70—72.
 *Eisenstädter Jahrbuch 1939—1942. Beiträge zur Heimatkunde für den Grenzkreis Eisenstadt, den Neusiedlersee und sein Umland. Hrsg. v. Heimatbund Niederdonau, Kreiskommunität Eisenstadt. — St. Pölten: Pöltner Zeitungsverlag Ges. m. b. H. 1943. 96 S., 2 Bildtaff., Abb. i. Text. 8°. [Sammelwerk, s. d. Einzelbeiträge.]
 *Baedeker, Karl: Wien und Niederdonau. Reisehandbuch. — Leipzig: Baedeker 1943. XL, 267 S., 16 Ktn, 11 Pl., 11 Grundr. Kl.-8°. 6,50 RM.
 *Muhr, Adalbert: Der geheimnisvolle Ostrong. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 1942. 32 S., 11 Abb. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 66.
 *Muhr, Adalbert: Mit Faltboot, Floß und Dampfer. Eine Donaufahrt durch Niederdonau. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 1942. 24 S., Abb. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 74.
- *Hafner, Hans: **Gloggnitz**, die Stadt in den Bergen. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 1942. 44 S., mehr. Bll. Abb. 8°. = *Niederdonau, Ahnengau d. Führers*. H. Nr 71. —, 60 RM.
 Lechner, Karl: Wappen und Siegel von Neunkirchen. In: *Unsere Heimat*. Wien. N. F. Jg. 15, 1942, 7/9. S. 116—122.
 *Raubal, Franz: Die Nibelungenstadt **Pöchlarn** a. d. D. — St. Pölten: Zeitungs-Verl.-Ges. 1942. 28 S., Abb. = *Niederdonau, Ahnengau des Führers*. 73.
 Die alte **Pottendorfer** Pfarrkirche. In: *Unsere Heimat*. Wien. N. F. Jg. 15, 1942, 7/9. S. 127—130.

Wien

- 2 Meißner, Otto: Abnorme Wintermonate der Wiener Temperaturreihe (1775 bis 1939). In: *Ann. d. Hydrographie*. Jg. 70, 1942, 11. S. 349—354, 7 Tabb.
 Meißner, Otto: Vergleichende Betrachtung der Mitteltemperaturen von Berlin, Leipzig, Prag und Wien. In: *Ann. d. Hydrographie*. Jg. 71, 1943, 1. S. 25—29, 3 Tabb.

- 6 Lohwag, Heinrich: Zum Sterben der Bäume im Lainzer Tiergarten (Wien). In: *Cbl. f. d. gesamte Forstwesen*. Jg. 68, 1942, 10. S. 179—197, 10 Abb., 16 Nrn. Schriftt.
- *Pauschenwein, Kurt: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Wien und Niederdonau. — o. O. 1942. 161 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Wien, H. f. Welth.
- Hellauer, Josef: Der Exporthandelsplatz Wien. In: *Z. f. Betriebswirtschaft*. Jg. 19, 1942, 3. S. 103—109.
- 9 *Baedeker, Karl: Wien und Niederdonau. Reisehandbuch. — Leipzig: Baedeker 1943. XL, 267 S., 11 Pl., 11 Grundr., 16 Ktn. 8°. 6,50 RM.
- *Bernert, Hans: Reichsstadt Wien. — St. Pölten: St. Pöltner Ztgverl. Ges. 1942. 40 S. 8° = *Niederdonau, Ahnengau d. Führers*. 77. (Sonderausg.) —, 60 RM.

Steiermark, Untersteiermark

- 1 *Untersteirischer Kalender. Hrsg. v. d. Bundesführg d. Steir. Heimatbundes, Führungsamt 2. Geleitet v. Sepp Kogelnik. 1943. — Marburg a. d. Drau: Marburger Verl.- u. Dr. G. m. b. H. [1942]. 200 S., Abb., 2 Taff. 8°. 1,— RM.
- *Hanisch, Heinz: Das Steirische Ennstal, ein Beitrag zur Siedlung und Wirtschaft. — o. O. 1942. VII, 215, 15 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Wien, H. f. Welth.
- 2 *Seelmeier, Johann: Beitrag zur Geologie des erzführenden Paläozoikums der Umgebung von Peggau-D. Feistritz bei Graz. — Graz 1942. 54, XII gez. Bl., 21 Taff. mit z. T. aufgekl. Abb., 1 Kt. 4°. [Maschinenschr. autogr.] Hab.-Schr. Graz, Techn. H.
- Ruttner, A.: Die Eisenerze auf dem Kraubather Serpentinzug (Steiermark). In: *Zur Entstehg dt. Eisenerzlagertstätten*. Berlin 1942. S. 58—60, 2 Abb., Schriftt.
- Krajicek, Egon: Über ein Vorkommen von Bergleder bei St. Lorenzen ob Eibiswald. In: *Berg- u. hüttenmännische Mhe*. Jg. 90, 1942, 11. S. 175—177, 5 Abb., 4 Ktn, Schriftt.
- *Beck-Managetta, Peter: Die Geologie des Einzugsgebietes der Laßnitz (Weststeiermark). — Wien 1941. 37 S., 5 Taff., 5 Abb. i. T. 8°. Phil. Diss. Wien. = *Mittn d. Alpenländ. geol. Vereines* (Mittn d. Geol. Ges. in Wien). Bd 34.
- *Koch, Alois: Arbeitsrechtliche Bestimmungen am steirischen Erzberg im 16. Jahrhundert. — Graz: Steirische Verlagsanst. 1942. 215 S. = *Das Joanneum. Sonderbd.* 5, 30 RM.
- 5 Carstanjen, Helmut: Die Untersteiermark. In: *Geogr. Anz.* Jg. 44, 1943, 1/2. S. 12—20.
- 6 Deutscher Forstverein. Gruppe Steiermark-Kärnten. Kriegstagung in Friesach. In: *Der dt. Forstwirt*. Bd 24, 1942, 95/96. S. 458.
- 9 Straka, Manfred: Steiermark, deutscher Grenzgau im Südosten. In: *Geogr. Anz.* Jg. 44, 1943, 1/2. S. 2—12, 1 Ktn-Sk., Schriftt.

Mayer, Robert: Graz, die südöstlichste deutsche Großstadt. In: *Geogr. Anz.* Jg. 44, 1943, 11/12. S. 20—30, 1 graph. Darst., 1 Tab., 1 Ktn-Sk., Schriftt.

*Marburg, deutsche Stadt im Süden. Hrsg. vom Reichspropagandaamt Steiermark. — Graz: NS-Gaudruckerei [1942]. 63 S., Abb. Gr.-8°.

Kärnten, Oberkrain

- 2 Pilger, Andreas: Zur Gliederung der kristallinen Serien von Friesach in Kärnten. In: *Berichte d. Reichsamts f. Bodenforschung*. Jg. 1942, 1—3. S. 6—11, Schriftt., graph. Darst.
- Srbik, Robert R. v.: Glazialgeologische Ergebnisse im Kärntner Karawanken-gebiet. In: *Z. f. Gletscherkde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 177—187.
- Morawetz, Sieghard: Die Vergletscherung der Schobergruppe in den Hohen Tauern. In: *Z. f. Gletscherkde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 155—157.

- Cornelius, Hans Peter: Neue Aufnahmeergebnisse aus dem Matreier Tauern-
tal (Ostalpen). In: *Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschung*. [Zweigst. Wien.]
Jg. 1942, 1—3. S. 4—6, *Schriftt.*
- Sauberer, Franz: Licht und Farbe der Kärntner Seen. In: *Carinthia II.*
Jg. 52, 1942. S. 44—61, *Schriftt.*, graph. Darst.
- Glantschnig, Thomas: Die Rasengesellschaften im Wolfsbachtale. In: *Ca-*
rinthia II. Jg. 52, 1942. S. 62—80, *Schriftt.*
- Kühnelt, Wilhelm: Die Zusammensetzung und Gliederung der Tierwelt
Kärntens. In: *Carinthia II.* Jg. 52, 1942. S. 5—28, *Schriftt.*
- Klimsch, Odo: Gedanken zum letzten Jahresbericht des ornithologischen Ob-
servatoriums für Slowenien, heute Südkärnten. In: *Carinthia II.* Jg. 52,
1942. S. 101—111, *Schriftt.*
- Puschnig, Roman: Über den Steinbockrudel in den Karawanken. Tier-
kundliche Mittn. 1. In: *Carinthia II.* Jg. 52, 1942. S. 82—83.
- Puschnig, Roman: Zum Vorkommen der Hausratte (*Epimys rattus* L.) in
Kärnten. Tierkundliche Mittn. 2. In: *Carinthia II.* Jg. 52, 1942. S. 83—84.
- Puschnig, Roman: Über das Fortkommen der Vorkommen der griechischen
Landschildkröte und der europäischen Sumpfschildkröte in Kärnten. Tier-
kundliche Mittn. 3. In: *Carinthia II.* Jg. 52, 1942. S. 84—88.
- 3 Otterstädt, Herbert: Eindeutschung oder Rückdeutschung? Ein Beitr. zur
Klärung der Frage in Oberkain, nachgewiesen am Beispiel der Stadt Laak.
In: *Rasse*. Jg. 9, 1942, 7. S. 254—257, 4 Abb. auf 2 Taff.
- *Verzeichnis der in Oberkain und im Miesstale gebräuchlichen Vor- und
Schreibnamen. (Verordnung über d. dt. Schreibweise v. Vor- u. Familien-
namen in d. besetzten Gebieten Kärntens u. Krains, Verordnungs- u. Amts-
blatt vom 13. Aug. 1942, Nr 96.) — Klagenfurt: Chef d. Zivilverwaltg f. d.
besetzten Gebiete Kärntens u. Krains 1942. 83 S. 4^o. = *Verordnungs- u.*
Amtsblatt d. Chefs d. Zivilverwaltg f. d. besetzten Gebiete Kärntens u. Krains.
Jg. 1942, 18, *Sonderbeil.*
- 4 *Otterstädt, Herbert: Deutscher Besitz in Krain. — Graz: Südostdt. Inst.
[1941]. 26 gez. Bl. mit Abb., 1 Kt. 4^o [Maschinenschr. autogr.]
- 6 Deutscher Forstverein. Gruppe Steiermark-Kärnten. Kriegstagung in Frie-
sach. In: *Der dt. Forstwirt*. Bd 24, 1942, 95/96. S. 458.
- 7 Wutte, M.: Zur Siedlungsgeschichte von Oberkain. In: *Oberkain*. Jg. 1942.
S. 36—66.
- 9 Paschinger, Viktor: Die Teillandschaften Oberkrains. In: *Carinthia II.*
Jg. 52, 1942. S. 28—43, *Schriftt.*, Ktn-Sk.

Generalgouvernement

- 1 Schellhas, Walter: Georg Gottlieb Pusch. In: *Das Generalgouvernement*.
Jg. 2, 1942, 4. S. 4—15, Abb. [Prof. an der Bergakad. Kielce. Biographie
u. Gründung des Instituts in K.]
- Pusch, Georg Gottlieb: Geognostische Betrachtung. In: *Das Generalgou-*
vernment. Jg. 2, 1942, 4. S. 16—17, 2 Abb.
- 2 Klippel, Otto: Stand der geomorphologischen Forschung über Generalgouverne-
ment. T. 1. In: *Dt. Forschg im Osten*. Jg. 3, 1943, 1/2. S. 3—16, *Schriftt.*
- 3 Meinhold, Helmut: Die nichtlandwirtschaftliche Überbevölkerung im ehe-
maligen Polen. In: *Ostraum-Berichte*. N. F. 1942, 2. S. 127—140, *Tabb.*,
Schriftt.
- Hoff, E.: Die deutsche Leistung im Weichselraum im Mittelalter und in der
Neuzeit. In: *Katalog der Sonderschau der Werbestelle des Generalgouvernements*.
Berlin 1942. S. 12—29.
- Adel, Bürger, Bauern, Pfaffen und Juden. In: *Ostland*. Jg. 24, 1943, 1.
S. 9—15, *Schriftt.*
- Weihrauch, L.: Die Volksgruppen im Generalgouvernement. Der polnische
Staat und seine Minderheiten. In: *Europäische Revue*. Jg. 18, 1942, 5.
S. 245—256.
- 4 Schneider, Hermann: Gedanken zur operativen Lage Polens bei Beginn des
Großdeutschen Freiheitskampfes am 1. September 1939 (3. Jahrestag). In:
Militärwissenschaftl. Rdsch. Jg. 1942, 3. S. 205—215, 2 Ktn.

- 5 Radig, W.: Indogermanen und Germanen im Weichselraum. In: *Katalog der Sonderschau der Werbestelle des Generalgouvernements*. Berlin 1942. S. 5—12.
- *Brackmann, Albert: Die Wikinger und die Anfänge Polens. Eine Auseinandersetzung mit d. neuesten Forschungsergebnissen. — Berlin: Akad. d. Wiss.; de Gruyter in Komm. 1943. 67 S. 4^o. Aus: *Abhandl. d. Preuß. Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Kl. Jg. 1942, Nr. 6*. 4,50 RM.
- Wienecke, Erwin: Beiträge zur Kulturgeschichte der Zeit der Sachsenkönige auf dem polnischen Thron. I. Der Einzug Augusts des Starken in Krakau und seine Krönung zum polnischen König. In: *Die Burg. Jg. 3, 1942, 4. S. 407—434, 1 Taf., Schriftt.*
- *Laubert, M.: Die preußische Polenpolitik von 1772—1914. — Krakau: Burgverlag 1942. 243 S. = *Schriftenr. des Inst. f. Dt. Ostarbeit Krakau. Sekt. Geschichte. Bd. 1.*
- 6 Remuß, Kurt: Die Wirtschaftskraft im Reichsgau Danzig-Westpreußen und ihre Ausstrahlungen in das Generalgouvernement. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg. Jg. 39, 1942, 46. S. 590—591.*
- Naumann: Zwei Jahre Aufbauarbeit in der Ernährungs- und Landwirtschaft des Generalgouvernements. In: *Das Generalgouvernement. Jg. 1, 1941, 15. S. 17—26.*
- Naumann, Karl: Aufgaben und Ziele der Ernährungs- und Landwirtschaft im Generalgouvernement. In: *Dt. Verwaltg. Jg. 19, 1942, 22. S. 445—447.*
- Peiner, Werner: Holz aus dem Generalgouvernement. In: *Dt. Wirtschafts-Ztg. Jg. 39, 1942, 46. S. 592.*
- Colas, Hans: Der Hauptverband der Fischwirtschaft im Generalgouvernement. In: *Die Dt. Fischwirtschaft. Jg. 10, 1943, 8. S. 90—91.*
- Spannangel: Der Bergbau im Generalgouvernement. In: *Das Generalgouvernement. Jg. 2, 1942, 4. S. 28—38, 7 Abb., 2 Ktn.*
- Troschke, A. von: Deutscher Glockenguß im Gebiete des Generalgouvernements. In: *Die Burg. Jg. 3, 1942, 3. S. 307—312.*
- Burghardt, Artur: Handwerklicher Aufbau im Generalgouvernement. In: *Dt. Handwerk. Jg. 11, 1942, 41. S. 351—353.*
- *Bahnhofsverzeichnis für das Großdeutsche Reich, Generalgouvernement, Protektorat Böhmen-Mähren. Jg. 60, 1943. — Wiesbaden: Stroh [1942]. 232 S. 4^o. 6,50 RM.
- 7 Löffler, Fritz: Neue dt. Malerei im Generalgouvernement. In: *Das Generalgouvernement. Jg. 2, 1942, 4. S. 44—50, 10 Abb.*
- 9 Graul, H.: Bericht über die Herausgabe einer „Landeskunde des Generalgouvernements.“ In: *Dt. Forschg im Osten. Jg. 2, 1942, 4. S. 145—149.*

Distrikt Warschau

- 1 *Gollert, Friedrich: Warschau unter deutscher Herrschaft. Dt. Aufbauarbeit im Distrikt Warschau. Im Auftr. d. Gouverneurs d. Distrikts Warschau SA-Gruppenführer Dr. Ludwig Fischer, unter Benutzg amlt. Unterlagen bearb. — Krakau: Burgverl. 1942. 310 S., Abb. Gr.-8^o. 11,— RM.
- 5 Radig, W.: Das ostgermanische Gräberfeld von Stara Wies, Kreis Sokolow. In: *Die Burg. Jg. 3, 1942, 2. S. 179—224.*

*Grundmann, Karl: Führer durch **Warschau**. Mit Verz. d. dt. Behörden, öffentl. Einrichtungen ... — Krakau: Dt. Osten 1942. 128 S., Abb., 1 Kt. 8^o.

Löffler, F.: Belotto in **Warschau**. In: *Das Generalgouvernement. Jg. 2, 1942. S. 14—18.*

Distrikt Radom

- 2 Langer, Josef: Gliederung des Tschenschtochauer Juras. In: *Berichte d. Reichsamts f. Bodenforschg. Jg. 1942, 4—6. S. 85—97, Schriftt., Tab.*
- 5 Radig, W.: Indogermanische und germanische Ostlandfahrer im Distrikt Radom. In: *Das Vorfeld. Jg. 2, 1942, 7/8. S. 90—94, Abb.*

- 6 *Bednorz, Rudolf: Der Zentralindustriebezirk bei Sandomir, sein Plan, seine teilweise Verwirklichung und gegenwärtigen Umbauerfordernisse. — o. O. [1942]. 72 gez. Bl. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Wien, H. f. Welth.
Müller, Theodor: Zur Geschichte der Eisengewinnung im Kieler Bergland. In: *Das Generalgouvernement*. Jg. 2, 1942, 4. S. 18—27, 7 Abb., 2 Ktn.
9 Stallberg, H. H.: Radomer Land. In: *Das Generalgouvernement*. Jg. 2, 1942, 4. S. 40—43, 4 Abb., 1 Taf.

Distrikt Lublin

- 3 Föhl, Walther: Das Deutschtum im Lubliner Land. T. 2... T. 3. In: *Dt. Forschg im Osten*. Jg. 2, 1942, 8. S. 279—304, Tabb., Schriftt., Kt.-Sk. u. Jg. 3, 1943, 1/2. S. 17—46, 2 Ktn.-Sk., Schriftt.

*Englaender u. [Roland] Seeberg-Elverfeldt: **Lublin**, 1342—1942. — Lublin: Gouverneur d. Distrikts, Abt. Propaganda 1942. 22 S., Abb. 8°.

*Hoff, Erwin: **Lublins** Gründungshandfesten zu deutschem Recht 1317/1342. Mit Beitr. zur Schrift- u. Siegelentwicklg unter den letzten Piasten in Polen. — Krakau: Burgverl. Krakau 1942. 84 S., 12 Taff. Gr.-8°. = *Schriftenr. d. Inst. f. dt. Ostarbeit, Krakau, Sekt. Geschichte*. Bd 2. 5.— RM.

Großmann, P. A.: **Nalenczo** und **Kazimierz**. In: *Das Generalgouvernement*. Jg. 2, 1942, 1. S. 26—33, zahlr. Abb.

Braeuning u. Hoff: Bericht über die Studienfahrt des Instituts für Deutsche Ostarbeit, Krakau, nach **Pulawy**. 27.—29. 7. 1942. In: *Dt. Forschg im Osten*. Jg. 2, 1942, 8. S. 323—329.

Distrikt Krakau

- 3 Barge, Herrmann: Das Wirken des deutschen Druckers Sebold Veyl im Osten. Der Erstdrucker kyrillischer Schrift. [Krakau.] In: *Die Burg*. Jg. 3, 1942, 4. S. 435—446, 1 Abb., Schriftt.
7 Graul, Hans: Formen des Waldfufendorfes auf der Nordabdachung der Karpaten. In: *Die Burg*. Jg. 3, 1942, 4. S. 369—406, 11 Abb., Schriftt.

Pavlu, R.: **Krakau**, die mittelalterliche Stadt des deutschen Ostens. In: *Das Vorfeld*. Jg. 2, 1941/42, 1/2. S. 6—10.

*Kurtz, H.: Führer durch die Stadt **Krakau**. 2. erw. Aufl. — Krakau: Buchverl. Dt. Osten 1942. 103 S., Abb., 2 Pl.

Bezirk Bialystok

- 2 Der Bialowieser Urwald. In: *Ostpreußischer Haus- u. Familien-Kal.* 1943. S. 62—63.
Tischler, F.: *Muscicapa albicollis* Temm. im Urwalde von Bialowies. In: *Ornithol. Mber.* Jg. 50, 1942, 4/5. S. 125—127.
3 Winkler, Franz Rudolf: Bialystoks Geschichte — vom Deutschtum gezeichnet. Deutsche brachten die wirtschaftliche und kulturelle Blüte. In: *Südostpreußischer Heimatkal.* Jg. 1943. S. 57—60, 4 Abb., 1 Kt.

Nachbarländer (Auswahl)

Norden

Dänemark

- 1 *Hielscher, Kurt: Dänemark. Landschaft, Baukunst, Volksleben. — Leipzig: F. A. Brockhaus 1942. IX, 88 S. 4°. 5,70 RM.
3 Holm, Gunnar: Die Bevölkerungsfrage und die Entwicklung des Wohnungswesens in Dänemark. In: *Neue internat. Rdsch. d. Arbeit*. Jg. 3, 1943, 1. S. 20—44, Tab., graph. Darst.

Bjerrum, Anders: Atlas der dänischen Volkskultur. In: *Folk-Liv. Bd 5, 1941. S. 113—123.*

- 5 *Iversen, Johannes: Landnam i Danmarks Stenalder. En pollenanalytisk Undersøgelse over det første Landbrugs Indvirkning paa Vegetationssudviklingen. [Land Occupation in Denmark's stone age. A pollenanalytical study of the influence of farmer culture on the vegetational development.] — Kopenhagen 1941. 68 S., IX Taff. 4°. = *Danmarks geol. Undersøgelse. 2, 66.*
Meseck, G.: Die Fischerei in Dänemark. In: *Die dt. Fischwirtschaft. Jg. 10, 1943, 7. S. 73—75, Abb.*

Schweden

- *Svensk historisk Bibliografi 1941. Utgiven av Svenska Historiska Föreningen genom Percy Elfstrand. Jg. 62. — Stockholm: Norstedt 1942. 101 S. Beil. zu: *Historisk Tidskr. Jg. 5, 1942, 4.* [Schwedische historische Bibliographie. 1941. Hrsg. v. d. Schwed. historischen Vereinigg durch Percy Elfstrand.]

Norwegen

- 1 Stalman: Norwegen. Volk, Raum und Wirtschaft. In: *Der dt. Forstwirt. Bd 25, 1943, 9/10. S. 39—41 u. 11/12. S. 49—51 u. 13/14. S. 57—58.*

Finnland

- 1 *Finnland. Jahrbuch. Hrsg. v. I[ivari] Leiviskä. Dt. Bearb. v. Heinz Goldberg. 1943. — Helsingfors: Suomen Kirja 1942. 276 S., Abb., 1 Kt. 8°. 10,— RM.
Strohmeyer, Curt: Der Finne und sein Lebensraum. In: *Volk im Osten. Jg. 1942, 9/11. S. 2—10.*

Westen

- 1 Schnyder: Die Aufgabe der niederländischen Wissenschaft im Rahmen des neuen Reiches. In: *Die Aktion. Jg. 4, 1942, Okt. S. 3—9.*
- 3 *Lendvai-Direksen, Erna: Das germanische Volksgesicht. Flandern. — Bayreuth: Gauverlag Bayreuth 1942. 40 Bll., 70 Aufn. 4°. 4,80 RM.
Schulte-Kemminghausen, Karl: Verzeichnis der Mundartkarten des niederländischen Sprachraumes. In: *Dt. Archiv f. Landes- u. Volksforschung. Jg. 6, 1942, 3. S. 440—536, Schriftt. 4°.*
Vidos, B. E.: Bijdrage tot de studie van de nederlandse woorden in het fransch. In: *Neophilologus. Jg. 27, 1941, 1. S. 7—10.* [Beiträge zum Studium der niederländischen Wörter im Französischen.]

Niederlande

- 1 *Das Niederlandbuch. Sammlg dt. u. niederländ. Arbeiten. Hrsg. v. Walter Söchting. — Frankfurt a. M.: Diesterweg 1942. XVI, 375 S., mehr. Bll. Abb. Gr.-8° [Best.Nr.] 8781. 8,— RM.
*Ons eigen land in zijn rijke verscheidenheid. Bevattende 44 studies met 242 afbeeldingen over karakter, leven en bedrijf onzer 11 provincies. Onder red. van M[urk] Daniël Ozinga. — Amsterdam: Wereldbibl. 1941. Getr. Pag. 8°. = *Leven en werken. NS. 5.* [Unser eigenes Land in seiner reichen Verschiedenheit.]
- 2 *Uitkomsten van nieuwe geologisch-palaeontologische onderzoeken van den ondergrond van Nederland, in opdracht van de gezamenlijke Limburgsche steenkolenmijnen. Onder leiding van W[illem] A. J. M. van Waterschoot van der Gracht. 1. — Maastricht: van Aelst 1941. 4°. = *Mededeelingen van de Geol. Stichting. Ser. C.* [Ergebnisse der neuen geol.-paläont. Untersuchungen des niederländischen Untergrundes, insbesondere von sämtlichen Limburgischen Steinkohlenminen.]
*Kaas, P. u. A. N. Ch. ten Broek: Nederlandsche zeemollusken. — Amsterdam: Wereldbibliotheek 1942. 232 S. 8°. = *Encyclopaedie in monografieën.* [Niederländische Meeresmollusken.]

- Vlam, A. W.: Historisch-morfologisch onderzoek van eenige Zeeuwsche eilanden. In: *Tijdschrift van het Nederlandsch aardr. Genootsch.* R. 2. Bd 60, 1943, 1. S. 1—100, graph. Darst., 5 Faltktn, Schrift. [Historisch-morphologische Untersuchung einiger Inseln Seelands.]
- 3 *Goedewaagen, T.: De Nederlandsche kultuur in Europa. Radiorede. — Haag: De Schouw 1942. 8 S. 8°. [Die niederl. Kultur in Europa.]
- 5 Gils, Günter: Die Niederlande zwischen West und Ost. In: *Die Aktion.* Jg. 4, 1942, Okt. S. 19—23.
- 6 *Weingarten, Hans: Die niederländische Wirtschaft im mitteleuropäischen Raume. — Aachen: Heimat-Verl. 1941. 52 S., Ktn-Sk. = *Nordwest-Reihe*. F. 6. Tonningen, Meinoud Rost van: Die wirtschaftliche Zukunft der Niederlande. In: *Die Aktion.* Jg. 4, 1942, Dez. S. 69—74.
- Schnoepf, Bernhard: Die niederländische Ernährungswirtschaft in der europäischen Leistungsgemeinschaft. In: *Die neue Wirtschaft.* Jg. 11, 1943, 1. S. 13—15.
- Moes, H. G.: Dablienschau in den Haag. In: *Der Blumen- u. Pflanzenbau.* Jg. 40, 1942, 36. S. 266 u. 37. S. 278.
- Buddenböhmer: Neuorganisationen der niederländischen Fischwirtschaft. In: *Die dt. Fischwirtschaft.* Jg. 10, 1943, 4. S. 37.
- Produktie en distributie van klompen. In: *Econ. Voorlichting.* Haag. Jg. 36, 1942, 38. S. 1143—1146. [Produktion u. Verbreitung von Klompen (Holzschuhen).]
- Lilienstern, Hans Rühle von: Der holländische Getreidehandel in der europäischen Großraumwirtschaft. In: *Die Aktion.* Jg. 4, 1942, Dez. S. 75—81.
- Hinte, E. van: De Noordelijke kanalen. In: *Econ. statist. Berichten.* Rotterdam. Jg. 27, 1942 [1936]. S. 463—466. [Die nördlichen Kanäle.]
- Derksen, J. B. D.: De beteekenis van de zeescheepvaart voor het nationale inkomen van Nederland. In: *Econ. statist. Berichten.* Rotterdam. Jg. 27, 1942 [1938]. S. 482—485. [Die Bedeutung der Seeschifffahrt für das nationale Einkommen der Niederlande.]
- 9 *Heemskerck Dueker, W. F. van u. S. J. van der Molen: Friesland, Friesland. Voorw. van J. M. N. Kapteyn. — Haag: Hamer 1942. 232 S. 8°. [Friesland, Friesland.]
- Pudor, Fritz: Limburger Eindrücke. Streifzüge durch den südlichen Teil der Niederlande. In: *Ruhr u. Rhein.* Jg. 24, 1943, 3/4. S. 20—22.
-
- *Coppens, Martien: Gedachten in steen. De Kathedrale Basiliek van St. Jan te 's Hertogenbosch fotografisch gezien. Met inl. beschouwing van Concordius van Goirle. — Utrecht: Spaarkas voor Belegging in R. K. Kerkelijke Leeningen [1942]. 31 S., 100 Taff. 4°. [Gedanken in Stein. Die Kathedrale Basiliek van St. Jan te 's Hertogenbosch, photographisch gesehen.]
- Hartemink, J. J.: Nijmegen als Vestigingsplaats van Industrien. In: *Tijdschr. voor Econom. Geogr.* Jg. 34, 1943, 1. S. 1—8. [Nimwegen als Industrie-Standort.]
- Coepijn, W. C.: Behördlicher Garagenbau in Rotterdam, Holland. In: *Beton u. Eisen.* Jg. 41, 1942, 17/18. S. 157—162, 15 Abb.

Belgien

- 1 Deutsche Ortsnamen unserer Heimat. In: *Areler Volksztg.* Jg. 2, 1943, 8. S. 2. [Mit Ortsnamenliste.]
- *Mennicken, Peter: Flandrisches Tagebuch. — Köln: Staufen-Verl. [1942]. 62 S. 8°. = *Staufen-Bücherei*. Bd 30. —, 90 RM.
- 2 Tesch, P.: De schiervlakte van Eifel en Ardennen voor de opheffing tot bergland. In: *Tijdschr. van het Koninklijk Nederlandsch Aardrijksk. Genootschap.* R. 2. Bd 53, 1941, 1. S. 63—71, 2 Abb., 2 Ktn, Schrift. [Die Fastebene von Eifel u. Ardennen vor der Erhebung zum Bergland.]
- *Lippens, Leon: Les Oiseaux d'eau de Belgique. Illustr. de 21 pl. en couleurs d'après les aquarelles de Ingeborg Frederiksen. — Saint-Andrélez-Bruges: Vercrussse-Vanhove 1941. 252 S., 20 Taff. 8°.

- 3 *Die Verdienste belgischer Bergarbeiter. Die Lohnverhältnisse im belgischen Bergbau. Ergebnisse einer statistischen Untersuchung über eine 14tägige Lohnabrechnungsperiode im Januar/Februar der Jahre 1939, 1940 u. 1941. — Berlin: Arbeitswiss. Inst. der DAF 1942. 41 gez. Bl. 4^o.
- *Gerlach, Eduard: Arel, Vorposten des Deutschtums im Westen. — Luxemburg: Verl.-Anst. Moselland 1942, 32 S. = *Der Chef d. Zivilverwaltung in Luxemburg*. 1. —, 35 RM.
- *Zender, Matthias: Der Sprachenkampf im volksdeutschen Gebiet um Arel. — Bonn 1942. 20 S. 8^o. = *Kriegsvorträge d. Rhein. Friedr.-Wilh.-Univ.* 69.
- *Pesch, Ludwig: Die Anschauungen über Volk und Nation in der Geistesgeschichte Belgiens seit 1830. — [Berlin: Volk u. Reich Verl.] 1941. 135 S. 8^o. Phil. Diss. Köln 1942.
- 6 Gundlach, E.: Die Wirtschaftsverbinding Deutschland — Belgien. In: *Europa-Kabel*. Jg. 3, 1943, 86. S. 1.
- Thielen, Carl: Die Industrie in unserer Heimat. In: *Areler Volksztg.* Jg. 3, 1943, 5.
- *Werveke, Hans van: Brugge en Antwerpen. 8 eeuwen Vlaamsche handel. — Gent: Rombaut-Fecheyr 1941. 216 S. 8^o. = *Uitgave van het Willemsfonds*. 177. [Brügge u. Antwerpen. 8 Jahrhunderte flämischen Handels.]
- 7 Huebner, Fr. M.: Flämisches Rokoko. In: *Kunst-Rdsch.* Jg. 50, 1942, 11/12. S. 206—208.
- Die Kunst in der Areler Gegend. In: *Areler Volksztg.* Jg. 3, 1943, 7.
- Gilson, Joh. Heinrich: Kunst und Künstler der Areler Gegend. In: *Areler Volksztg.* Jg. 3, 1943, 6.
- 7 *Schellekens, Jozef: De architectuur in ons landschap en het stedenbouw-probleem. — Turnhout: van Mierlo-Proost 1941. 237, 48 S. 4^o. [Die Architektur in unserer Landschaft u. das Städtebauprobem.]
- 9 *Mit offenen Augen durch Belgien. [Ein Führer f. dt. Soldaten.] — Brüssel: Propaganda-Abt. Belgien beim Militärbefehlshaber f. Belgien u. Nordfrankreich [1941]. 32 S., Abb. Kl.-8^o. Fr. 2,—.
- Vinage, Beatrice du: Der Zimmerturm in Lier. In: *Atlantis*. Jg. 14, 1942, 11. S. 382, 2 Abb.
- Thielen, Carl: Die Gemeinde Metzsig in alter Zeit. In: *Areler Heimatkal.* Jg. 1943. S. 61—67.

Frankreich

- 1 *Schall, Roger: Frankreich. Ein Bilderbuch. Vorw. u. Text v. Jean Baugé. — Paris: Schall 1941. 236 S., Abb.
- Hartke, Wolfgang: Die neueren Strömungen in der regionalen Geographie Frankreichs. In: *Z. f. Erdkde.* Jg. 9, 1941, 1/2. S. 1—13.
- 2 Martonne, Emm. de: Hypsométrie et morphologie. Détermination et interprétation des altitudes moyennes de la France et de ses grandes régions naturelles. In: *Annales de géographie*. Jg. 50, 1941, 284. S. 241—254, 3 Abb.
- Guilcher, André: Observations sur la formation du relief de la Bretagne méridionale. In: *Annales de géographie*. Jg. 50, 1941, 284. S. 255—265, 3 Abb.
- Trusheim, Ferd.: Kanalküste im Abbruch. In: *Z. f. Erdkunde*. Jg. 11, 1943, 1. S. 61—62, 8 farb. Abb.
- *Blondel, Roger: La végétation forestière de la région de Saint-Paul près de Montpellier. — Lausanne: Rouge 1941. IV, S. 307—382, Abb. = *Mémoires de la Société vaudoise des sciences naturelles*. Jg. 46, 1941, 6—7.
- 3 Haubold, Siegfried: Das Bevölkerungsbild Nordfrankreichs. In: *Z. f. Erdkde.* Jg. 11, 1943, 1. S. 31—38, Schriftt.
- Zeck, Hans F.: Die Flamen in Frankreich. In: *Volk u. Rasse*. Jg. 16, 1941, 2. S. 27—30.
- 5 Urbach, Otto: Frankreich und das Reich. Ein Literaturbericht. In: *Die Westmark*. Jg. 8, 1941, 4. S. 200—205.
- Zeiß, Hans: Die germanischen Grabfunde des früheren Mittelalters zwischen Seine und Loiremündung. In: *Forschgn u. Fortschritte*. Jg. 19, 1943, 5/6. S. 49—51, Abb., Schriftt.

- Feytand, Jean: Das Auftreten und die Bekämpfung des Kartoffelkäfers in Frankreich 1940. In: *Nachrbl. f. den dt. Pflanzenschutzdienst*. Jg. 21, 1941, 5. S. 33—34.
- Knebusch, V.: Die Pferdezuucht Frankreichs. In: *Mittn f. d. Landwirtschaft*. Jg. 58, 1943, 2. S. 9—11, 4 Abb.
- Kirsten, Otto: Französische Fernverkehrsstraßen und Autobahnen, mit besonderer Berücksichtigung der Pariser Verkehrsverhältnisse. In: *Die Straße*. Jg. 9, 1942, 19—22. S. 189—193, 12 Abb.
- 7 *Hürlimann, Martin: Gotische Kathedralen in Frankreich. Paris, Chartres, Amiens, Reims. Text von Paul Clemen. 4. Aufl. — Zürich, Berlin: Atlantis-Verl. [1942]. LXI, 167 S. 4^o. 12,— RM.
- 9 *Gibert, A. u. G. Turlot: La France. France métropolitaine et France d'outre-mer. (Classe de 3^e lycées et collèges Enseignement du 8 avril 1938). — Paris: Delagrave 1941. 399 S., Abb. = *Cours de géographie M. Fallex*.
- Wette, Adolf: Landschaften der Normandie. In: *Z. f. Erdkde*. Jg. 9, 1941, 15/18. S. 457—483, Abb., 13 Ktn.
- Brand, E.: Bilder der Kreide-Steilküste in Nord-Frankreich. In: *Natur u. Volk*. Jg. 71, 1941, 10. S. 465—471, Abb.
- Otremba, Erich: Die Bretagne, europäische Seefestung — völkisches Refugium. In: *Z. f. Erdkde*. Jg. 11, 1943, 1. S. 1—16, 4 Abb., Schriftt.
- *Vaillat, Léandre: Ile de France, vieille France. — Paris: Plon 1941. II, 242 S. = *Présences*.
- Gewehr, Hans Günter: Anjou. Beobachtungen in einer französischen Landschaft. In: *Z. f. Erdkde*. Jg. 9, 1941, 15/16. S. 511—514.
- *George, Pierre: Les pays de la Saône et du Rhône. — Paris: Presses universitaires de France 1941. VI, 215 S., 8 Taff. = *La France*.
- *Perrenet, Pierre: Burgund. Aquarelle v. Nicolas Markovitch. — Wien: Deuticke 1941. 159 S., 6 Taff.

Süden

Schweiz

- *Das Schweizer Buch. Bibliogr. Bulletin d. Schweizer. Landesbibliothek, Bern. Le livre suisse. Il libro svizzero. Serie A. Erscheinungen d. Buchhandels. Jg. 43, 1943, 24 Nrn. Nr 1. 15. Jan. — Bern: Schweizer Buchhändlerverein 1943. 21 S. 8^o. Bisher u. d. T.: Bibliographisches Bulletin d. Schweizerischen Landesbibliothek.
- 1 *Statistisches Jahrbuch der Schweiz. Annuaire statistique de la Suisse. Hrsg. vom Eidgen. Statist. Amt. Jg. 50. 1941. — Basel: Birkhäuser 1942. IX, 496 S. 4^o. sfr. 7,—.
- 2 *Moos, A[rmin] v.: Die Geologie der Schweiz und deren Beziehung zur Bautechnik. Eine allgemeinverständl. Darstellung. — Zürich 1942. 52 S. 4^o. Aus: *Schweizer Baumeister-Ztg, Hoch- u. Tiefbau*. 39/40.
- Staub, Rudolf: Radiolarit im Walliser Hochpenninikum. In: *Eclogae Geologicae Helvetiae*. Jg. 1942, 1. S. 101—103, Taff.
- Hartmann, A.: Natur und Herkunft der Therme von Baden [Schweiz]. In: *Badener Neujahrsbl.* Jg. 18, 1943. S. 3—27.
- *Bögli, Alfred: Morphologische Untersuchungen im Goms [östl. Wallis]. — Freiburg/Schweiz 1941. 63 S., 11 Abb., 1 Taf., 9 Textabb. 8^o. Math.-nat. Diss. Freiburg/Schw.
- Keil, K.: Die Bise in der Nordwest-Schweiz. In: *Z. f. angewandte Meteorol. Das Wetter*. Jg. 59, 1942, 8/9. S. 291—293.
- Pallmann, H. u. F. Richard: Bodenkundliche Bemerkungen zur Rodungsfrage mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im schweizerischen Mittelland. In: *Schweiz. Z. f. Forstwesen*. Jg. 93, 1942, 11. S. 287—299.
- *Minder, Leo: Der Zürichsee im Lichte der Seetypenlehre. — Zürich: Gebr. Fretz in Komm. 1943. 83 S., Abb. Gr.-8^o. = *Neujahrsbl. hrsg. v. d. Naturforschenden Ges. in Zürich. Stück 145*. 1943. sfr. 3,50.
- Merclanton, P. L.: Die Gletscher der Schweizer Alpen. In: *Z. f. Gletscherkunde*. Bd 28, 1942, 1/2. S. 72—73.
- 3 Volkszählung in der Schweiz. In: *Geograph. Z.* Jg. 48, 1942, 11/12. S. 426, Tab.

- Zander, Alfred: Die Erbkranken der Schweiz. In: *Dt. Arbeit*. Jg. 42, 1942, 12. S. 379—384.
- *Herzog, Hans: Zur Entwicklung und zum heutigen Stand der Sozialstatistik in der Schweiz. — Zürich 1941. 151 S.
- Spühler, Willy: Soziale Nachkriegsprobleme der Schweiz. In: *Z. f. schweizer. Statistik u. Volkswirtschaft*. Jg. 78, 1942, 5. S. 362—375.
- Steiger, Emma: Von den Arbeitsverhältnissen der Schneiderinnen. Erhebungen des Frauenarbeitsamtes von Stadt und Kanton Zürich in Verbindung mit der Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe. In: *Z. f. schweizer. Statistik u. Volkswirtschaft*. Jg. 78, 1942, 6. S. 441—459. (Forts. folgt.)
- *Welti, Hermann J[oseph], Die savoyische Einwanderung in den Bezirk Zuzach. — Klingnau: Bürl 1941. 15 S. Gr.-8°. Aus: *Erb u. Eigen*. 1939. 1940.
- Ackermann, J.: Allerlei Volkskundliches aus dem obern Möhlintal. In: *Schweizer Volkskunde*. Jg. 32, 1942, 4. S. 62—67.
- Weiß, R.: Volkskundliches Erforschen und Erleben des alpinen Kulturkreises. In: *Schweizer Volkskunde*. Jg. 32, 1942, 3. S. 41—47, Abb.
- *Rubi, Christian: Volkskunst am Berner Bauernhaus. — Basel: Helbing & Lichtenhahn 1942. 119 S., 82 Abb., 54 Zeichn., 51 Taff. 8°. = *Volkstum d. Schweiz*. 3.
- Freie, B.: Die Fastnachtlarven des Sarganserlandes. In: *Schweizer. Arch. f. Volkskunde*. Bd 40, 1942/43, 2. S. 65—109, 29 Abb., Schrift.
- Saladin, G.: Ein Gang durch die Zugerischen Ortsnamen. In: *Zuger Neujahrsbl*. 1943. S. 3—15.
- Saladin, G.: Über einige Bachnamen [im Kanton Zug]. In: *Zuger Neujahrsbl*. 1943. S. 39—42.
- Kot, Stanislaw: Polen in Basel zur Zeit des Königs Sigismund August (1548 bis 1572) und die Anfänge kritischen Denkens in Polen. In: *Basler Z. f. Gesch. u. Altertumskd.* Bd 41, 1942. S. 105—153.
- Schröder, E.: Judentum in der Schweiz. In: *Rasse*. Jg. 9, 1942, 6. S. 221 bis 224, 2 Sk.
- 4 *Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich des 14. u. 15. Jahrhunderts. Bearb. v. Erwin Hauser u. Werner Schnyder. Bd 4. — Zürich: Beer in Komm. 1942. XIX, 348 S. Gr.-8°.
- Werder, Max: Die Gerichtsverfassung des aargauischen Eigenamtes bis zum Jahre 1798. In: *Argovia*. Bd 54, 1942. S. 1—173.
- Perler, Othemar: Die Anfänge der heutigen katholischen Pfarrei Bern. Zur Frühgeschichte der katholischen Schweizer Diaspora. In: *Z. f. Schweizer. Kirchengesch.* Jg. 36, 1942, 1. S. 1—18.
- 5 Pinösch, St.: Bericht der Altertümer-Kommission über 1941. F. 10. In: *Jb. f. Solothurn. Geschichte*. Bd 15, 1942. S. 103—169.
- Albizzati, Carlo: Über „Christoph Simoneit: Tessiner Gräberfelder“. In: *Archivio storico della Svizzera italiana*. Jg. 17, 1942, 2. S. 86—91.
- *Bannwart, Josef: Das Solothurnische Urkundenwesen im Mittelalter. — Solothurn: Union AG. 1941. VIII, 106 S. 8°. Phil. Diss. Freiburg, Schweiz.
- Mösch, Joh.: Die Reconciliation der in den Jahren 1525—1533 auf solothurnischem Gebiet verwüsteten Kirchen und Altäre. In: *Jb. f. Solothurn. Gesch.* Bd 15, 1942. S. 73—92.
- *Zander, Alfred: Eidgenossenschaft und Reich. Ein Schweizer über das Verhältnis der Eidgenossenschaft zum Reich. (3. überarb. Aufl. d. im Verl. f. nationale Literatur Gebr. Rath, Stuttgart, erstmals erschienenen Werkes „Schweizerische Eidgenossenschaft u. Reich.“) — Berlin: Verl. Grenze u. Ausland 1942. 140 S., mehr. Bll. Abb. 8°. 3,80 RM.
- *Drittenbas, J.: Das Rheintal. Geschichte des Rheintals unter der Reichshoheit und als Vogtei der 8 Alten Orte nach J. L. Ambühl, Jacob Laurenz Custer u. G. L. Hartmann. Geschlechter-Chronologie des Rheintals nach Otto Oesch-Maggion, Heinrich Custer u. a. mit originalgetreuer Abb. d. zugehörenden Siegel nach d. Siegelsammlg L. Schwarz u. a. — St. Gallen: Zollikon 1943. 312 S. 8°.
- 6 *Laur, Ernst: Erinnerungen eines schweizerischen Bauernführers. Ein Beitr. zur schweizer. Wirtschaftsgeschichte. — Bern: Verbandsdruckerei 1942.

- 331 S., zahlr. Taff. Gr.-8^o. sfr 22,—. Auch in: *Schweizer. landwirtschaftl. Mhe. Jg. 20, 1942, 12. S. 307—311.*
- Wagner, Valentin F.: Nachkriegsprobleme der schweizerischen Volkswirtschaft. In: *Z. f. schweizer. Statistik u. Volkswirtschaft. Jg. 78, 1942, 5. S. 317 bis 347.*
- Wahlen, F. T.: Landwirtschaftliche Nachkriegsprobleme. In: *Z. f. schweizer. Statistik u. Volkswirtschaft. Jg. 75, 1942, 5. S. 376—390.*
- *Feisst, Ernst: Die Sicherstellung unserer Nahrungsmittelversorgung in agrarpolitischer und volkswirtschaftlicher Beleuchtung. — Bern: Verbandsdr. 1941. S. 223—245. Gr.-8^o. Aus: *Landwirtschaftl. Jb. d. Schweiz. 1941.*
- *Nutztierbestand 1942. Eidgenössische Viehzählung vom 21. April 1942. Vorläufige Ergebnisse nach Kantonen u. Bezirken. — Bern: Eidg. Statist. Amt 1942. 27 S. 4^o.
- Protokoll der Tagung über die Sicherung der schweizerischen Tierproduktion in der Kriegszeit, veranstaltet von der Gesellschaft schweizerischer Landwirte und der Schweizerischen Vereinigung für Tierzucht, Freitag, den 13. Nov. 1942. In: *Schweizer. landwirtschaftl. Mhe. Jg. 20, 1942, 12. S. 299—307.*
- Howald, Oskar: Die Nutzung des Viehbestandes im Rahmen der schweizerischen Landwirtschaft und der Volksernährung. In: *Schweizer. landwirtschaftl. Mhe. Jg. 20, 1942, 11. S. 239—250, 1 Diagr., 3 Tabb.*
- Lörtscher, H.: Die Grundlagen der Remontierung und ihre Wirkung auf die Bestandsveränderung und den züchterischen Fortschritt in der schweizerischen Nutztierzucht. In: *Schweizer. landwirtschaftl. Mhe. Jg. 20, 1942, 12. S. 279—290, 3 Diagr., 1 Tab.*
- Winkelmann, G.: Zur Rodungsfrage. In: *Schweizer. Z. f. Forstwesen. Jg. 93, 1942, 11. S. 280—287.*
- Oberli, H.: Bericht über die Reise zum Studium des Anbaues der Lärche außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes, veranstaltet von der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, 6.—11. September 1942. In: *Schweizer. Z. f. Forstwesen. Jg. 93, 1942, 12. S. 313—329, 7 Abb., 5 Nrn Schriftt.*
- Vogt, H.: Lawinenschaden im Jura. In: *Schweizer. Z. f. Forstwesen. Jg. 93, 1942, 12. S. 329—330, 1 Abb.*
- Müller, H.: Massenhaftes Auftreten der Großen Buchenblatt-Gallmücke. In: *Schweizer. Z. f. Forstwesen. Jg. 93, 1942, 12. S. 330—332, 1 Abb.*
- Anderegg, E[mil]: Schweizerische Gewerbepolitik auf neuer Grundlage. In: *Gewerbe u. Wissenschaft. Festgabe August Schirmer 1941. St. Gallen 1941. S. 9—55.*
- *Schröder-Speck, L[u dwig]: Meliorationsarbeiten und Grundwasserfragen im Lande der weißen Kohle. Ausz. aus e. Vortr., geh. in d. Techn. Ges. in Brugg am 19. Dez. 1941. — Rüschlikon u. Zürich: Baublatt A.G. 1942. 36 S., Abb. 8^o. = *Schröder-Speck: [Sonderdrucke.] H. Nr 13. Aus: Schweizer. Baublatt. 1942, Nr 9 u. 10.*
- Jubilarenfeier des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke vom 17. Oktober 1942 in Lugano. In: *Schweizer. elektrotechn. Verein. Bulletin. Jg. 33, 1942, 23. S. 685—688, 4 Abb.*
- Jegher, W.: Das Kraftwerk Innertkirchen, die zweite Stufe der Oberhasliwerke. In: *Schweiz. Bauztg. Bd 120, 1942, 3. S. 25—30 u. 4. S. 36—40 u. 5. S. 47—51 u. 6. S. 61—66, 46 Abb.*
- Lawinen-Meldeanlagen. In: *Elektrizitäts-Verwertung. Zürich. Jg. 17, 1942, 5/6. S. 106—108, 2 Abb.*
- Wilhelm, A.: Die Industrie in der Nachkriegszeit. In: *Z. f. schweizer. Statistik u. Volkswirtschaft. Jg. 76, 1942, 5. S. 348—361.*
- Felchin, Maria: Die Matzendorfer Keramik. Ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Keramik. In: *Jb. f. Solothurn. Gesch. Bd 15, 1942. S. 55—72, 20 Abb.*
- *Isler, Paul: Die aargauische Hutgeflechtindustrie, insbes. deren Entwicklung seit dem Weltkrieg. — Wohlen: Buchdr. Freiämter Ztg. 1941, XII, 164 S., Tab. Diss. Bern.
- *Grimm, Werner Arnim: Strukturelle Veränderungen in der schweizerischen Schuhwirtschaft 1919—1939. — Zürich: Lang 1941. 127 S. Diss. Bern.

- *Mathys, Ernst: Hundert Jahre Schweizerbahnen. Hist. u. techn. dargest. Les Chemins de fer suisse au cours d'un siècle. Aperçu historique et technique. 1841—1941. Bearb. — Bern: Biblioth. E. Mathys 1941. 268 S., Abb., 1 Kt. 8°. Fr. 4,50.
- Frey, W.: Unsere Bergbahnen. In: *Schweiz. techn. Z. Jg. 1942, 37. S. 523—529, 12 Abb.*
- Eisenbahnen und Arbeitsbeschaffung in der Schweiz. In: *Ztg d. Vereins mitteleurop. Eisenbahnverwaltungen. Jg. 83, 1943, 4. S. 46—47.*
- Borsarelli, Rosa Maria: La costruzione della strada del San Bernardino. In: *Archivio storico della Svizzera italiana. Jg. 17, 1942, 2. S. 63—75.*
- *Krucker, H[ans]: Zur Propaganda-Aktion für die binnenschweizerischen Wasserstraßen. — St. Gallen: Nordostschweiz. Verb. f. Schifffahrt Rhein-Bodensee 1941. 16 S. 8°. = *Verbandsschr. d. nordostschweizer. Verbandes f. Schifffahrt Rhein-Bodensee. Nr 46.*
- Belart, H.: Vom Segelfluglager in Samaden 1942. In: *Schweizer Aero-Revue. Jg. 17, 1942, 10. S. 391—392, 7 Abb.*
- Lugiebühl, F.: Aus der Geschichte des Schweizerischen Telegraphen (Schluß). In: *Technische Mittn. Bern. Jg. 20, 1942, 6. S. 232—244, 6 Abb., 1 Tabb.*
- 7 Schrepfer, Hans: Schweizerische Dorfforschung. In: *Berichte zur dt. Landeskunde. Bd 2, 1942, 2/3. S. 150—152, Schriftt.*
- *Wyss, Fritz: Die aargauische Stadt im Überblick ihres Werdens und Gegenwartsbildes. Beitrag z. regionalen Kulturlandschaftskunde der Schweiz. Mit zahlr. Abb. ihres Antlitzes in alter u. neuer Zeit. — Aarau 1941. 124 S., 1 Bl. 8°. Aus: *Welt u. Leben. Beil. zum Aargauer Tagblatt.*
- Nößlböck, J.: Oberösterreichische Baumeister in der Schweiz. In: *Der Heimatgau. Linz. Jg. 3, 1941/42, 4/6. S. 112—113.*
- *Jenny, Hans: Kunststätten der Schweiz. Ein kleiner Führer. Hrsg. v. d. Schweiz. Zentrale f. Verkehrsförderung in Zürich. — Bern: Hallwag [1942]. 39 S. 8°.
- 8 *Jahrbuch vom Zürichsee. Hrsg. vom Verband zum Schutze d. Landschaftsbildes am Zürichsee. — Zürich: Niehans 1942. XI, 251 S., zahlr. Taff. Gr.-8°. Bisher u. d. T.: Verband zum Schutze d. Landschaftsbildes am Zürichsee. Jahrbuch.
- Tagung über Landesplanung an der ETH. 1. bis 3. Okt. 1942. In: *Schweizer. Elektrotechn. Verein. Bulletin. Jg. 33, 1942, 22. S. 635—638, 640.*
- 9 *Egli, Emil: Erlebte Landschaft. Die Heimat im Denken u. Dasein d. Schweizer. Eine landeskundl. Anthologie. Hrsg. — Zürich u. Leipzig: Leemann 1943. 385 S., Abb. 8°. 7,50 RM.
- *Laedrach, Walter: Das Schwarzenburgerland. — Bern: Haupt 1942. 52 S. 8°. = *Berner Heimatbücher. 6.*
- *Heimatkunde aus dem Seetal. Hrsg. v. d. Hist. Vereinigg Seetal. Jg. 16, 1942. — Seengen: Hist. Vereinigg Seetal 1942. 47 S., Abb., 1 Bl. 8°.
- *Rubi, Christian: Im alte Landgricht Stärlbärg. — Bern: Haupt [1942]. 52 S., Abb. Gr.-8°. = *Berner Heimatbücher. Nr 5. sfr. 1,80.*
- *Schinz, Salomon: Die Reise auf den Uetliberg im Junius 1774. [Hrsg.] Artur Welti. — Zürich: Morgarten-Verl. 1942. 43 S., Abb. sfr. 6,80.
- Müller-Wolfer, Th.: Der Werdegang der Reformation in Aarau. In: *Argovia, Bd 54, 1942. S. 203—309.*
- *Schweizer, W[alter]: Basel-Stadt. Bâle-Ville. Basle. — Lausanne: Editions Novos [1941]. 8 Bll., 16 Bll. Abb. Gr.-8°. Fr. 3,20.
- *Roth, Paul: Aus Kultur und Geschichte der Stadt Basel. Ref., geh. anläßl. d. 12 Städte-Besuches in Basel am 14. Okt. 1942. — Basel-Stadt: Staatsarchiv. Dr. P. Roth 1942. 14 S. 8°.
- Stohler, Hans: Die Sonnenuhren am Basler Münster und die alte Basler Stunden-zählung [Basel]. Eine historische und technische Untersuchung. In: *Basler Z. f. Gesch. u. Altertumskd. Bd 41, 1942. S. 253—318, 24 Abb., 7 Tabb.*
- *Reinhard, Ernst: Lebendiges Bern. Bilder v. Martin Hesse [u. a.]. — Bern, Basel, Rickenbach/Olten: Ilionverl. 1942. 306 S., Abb. 4°. — *Landschaften u. Bauten. Bd 1. sfr. 28,—.*

Hofer, Paul u. Bernhard Schmid: Der Erlacherhof in Bern vom 14.—20. Jahrhundert. In: *Berner Z. f. Gesch. u. Heimatkde.* Jg. 4, 1942, 4. S. 175—202, 2 Abb., 10 Taff.

*Heß, Ignaz: Kloster und Tal Engelberg. — Lungern: Burch [1942]. 2 Bil. 8°. Meyer, Jos.: Aus der Geschichte von Freienwil. In: *Badener Neujahrsbll.* Jg. 18, 1943. S. 50—63, 1 Kt.

Kocher, R.: Zur Geschichte der bernisch-solothurnischen Kirchgemeinde Oberwil bei Büren. In: *Berner Z. f. Gesch. u. Heimatkde.* Jg. 4, 1942, 4. S. 203—230.

*Nieberl, Rupert: Rheinau. Dargest. Mit einem Nachw. v. Karl Hafner, Zürich. — Horgen-Zürich: Frei [1942]. 62 S., 12 Abb., 12 Taff., 3 Zeichn. 8°.

Däster, Adolf: Soglio und seine alten Salispaläste. In: *Die Alpen. Bern.* Jg. 18, 1942, 11. S. 376—377, 2 Abb. auf Taff.

Italien

1 Intorno ad una eventuale carta fondamentale dello stato nella scala 1 : 5000. In: *L'Universo.* Jg. 23, 1942, 5. S. 251—267, 2 Ktn, 1 Deckbl.

2 Klebelsberg, R. von: Nacheiszeitliche Gletscher an der Plose bei Brixen (Südtirol). In: *Z. f. Gletscherkde.* Bd 28, 1942, 1/2. S. 173—176, Schriftt. Walde, K.: Eine Südtiroler Avifauna aus der Zeit um 1600. In: *Verh. d. Ornithol. Ges. in Bayern.* Bd 22, 1942, 2. S. 358—364.

5 Morandi, Mario: Trento-una città alpina. In: *Geopolitica.* Jg. 1942, 4/5. S. 202 bis 210, Lageskn, Schriftt.

6 Borsarelli, Rosa Maria: La costruzione della strada del San Bernardino. In: *Archivio storico della Svizzera italiana.* Jg. 17, 1942, 2. S. 63—75.

*Hoeniger, Karl Theodor: Altbozner Bilderbuch. 40 Aufsätze zur Stadtgeschichte. [Bozen.] 2. unveränd. Aufl. — Bozen: Ferrari-Auer 1942. 208 S., 100 Abb., 1 Kt. Gr.-8°. 10,— RM.

6 Lutterotti, Otto R. von: Schloß Runkelstein und seine Wandgemälde. In: *Alpenheimat. Familienkalender für Stadt und Land.* Jg. 5, 1943. S. 42—52, 12 Abb.

Ostraum

1 Riecke, Hans-Joachim: Der Raum im Osten. In: *Dt. Agrarpolitik.* Jg. 1, 1942, 1. S. 8—13.

2 Pohlmann, W.: Klimatische Verhältnisse in Rußland. In: *Die Kälte-Industrie.* Jg. 39, 1942, 10. S. 73—75, 6 Tabb.

3 *Teich, Gerhard: Völker, Volksgruppen und Volksstämme auf dem ehemaligen Gebiet der UdSSR. Geschichte, Verbreitung, Rasse, Bekenntnis. Hrsg. vom Reichsführer 44, Rasseamt u. Institut f. Grenz- u. Auslandstudien. Bearb. v. Gerhard Teich u. Heinz Rübel. — Leipzig: Schwarzhäupter-Verl. 1942. XXIV, 155 S. 8°. *Ersch. zuerst 1941 u. d. T.:* Teich: Verzeichnis der Völker ...

Woltner, M.: Die rußlanddeutsche Forschung 1938—1941. In: *Dt. Archiv f. Landes- u. Volksforschung.* Jg. 6, 1942, 3. S. 376—427, Schriftt. 4°.

6 Klau, Friedrich: Die neue Agrarordnung in den Nordgebieten. In: *Neues Bauerntum.* Jg. 35, 1943, 2. S. 57—59.

9 Hurtig, Theodor: Landschaften zwischen Weichselstrom und Waldai-Höhen. In: *Z. f. Erdkde.* Jg. 11, 1943, 2. S. 80—96, 7 Ktn-Sk., Schriftt.

*Schulz, Joachim Christian Friedrich: Reise eines Livländers von Riga nach Warschau. Ein dt. Bericht v. d. poln. Adelsanarchie aus d. Jahren 1791 bis 1793. In Ausw. u. neuer Gestalt hrsg. v. Theodor Schieder. — Breslau: Korn 1941 [Ausg. 1942]. 320 S., mehr. Taff. 8°. 7,— RM.

Baltische Länder

3 Keuchenius, Pieter Emiel: Das niederländische Volk im Ostland. In: *Dt. Arbeit.* Jg. 42, 1942, 12. S. 365—370.

5 *Borgelin, R. G.: Det befriade Baltikum. — Malmö: Dagens Böcker 1941. 238 S. 8°. = *Vår nya Värld.* 13.

Estland

- 2 Lepiksaar, I.: Über den „Regenruf“ des männlichen Buchfinken in Estland. In: *Ornithol. Mber. Jg. 50, 1942, 4/5. S. 127—128.*

Lettland

- g *Räder, Wilhelm: Die Juristen Kurlands im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Personenkunde Kurlands. — Posen: W. F. Häcker 1942. XVI, 129 S. 8°. = *Quellen u. Forschgn z. baltischen Gesch. H. 3.*
- *Ligers, Ziedonis: Die Volkskultur der Letten. Ethnographische Forschungen. 1. — Riga: Z. Ligers. 1942. 380 S., Abb., mehr. Taff. 4°.
- 5 *Koch, Friedrich: Livland und das Reich bis zum Jahre 1225. — Posen: W. F. Häcker 1943. VIII, 79 S., 1 Taf., 1 Abb., Schriftt. = *Quellen u. Forschgn z. baltischen Gesch. H. 4.*
- Bruemmer, Hermann von: Livland im Spiel um das Dominium maris Baltici. In: *Deutschtum im Ausland. Jg. 25, 1942, 9/10. S. 182—189.*
- 6 Mannesfeld, Wilhelm: Die Krebspest im Generalbezirk Lettland in den Jahren 1924—1938. In: *Z. f. Fischerei. Bd 40, 1942, 3. S. 395—417, 14 Abb., 26 Nrn Schriftt.*
- Brammanis, L.: Über den Verlauf einer Massenvermehrung des Kiefernspinners in Lettlands Forsten. In: *Anz. f. Schädlingskde. Jg. 18, 1942, 12. S. 139—140.*

*Schröder, Hans: **Riga** im Wandel der Zeiten. — Tilsit, Leipzig, Riga: Holzner-Verl. 1942. 44 S., 131 S. Abb., zahlr. Taff. 2°. 12,— RM.

Litauen

- 3 Hasselblatt, Werner: Die Völker des Ostens. Das Volk der Litauer. In: *Nation u. Staat. Jg. 16, 1943, Jan./Febr. S. 124—130.*
- 6 Kahn, E.: Die Agrarstruktur des Ostlandes. II. Litauen. In: *Ost-Europa-Markt. Jg. 22, 1942, 11/12. S. 205—212, 1 Kt.*

Weißruthenien

- 2 Grote, Hermann: Zur Kenntnis der Vogelfauna von Weißruthenien, Wolhynien und Podolien. In: *Ornithol. Mber. Jg. 50, 1942, 4/5. S. 104—116.*
- 6 Rudolph, Heinz: Wirtschaftsaufbau im Generalbezirk Weißruthenien. In: *Die Östwirtschaft. Jg. 31, 1942, 8. S. 113—115.*

Kurtz, H.: **Minsk**, Hauptstadt Weißrutheniens. In: *Volk u. Reich. Jg. 18, 1942, 10. S. 605—609.*

Ukraine

- 1 *Obermaier, Franz: Ukraine, Land der schwarzen Erde. — Wien: Wiener Verl.Ges. 1942. 198 S., 1 Kt. 8°.
- 2 Grote, Hermann: Übersicht über die Vogelfauna der Ukraine und der Krim. In: *Ornithol. Mber. Jg. 50, 1942, 6. S. 147—163.*
- 4 Hasselblatt, W.: Die Völker des Ostens. Die Ukraine und die Ukrainer unter der Zarenherrschaft und dem Bolschewismus. In: *Nation u. Staat. Jg. 15, 1942, 12. S. 400—410.*
- 5 Hančar, Franz: Die Vor- und Frühgeschichte des Schwarzmeerraumes als Forschungsproblem. In: *Leipziger Vjschr. f. Südosteuropa. Bd 6, 1942, 4. S. 225—252, 4 Taff., Schriftt.*
- Grimm, Paul: Nordische Funde der Jungsteinzeit aus der Ukraine. In: *Germanen-Erbe. Jg. 7, 1942, 9/10. S. 141—148, 12 Abb.*
- Stampfuß, Rudolf: Germanen in der Ukraine. In: *Germanen-Erbe. Jg. 7, 1942, 9/10. S. 130—140, 19 Abb.*
- 6 *Vaatz, Alexander: Sowjetische Kollektivwirtschaft im Gebiet der UdSSR., insbesondere im ukrainischen Raum. 2. durchges. Aufl. [Nebst] Anh. — Berlin: Weicher Verl. 1942. VIII, 216 S., 23 Ktn, 16 Tabb. 8°. = *Schriftenreihe d. Studienges. f. dt. Wirtschaftsordnung. Bd 11. 7,50 RM.*
- *Vaatz, Alexander: Deutsche Bauernarbeit im Schwarzmeergebiet. — Berlin: C. V. Engelhard 1942. 70 S., Abb., 1 Ktn-Sk. 8°. = *Kleine Schriften d. Studienges. f. Dt. Wirtschaftsordnung e. V. H. 3. 1,50 RM.*

- *Showheniew: Die Wasserwirtschaft der Ukraine. — Berlin: Otto Stollberg 1942. 128 S., Schaubilder, Tabbl., Schriftt., 1 Kt. im Anhang. = *Die Bücherei des Ostraumes. Sonderveröff.*
- 7 *Antonowytsh, D.: Deutsche Einflüsse auf die ukrainische Kunst. — Leipzig: Hirzel 1942. 180 S., 40 Bildtaff. Gr.-8°.
- 9 Sadowskyj, V.: Die Ukraine. In: *Dt. Mhe. Jg. 1942, 3/5. S. 73—92.*
- Leuenberger, Hans: Erlebte Geographie der Ukraine. In: *Südostdt. Rdsch. Jg. 1, 1942, 9. S. 672—675, Abb.*
- Oehme, R.: Taurische Skizzen. In: *Geograph. Z. Jg. 49, 1943, 1/2. S. 19—47, 2 Taff., 4 Ktn-Sk., 2 graph. Darst., 3 Tabbl., Schriftt.*

Südosten

- 1 *Maerz, Josef: Gestaltwandel des Südostens. — Berlin: Frundsberg-Verl. 1942. 366 S., 31 Ktn. 8°.
- 2 Petraschek, W. E.: Zur Geologie der Erzlagerstätten des Balkans und der Karpaten. In: *Berg- u. hüttenmännische Mhe. Jg. 90, 1942, 12. S. 196 bis 197.*
- 3 *Deutsches Blut im Karpatenraum. Im Auftr. hrsg. durch Manfred Grisebach. — Stuttgart u. Berlin: Kohlhammer 1942. XII, 299, 15 S., 35 Abb., 7 Ktn. Gr.-8° = *Jahrb. d. Dt. Ausland-Inst. zur Wanderungsforschg u. Sippenkde. Bd 6. 1941/42. 7,50 RM.*
[Sammelwerk, s. d. Einzelbeiträge.]
- 5 *Roth, Fritz: Germanische Kontinuität im Südosten. 4 Jahrtausende südosteurop. Geschichte in Karten, Bildern u. Worten. — Hermannstadt: Krafft & Drotleff 1942. 83 S. 17×24,5 cm. = *Schriftenreihe d. dt. Volksgruppe in Rumänien. 7,50 RM.*
- Ronneberger, Franz: Prinz Eugen, Begründer der dt. Südostpolitik. In: *Volkstum im Südosten. Jg. 1943, 1. S. 4—9.*
- *Fall, Andreas: Der Zusammenbruch Jugoslawiens. — Budapest: Hornyánszky 1942. 212 S., 3 Ktn. Gr.-8° = *Veröffn. d. Inst. f. Minderheitenrecht an d. Budapester Kgl. Ungar. Peter Pázmány Univ. Nr 4.*
- 6 Flemmig, Walter: Wirtschaftsgemeinschaft mit Südosteuropa. In: *Volkstum im Südosten. Jg. 1943, 1. S. 16—18.*
- *Vinković, Ladislav: Die Grundlagen und Formen der Bodennutzung in Südslawien. — Halle-Saale 1942. 153 gez. Bl. mit eingekl. Ktn-Sk. 4°.
[Maschinenschr.] Naturwiss. Diss. Halle.
- Schimitschek, Erwin: Die dt. Leistung auf dem Gebiete der Erforschung der forstwissenschaftlichen Grundlagen des Südostraumes. In: *Zbl. f. Forstwesen. Jg. 68, 1942, 11. S. 203—214, Schriftt.*
- Dittrich, Erich: Zur Verkehrsproblematik Südosteuropas (Forts. u. Schluß). In: *Ostraum-Berichte. N. F. 1942, 2. S. 157—191, 1 Tab., Schriftt.*
- Kiefer: Die Neuordnung der Rechtsverhältnisse der Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft). In: *Ztg. d. Ver. mitteleurop. Eisenbahnverwaltgn. Jg. 83, 1943, 8. S. 87—97.*
- Prang, A.: Die Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft) im neuen Kleid. In: *Arch. f. Eisenbahnwesen. Jg. 1942, 5. S. 657—668.*
- Belcredi, A. M. Gobbi: La strada transbalcanica Adriatico-Danubio. In: *Le vie d'Italia. Jg. 1942, 12. S. 1050—1060, Abb., 1 Ktn-Sk.*
- 8 Lendl, Egon: Landschaftsgliederungen im südöstlichen Mitteleuropa als Ausdruck der Staatsauffassung. In: *Volkstum im Südosten. Jg. 19, 1943, Febr. S. 21—26.*
- 9 Schoenebaum, Herbert: Siebenbürgen. In: *Ungarische Jbb. Bd 21, 1941, 1/3. S. 239—244. [Eingehende Besprechung.]*

Slowakei

- 1 *Die Slowakei im neuen Europa. Redigiert v. Arvéd Grébert u. Juraj Gajdoš Breza. — Preßburg: Čas-Verl. 1941. Gr.-8°.

- Hassinger, Hugo: Natürliche Grundlagen des Lebens und die Lagebeziehungen in der Slowakei. In: *Karpatenland*. Jg. 13, 1942, 1/2. S. 3—16.
- 2 *Csisko, Adalbert: Der geologische Bau des slowakischen Paradieses. <Zips-Gömörer-Kalkgebirge> — o. Ö. 1942. 49 gez. Bll. mit eingekl. Abb., 2 Abb., 1 Ktnsk., 1 Kt., 8 Prof. 4°. [Maschinenschr.] Naturwiss. Diss. Prag.
- Schwarz, Rudolf: Příspěvek ke geologii okolí Plachtince (list 4762 — Sp. Šahy). In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren*. Bd 16, 1940 [1941]. S. 112—117. [Dt. Zsfssg S. 117—118.] [Beitrag zur Geologie der Umgebung von Plachtince Blatt 4762 — Šahy der Spezialkarte.]
- Pichbauer, Richard: Beitrag zur Pilzflora von Böhmen und Mähren und der Slowakei. In: *Verh. d. Naturforsch. Ver. in Brünn*. Bd 73, 1941. S. 177 bis 203.
- Westermann: Das Bodenrecht der Slowakei. In: *Z. f. osteurop. Recht*. N. F. Jg. 8, 1942, 9/10. S. 478—496.
- 3 Beranek, Franz J.: Stand und Aufgaben der deutschen Mundartforschung in der Slowakei. In: *Karpatenland*. Jg. 13, 1943, 1/2. S. 60—63.
- 4 Weizsäcker, Wilhelm: Die Verbreitung des deutschen Stadtrechtes in der Slowakei. In: *Karpatenland*. Jg. 13, 1943, 1/2. S. 17—23.
- 5 Stadtmüller, Georg: Deutsch-slowakische Beziehungen. In: *Dt. Kultur im Leben d. Völker*. Jg. 17, 1942, 2. S. 256—268, Schrift.
- 6 Petreas, J. O.: Die Slowakei im Wirtschaftsaustausch mit Europa. In: *Die neue Wirtschaft*. Jg. 11, 1943, 1. S. 15—16.
- Kleckner: Stand der slowakischen Industrie. In: *Südost-Echo*. Jg. 13, 1943, 4. S. 7.
- 7 Zimmermann, Fritz: Mittelalterliche deutsche Siedlungen in der Slowakei. (Im ehemaligen Komitat Zemplin.) In: *Karpatenland*. Jg. 13, 1943, 1/2. S. 32—59, Sk. im Text, Schrift.
- Schier, Bruno: Die deutsche Herkunft des goralsch-walachischen Reihendorfes. In: *Karpatenland*. Jg. 13, 1943, 1/2. S. 24—31.

*Schiep, Ferdinand: **Preßburg**. — Wien: Wiener Verlagsanst. 1943. 79 S. = *Kleinbuchreihe Südost*. Nr 48.

*Benyovszky, Karl: Spaziergang durch Alt-**Preßburg**. Auf Grund archival. Aufzeichnngn. 2. Aufl. — Preßburg: Stampfel in Komm. 1942. 80 S., 22 Abb., 1 Pl. Gr.-8°. 2,— RM.

*Reschat, Gertrud: Das deutschsprachige politische Zeitungswesen **Preßburgs**. Unter bes. Berücks. d. Umbruchsperiode 1918/20. — München: Schick 1942. VIII, 200 S. Gr.-8°. = *Südosteuropäische Arbeiten d. Dt. Auslandswiss. Inst. (Berlin)*, d. Südostinst. München u. d. Südostgemeinschaft Wiener Hochschulen. Nr 26. 10,— RM.

Liebmann, Emil: **Tscherman**, die jüngste deutsche Volksinsel der Slowakei. In: *Karpatenland*. Jg. 13, 1943, 1/2. S. 64—75.

Kroatien

- 2 Pilger, Andreas: Über Beziehungen zwischen Morphologie und Tektonik in Bosnien. In: *Z. d. Ges. f. Erdkde zu Berlin*. Jg. 1942, 5/8. S. 268—276, 2 Abb., Schrift.
- 3 Ritter, Hans: Die rassische Zusammensetzung des kroatischen Volkes. In: *Europäischer Wissenschafts-Dienst*. Jg. 3, 1943, 1. S. 8—9, Kt.
- Seitz, Aleksander: Die soziale Neugestaltung des Ustascha-Kroatien. In: *Neue internat. Rdsch. d. Arbeit*. Jg. 3, 1943, 1. S. 45—54.
- Klein, Richard: Die Umsiedlung des Deutschums Bosniens. In: *Nation u. Staat*. Jg. 16, 1943, Jan./Febr. S. 120—123.
- Vom Deutschtum in Kroatien. In: *Volkstum im Südosten*. Jg. 19, 1943, Febr. S. 35—36.
- 5 *Köhler, Georg Wilhelm: Beiträge zur Ideologie der kroatischen Frage in ihrer Entwicklung bis 1918. — München: Schick 1942. VIII, 89 S. 4°. = *Südosteuropäische Arbeiten d. Dt. Auslandswissensch. Inst. (Berlin)* u. d. Südostinst. München. Nr 27. 5,50 RM. Zugleich Diss. München.

- 6 Aufgaben und Leistungen des neuen Staates. [Kroatien.] In: *Wirtschaftsdienst*. Jg. 28, 1943, 9. S. 170—171, 1 Tab.
 Tocilj, Erminio: L'agricoltura del libero Stato di Croazia. In: *Riv. di politica econ. Rom.* Jg. 31, 1941, 12. S. 911—913.
 Parsche: Die Aufgaben der kroatischen Landwirtschaft. In: *Int. Agrar-Rdsch.* Jg. 1942, 9. S. 527—530.
 Marinovic, Milan: Aufgaben der Forstwirtschaftspolitik in Kroatien. In: *Intersylva*. Jg. 2, 1942, 4. S. 473—491, Ktn-Sk., 9 Abb.

Serbien

- 2 Čechovič, V. u. Fr. Kratochvíl: Die Kontaktlagerstätte bei Rudna Glava (Bezirk D. Milanovac) in Jugoslawien. In: *Mittn d. Geol. Anstalt f. Böhmen u. Mähren*. Bd 16, 1940 [1941]. S. 96—103, 3 Taff.
 5 Pess, Renata: L'asse geopolitico Morava-Vardar. In: *Geopolitica*. Jg. 1942, 7. S. 312—320, Schriftt.

Ungarn

- 1 Isbert, Otto Albrecht: Ungarn — Volk u. Raum — in deutscher Betrachtung. In: *Ungarn*. Jg. 1942, Nov. S. 657—669.
 Kállay, Nikolaus v.: Ungarn und Europa. In: *Ungarn*. Jg. 1942, Sept. S. 514—519.
 *A Magyar Történettudományi Intézet Evkönyve. — Budapest: Grof Pál Teleki-Inst. 1942. 780 S., zahlr. Bild- u. Ktnbeill. Gr.-8°. [Jahrbuch des Instituts für Ungarische Geschichtsforschung.]
 3 Volkszählung in Ungarn. In: *Geograph. Z.* Jg. 48, 1942, 11/12. S. 425, Tab.
 Weidlein, Johann: Donaudeutsche Dörfer in slowakischer Nachbarschaft. In: *Südostdt. Rdsch.* Jg. 2, 1943, 1. S. 1—5.
 4 Keintzel, Eduard: Deutsche Einflüsse auf das ungarische Städterecht. In: *Südostdt. Rdsch.* Jg. 1, 1942, 10. S. 728—735.
 5 Alföldi, Andreas: Ungarn vor der Landnahme. Ein Überblick über neuere Forschungen. In: *Europäischer Wissenschafts-Dienst*. Jg. 3, 1943, 2. S. 14 bis 16, Schriftt.
 *Pakay, Zsolt: Veszprem varmegye története a török hódoltság korában a rovasado összeiras alapjan (1531—1696). — Veszeprem: Veszpremvarmegyei muzeum es könyvtar 1942. 173 gez. S. u. 1 Kt. 8°. [Geschichte des Komitats Weißenbrunn im Zeitalter der Türkenherrschaft auf Grund der Steuerkon-skriptionen 1531—1696.] = *Publicationes Veszpremienses* Nr 7.
 Pukánszky, Bela: Deutschungarische Spannungen und Begegnungen. In: *Ungarn*. Jg. 1942, Aug. S. 449—460.
 Polli, Bice: Ruolo dell'Ungheria nell'Europa centrale. In: *Geopolitica*. Jg. 1942, 8/9. S. 404—406.
 6 Janovsky, Karl: Deutsch-ungarische Wirtschaftsbeziehungen. In: *Sudeten-wirtschaft*. Jg. 5, 1943, 3/4. S. 18—19.
 Boemelburg, K. Frhr. von: Entwicklungstendenzen der ungarischen Landwirtschaft in den letzten 20 Jahren. In: *Ungarisches Wirtschafts-Jb.* Budapest. Jg. 18, 1942. S. 94—104.
 Breckner, Friedrich A.: Entwicklung und Stand der ungarischen Industrie im Rahmen der Industrialisierung Ungarns. In: *Jb. des Osteuropainstituts zu Breslau*. Bd 2, 1941. S. 157—189.
 *Gavajda, Anton: Die Entwicklung der ungarischen Industrie von 1867 bis 1938. — o. O. [1942]. 136 gez. Bl., 10 Taff., 2 Ktn. 4°. [Maschinenschr.] Diss. Wien, H. f. Welth.
 Guothfalvy-Domer, Zoltan vitez: Gegenwartsprobleme der ungarischen Industriepolitik. In: *Donaueuropa*. Jg. 3, 1943, 2. S. 81—96.
 Melzer, Roland: Ungarns industrielle Entwicklung im Krieg. In: *Die neue Wirtschaft*. Jg. 11, 1943, 2. S. 13—15.
 Dunkel, Karl: Die ungarische Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie und die europäische Wirtschaftsgemeinschaft. In: *Donaueuropa*. Jg. 3, 1943, 2. S. 106—120.

- Die ungarische Südmark als Textilversorgungs-Zentrum. In: *Das schaffende Ungarn. Jg. 3, 1942, 9. S. 11.*
- Suhay, Emmerich von: Lederindustrie und Lederwirtschaft in Ungarn. In: *Das schaffende Ungarn. Jg. 3, 1942, 9. S. 6—7.*
- 7 Padanyi-Gulyás, Eugen von: Ungarische Baukunst. In: *Ungarn. Jg. 1942, Okt. S. 614—619, Abb.*
-
- *Buse, Karla: Stadt und Gemarkung **Debrecin**. Siedlungsraum von Bürgern, Bauern und Hirten im ungarischen Tiefland. — Kiel: Geogr. Inst. 1942. 114 S., 2 Taff., 16 Ktn.-Sk., Schriftt. 8°. = *Schr. d. geogr. Inst. d. Univ. Kiel. 11, 5.*
- Lelkes, Istvan: Kőszek városképek problémái. In: *Dunantuli szemle. Jg. 10, 1943, 1/2. S. 53—60.* [Die Probleme des Stadtbildes von Güns.]
- Krischan, Alexander: Von Chumbul bis **Hatzfeld** 1333—1766. Zur älteren Geschichte einer Deutschbanater Großgemeinde. In: *Dt. Forschgn in Ungarn. Jg. 7, 1942, 1/2. S. 34—47, Schriftt.*
- Sopron bibliografiaja. In: *Soproni szemle. Jg. 7, 1943, 1. S. 74—76.* [Ödenburger Bibliographie.]
- Becht, R.: Die westlichste Stadt Ungarns (**Ödenburg**). In: *Ungarn. Jg. 1942, Dez. S. 720—730, Abb.*
- *Mollay, Karoly: **Ödenburg**. Heylejnevfjezt tanatülestörténente. — Budapest: Történettudomány Intézet 1942. 44 S., Abb. i. Text. Gr.-8°. = *SA aus: A Magyar Történettudomány Intézet Évkönyve. Budapest 1942.* [Ödenburg. Ortsnamenerklärung und Ansiedlungsgeschichte.]
- Csorba, Tibor: Bischofsstadt an der Donau [**Waitzen**]. In: *Ungarn. Jg. 1943, Febr. S. 106—111, Stadtpl., 2 Bild-Taff.*

Rumänien

- 2 Borza, Al.: Die Natur Rumäniens und ihr Schatz. In: *92. u. 93. Jber. d. Naturhist. Ges. zu Hannover f. d. Jahre 1940/41 u. 1941/42. 1942. S. 9—25.*
- Petrascheck, Walther E.: Die Bodenschätze Rumäniens und Bulgariens, ihre geologische Stellung und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten. In: *Ost-raum-Berichte. N. F. 1942, 2. S. 140—156, Schriftt.*
- 3 *Lupas, Jon: 1. Die Grundlagen der rumänischen Volkseinheit. 2. Der geschichtliche Weg der Rumänen. Gastvorträge an der Universität Tübingen. — Hermannstadt: Krafft u. Drotleff 1942. 60 S. 8°.

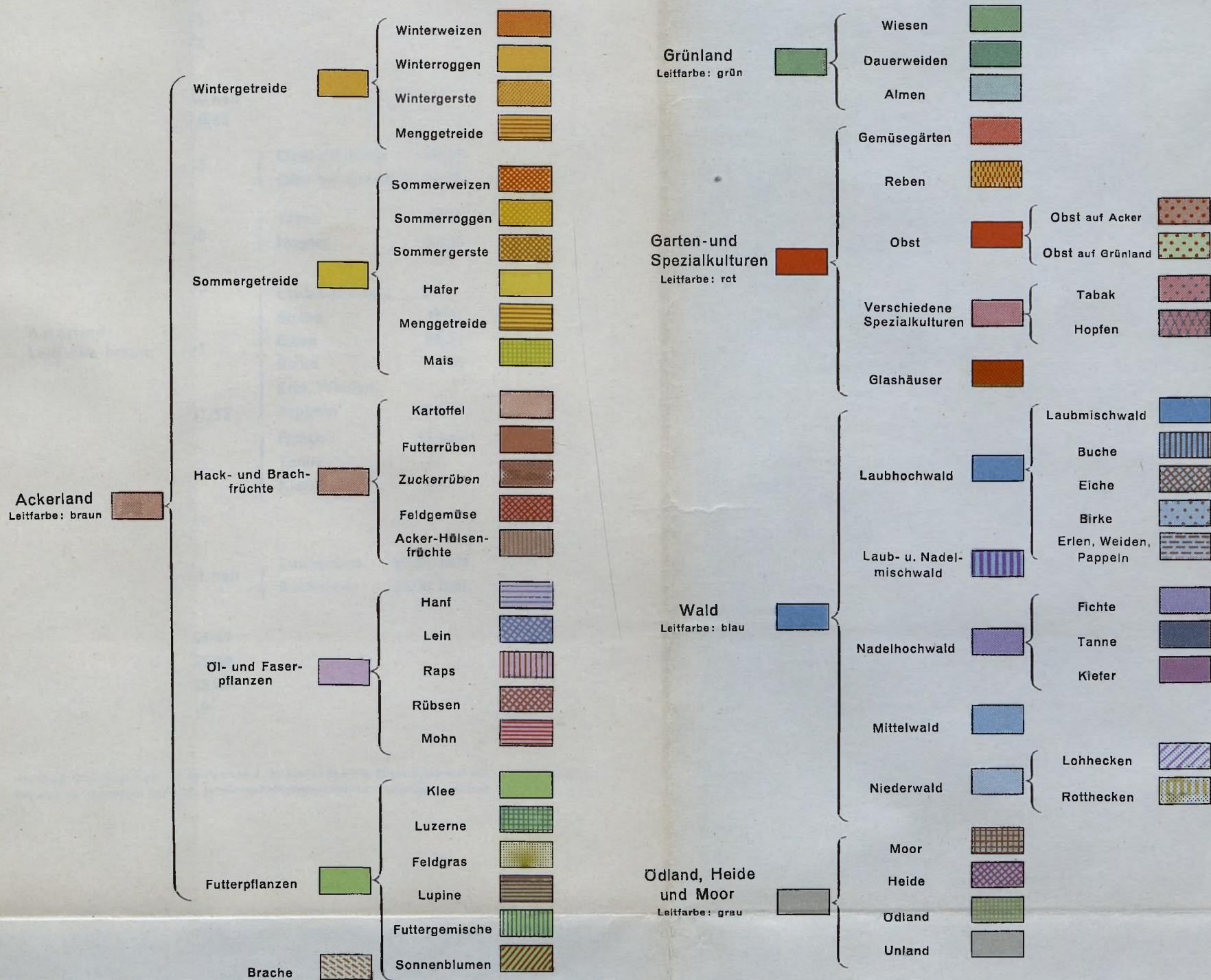
Bulgarien

- 2 Petrascheck, Walther E.: Die Bodenschätze Rumäniens und Bulgariens, ihre geologische Stellung und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten. In: *Ost-raum-Berichte. N. F. 1942, 2. S. 140—156, Schriftt.*
- 9 *Haucke, Kurt: Bulgarien. Land, Volk, Geschichte, Kultur, Wirtschaft. — Bayreuth: Gauverl. Bayreuth 1942. 180 S., 141 Aufn., 7 Ktn.-Sk. Gr.-8°. 7,50 RM.

FARBTAFEL

für Kartierung und Darstellung land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen

Vorgelegt von der Abteilung für Landeskunde
im Reichsamt für Landesaufnahme



Entworfen von J. Schmithüsen in Zusammenarbeit mit
der Landwirtschaftsgeographischen Arbeitsgemeinschaft.

Vorschläge zur Verwendung von Stabilo-Stiften für die Kartierung von land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen

Ackerland Leitfarbe braun:	39	Wintergetreide	34	Winterweizen	54/34	Grünland Leitfarbe: grün	36	Wiesen	36						
				Winterroggen	34			Dauerweiden	43						
				Wintergerste	39/34			Almen	53						
				Menggetreide	39/34										
		Sommergetreide	44	Sommerweizen	54/44	Garten- und Spezial- kulturen Leitfarbe: rot	48	Gemüseärten	40 hell						
				Sommerroggen	34/44			Reben	40/44						
				Sommergerste	39/44			Obst	48			Obst auf Acker	48/39		
				Hafer	44							Obst auf Grünland	48/36		
				Menggetreide	39/44			Verschiedene Spe- zialkulturen	50						
				Mais	36/44							Tabak	32/50		
		Hack- und Brach- früchte	39	Kartoffel	39	Wald Leitfarbe: blau	41	Glashäuser	40						
				Futtermüben	35							Laubmischwald	41		
				Zuckerrüben	47			Laubhochwald	41			Buche	38/51		
				Feldgemüse	37			Laub- und Nadel- Mischwald	41/55			Eiche	38/51		
				Acker-Hülsen- früchte	36/39							Birke	38/51		
Öl- und Faser- pflanzen	37 hell	Hanf	32/37 hell	Nadelhochwald	55			Erle, Weiden, Pappeln	38/51						
		Lein	32/37 hell		Mittelwald			31			Fichte	55 hell			
		Raps	38/37 hell								Tanne	47			
		Rübsen	38/37 hell								Kiefer	55			
		Mohn	38/37 hell		Niederwald			31 hell	Lohhecken	41/31 hell					
Futterpflanzen	33	Klee	33 hell	Ödland, Heide und Moor Leitfarbe: grau	49	Moor	45/49								
		Luzerne	43/33				Heide			55/49					
		Feldgras	33				Ödland			43/49					
		Lupine	53/33				Unland			49					
Brache	35/36	Futtergemische	36/33												
		Sonnenblumen	50/33												



	Seite		Seite
Volkstum und Volksgeschichte	189	Hamburg	212
Judentum	189	Schleswig-Holstein	212
Recht, Verwaltung, Wehr-		Mecklenburg	214
wesen	189	Pommern	214
Geschichte	190	Mark Brandenburg	214
Wirtschaft und Verkehr	192	Berlin	215
Wirtschafts- und Arbeitsord-		Danzig-Westpreußen	216
nung	193	Ostpreußen	217
Landwirtschaft	193	Wartheland	218
Wald- und Forstwirtschaft	195	Westfalen	219
Fischerei	195	Rheinprovinz, Luxemburg	220
Bergbau	196	Hessen-Nassau	222
Wasser- und Energiewirtschaft		Hessen	223
Gewerbe und Industrie	196	Provinz Sachsen, Anhalt	223
Fremdenverkehr und Gast-		Thüringen	224
wirtsgewerbe	196	Sachsen	224
Handel	196	Niederschlesien	225
Verkehr	197	Oberschlesien	225
Siedlung	198	Sudetenland	227
Kunstgeschichte und Kunst-		Protektorat Böhmen u. Mähren	228
geographie	199	Saarland, Pfalz	233
Landesplanung	199	Lothringen	233
Natur- und Landschaftsschutz	199	Elsaß	234
Kulturlandschaft	200	Baden	234
Landeskundl. Darstellungen	200	Württemberg	235
Größere Räume	200	Bayern	236
Nord- u. Ostsee	200	Tirol mit Vorarlberg	239
Flüsse u. Wasserstraßen	201	Salzburg	239
Weser	201	Oberdonau	240
Elbe	201	Niederdonau	240
Wechsel	201	Wien	241
Donau	201	Steiermark, Untersteiermark	242
Mittellandkanal	201	Kärnten, Oberkrain	242
Rhein-Main-Donaukanal	201	Generalgouvernement	243
Norden	201	Bezirk Bialystok	245
Nordwestdeutschland, Nieder-		Nachbarländer (Auswahl)	245
sachsen	202	Norden	245
Unteres Elbegebiet	203	Dänemark	245
Nordostdeutschland	203	Schweden	246
Westen	204	Norwegen	246
Mitte	204	Finnland	246
Rheinisch-Westfälisches Indu-		Westen	246
striegebiet	204	Niederlande	246
Teutoburger Wald	204	Belgien	247
Harz	204	Frankreich	248
Mittleres Elbegebiet	205	Süden	249
Oberwesergebiet	205	Schweiz	249
Schlesien	205	Italien	253
Sudetenländer	205	Ostraum	253
Osten	206	Baltische Länder	253
Süden	207	Estland	254
Südwestdeutschland	207	Lettland	254
Westmark	208	Litauen	254
Oberrheinlande	208	Weißruthenien	254
Bodenseegebiet	208	Ukraine	254
Alpen- u. Donaureichsgaue	208	Südosten	255
Alpen	209	Slowakei	256
Einzelgebiete	210	Kroatien	256
Oldenburg	210	Serbien	257
Hannover, Braunschweig,		Ungarn	257
Schaumburg-Lippe, Lippe-		Rumänien	258
Detmold	210	Bulgarien	258
Bremen	212		

Beilagen:

II. Farbtafel für Kartierung und Darstellung land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen

III. Vorschläge zur Verwendung von Stabilo-Stiften

Verzeichnis der Abkürzungen

Abb. = Abbildungen
 Abh. = Abhandlung(en)
 Abt. = Abteilung
 Akad. = Akademie
 allg. = allgemein
 Alm. = Almanach
 Anh. = Anhang
 Anm. = Anmerkung
 Ann. = Annalen
 Anst. = Anstalt
 Anz. = Anzeiger
 Arb. = Arbeit(en)
 Arch. = Archiv
 Aufl. = Auflage
 Ausg. = Ausgabe
 Bd. = Band
 Bde. = Bände
 bearb. = bearbeitet
 Beil. = Beilage
 Beitr. = Beitrag, Beiträge
 Ber. = Bericht(e)
 Bibliogr. = Bibliographie
 Bibl. = Bibliothek
 Bl. = Blatt
 Bl. = Blätter
 Buchdr. = Buchdruckerei
 Buchh. = Buchhandlung
 Darst. = Darstellung
 Diagr. = Diagramm
 Diss. = Dissertation
 Dr. = Druckerei
 dt. = deutsch
 Ergebn. = Ergebnisse
 Erg.H. = Ergänzungsheft
 F. = Fakultät
 Forschn. = Forschungen
 Forsch(n) = Forschung(en)
 Forts. = Fortsetzung
 geogr. = geographische
 ges. = gesamt
 Ges. = Gesellschaft
 Gesch. = Geschichte
 Gew. = Gewerbe
 graph. = graphisch
 H. = Heft
 He. = Hefte
 Hab.-Schr. = Habilitationsschrift
 Hdb. = Handbuch
 Hdbb. = Handbücher
 hist. = historisch
 Hrsg. = Herausgeber
 hrsg. = herausgegeben
 Hs. = Handschrift
 Hss. = Handschriften
 Inst. = Institut
 Jb. = Jahrbuch
 Jbb. = Jahrbücher
 Jber. = Jahresbericht(e)
 Jhe. = Jahreshefte
 Jschr. = Jahresschrift
 Jg. = Jahrgang
 Jh. = Jahrhundert
 Ill. = Illustration
 Kal. = Kalender
 -kde. = -kunde
 Kl. = Klasse
 Komm. = Kommission

Korrb. = Korrespondenzblatt
 Kt. = Karte
 Ktn. = Karten
 Ktn.-Sk. = Kartenskizze
 landw. = landwirtschaftlich
 Lfg. = Lieferung
 Lit. = Literatur
 Mbl. = Monatsblatt
 Mbl. = Monatsblätter
 Mhe. = Monatshefte
 Min. = Ministerium
 Mitt. = Mitteilung
 Mittn. = Mitteilungen
 Mitw. = Mitwirkung
 Ms. = Manuskript
 Mschr. = Monatsschrift
 Nachr. = Nachrichten
 Nachw. = Nachwort
 N. F. = Neue Folge
 N. f. D. = Nur f. d. Dienstgebrauch
 N. R. = Neue Reihe
 o. O. = ohne Ort
 Org. = Organ
 Pl. = Plan
 Publ. = Publikation
 Rdseh. = Rundschau
 Red. = Redaktion
 Reg. = Register
 s. = siehe
 S. = Seite
 SA = Sonderabdruck
 Sber. = Sitzungsbericht(e)
 Schr. = Schrift(en)
 Schriftt. = Schrifttum
 Sk. = Skizze
 Slg. = Sammlung
 Sp. = Spalte
 statist. = statistisch
 Suppl. = Supplement
 T. = Teil
 Tab. = Tabelle
 Tabb. = Tabellen
 Taf. = Tafel
 Taff. = Tafeln
 Techn. = Technik
 topogr. = topographisch
 Univ. = Universität
 Übers. = Übersetzer, Übersetzung
 Unters. = Untersuchung
 Ver. = Verein
 verb. = verbessert
 Verf. = Verfasser
 Verl. = Verlag
 verm. = vermehrt
 veröff. = veröffentlicht
 Veröff. = Veröffentlichung
 Veröffn. = Veröffentlichungen
 Verz. = Verzeichnis(se)
 vgl. = vergleiche
 Vjschr. = Vierteljahresschrift
 Wiss. = Wissenschaft(en)
 Wschr. = Wochenschrift
 Zbl. (Cbl.) = Zentralblatt (Centralblatt)
 Z. = Zeitschrift
 zsgest. = zusammengestellt
 Ztg. = Zeitung

* = Buchveröffentlichung. Redaktionelle Zusätze sind durch [] gekennzeichnet. Bei Aufsätzen aus Zeitschriften und aus Sammelwerken wird vor die Herkunftsangabe ein „In-“ gesetzt.